

STADT WETZLAR



# Jahresabschluss



**der Stadt Wetzlar  
zum 31.12.2014**

Magistrat der Stadt Wetzlar  
Ernst-Leitz-Straße 30  
35578 Wetzlar

Auskünfte zum Jahresabschluss erteilt:

Kämmerei der Stadt Wetzlar, Frau Simon  
Telefon: 06441 / 99 - 2020  
Telefax: 06441 / 99 - 2024  
E-Mail: [andrea.simon@wetzlar.de](mailto:andrea.simon@wetzlar.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Lfd. Nummer</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Seite</b>
1	Anhang	1 – 6
2	Vermögensrechnung mit Erläuterungen	7 – 30
3	Ergebnisrechnung mit Erläuterungen	31 – 50
4	Finanzrechnung mit Erläuterungen	51 – 56
5	Teilergebnis- und finanzrechnungen mit Produktübersicht	57 – 108
6	Weitere Angaben und Übersichtslisten	109 – 130
7	Anlagen	131 – 164
8	Rechenschaftsbericht	165 – 188
9	Kennzahlen	189 – 208
10	Glossar	209 – 215
11	Eckdaten der Finanzlage	216 – 224



## Vorbemerkungen

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar hat in ihrer Sitzung am 14.11.2007 gemäß § 92 Absatz 3 der Hessischen Gemeindeordnung den Grundsatzbeschluss zur Doppik gefasst. Im Zuge dessen wurde die Hauptsatzung der Stadt Wetzlar entsprechend angepasst. Seit dem 01.01.2009 wird die Haushaltswirtschaft entsprechend den Grundsätzen der doppelten Buchführung geführt. Das kommunale Rechnungswesen wurde somit von der bislang zahlungsorientierten auf die nun ressourcenorientierte Darstellungsform umgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2014 wurde gemäß den einschlägigen Bestimmungen der Hessischen Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung aufgestellt. Dieser besteht demnach aus der Vermögensrechnung (vgl. Punkt 2)) der Ergebnisrechnung (vgl. Punkt 3) und der Finanzrechnung (vgl. Punkt 4 - Dreikomponentenrechnung).

Im Anhang werden die wesentlichen Posten der o. g. Komponenten erläutert. Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen und die Verbindlichkeiten sind gemäß der vorgegebenen Muster beigefügt. Weiterhin ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht erläutert.

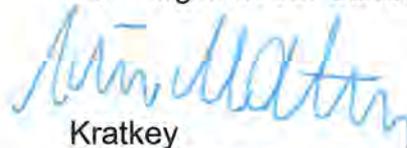
Weiterhin findet der Erlass zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2015 vom Juli 2014, aktualisiert durch Erlass vom Juni 2016, Anwendung.

Der Magistrat hat den Jahresabschluss 2014 am 04.04.2016 festgestellt und mit dem Anhang und Rechenschaftsbericht dem Rechnungsprüfungsamt gemäß § 128 HGO zur Prüfung vorgelegt.

Aufgrund von verschiedenen Prüfungsfeststellungen wurden der Anhang und Rechenschaftsbericht entsprechend angepasst und in der nun vorliegenden Fassung dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegt.

Wetzlar, 18.06.2018

Der Magistrat der Stadt Wetzlar



Kratkey  
Stadtkämmerer

Der hier vorliegende Jahresabschluss wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wetzlar unter Einbindung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl und Partner GmbH, Köln, geprüft.

Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Im Übrigen wird auf die Berichte des Rechnungsprüfungsamtes Wetzlar sowie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl und Partner GmbH, Köln, über die Prüfung des Jahresabschlusses verwiesen.

**Abkürzungsverzeichnis**

AfA	Absetzung für Abnutzung
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AWV	Abwasserverband Wetzlar
BBesG	Bundesbesoldungsgesetz
BeamtVG	Beamtenversorgungsgesetz
BMF	Bundesfinanzministerium
BStBl.	Bundessteuerblatt
BVG	Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges
DMS	Dokumentenmanagement System
DRU	Drucksachen
EB	Eigenbetrieb
EKVO	Eigenkontrollverordnung
EMMA	engagiert mit Mädchen aktiv
ESF	Europäischer Sozialfonds
EstG	Einkommensteuergesetz
FAG	Hessisches Finanzausgleichsgesetz
Flst.	Flurstück
Gem.	Gemarkung
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GIS	Geoinformationssystem
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GWAB	Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs- und Beschäftigungsinitiativen
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HBG	Hessisches Beamtengesetz
HessAFWoG	Hessisches Gesetz zum Abbau von Fehlsubventionierungen im Wohnungswesen
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKO	Hessische Landkreisordnung
HPVG	Hessisches Personalvertretungsgesetz
ILV	Interne Leistungsverrechnung
JIM	Jungen im Mittelpunkt
JuLeiCa	Jugendleitercard
KAG	Kommunales Abgabengesetz
KEP	Kommunale Entwicklungsplanung
KG	Kontengruppe
KGG	Gesetz über Kommunale Gemeinschaftsarbeit
KiTa	Kindertagesstätte
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung

**Abkürzungsverzeichnis**

KoBü	Koordinationsbüro Sozial- und Jugendwesen
KOG	Kontenobergruppe
KVKR	Kommunaler Verwaltungskontenrahmen
LSA	Lichtsignalanlagen
LWV	Landeswohlfahrtsverband
NKRS	Neues kommunales Rechnungs- und Steuerungssystem
OD	Ortsdurchfahrt
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
RMV	Rhein-Main-Verkehrsbund
RPA	Rechnungsprüfungsamt
SGB	Sozialgesetzbuch
SGB II	Sozialgesetzbuch Grundsicherung für Arbeitssuchende
SGB IX	Sozialgesetzbuch Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen
SGB VIII	Sozialgesetzbuch Kinder- und Jugendhilfe
SGB XII	Sozialgesetzbuch Sozialhilfe
SIP	Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen
SVV	Stadtverordnetenversammlung
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
UStG	Umsatzsteuergesetz
VHS	Volkshochschule
ZOB	Zentraler Omnibusbahnhof

---

# Anhang



### **Rechtliche Grundlagen**

Im Anhang sind gemäß § 112 HGO i. V. m. § 50 GemHVO, einschließlich der dazu erlassenen Hinweise, die wesentlichen Posten der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung zu erläutern, Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen und die Verbindlichkeiten beizulegen sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen aufzunehmen.

Im Anhang sind ferner anzugeben:

1. die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden,
2. Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit einer Begründung,
3. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten,
4. Haftungsverhältnisse, die nicht in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen sind,
5. Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können,
6. in welchen Fällen aus welchen Gründen die lineare Abschreibungsmethode nicht angewendet wird,
7. Veränderungen der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen,
8. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften,
9. eine Übersicht über die fremden Finanzmittel (§ 15) GemHVO,
10. die durchschnittliche Zahl der Beamten und Arbeitnehmer, die während des Haushaltsjahres zur Stadt in einem Dienst oder Arbeitsverhältnis stehen,
11. die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrates zum Bilanzstichtag, mit dem Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen.

Die Hinweise zu § 50 GemHVO weisen unter anderem noch auf folgendes hin:

Im Anhang werden u. a. die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert und die wesentlichen Abweichungen zu einzelnen Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnungspositionen im Jahresvergleich dargestellt. Dem Anhang sind die Anlagenübersicht, die Verbindlichkeitenübersicht, die Forderungsübersicht und die Rückstellungsübersicht beizufügen.

Sachverhalte die im Anhang zum Jahresschluss erläutert werden, müssen gemäß Hinweis Nr. 2 zu § 51 GemHVO nicht nochmals im Rechenschaftsbericht aufgeführt werden.

## ***Bilanzierungs- und Bewertungsmethode***

Auf die Schlussbilanz der Stadt Wetzlar zum 31.12.2014 werden die entsprechenden Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) sowie der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) angewendet. Ergänzend werden die Hinweise zur GemHVO, der erläuterte Verwaltungskontenrahmen sowie handelsrechtliche Vorschriften zu Grunde gelegt.

Die Vermögensgegenstände sind gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO mit den Anschaffungskosten oder den Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen nach § 43 GemHVO in die Vermögensrechnung eingeflossen. Zinsen für Fremdkapital sind in diesen nicht berücksichtigt.

Investitionszuschüsse sind mit dem Wert der tatsächlichen Auszahlungen (gewährte Investitionszuschüsse) zu aktivieren, wenn die Voraussetzungen des § 38 Abs. 4 GemHVO i.V.m den dazu erlassenen Hinweisen vorliegen.

Investitionszuschüsse als Sonderposten werden ebenfalls nach den tatsächlichen Einzahlungen (erhaltene Investitionszuschüsse) bilanziert (vergl. § 38 Abs. 4 GemHVO).

Diese immateriellen Vermögensgegenstände werden wie Sachanlagevermögen linear abgeschrieben bzw. aufgelöst.

Die Abschreibungen erfolgten ausschließlich linear (§ 43 Abs. 1 GemHVO), soweit erforderlich wurden hinsichtlich der Nutzungsdauer wirtschaftliche und technische Besonderheiten berücksichtigt und gegebenenfalls außerordentliche Abschreibungen vorgenommen (vgl. § 43 Abs. 3 GemHVO).

Die Nutzungsdauer für die einzelnen Wirtschaftsgüter orientiert sich gemäß § 43 GemHVO an betrieblich gewohnten und anerkannten Nutzungsdauern bei der Stadt Wetzlar.

Ursprünglich angenommene Nutzungsdauern von Anlagegütern waren grundsätzlich nicht zu korrigieren. Lediglich im Bereich der Bauten, insbesondere bei An- und Umbauten vorhandener Gebäude, konnten Nutzungsdauerverlängerungen durch die investive Maßnahme gerechtfertigt sein. Zum Teil wurden die Umbauten als Wertveränderung auf das vorhandene Anlagegut ohne Anpassung der Restnutzungsdauer gebucht, zum Teil erfolgte aufgrund der investiven Maßnahme eine moderate Anpassung der Nutzungsdauer.

Zugänge geringwertiger Wirtschaftsgüter (GwG) wurden zu Anschaffungskosten inventarisiert. Dazu zählen bewegliche, abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten zwischen 150,00 Euro und 1.000,00 Euro (netto) liegen. Diese werden in dem sogenannten GwG-Pool pauschal über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind gemäß den Hinweisen zu § 41 GemHVO mit dem Nennwert angesetzt. Wertberichtigungen wurde vorgenommen.

Rückstellungen wurden gemäß § 39 GemHVO in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind gem. § 41 Abs. 1 GemHVO mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Eine Änderung der bisher angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde nicht vorgenommen. Es wird weiterhin zu Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Diese werden gem. § 41 GemHVO i.V.m. den dazu erlassenen Hinweisen wie folgt definiert:

#### Anschaffungskosten

##### Kaufpreis

- zzgl. Aufwendungen zur Herstellung der Betriebsbereitschaft (z.B. Installation)
- zzgl. Anschaffungsnebenkosten (z.B. Grunderwerbsteuer, Transport, Zölle)
- zzgl. Eigenleistungen der Gemeinde, wenn direkt zurechenbar (z.B. Montage durch eigene Arbeitnehmer)
- zzgl. nachträgliche Anschaffungskosten (z.B. Festeinbau eines Zusatzgerätes)
- abzgl. Anschaffungskostenminderungen (z.B. Skonto, Rabatte)

#### Herstellungskosten

##### Materialeinzelkosten (Bilanzierungsgebot)

- zzgl. angemessene Teile der notwendigen Materialgemeinkosten (Bilanzierungswahlrecht)
- zzgl. Fertigungseinzelkosten (Bilanzierungsgebot)
- zzgl. angemessene Teile der notwendigen Fertigungsgemeinkosten (Bilanzierungswahlrecht)
- zzgl. Sondereinzelkosten der Fertigung (Bilanzierungsgebot)
- zzgl. Abschreibungen des Anlagevermögens, soweit durch Herstellung veranlasst (Bilanzierungswahlrecht)
- zzgl. Zinsen für Fremdkapital zur Finanzierung der Herstellung (Bilanzierungswahlrecht)
- abzgl. Herstellungskostenminderungen (Bilanzierungsgebot)

In den folgenden Erläuterungen zur Vermögensrechnung werden die wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr dargestellt.

### ***Fortschreibung des Inventars***

Das Inventar ist der Nachweis über den Bestand und die Entwicklung des Anlagevermögens der Stadt Wetzlar. Das aufzustellende Inventar erfüllt somit eine Ordnungsfunktion und darüber hinaus eine Wertermittlungsfunktion.

Bei der Durchführung, Überwachung und Aufbereitung des Inventars sind folgende Grundsätze (ordnungsgemäßer Inventur) zu beachten

- Vollständigkeit der Bestandsaufnahme
- Richtigkeit der Bestandsaufnahme
- Einzelerfassung und Einzelbewertung (soweit möglich)

- Nachprüfbarkeit der Bestandsaufnahme
- Grundsatz der Klarheit
- Grundsatz der Wirtschaftlichkeit

Gemäß § 35 Abs. 1 S. 2 GemHVO ist die Stadt Wetzlar im Rahmen des Jahresabschlusses verpflichtet, körperliche Vermögensgegenstände durch eine körperliche Bestandsaufnahme/Inaugenscheinnahme zu erfassen. Es bedarf einer körperlichen Bestandsaufnahme der Vermögensgegenstände zu den Bilanzstichtagen nicht, soweit durch andere Verfahren der Bestand der Vermögensgegenstände festgestellt werden kann (§ 36 Abs. 2 GemHVO). Gemäß Hinweis Nr. 3 zu dieser Vorschrift sind die Buchbestände der Anlagenbuchhaltung allerdings in einem drei- bis fünfjährigen Rhythmus abzustimmen.

Aufgrund des Beschleunigungserlasses vom 30. Juli 2014 (Erlass zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013) war es der Stadt Wetzlar möglich eine jährlich durchzuführende Inventur bis zum Jahresabschluss 2015 zurückstellen.

Von dieser Regelung hat die Stadt Wetzlar Gebrauch gemacht und erstmalig zur Schlussbilanz 2015 eine körperliche Bestandsaufnahme seit der Eröffnungsbilanz 2009 in Teilbereichen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser körperlichen Bestandsaufnahme werden in den Jahresabschluss 2015 einfließen.

Nichtsdestotrotz werden schon derzeit bei der Stadt Wetzlar weitere anerkannte Inventurmethode angewandt, die von der Verpflichtung zur Durchführung einer körperlichen Bestandsaufnahme zum Schluss eines jeden Haushaltjahres befreien. Dazu ermächtigen die §§ 35, 36 GemHVO i.V.m. den dazu erlassenen Hinweisen.

Der Hinweis Nr. 2 zu § 36 GemHVO regelt die Möglichkeit zur Unterlassung einer jährlichen körperlichen Bestandsaufnahme, wenn Bestände des Anlagevermögens durch Fortschreibung (Erfassung aller Zu- und Abgänge) nachgewiesen werden können und eine ordnungsgemäße buchmäßige Erfassung in der Anlagenbuchhaltung sichergestellt ist.

Somit eröffnet diese Vorschrift die Möglichkeit zur Durchführung von permanenter Inventur und Buchinventur, deren Ergebnisse/ Bestände allerdings auch gem. Hinweis Nr. 3 dieser Vorschrift mit dem tatsächlichen Vorhandensein abzustimmen sind. Voraussetzung für die permanente Inventur sind das unterjährige Erfassen aller Zu- und Abgänge in der Anlagenbuchhaltung unter Beachtung der GoB.

Die Buchinventur ermittelt die Bestände des Vermögens und der Schulden, die auf die Aufzeichnungen der Buchhaltung Bezug nehmen (z.B. Anordnungen, Belege).

Bei der Stadt Wetzlar werden unterschiedliche Inventurmethode angewendet. Die Voraussetzungen für die Anwendung der permanenten Inventur und der damit verbundenen Vereinfachungen im Inventurverfahren werden dergestalt umgesetzt, dass seit Einführung der Doppik mit einhergehender Pflicht zur Aufstellung der Vermögensrechnung, alle Zugänge von Vermögensgegenständen in Form von direkten Erfassungen in der Anlagenbuchhaltung bei der Buchung dokumentiert sind und im Inventar abgebildet werden.

---

Durch ein, seit Einführung der Doppik, geschaffenes System von Bestandsänderungsmeldungen werden Abgänge von Vermögensgegenständen dokumentiert und in der Anlagenbuchhaltung erfasst.

Somit berechtigt die laufend getätigte Fortschreibung des Inventars die Stadt Wetzlar grundsätzlich von der Vereinfachung gem. Nr. 3 der Hinweise zu § 36 GemHVO Gebrauch zu machen und den Inventur-Rhythmus auf drei bis fünf Jahre auszuweiten.

Die Stadt Wetzlar macht von dieser Vereinfachung allerdings nicht flächendeckend Gebrauch. Ergänzend zur permanenten Fortschreibung werden schon seit Einführung der Doppik Inventuren in verschiedenen Bereichen durchgeführt, um einen Abgleich mit den Buchbeständen zu gewährleisten (z.B. in Form von Katasterabgleichen, Vorratsvermögen).



# **Vermögensrechnung**

## **zum**

# **31.12.2014**



**AKTIVA**

<b>Position</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014</b> €	<b>Ergebnis 2013</b> €
<b>1</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>348.033.017,16</b>	<b>342.951.206,85</b>
<b>1.1</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>17.804.439,90</b>	<b>16.123.978,21</b>
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	753.290,14	686.854,63
1.1.2	geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse	17.051.149,76	15.437.123,58
<b>1.2</b>	<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>251.574.007,72</b>	<b>247.818.747,02</b>
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	50.702.674,15	49.889.285,74
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	54.601.102,27	53.830.720,09
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	121.996.376,27	121.625.327,37
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	8.401.772,77	8.531.605,84
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.198.383,47	7.026.774,16
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.673.698,79	6.915.033,82
<b>1.3</b>	<b>Finanzanlagen</b>	<b>56.403.233,95</b>	<b>56.757.146,03</b>
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	40.513.909,22	40.337.909,22
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.406.216,24	10.809.783,40
1.3.3	Beteiligungen	3.519.244,76	3.613.710,54
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	460.316,08	465.991,42
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	78.486,65	78.364,86
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.425.061,00	1.451.386,59
<b>1.4</b>	<b>Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen</b>	<b>22.251.335,59</b>	<b>22.251.335,59</b>
<b>2</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>20.240.134,37</b>	<b>21.202.660,77</b>
<b>2.1</b>	<b>Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	<b>59.329,29</b>	<b>51.597,61</b>
<b>2.2</b>	<b>Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2.3</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>20.020.436,02</b>	<b>21.075.229,01</b>
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	3.212.124,83	3.401.478,12
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	3.963.917,83	3.744.290,05
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	230.117,55	619.102,64
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	11.533.102,15	13.071.750,39
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	1.081.173,66	238.607,81
<b>2.4</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>160.369,06</b>	<b>75.834,15</b>
<b>3</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.837.178,19</b>	<b>2.316.131,78</b>
<b>4</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Summe Aktiva</b>	<b>370.110.329,72</b>	<b>366.469.999,40</b>



**PASSIVA**

<b>Position</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014</b> €	<b>Ergebnis 2013</b> €
<b>1</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>61.923.125,57</b>	<b>68.022.592,23</b>
1.1	Nettoposition	78.940.307,97	78.940.307,97
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen, Stiftungskapital	2.310.786,33	17.212.006,90
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	17.094.535,26
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	2.195.692,90	0,00
1.2.3	Sonderrücklagen	48.106,78	48.106,78
1.2.4	Stiftungskapital	66.986,65	69.364,86
<b>1.3</b>	<b>Ergebnisverwendung</b>	<b>-19.327.968,73</b>	<b>-28.129.722,64</b>
1.3.1	Ergebnisvortrag	-13.228.380,28	-19.064.627,50
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-13.228.380,28	-21.065.127,27
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	2.000.499,77
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-6.099.588,45	-9.065.095,14
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-7.365.802,99	-9.260.288,27
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.266.214,54	195.193,13
<b>2</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>71.759.180,43</b>	<b>70.877.876,94</b>
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	71.703.000,60	70.859.645,30
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	55.870.057,34	56.860.769,35
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	1.184.872,22	1.086.724,46
2.1.3	Investitionsbeiträge	14.648.071,04	12.912.151,49
2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	27.385,69	0,00
2.3	Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00	0,00
2.4	Sonstige Sonderposten	28.794,14	18.231,64
<b>3</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>41.883.997,08</b>	<b>40.845.183,18</b>
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen <i>davon Versorgungsrücklagen</i>	40.004.687,00 1.141.243,73	38.669.765,00 975.367,83
3.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.5	sonstige Rückstellungen	1.879.310,88	2.175.418,18
<b>4</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>190.153.962,97</b>	<b>182.506.149,49</b>
4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	133.893.973,60	128.271.889,34
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	126.528.686,24	120.325.083,65
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	7.365.287,36	7.946.805,65
4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,04
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	49.295.552,50	48.378.373,59

<b>Position</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014</b> €	<b>Ergebnis 2013</b> €
4.4	<b>Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	0,00	0,00
4.5	<b>Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und –zuschüsse sowie Investitionsbeiträge</b>	1.186.449,77	807.979,10
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.191.756,21	3.708.934,62
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	428.262,44	21.066,74
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	429.155,96	30.600,95
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	2.728.812,49	1.287.305,15
<b>5</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.390.063,67</b>	<b>4.218.197,56</b>
	<b>Summe Passiva</b>	<b>370.110.329,72</b>	<b>366.469.999,40</b>

## 1.1. Erläuterungen zur Vermögensrechnung – Aktiva

### Pos. 1 – Anlagevermögen

Das Anlagevermögen ist die Gesamtheit aller Vermögensteile, die einer Kommune in der Regel dauerhaft zur Verfügung stehen. Der abnutzbare Teil dieses Anlagevermögens unterliegt dem dauernden Werteverzehr, der in der sogenannten Abschreibung seinen Niederschlag findet. Die jährlichen Abschreibungswerte errechnen sich durch die Verteilung der Anschaffungskosten auf die Nutzungsdauer.

Die Gesamtsumme des Anlagevermögens ist im Jahr 2014 um 5.081.810,31 Euro auf 348.033.017,16 Euro gestiegen. Mit 251.574.007,72 Euro entfällt der größte Anteil auf das Sachanlagevermögen, gefolgt von den Finanzanlagen mit einem Betrag von 56.403.233,95 Euro. Die immateriellen Vermögensgegenstände gehen mit einem Wert i.H.v. 17.804.439,90 Euro in die Bilanz ein.

Eine detaillierte Erläuterung folgt bei den einzelnen Positionen.

### Pos. 1.1 – Immaterielle Vermögensgegenstände

Die hier auszuweisenden immateriellen Vermögensgegenstände sind im Gegensatz zum Sachanlagevermögen physisch nicht greifbare Werte, die selbstständig bewertbar sind. Dazu zählen insbesondere Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen sowie erworbene Software. Außerdem werden hier die von der Stadt gewährten Investitionszuweisungen und –zuschüsse an Dritte ausgewiesen.

#### Pos. 1.1.1 – Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte

Die Zugänge von Softwarelizenzen erfolgten auf Basis der Anschaffungskosten. Unentgeltlich oder selbst erstellte immaterielle Wirtschaftsgüter sind nicht aktivierbar. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für Standardsoftware 5 Jahre, für Spezialsoftware 8 Jahre.

Für den Bereich der allgemeinen Verwaltung wurden neue Softwares bzw. Folge-lizenzen/Upgrades , u. a. für Microsoft Produkte (Select für rund 64.532 Euro), für DMS/E-Government (rund 4.318 Euro), für Bevölkerungsprognose Demographie (rund 8.687 Euro), für Compass-LSB (rund 4.436 Euro) aktiviert. Weiterhin erfolgt die Aktivierung einer Werkstatt-Software (nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten) i.H.v. rund 2.975 Euro.

Die Softwarelizenzen erfahren im Jahr 2014 eine regelmäßige Abschreibung i. H. v. rund 105.685 Euro.

#### Pos. 1.1.2 - Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse

Von der Gemeinde gewährte Investitionszuweisungen, -zuschüsse sind gemäß § 38 Abs. 4 GemHVO i.V.m den dazu erlassenen Hinweisen als immaterielle Vermögens-

gegenstände in die Bilanz aufzunehmen. Dabei ist gemäß der dazu erlassenen Hinweise zu beachten, dass sie an einen bestimmten Zweck gebunden sind. Für die Abschreibung gilt grundsätzlich, dass die voraussichtliche Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes, analog der Nutzungsdauer der bei der Stadt Wetzlar im Eigentum befindlichen Anlagegüter, anzusetzen ist.

Insgesamt wurden im Jahr 2014 rund 3.500 Euro an Investitionszuschüssen im Rahmen der Förderung des Umwelt- und Naturschutzes für die Förderung privater Solaranlagen bzw. Zisternen gewährt.

Die Sportförderung wurde mit rund 28.348 Euro investiv bezuschusst, u. a. 5.960 Euro an den TSV Steindorf e.V. (Modernisierung Vereinsheim), 11.000 Euro an die Rudergesellschaft Wetzlar e.V. (Sanierung Saal), 2.975 Euro an den TSG Niedergirmes (Anschaffung Sportgeräte) und 2.649 Euro an die Kreisschützen-Gesellschaft Wetzlar e.V. (Elektrik Schießstand).

Die Zugänge der investiven Zuschüsse an Dritte für die Stadtsanierung belaufen sich im Jahr 2014 auf rund 11.435 Euro. In der Regel handelt es sich um kleinere Zuschüsse (unter 15.000 €) für die Herrichtung, Sanierung und Modernisierung von Gebäuden Dritter in der Altstadt bzw. Stadtteilen. Diese Investitionszuschüsse werden als immaterielle Vermögensgegenstände mit rund 119.488 Euro in 2014 abgeschrieben.

Weiterhin hervorzuheben sind die Bezuschussungen im Bereich der Freien Träger von Kindertagesstätten i. H. v. rund 224.027 Euro (Baumaßnahmen und Ausstattung), u.a. für die KiTa St. Walburgis mit 27.000 Euro (24.000 Euro Baumaßnahmen U3, 3.000 Euro Ausstattung), für den KiTa Bredow-Siedlung mit 45.000 € (40.000 Euro Baumaßnahmen, 5.000 Euro Ausstattung), für den KiTa Ernst-Leitz-Straße Caritasverband/Lahn-Dill-Eder e.V. mit 22.000 Euro (Baumaßnahmen) und für den katholischen KiTa Dom mit rund 84.450 Euro (Anbau Speisesaal).

Im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sind Zugänge i.H.v. rund 1.388.463 Euro (Zuschüsse für Infrastruktur) zu verzeichnen.

Im Rahmen der Heimat- und Kulturpflege wurde ein Zuschuss an den Landwirtschaftlichen Verein für den Einbau einer Heizungsanlage i.H.v. 3.000 Euro gewährt.

Die geleisteten Investitionszuschüsse werden wie Sachanlagegüter regelmäßig linear abgeschrieben und erfahren im Jahr 2014 eine Abschreibung von rund 1.278.078 Euro.

Im Rahmen der überjährigen Risikoeinschätzung nach § 50 (2) Zi. 5 GemHVO analog erfolgte eine Abfrage von in-aussicht-gestellten Zuschussgewährungen über den Schlussbilanzstichtag hinaus.

Außer einem Zuschuss im Rahmen der Denkmalpflege i.H.v. 700 Euro sind keine überjährigen möglichen Zuschussgewährungen zu nennen.

## Pos. 1.2 – Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen umfasst sämtliche Vermögensobjekte, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb der Verwaltung zu dienen. Im Sachanlagevermögen werden alle Vermögensgegenstände zusammengefasst, die von den Dienststellen und Einrichtungen längere Zeit (mind. 1 Jahr) zur Leistungserstellung genutzt werden, wie z. B. Gebäude, Grundstücke, Mobiliar, Ausstattungsgegenstände. Es handelt sich um sogenannte Gebrauchsgüter.

### 1.2.1 – Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

In dieser Bilanzposition sind alle bebauten und unbebauten Grundstücke der Stadt Wetzlar ausgewiesen. Im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2013 hat sich der Bestand um 813.388,41 Euro erhöht.

Der Bestand der bebauten Grundstücke ist mit 29.622.007,42 Euro im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2013 um 315.966,67 Euro gestiegen.

Auch der Bestand der unbebauten Grundstücke ist per Saldo um 497.421,74 Euro von 20.583.244,99 Euro auf 21.080.666,73 Euro gestiegen.

Da die Grundstücke in der Regel keinem Werteverzehr unterliegen, werden diese nicht abgeschrieben. Bei besonderen Belastungen kann eine außerordentliche Abschreibung vorgenommen werden. Im Jahr 2014 sind keine derartigen Erkenntnisse bzw. Sachverhalte aufgetreten, so dass hiervon kein Gebrauch gemacht wurde.

Für rund 2.903.520 Euro fanden Grundstücksankäufe statt. Für zwei Grundstücke Gem. Wetzlar, Meditickshege, 1.940.000 Euro, Grundstück Gem. Münchholzhausen, In der Schattenlänge, 111.000 Euro, für zwei Grundstücke in Niedergirmes, Bahnhofstr. 1 und 3, 658.000 Euro.

Im Jahr 2014 wurden im Wert von rund 2.090.000 Euro Grundstücke verkauft bzw. sind durch Raumordnungen/Neuvermessungen geändert. Dafür wurde ein Verkaufserlös i.H.v. rund 3.827.687 Euro erzielt, der im außerordentlichen Ergebnis unter Pos. 25, 26 (vgl. Anhang 2.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung) gebucht ist.

U. a. wurden verschiedene Grundstücke Gem. Wetzlar, Im Baugebiet Rasselberg mit 3.208.974 Euro (Restbuchwert 1.636.191 Euro), Gem. Hermannstein, Flst. 49/32, im Dillfeld mit 132.275 Euro (Restbuchwert 72.150 Euro), Gem. Hermannstein, Flst. 49/33, Im Dillfeld mit 82.225 Euro (Restbuchwert 47.430 Euro) ertragswirksam verkauft.

### Pos. 1.2.2 - Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

In dieser Bilanzposition sind sämtliche Gebäude und Grundstückseinrichtungen der Stadt Wetzlar ausgewiesen.

Diese Vermögensgegenstände sind insgesamt mit einem Betrag von 54.601.102,27 Euro in der Schlussbilanz enthalten.

Der Wert der Bauten und Grundstückseinrichtungen hat sich somit per Saldo um 770.382,18 Euro gegenüber der Schlussbilanz 31.12.2013 erhöht. Die Veränderungen ergeben sich durch Abschreibungen, An- und Verkäufe und Aktivierungen von Anlagen im Bau.

Es sind einerseits Abschreibungen von rund 1.804.035 Euro (z. B. Kindergärten, -tagesstätten: 255.972,18 Euro, Einrichtungen der Jugendarbeit: 7.861,90 Euro, Verwaltungsgebäude: 386.656,72 Euro, Feuerwehrgebäude: 125.295,07 Euro, Friedhofsgebäude: 27.224,73 Euro, baulichen Anlagen im Bereich Sport und Bäder: 606.522,39) andererseits Zugänge und Umbuchungen (z.B. Aktivierungen von Anlagen im Bau) von rund 2.809.805 Euro sowie Abgänge von rund 499.969 Euro zu verzeichnen.

Zu nennen ist hier beispielsweise die Aktivierung der KiTa Spilburg mit 1.937.938,88 Euro (Gebäude; weiterhin baul. Außenanlagen mit 117.316,06 Euro), der Außenanlagen KiTa Hermannstein (nachträgliche Anschaffungskosten mit 105.889,92 Euro) und der Ankauf Wohngebäude Bahnhofstraße 3 mit 321.253,93 Euro (Gebäude). Bei den weiteren Aktivierungen im Jahr 2014 handelt es sich um im Wert verhältnismäßig geringere Investitionen, auch in Form von nachträglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten, an den weiteren städtischen Gebäuden und baulichen Anlagen.

#### Pos. 1.2.3 - Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Die öffentliche Verwaltung verfügt häufig über Sachanlagen, die nicht unmittelbar zur Leistungserstellung einer bestimmten Verwaltungseinheit eingesetzt werden. Diese Vermögensgegenstände haben zwar einen Bezug zur Leistung, stehen aber dem Gemeingebrauch und nicht der einzelnen Verwaltungseinheit zur Verfügung (z. B. Straßen, Brücken, Straßenausstattungen, Kunstgegenstände, Kulturgüter, Wald). Das Infrastrukturvermögen wird der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.

Das wesentliche Infrastrukturvermögen wird wie folgt erläutert:

Der Bestand der Straßenaufbauten ist im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2013 von 37.132.631,95 Euro um 112.977,86 Euro auf 37.245.609,81 Euro gestiegen. Hier schlagen im Jahr 2014 an Abschreibungen 2.897.821,90 Euro zu Buche.

Die fertig gestellten Anlagen im Bau im Bereich Straßen-, Geh- und Radwegebau wurden mit den tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Es erfolgen im Jahr 2014 Aktivierungen i.H.v. 3.010.799,75 Euro.

Folgende fertig gestellte Maßnahmen sind u.a. in den jeweiligen Bereichen zu nennen:

1.076.035,59 Euro	Hauptstraße Blasbach, L3053, OD Blasbach
485.681,73 Euro	Straßen Dillfeld (Gewerbegebiet) (nachträgl. AHK)
233.072,68 Euro	Barbara-Lüdemann-Straße, Rasselberg
396.223,55 Euro	Elsie-Kühn-Straße, Rasselberg
100.998,16 Euro	Lina-Muders-Straße, Rasselberg
46.614,54 Euro	Hildegard-Ferber-Straße, Rasselberg
57.102,93 Euro	Stichweg Dornseiff Dillfeld
75.759,49 Euro	Steighausplatz (nachträgl. AHK)

---

65.218,74 Euro	Wetzlarer Straße, Nauborn L3053 (Teilfläche)
50.403,18 Euro	Straße „Im Winkel“
60.061,39 Euro	Straße "Baumeisterweg"

Im Bereich Gehwegebau erfolgten in 2014 Aktivierungen von 34.974,29 Euro, die sich wie folgt darstellen:

30.000,00 Euro	Zuwegung Stadion-Brücke (nachträgl. AHK)
4.974,29 Euro	Gehweg „Im Kleinfeld“, Naunheim (nachträgl. AHK)

Im Bereich Gehwege fallen im Jahr 2014 rund 25.321,61 Euro an Abschreibungen an, sodass der Schlussbilanzwert von 674.438,09 Euro auf 684.090,77 Euro steigt.

Das aktivierte Vermögen der Ingenieurbauwerke (außer Kanalisation), wie u. a.

- Brücken (Wert rd. 16.702.075 Euro)
- Unterführungen (Wert rd. 4.798.029 Euro)
- Stützmauern (Wert rd. 2.456.207 Euro),

ist im Gegensatz zur Schlussbilanz 2013 um 282.152,65 Euro auf 25.595.112,89 Euro gestiegen.

Als aktivierte Anlagen im Bau sind in diesem Bereich u. a. der Treppenturm ZOB (DB-Brücke) mit 658.119,68 Euro, die Fußgängerunterführung Dammstraße, Niedergirmes mit 28.041,95 Euro (als nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten), die Stützmauer am Friedhof Hermannstein mit 11.386,48 Euro, und die Zugänge der Unterführungen am Bahnhof mit 120.808,24 Euro (als nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten) zu nennen.

Aus dem Vermögen der Ingenieurbauwerke (ohne Kanalisation) entsteht der Stadt Wetzlar im Jahr 2014 ein Abschreibungsaufwand i.H.v. von 632.111,40 Euro.

Der Bestand des Kanalnetzes (Schächte und Haltungen) mit 20.745.883,50 Euro (301.654,50 € weniger) und der Sonderbauwerke Wasser mit 5.613.662,31 Euro (41.378,85 € mehr) ist per Saldo um 260.275,65 Euro gesunken.

Im Bereich Kanalisation (Schächte und Haltungen) entstand im Jahr 2014 ein Abschreibungsaufwand von rund 759.825 Euro. Die Sonderbauwerke Wasser haben in 2014 eine ordentliche Abschreibung i. H. v. rund 200.762 Euro erfahren.

Der Wert des Waldes (Grund und Boden und Aufwuchs) hat sich im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2013 nicht wesentlich verändert und geht mit 8.778.153,21 Euro (Verringerung um 2.591,89 Euro) in die Schlussbilanz 2014 ein.

Einer ordentlichen Abschreibung unterliegt der Wald nicht; Tatsachen für die Durchführung einer außerordentlichen Abschreibung haben im Jahr 2014 nicht vorgelegen.

Der Baumbestand der Stadt Wetzlar gemäß Baumkataster (Straßen- und Parkbäume) ist mit dem Festwert in Höhe von rund 9,9 Mio. Euro in der Bilanz enthalten. Der Bestand wurde auf seine Werthaltigkeit hin geprüft und hat sich im Wesentlichen nicht verändert. Der Festwert, der lediglich bei wesentlichen Veränderungen ange-

passt wird, unterliegt einem jährlichen Zuwachs von rund 0,5%, was keine Anpassung rechtfertigt.

Im Bereich Kultur, konkret der städtischen Sammlungen, wurden im Jahr 2014 Anschaffungen im Wert von 2.727,26 Euro getätigt. Es handelt sich um diverse Anschaffungen in Form von Münzen (Wetzlar Denar), Bildern, DVD und einem philosophischen Aufsatz von Karl Wilhelm Jerusalem.

Der nach der in 2013 durchgeführten vollständigen Erfassung und Bewertung der Kunstgegenstände der Städtischen Sammlungen bezifferte Versicherungswert i.H.v. 8.923.284 Euro erfährt keine Änderung.

Kunstwerke in den städtischen Grünanlagen sind mit tatsächlichen Anschaffungskosten in der Bilanz enthalten.

Diese Kunstgegenstände und Kunstwerke erfahren als Kunst anerkannter Künstler keine Abschreibung.

#### Pos. 1.2.4 - Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Unter den Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung versteht man solche Anlagen und Maschinen die einen direkten Bezug zum Leistungserstellungsprozess haben. Weitere Anlagen sind in der Position 1.2.5 enthalten.

Zum Medienbestand gehören insbesondere Bücher, CDs, DVDs und ähnliche Bestände. Zeitungen und Zeitschriften gelten nicht als aktivierungsfähige Medien, sondern werden als Verbrauchsmaterialien betrachtet. Der Wert des Medienbestandes der Bibliothek in Höhe von 186.345,18 Euro wurde gemäß § 40 GemHVO in Verbindung mit den dazu erlassenen Hinweisen aus Gründen der Bewertungsvereinfachung nach der Festwertmethode ermittelt und hat sich im Jahr 2014 im Wesentlichen nicht geändert, so dass von einer Anpassung des Festwertes kein Gebrauch gemacht wurde und die Beschaffungen aufwandswirksam im Ergebnishaushalt gebucht wurden. Eine lineare Abschreibung erfolgt hier nicht.

Der Medienbestand der Artothek in Höhe von rd. 242.462 Euro hat sich im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2013 nicht verändert.

Der geplante Ansatz für Ankäufe im Bereich Artothek wurde zugunsten der Beschaffungen der Kunstausstellungen verwendet (siehe Bilanzposition 1.2.3).

Eine Verminderung der Werte aufgrund von Abschreibungen ergibt sich gemäß § 43 GemHVO nicht, da es sich um Werte anerkannter Künstler handelt.

Des Weiteren sind in dieser Position folgende Anlagen enthalten:

- Straßenbeleuchtung (rund 5.645.788 Euro)
- Signalanlagen (inkl. Schilderbrücken) (rund 751.486 Euro)
- Parkleitsystem (rund 73.666 Euro)
- Parkscheinautomaten (rd. 18 Euro; Erinnerungswert)

Der Wert der Signalanlagen hat sich im Jahr 2014 per Saldo um rund 11.302 Euro reduziert. Dies resultiert einerseits aus Abschreibungen i.H.v. 101.162,70 Euro und

Aktivierungen an Ampelanlagen i.H.v. 89.859,74 Euro. Zu nennen sind hier u.a. die Fußgängersignalanlage Fröbelstraße/Siechhofstraße (rund 17.330 Euro), die Signalanlage Friedenstraße/Bergstraße (rund 25.222 Euro), die Signalanlage Frankfurter Straße/Robert-Koch-Weg (rund 20.629 Euro) und die Signalanlage Wetzlarer Straße 10 in Nauborn (rund 20.046 Euro).

Am Parkleitsystem wurden im Jahr 2014 keine investiven Änderungen vorgenommen, so dass die Saldenänderung lediglich aus der regelmäßigen jährlichen Abschreibung i. H. v. 52.000 Euro resultiert. Das Parkleitsystem fließt mit rund 73.666 Euro in die Schlussbilanz ein.

Die Straßenbeleuchtung erfährt einen Wertzuwachs von rund 36.797 Euro auf rund 5.645.788 Euro. In diesem Bereich wurden rund 150.405 Euro aktiviert und mit dem bis zum Bilanzstichtag abgeschriebenen Wert angesetzt, außerdem schlagen Abschreibungen i. H. v. rund 113.607 Euro zu Buche; aktiviert wurden u.a. die Beleuchtungskabel Stadtgebiet (rund 111.238 Euro), verschiedene Schaltstellen (rund 8.580 Euro) und Beleuchtungseinrichtungen Steighausplatz (rund 6.307 Euro).

#### Pos. 1.2.5 - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung bezeichnet Vermögensgegenstände, die nicht unmittelbaren Bezug zum Leistungserstellungsprozess haben.

Die Erfassung und Bilanzierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt einzelfallbezogen und mit tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten. In Ausnahmefällen wurde die Fest- bzw. Gruppenbewertung gemäß § 40 GemHVO angewendet. So wurden z. B. im Bereich des Mobiliars und Ausstattungen bei gleichartigen Vermögensgegenständen, die eine Einheit bilden, Sachgesamtheiten gebildet (z.B. Bestuhlung Kindergartenraum).

Beim Fuhrpark liegen Bestandsänderungen vor, die per Saldo einen Wert von 78.780,71 Euro ausmachen und den Schlussbilanzwert im Vergleich zum Jahr 2013 auf 3.780.672,23 Euro reduzieren. Dieser Saldo ergibt sich zum Einen aufgrund der Verkäufe/Abgänge (3.359,21 Euro), der zeitanteiligen regelmäßigen Abschreibung i. H. v. 750.592,35 Euro und zum Anderen aufgrund der in 2014 gebuchten Zugänge i. H. v. 675.394,14 Euro.

Zu nennen sind hier u. a. rund 413.802,94 Euro alleine im Bereich Stadtbetriebsamt für neue Fahrzeuge (u.a. Mehrzwecktransporter HANSA 111.415,31 Euro, Geräteträger HANSA 106.155,98 Euro, Transportfahrzeug 51.923,19 Euro, VW Transporter 40.159,11 Euro, Mercedes Sprinter 38.667,72 Euro) und verschiedene An- und Aufbauten sowie rund 134.466,53 Euro im Bereich Feuerwehr (u.a. Abrollcontainer Strahlenschutz 86.615,85 Euro, Kommandowagen 47.850,68 Euro). Außerdem wurden für 98.937,85 Euro KfZ-Beschaffungen für die Sportanlagen getätigt, u.a. für einen Geräteträger ISEKI (rund 82.398 Euro) und einen Hochgrasmäher (rund 10.922 Euro).

Der Schlussbilanzwert 31.12.2013 der IT-Hardware in Höhe von 223.972,23 Euro ist in der Schlussbilanz 2014 auf 215.329,11 Euro gesunken. In diesem Bereich sind im Jahr 2014 Zugänge i.H.v. 83.389,05 Euro, Abgänge des Restbuchwertes i.H.v.

688,90 Euro (Verkauf Drucker 130,79 Euro, Verschrottungen Drucker/Monitore 558,11 Euro) und planmäßige Abschreibungen i. H. v. 91.331,96 Euro angefallen.

Insgesamt hat sich diese Bilanzposition, die auch die gesamte Möbel- und Geräteausstattung der Stadt Wetzlar beinhaltet, per Saldo um 171.609,31 Euro auf 7.198.383,47 Euro erhöht.

#### Pos. 1.2.6 - Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Begonnene Bauprojekte und Maßnahmen werden bis zu deren Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme als „Anlagen im Bau“ geführt. Nach Fertigstellung der Maßnahmen werden die Buchungen den entsprechenden Bestandskonten zugeordnet und unterliegen ab diesem Zeitpunkt der Abschreibung. Folgende Werte sind in die Schlussbilanz mit eingeflossen:

Anlagen im Bau Tiefbau mit 4.308.491,10 Euro, davon insbesondere Maßnahmen an Straßen, inklusive Ingenieurbauwerke (Gemeinde-, Landes-) mit 1.318.617,90 Euro, Kanalisation mit 2.863.146,64 Euro, wasserbauliche Anlagen (Hochwasserschutz) mit 31.730,78 Euro.

Im Bereich Straßen/Ingenieurbauwerke sind hier u. a. zu nennen der Straßenbau Merianstraße mit 181.942,79 Euro, der Straßenbau Bannviertel mit 800.493,55 Euro, der Endausbau Hörnsheimer Eck mit 22.371,61 Euro sowie die Stützmauern Merianstraße (mit 107.796,34 Euro) und Eisenbachpfad, Nauborn (mit 18.813,16 Euro) und der Oberbau der Lahnbrücke Dutenhofen mit 6.706,92 Euro.

Im Kanalisationsbereich (2.863.146,64 Euro) fließen u.a. die Kanalerneuerung im Bereich Wertherstraße mit 421.086,82 Euro, Bannviertel mit 766.408,14 Euro, Hermannsteiner Straße mit 150.776,25 Euro, die Kanalsanierung Dutenhofen mit 204.075,73 Euro und die Kanalsanierung Nauborn mit 166.895,86 Euro sowie weitere einzelne Maßnahmen an Haltungen im Stadtgebiet (u.a. aus Sanierungsprogramm) in die Schlussbilanz ein.

Im Bereich wasserbauliche Anlagen (Hochwasserschutz) schlagen insgesamt 31.730,78 Euro, u.a. 20.535,09 Euro für Maßnahmen am Wetzbach (Solmser Weg, Nauborn) und 8.811,47 Euro für den Hochwasserschutzdamm "In der Au/Nonnenmühle" als Anlagen im Bau zu Buche.

Anlagen im Bau Hochbau mit 4.184.491,98 Euro, davon insbesondere Maßnahmen am Neuen Rathaus (Brandschutz mit 1.201.356,36 Euro und Fenstersanierung mit 137.770,75 Euro), KiTa Panama Hermannstein mit 717.680,63 Euro, Jugendherberge mit 708.370,55 Euro, der Kalsmunt-Turm mit 184.657,84 Euro sowie Begrünung der Spilburg mit 167.597,70 Euro und weiterer Konversionsflächen mit 92.678,57 Euro.

Alle diese Maßnahmen werden im Jahr 2015 oder später in Betrieb genommen und somit abschreibungspflichtig aktiviert.

Insgesamt erfährt diese Bilanzposition im Jahr 2014 per Saldo eine Änderung i.H.v. 1.758.664,97 Euro von 6.915.033,82 Euro auf 8.673.698,79 Euro.

---

Die außerordentliche Abschreibung bei dieser Bilanzposition (die eigentlich keiner regulären Abschreibung unterliegt) resultiert aus vorgezogenen Aktivierungen im Jahr 2013, die erst in 2014 hätten aktiviert werden dürfen. Aus diesem Grund erfolgte in 2013 eine Zuschreibung (außerordentlicher Ertrag), die in 2014 außerordentlich abgeschrieben (Aufwand) werden muss.

### Pos. 1.3 – Finanzanlagevermögen

Finanzanlagen sind diejenigen Werte des Anlagevermögens in der Bilanz, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken (Ausleihungen und Wertpapiere) bzw. Unternehmensverbindungen (Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) dienen.

#### Pos. 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Als verbundene Unternehmen gelten Anteile an rechtlich selbständigen Unternehmen, auf die die Stadt Wetzlar einen beherrschenden Einfluss ausübt (Anteil mindestens 50 %) sowie ihre Eigenbetriebe.

Der Wert der verbundenen Unternehmen wurde in der Eröffnungsbilanz dem anteiligen Eigenkapital gleichgesetzt, das die Stadt in die Beteiligung eingebracht hat. Dieser Wert wurde nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode ermittelt.

Die Anteile folgender Beteiligungen sind der Bilanz des Eigenbetriebes Stadthallen zugeordnet:

- Wetzlarer Hof Grundstücksverwaltung GmbH
- enwag
- W. Gimmler Verkehrsbetriebe und Reisebüro GmbH
- Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH
- Wetzlarer Verwaltungs- und Bewirtschaftungs GmbH
- Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH
- Wetzlar Arena GmbH

Das Finanzanlagevermögen wurde zum Jahresabschluss 2014 gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO überprüft. Die vorliegenden geprüften Jahresabschlüsse bei den Eigenbetrieben und Unternehmen lassen keine dauerhaften Wertminderungen erkennen, so dass keine außerordentlichen Abschreibungen erfolgen. Bezüglich der finanziellen Entwicklung der Eigenbetriebe wird auf den Punkt 4. Definition von Risikoberichten außerhalb des städtischen Haushalts verwiesen.

Im Jahr 2014 wurden keine Eigenbetriebe gegründet und keine Anteile an verbundenen Unternehmen erworben bzw. veräußert.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind aus der Anlage 5 des Anhangs ersichtlich.

---

Pos. 1.3.2 Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Es handelt sich um gewährte Darlehen, insbesondere für den Bereich Wohnungsbau. Die Reduzierung der Bilanzposition resultiert aus den von verbundenen Unternehmen und Sondervermögen erhaltenen Zahlungen in Höhe von 403.567,16 Euro zur Tilgung.

Pos. 1.3.3 Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören, sofern diese Beteiligung auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Stadt durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu diesen Einrichtungen dient. Auch die Mitgliedschaft in einem Zweckverband ist den Beteiligungen zuzuordnen.

Der Wert von Beteiligungen zur Eröffnungsbilanz entspricht dem anteiligen Eigenkapital, das die Stadt in die Beteiligung eingebracht hat. Dieser Wert wurde nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode ermittelt. Die Mitgliedschaft in einem Zweckverband wird nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet, wenn der Verband sein Rechnungswesen nach den Regeln der doppelten Buchführung führt.

Die Beteiligungen wurden zum Jahresabschluss 2014 gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO überprüft. Bei der Beteiligung an der RegioMIT GmbH wurde aufgrund der Finanzsituation und unter Beachtung des Imparitätsprinzips eine außerordentliche Abschreibung in Höhe von 94.465,78 € vorgenommen, so dass in dem Jahresabschluss lediglich der Anteil der Stadt am Stammkapital der RegioMIT GmbH in Höhe von 10.000,00 € bilanziert wird.

Pos. 1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Es handelt sich um gewährte Darlehen für den Bereich Wohnungsbau. Die Reduzierung der Bilanzposition ergibt sich aus den erhaltenen Tilgungsleistungen in Höhe von 5.675,34 Euro.

Pos. 1.3.5 Wertpapiere des Anlagenvermögens

Als Wertpapiere des Anlagevermögens wird das Stiftungskapital von rechtlich unselbständigen Stiftungen u.ä. in Form von Sparkassenbriefen, Sparbüchern usw. in Höhe der Kontostände zum Bilanzstichtag aktiviert.

Im Jahr 2014 sind für die Stiftung Minneburg Zinsen aus Geldanlagen in Höhe von 106,78 Euro zugeflossen.

Der Wert der Stiftung Ostdeutsches Lied bleibt lt. Satzung unverändert und beträgt 25.600 Euro.

Die Sparbücher „Patenschaft Dori“ und „Spielhaus Dalheim“ erzielen jährlich geringe Zinserträge.

Name	31.12.2014	31.12.2013
Stiftung Minneburg	36.030,99 €	35.924,21 €
Stiftung Ostdeutsches Lied	25.600,00 €	25.600,00 €
Patenschaft Dori	13.227,42 €	13.215,32 €
Spielhaus Dalheim	3.628,24 €	3.625,33 €
<b>Summe</b>	<b>78.486,65 €</b>	<b>78.364,86 €</b>

#### Pos. 1.3.6 Sonstige Finanzanlagen

Es wurden insbesondere für den Bereich Wohnungsbau (Wohnungsbauprogramm des Landes Hessen) Darlehen an den sonstigen Bereich (Vereine, Nass. Heimstätte u.ä.) vergeben. Zum Bilanzstichtag ergibt sich hieraus ein Betrag von 1.388.961,00 Euro, die Reduzierung um 26.325,59 Euro gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus der jährlichen Tilgungsleistung.

Die Bewertung der Genossenschaften zum Bilanzstichtag erfolgte anhand der vorliegenden Dividendengutschriften der Geschäftsguthaben sowie der Saldenbestätigungen. Eine Änderung hat sich, wie in den Vorjahren, auch im Jahr 2014 nicht ergeben.

Name	Wert
Spar- und Bauverein Wetzlar-Weilburg e. G.	35.200,00 €
Volksbank Wetzlar-Weilburg e. G.	900,00 €
<b>Summe</b>	<b>36.100,00 €</b>

#### Pos. 1.4 - Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

Aufgrund des Musters 20 zu § 49 GemHVO wird die Sparkassenträgerschaft über den Zweckverband Sparkasse Wetzlar unter der Bilanzposition 1.4 „Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen“ ausgewiesen. Die Mitgliedschaft im Sparkassenzweckverband wird unverändert mit dem Eröffnungsbilanzwert von 22.251.335,59 Euro übernommen.

#### Pos. 2 – Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfasst diejenigen Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Unternehmen bzw. der öffentlichen Verwaltung zu dienen.

#### Pos. 2.1 - Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Als Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden Vermögensgegenstände bezeichnet, die der Gemeinde zur Leistungserfüllung nicht dauerhaft zur Verfügung stehen, sondern

im Leistungserstellungsprozess eingesetzt und (weiter-) verarbeitet werden. Es handelt sich um sog. Verbrauchsgüter.

Als Vorräte sind gemäß den Hinweisen zur GemHVO größere Lagerbestände über 10.000 Euro pro Lager anzusetzen. Bestände die aus den Lagern bereits ausgegeben wurden, gelten als verbraucht.

Die tatsächlichen Anschaffungskosten der Vorräte des Zentrallagers wurden der Lagerbuchhaltung entnommen. Der Bestand wurde stichtagsbezogen zum 31.12.2014 durch Inventur in Form der körperlichen Bestandsaufnahme überprüft.

Der Lagerbestand hat sich gegenüber der Schlussbilanz 2013 per Saldo um 7.731,68 Euro auf 59.329,29 Euro erhöht. Der Wert setzt sich im Wesentlichen aus Büro- und Sanitärmaterial zusammen.

### Pos. 2.3 Forderungen

Die Forderung ist ein Zahlungs- oder sonstiger Leistungsanspruch gegen einen Forderungsschuldner, der sich aus Gesetz oder aus einem Vertrag ergibt. Forderungen sind ein Aktivposten der Vermögensrechnung und gehören zum Umlaufvermögen. Die Werthaltigkeit von Forderungen wird zum Bilanzstichtag geprüft und ggfs. angepasst, diese Wertberichtigungen sind im Anhang zur Ergebnisrechnung – Pos. 14 – Abschreibungen erläutert.

#### Pos. 2.3.4 - Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

Es handelt sich bei dieser Position u.a. um eine Forderung in Höhe von rd. 4,0 Mio. Euro gegenüber dem Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar bezüglich der Zuordnung von Geschäftsanteilen, Grundstücksübertragungen und Sanierungskosten/Zuschusszahlungen für die Freilichtbühne Rosengärtchen.

Weiterhin sind die an die Eigenbetriebe und verbundenen Unternehmen im Rahmen der gemeinsamen Liquiditätsplanung ausgegebenen kurzfristigen Finanzausleihungen in dieser Position ausgewiesen, diese betragen zum Bilanzstichtag rd. 6,7 Mio. Euro.

### Pos. 2.4 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel sind alle Bar- oder Buchbestände, die kurzfristig zur Disposition stehen. Zu den flüssigen Mitteln gehören Schecks, der Kassenbestand sowie Guthaben auf Bankkonten.

Neben den Guthaben auf den laufenden Geschäftskonten der Stadt Wetzlar und Barbeständen sind hier kurzfristig angelegte Festgelder nachgewiesen.

Pos. 3 – Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Ansparraten und Sonderbeiträge aus dem Hess. Investitionsfonds Abt. B in Höhe von 1.404.584,06 Euro und die Beamtenbesoldung für den Monat Januar in Höhe von 302.410,44 Euro werden u.a. als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

## 1.2. Erläuterungen zur Vermögensrechnung – Passiva

### Pos. 1 – Eigenkapital

Das Eigenkapital ergibt sich aus dem Saldo von Vermögen und Schulden. Es teilt sich in die Nettoposition, die Rücklagen und Sonderrücklagen und die Ergebnisverwendung auf.

Die Veränderung des Eigenkapitals setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Betrag	Anmerkung
Ordentliches Ergebnis	-7.365.802,99	lt. Ergebnisrechnung 2014
Außerordentliches Ergebnis	+1.266.214,54	lt. Ergebnisrechnung 2014
Zinsen Sonderrücklagen	+121,79	Minneburg, Dori, Dalheim
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>-6.099.466,66</b>	

### Pos. 1.1 – Nettoposition

Die Nettoposition in Höhe von **78.940.307,97 Euro** hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

### Pos. 1.2 – Rücklagen und Sonderrücklagen

Bei Rücklagen handelt es sich gemäß § 58 Nr. 29 GemHVO um einen Bestandteil des Eigenkapitals. Es wird zwischen Rücklagen aus Überschüssen, zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen unterschieden.

#### Pos. 1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen

In der Position sind enthalten:

- Museumsrücklage 41.906,78 Euro
- Wetzlarer Festspiele 6.200 Euro

Die bereits bestandenen kameralen zweckgebundenen Rücklagen wurden im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz in diese Position übergeleitet (vgl. Überleitungsrichtlinien, § 59 GemHVO-Doppik). Es handelt sich nach § 23 GemHVO um eine freiwillige Rücklage.

Pos. 1.2.4 Sonderrücklagen

Das Stiftungskapital einer rechtlich unselbständigen örtlichen Stiftung ist in der Bilanz zu passivieren. Das Vermögen der Stiftung in Form von Sparbriefen, Zertifikaten etc. ist als Sondervermögen zu aktivieren und unter zweckgebundene Sonderrücklagen als Passivposten auszuweisen.

	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ergebnis 2013</b>
Minneburg	24.530,99 Euro	26.924,21 Euro
Ostdeutsches Lied	25.600,00 Euro	25.600,00 Euro
Spielhaus Dalheim	3.628,24 Euro	3.625,33 Euro
Patenschaft Dori	13.227,42 Euro	13.215,32 Euro
<b>Summe</b>	<b>66.986,65 Euro</b>	<b>69.364,86 Euro</b>

Im Jahr 2014 sind für die Stiftung Minneburg Zinsen aus Geldanlagen zugeflossen und ein Betrag von 2.500 Euro gemäß Beschluss Jahresabschluss 2013 entnommen worden. Bei den geringfügigen Zugängen „Spielhaus Dalheim“ und „Patenschaft Dori“ handelt es sich um Zinsen, die den Sparbüchern zugeflossen sind. Bei der Stiftung „Ostdeutsches Lied“ bleibt der satzungsmäßig festgelegte Betrag erhalten, die Zinserträge werden im Ergebnishaushalt im Produkt Heimat- und Kulturpflege vereinnahmt und stehen für den Bereich „Ostdeutsches Lied“ zur Verfügung.

Pos. 1.3 – Ergebnisverwendung

Die Rücklage für das ordentliche Ergebnis in Höhe von 17.094.535,26 wurde mit den vorgetragenen ordentlichen Ergebnissen verrechnet und ist somit aufgelöst.

Die Defizite des ordentlichen Ergebnisses haben sich seit Einführung der Doppik wie folgt entwickelt:

Jahr	Betrag
2009	- 8.178.859,45 €
2010	- 6.927.012,54 €
2011	- 7.988.191,29 €
2012	- 6.156.423,44 €
2013	- 9.260.288,27 €
<b>Gesamt</b>	<b>- 38.510.774,99 €</b>

Die in der Eröffnungsbilanz dargestellte Rücklage aus ordentlichen Ergebnissen Vorjahre in Höhe von 25.270.294,71 Euro wurde bereits im Jahr 2010 mit einem Betrag von 8.175.759,45 Euro aufgelöst. Im Jahresabschluss 2014 wurde nun der Restbetrag aufgelöst und mit den Ergebnisvorträgen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet. Ein Betrag von 11.500 Euro wurde in dem Zeitraum 2009 – 2013 der Rücklage Minneburg entnommen.

Der Ergebnisvortrag des ordentlichen Ergebnisses zum 31.12.2014 beträgt nun -13.228.380,28 Euro.

Die Rücklage für das außerordentliche Ergebnis in Höhe von **2.195.692,90 Euro** hat sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Betrag
2009	+ 224.864,11 €
2010	+ 695.063,95 €
2011	+ 419.371,94 €
2012	+ 661.199,77 €
2013	+ 195.193,13 €

Im außerordentlichen Ergebnis werden im Wesentlichen Grundstücksverkäufe dargestellt, sie sind in den jeweiligen Jahresabschlüssen erläutert.

Die Inanspruchnahme dieser Rücklage zum Ausgleich der Defizite des ordentlichen Ergebnisses wird zur Zeit gemäß der Regelungen der §§ 24 und 25 GemHVO einschließlich der Hinweise geprüft.

#### Pos. 2 – Sonderposten

Als Sonderposten sind gemäß § 38 Abs. 4 GemHVO erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse und Investitionsbeiträge zu passivieren und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen aufzulösen.

Der Wert der gesamten Sonderposten hat sich per Saldo von 70.877.876,94 Euro um 881.303,49 Euro auf 71.759.180,43 Euro erhöht. Dieser Zuwachs resultiert zum Einen aus Zugängen i. H. v. 5.221.601,55 Euro, Abgängen i.H.v. 5.879,42 Euro und einer anteiligen Auflösung von 4.334.657,91 Euro (zzgl. Zuschreibung von 239,27 Euro).

#### Pos. 2.1.1 - Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Hierunter fallen Zugänge aus verschiedenen Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich i. H. v. insgesamt 2.232.505,53 Euro u.a. für die Soziale Stadt (rund 112.805 Euro), für Infrastrukturmaßnahmen/Brückenbau Gemeindestraßen (rund 309.194,63 Euro) sowie für den ÖPNV (rund 789.976 Euro).

Außerdem sind hier die Zuweisungen im Rahmen der jährlichen Investitionspauschale (Zugang rund 383.000 Euro) abzüglich der zeitanteiligen Auflösung dargestellt.

Pauschale Investitionszuweisungen und Zuschüsse, die nicht maßnahmenbezogen zugeordnet werden, dürfen jährlich mit einem Zehntel der Ursprungsbeträge aufgelöst werden. Der Restbuchwert der Investitionspauschale mit einem Zugang i.H.v. 383.000 Euro abzüglich der zeitanteiligen Auflösung (555.383,33 Euro) vermindert sich im Jahr 2014 per Saldo um 172.383,32 Euro auf 2.524.124,99 Euro .

Pos. 2.1.2 - Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich

Hierunter fallen Zugänge (inkl. Umbuchungen) aus verschiedenen Zuweisungen aus dem nicht-öffentlichen Bereich. Zu nennen ist hier der Zugang eines Zuschusses von Buderus i. H. v. rund 129.680 Euro für den Hochwasserschutz und Straßenbau im Dillfeld.

Insgesamt werden im Jahr 2014 aus den nicht-öffentlichen Zuschüssen 31.532,22 Euro an Auflösung generiert. Somit hat sich diese Bilanzposition von 1.086.724,46 Euro per Saldo um 98.147,76 Euro auf 1.184.872,22 Euro erhöht.

Pos 2.1.3 - Investitionsbeiträge

Diese Position beinhaltet Erschließungsbeiträge für Kanäle, Kanalhausanschlusskostenerstattungen und Erschließungsbeiträge für Straßen bzw. Infrastrukturkostenbeiträge. Weiterhin werden hier die Ablösebeiträge für nicht nachgewiesene PKW-Stellplätze von Neubauten „Dritter“ ausgewiesen. Per Saldo ändert sich der Bilanzwert um 1.735.919,55 Euro auf 14.648.071,04 Euro. Diese Beiträge werden analog den Vermögensgegenständen zeitbezogen aufgelöst (Bereich Kanal 50 Jahre, Bereich Straße 30 Jahre).

Die Erhöhung im Jahr 2014 basiert einerseits auf der Auflösung der Sonderposten in Höhe von 1.075.141,50 Euro und Abgängen i.H.v. 5.789,30 Euro, andererseits auf Zugängen i.H.v. 2.816.611,08 Euro. Im Bereich Wasser-/Abwasser ist nach Auflösung von Sonderposten (94.273,21 Euro) und Passivierung neuer Beiträge (205.594,68 Euro) eine Bilanzhöhung in Höhe von 111.321,47 Euro auf 3.117.214,50 Euro zu verzeichnen. Ebenso ist im Bereich Gemeindestraßen eine Werterhöhung von 1.160.993,75 Euro erfolgt. Die Erhöhung des Bilanzansatzes der Investitionsbeiträge im Bereich Gemeindestraßen resultiert im Wesentlichen aus ertragswirksamen Auflösungen i. H. v. rund 918.164,56 Euro und neuen Passivierungen i. H. v. 2.083.704,72 Euro.

Bei der Zuschreibung handelt es sich um den anteiligen Wert (239,27 Euro) eines abgesetzten Erschließungsbeitrags aus dem Jahr 2012.

Bezüglich ergänzender Informationen zu den Investitionsbeiträgen wird auf die Drucksache Nummer 2152/14/I-65 aus dem Jahr 2014 verwiesen.

Pos. 2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen, die nach dem Kommunalabgabengesetz ausgeglichen werden müssen, sind als Sonderposten für den Gebührenaussgleich anzusetzen.

Erstmals wurde im Rahmen der gesplitteten Abwassergebühr ein geringer Überschuss beim Schmutzwasser in Höhe von 25.949,20 € erwirtschaftet, der laut Definitionen des KVKR als Sonderposten Gebührenaussgleich abzubilden ist.

Die Auflösung dieses Sonderpostens erfolgt nach Maßgabe der Ergebnisse der Folgejahre gemäß KAG.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.5 der Ergebnisrechnung verwiesen.

### Pos. 2.4 - Sonstige Sonderposten

Die Sonderposten, die in dieser Bilanzposition passiviert sind ergeben sich aufgrund verschiedener Sachspenden und Spenden für aktivierungspflichtige Anschaffungen insbesondere im Bereich der städtischen Kindertagesstätten.

Weiterhin sind hier Schadensersatzleistungen verbucht, die für die Anschaffung neuer aktivierungsfähiger Anlagegüter verwendet werden.

Insgesamt erfährt diese Bilanzposition einen Zuwachs i.H.v. 10.562,50 Euro auf 28.794,14 Euro, der aus Zugängen i.H.v. 15.419,27 Euro und anteiligen Auflösungen i.H.v. 4.856,77 Euro resultiert.

### Pos. 3 - Rückstellungen

Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und Aufwendungen zu bilden und zählen zum Fremdkapital. Sie sind hinsichtlich dem Grunde, dem Zeitpunkt oder der Höhe nach noch nicht genau bestimmt.

Die Entwicklung der Rückstellungen wird im Punkt Anlagen – Anlage 2 – Rückstellungen dargestellt und erläutert.

Weitergehende Erläuterungen ergeben sich für folgende Rückstellungen:

#### Pos. 3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Ermittlung der **Pensionsverpflichtung** erfolgte – unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck – nach versicherungsmathematischen Teilwertverfahren (§6a Abs. 3 EStG). Die Abzinsung der Pensionsverpflichtung erfolgte mit 6 % p.a. nach § 41 Abs. 5 GemHVO. Das Ruhegehalt wird mit Ruhestandseintritt (zwischen dem 65. und dem 67. Lebensjahr) gemäß § 33 Abs. 1 und 3 HBG oder bei vorzeitiger Invalidität gezahlt. Für Beamte/innen im feuerwehrtechnischen Dienst gelten nach § 113 i.V.m. § 112 Abs. 1 und 2 HBG die besondere Altersgrenze zwischen dem 60. und 62. Lebensjahr. Dieser Personenkreis tritt jedoch weiterhin mit der Vollendung des 60. Lebensjahres in den Ruhestand, wenn ein Einsatz im Schicht- oder Wechseldienst von mindestens 20 Jahren nachgewiesen werden kann (§ 113 i.V.m. § 112 Abs. HBG). Dies ist in der Regel nicht der Fall.

Die Ermittlung der **Verpflichtung zu künftigen Beihilfeleistung an Pensionäre und Hinterbliebene** erfolgte – unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck – nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren. Das zu berücksichtigende Beihilfegeld wird mit Ruhestandseintritt (zwischen dem 65. und dem 67. Lebensjahr) gemäß § 33 Abs. 1 und 3 HBG oder bei vorzeitiger Invalidität gezahlt. Für Beamte/innen im feuerwehrtechnischen Dienst gelten nach § 113 i.V.m. § 112 Abs. 1 und 2 HBG die besondere Altersgrenze zwischen dem 60. und 62. Lebensjahr. Dieser Personenkreis tritt jedoch weiterhin mit der Vollendung des 60. Lebensjahres in den Ruhestand, wenn ein Einsatz im Schicht- oder Wechseldienst von mindestens 20 Jahren nachgewiesen werden kann (§ 113 i.V.m. § 112 Abs. HBG). Dies ist in der Regel nicht der Fall. Die Abzinsung der Verpflichtung zu künftigen Bei-

hilfeleistung an Pensionäre und Hinterbliebene erfolgt mit 5,5 % p.a. (orientiert an § 6 EStG).

Die Ermittlung der **Verpflichtung aus Altersteilzeitregelungen** erfolgte nach dem Pauschalwertverfahren des BMF-Schreibens vom 28. März 2007 (BStBl. I S. 297), geändert durch BMF-Schreiben vom 11. März 2008 (BStBl. I S. 496). Als biometrische Grundlage wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet. Der Berechnung wurde ein Zinsfuß von 5,5 % p.a. zugrunde gelegt. Rückstellungen für Altersteilzeit wurden nur für genehmigte Anträge auf Altersteilzeit gebildet.

#### Pos. 4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind in Höhe des Rückzahlungswertes angesetzt. Die Gliederung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der Verbindlichkeitsübersicht dargestellt. Besonderheiten sind in den einzelnen Bilanzpositionen beschrieben.

#### Pos. 4.2 – Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die Bestände der Verbindlichkeiten für **langfristige Darlehen** wurden durch Saldenbestätigungen zum 31.12.2014 nachgewiesen und stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 126.528.686,24 Euro  
(einschließlich 199.638,12 Euro Stichtagsabgrenzung von Zinsen des Vorjahres)

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern 7.365.287,36 Euro  
(einschließlich 113.082,83 Euro Stichtagsabgrenzung von Zinsen des Vorjahres)

#### Pos. 4.3 – Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung

Die **kurzfristigen Darlehen** in Höhe von 49.295.552,50 Euro für Kassenkredite und Liquiditätshilfen stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 48.504.552,50 Euro

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern 791.000,00 Euro

Die auf der Aktivseite in der Position 2.3.4 Forderungen gegenüber verb. Unternehmen dargestellten Liquiditätshilfen in Höhe von rd. 6,7 Mio. Euro werden durch diese Position finanziert.

#### Pos. 4.9 – Sonstige Verbindlichkeiten

In dieser Position werden u.a. folgende Sachverhalte abgebildet:

---

Es werden bei verschiedenen Krediten Zinszahlungen jahresübergreifend geleistet, diese sind gemäß § 40 Nr. 4 GemHVO abzugrenzen, daraus ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Betrag von rd. 3.500 Euro.

Der Anspruch aus dem Leistungsentgelt nach TVÖD wird als Verbindlichkeit in Höhe von rd. 429 T€ dargestellt. Die Ausschüttung an die Mitarbeiter bei Zielerreichung erfolgt im folgenden Jahr.

Die nicht verwendeten zweckgebunden Spendenmittel gehen in die Vermögensrechnung als Verbindlichkeit in Höhe von rd. 91 T€ ein.

Bei Dienstherrnwechsel (§107 b BeamtVG) sind die vom bisherigen Dienstherrn für den Beamten gebildeten Pensionsverpflichtungen auch über den Zeitpunkt des Ausscheidens beizubehalten, sie werden als sonstige Verbindlichkeit in Höhe von rd. 537 T€ zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

#### Pos. 5 – Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einzahlungen auszuweisen, soweit diese Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Im Wesentlichen werden hier die Grabnutzungsgebühren mit 4,1 Mio. Euro ausgewiesen. Mit Zahlung der Nutzungsgebühr wird das Recht erworben, die Grabstätte über einen bestimmten Zeitraum (15, 25 sowie 30 Jahre) zu nutzen. Der Betrag ist anteilig über die Nutzungsdauer ertragswirksam aufzulösen.

Im Jahr 2014 ergab sich eine Auflösung aus Vorjahren in Höhe von rd. 335 T€ und eine Zuführung aus Entgelten in Höhe von rd. 307 T€.

# **Ergebnisrechnung**

## **zum**

### **31.12.2014**



**Ergebnisrechnung**  
- Euro -

Position	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich	
			2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ergebnis 2014	fortgeschr. Ansatz/Ergebnis 2014
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.737.166,52	1.719.870,00	1.624.972,31	94.897,69
2.	51	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.886.932,86	12.895.270,00	13.023.065,62	-127.795,62
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.491.921,42	3.760.170,00	3.574.632,34	185.537,66
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	59.757.653,34	66.903.000,00	64.818.085,32	2.084.914,68
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	2.165.601,07	2.467.600,00	2.517.679,84	-50.079,84
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	21.770.717,48	23.007.570,00	23.300.843,87	-293.273,87
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	4.013.542,68	3.205.190,00	4.334.418,64	-1.129.228,64
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	3.074.622,45	3.125.170,00	2.877.499,34	247.670,66
10.		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)</b>	<b>107.898.157,82</b>	<b>117.083.840,00</b>	<b>116.071.197,28</b>	<b>1.012.642,72</b>
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	35.301.436,32	37.500.000,00	36.672.672,98	827.327,02
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	3.186.815,03	3.122.410,00	4.300.215,93	-1.177.805,93
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.613.196,32	16.875.850,15	15.387.639,49	1.488.210,66
14.	66	66 / Abschreibungen	8.879.200,22	7.431.350,00	10.152.281,44	-2.720.931,44
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	11.943.699,94	12.421.352,78	11.494.106,33	927.246,45
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	32.666.358,79	34.628.290,00	34.216.924,34	411.365,66
17.	72	72 / Transferaufwendungen	8.125.170,02	7.962.160,56	7.856.702,09	105.458,47
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	68.034,42	71.590,00	73.209,74	-1.619,74
19.		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)</b>	<b>114.783.911,06</b>	<b>120.013.003,49</b>	<b>120.153.752,34</b>	<b>-140.748,85</b>
20.		<b>Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)</b>	<b>-6.885.753,24</b>	<b>-2.929.163,49</b>	<b>-4.082.555,06</b>	<b>1.153.391,57</b>
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	1.573.102,84	1.104.510,00	738.311,11	366.198,89
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.947.637,87	4.197.120,00	4.021.559,04	175.560,96
23.		<b>Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)</b>	<b>-2.374.535,03</b>	<b>-3.092.610,00</b>	<b>-3.283.247,93</b>	<b>190.637,93</b>
24.		<b>Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)</b>	<b>-9.260.288,27</b>	<b>-6.021.773,49</b>	<b>-7.365.802,99</b>	<b>1.344.029,50</b>
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	593.369,43	0,00	4.409.360,70	-4.409.360,70
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	398.176,30	0,00	3.143.146,16	-3.143.146,16
27.		<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)</b>	<b>195.193,13</b>	<b>0,00</b>	<b>1.266.214,54</b>	<b>-1.266.214,54</b>
28.		<b>Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)</b>	<b>-9.065.095,14</b>	<b>-6.021.773,49</b>	<b>-6.099.588,45</b>	<b>77.814,96</b>
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	2.759.499,48	1.588.700,00	2.041.134,30	-452.434,30
30.	91	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	2.759.499,48	1.588.700,00	2.041.134,30	-452.434,30
31.		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29./ 30)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
32.		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Pos. 28 und 31)</b>	<b>-9.065.095,14</b>	<b>-6.021.773,49</b>	<b>-6.099.588,45</b>	<b>77.814,96</b>



## 2.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Erträge

### **Pos. 1 – Privatrechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 50)**

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung Euro
Mieterträge aus der Vermietung städtischer Mietwohngebäude	845.621,92	869.168,62	-23.546,70
Forst: Erträge aus dem Verkauf von Holz an Unternehmer (gewerbliche)	229.152,04	325.200,11	-96.048,07

### **Pos. 2 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 51)**

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung Euro
Gebühren für Amtshandlungen (Urkunden, Bescheinigungen) u.a. nach dem Personenstandsgesetz	81.275,65	79.049,58	2.226,07
Erträge aus Verwaltungs- und Sondernutzungsgebühren Bereich Straßenverkehrsangelegenheiten	129.935,97	104.495,21	25.440,76
Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen (Ordnungsamt)	411.204,58	386.764,54	24.440,04
Erträge aus Verwaltungsgebühren für den Aufgabenbereich Pass- und Ausweiswesen	223.761,30	203.714,71	20.046,59
Brand und Katastrophenschutz: Erträge aus kostenpflichtigen Einsätzen, Benutzungsgebühren, Atemschutzübungsanlage u. ä.	119.619,91	114.943,22	4.676,69
Teilnehmergebühren VHS-Kurse	736.207,10	563.173,09	173.034,01
Benutzungsgebühren Kindertagesstätten (Gebührenerhöhung ab 01.03.2014)	1.102.557,00	936.170,75	166.386,25
Eintrittsgelder Bäder	315.000,00	340.000,00	-25.000,00
Bauordnung: Gebühreneinnahmen für Baugenehmigungen, Befreiungen, Prüfung von stati-	249.713,63	538.932,83	-289.219,20

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung Euro
schen Berechnungen, Abnahmen von fliegenden Bauten u. ä.			
Abwassergebühren (Einführung gesplittete Abwassergebühr in 2014)	7.652.999,52	6.729.320,77	923.678,75
Erträge aus Parkscheinautomaten / Parkplätzen	342.124,60	313.186,18	28.938,42
Bestattungs- und Grabnutzungsgebühren für alle städt. Friedhöfe	618.844,28	625.814,89	-6.970,61
Benutzungsgebühren Krematorium	462.710,29	454.508,99	8.201,30

**Pos. 3 – Kostenersatzleistungen – und erstattungen (Kontengruppe 548-549)**

Bezeichnung u .a.	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung Euro
Ersatz des Personalaufwands der zum Jobcenter überlassenen Mitarbeiter/-innen	22.297,30	72.565,34	-50.268,04
Kostenerstattungen der Eigenbetriebe und Gesellschaften (Stadtreinigung, Stadthallen und Altenzentrum) für Personal	370.919,94	331.682,13	39.237,81
Kostenerstattungen von Zweckverbänden (AWV) für Personal	558.577,75	559.569,08	-991,33

**Pos. 5 - Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen (Kontengruppe 55)**

Vgl. im Rechenschaftsbericht Pkt. 2.2. Entwicklung Erträge aus Steuern.

**Pos. 6: Erträge aus Transferleistungen (Hauptkonto 547)**

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung Euro
Unterhaltsvorschussleistungen: Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete	46.029,22	49.809,51	-3.780,29

Vollzeitpflege: Erstattung von sozialen Leistungen von Gemeinden	110.647,63	183.628,54	-72.980,91
Heimerziehung: Erstattung von sozialen Leistungen vom Land - LWV	207.970,90	127.084,16	80.886,74
Ausgleichszahlungen nach dem Familienleistungsgesetz	1.491.394,85	1.547.472,99	-56.078,14

**Pos. 7 - Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen (Hauptkonten 540 – 543)**

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung Euro
Zuschüsse vom LWV für Minderleistungsfähige	83.640,97	59.170,67	24.470,30
Zuschüsse Land städtische Kitas	2.226.714,41	1.862.969,50	363.744,91
Mehrertrag u. a. aufgrund einer zusätzlichen Landesförderung für die gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung in Kitas i. H. v. 165.094,44 €.			
Zuschuss Lahn-Dill-Kreis zu Einzelintegrationshilfen	585.375,64	567.200,92	18.174,72
Zuschuss Land Freie Träger	338.057,45	782.044,18	-443.986,73
Soziale Stadt: Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land „Quartiersmanagement“ Niedergirmes und „WIR“	94.489,86	167.943,60	-73.453,74
ÖPNV: Zuweisungen für laufende Zwecke – RMV	965.684,81	482.077,31	483.607,50
Schlüsselzuweisung FAG	17.505.463,27	15.780.565,00	1.724.898,27
Jugendhilfelausgleich	585.200	631.000	-45.800

**Pos. 8 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,- zuschüssen und- beiträgen (Hauptkonto 546)**

	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung Euro
Auflösung Sonderposten Gesamt	4.334.418,64	4.013.542,68	320.875,96
davon u. a.	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung Euro
<b>0260100</b> Brand- und Katastrophenschutz	105.093,11	94.790,45	10.302,66

davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich: 100.384,27 €			
- aus Zuschüssen/Zuweisungen vom nicht-öffentlichen Bereich: 4.708,84 €			
<b>0820300</b>	134.715,29	135.630,42	-915,13
Ungedeckte Sportstätten			
davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich: 130.056,15 €			
- aus Zuschüssen/Zuweisungen vom nicht-öffentlichen Bereich: 4.659,14 €			
<b>0910100</b>	531.293,49	487.003,19	44.290,30
Bebauungspläne, Flächen- nutzungsplan, Grünplanung, Städtebaul. Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen			
davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich: 486.331,50 €			
- aus Investitionsbeiträgen: 44.961,99 €			
<b>1210100</b>	1.683.978,82	1.559.352,46	124.626,36
Gemeindestraßen			
davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich: 764.668,91 €			
- aus Zuschüssen/Zuweisungen vom nicht-öffentlichen Bereich: 1.132,66 €			
- aus Investitionsbeiträgen (z. B. Erschließung): 918.177,25 €			
<b>1290100</b>	470.639,45	387.799,27	82.840,18
ÖPNV			
davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich: 470.639,45 €			
<b>1620100</b>	555.383,33	541.891,67	13.491,66
Allgemeine Zuweisungen			
davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich (Investitionspauschale): 555.383,33 €			

**Pos. 9 - Sonstige ordentlichen Erträge (Hauptkonto 53)**

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung Euro
u. a.			
Vermietung von Kfz-Stellplätzen	84.199,20	74.811,82	9.387,38
Konzessionsabgabe enwag	2.500.198,45	2.621.227,83	-121.029,38

**Pos. 21 – Finanzerträge (Kontengruppe 56-57)**

Vgl. im Rechenschaftsbericht Pkt. 2.5. Finanzentwicklung.

## 2.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Aufwand

### **Pos. 11 - Personalaufwendungen (Kontengruppen 62-63,640-643,647-649,65)**

Vgl. im Rechenschaftsbericht Pkt. 2.4. Personalaufwand.

Die Dienstvereinbarung 'Erschwerniszuschlag' wurde gekündigt. Die Verhandlungen über eine Neuregelung sind im Gange. Die Entscheidung/Umsetzung erfolgt in Folgejahren.

### **Pos. 12 - Versorgungsaufwendungen (Kontengruppen 644-646)**

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung Euro
Laufende Versorgungsbezüge	2.598.961,03	2.455.115,82	143.845,21
Zuführung Rückstellung Lebensarbeitszeitkonto	23.742,00	32.641,00	-8.899,00

Die Zuführungen und Entnahmen zu den Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit werden auch in dieser Position abgewickelt, es wird auf die entsprechenden Ausführungen in der Rückstellungsübersicht (Punkt 6, Anlage 2) verwiesen.

### **Pos. 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppen 60-61, 67-69)**

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung Euro
Rohstoffe/Material/ Vorprodukte/Fremdbauteile	62.452,30	56.566,58	5.885,72
Aufwendungen für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung und . Einrichtungen	99.170,13	110.385,06	-11.214,93
Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige	108.728,40	158.602,00	-49.873,60
Strom	1.077.094,58	1.131.867,33	-54.772,75
Gas	448.559,93	546.347,52	-97.787,59
Wasser/ Abwasser	107.107,39	164.019,57	-56.912,18
Niederschlagswasser	995.042,89	0,00	995.042,89
Bis zum Jahr 2013 wurde das Abwasser als Interne Leistungsverrechnung unter Pos. 30 dargestellt.			

Treibstoffe	273.890,25	283.487,93	-9.597,68
Instandhaltung der Gebäude	612.062,89	446.919,30	165.143,59
Instandhaltung Außenanlagen	59.855,34	102.666,74	-42.811,40
Instandhaltung von techn. Anlagen in Betriebsbauten	285.750,65	260.912,91	24.837,74
Instandhaltung von Fahrzeugen	300.110,73	364.642,75	-64.532,02
Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch	1.335.147,03	2.436.580,15	-1.101.433,12
Instandhaltung von Sachanlagen – Ingenieurbauwerke	138.888,52	115.833,85	23.054,67
Wartung und Instandhaltung – Lichtsignalanlagen	284.101,57	144.497,99	139.603,58
Instandhaltung von Beleuchtungseinrichtungen	344.817,00	217.117,18	127.699,82
Reinigung öffentlicher Flächen	309.057,77	257.010,72	52.047,05
Wartungskosten	199.232,02	202.097,00	-2.864,98
Aufwendungen für Fremdent-sorgung	176.892,41	168.792,04	8.100,37
Fremdreinigung	1.061.955,05	1.061.294,97	660,08
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	423.182,55	373.107,53	50.075,02
Fuhrpark- und Gerätemieten	26.049,18	22.844,06	3.205,12
Lizenzen und Konzessionen	200.614,36	191.180,95	9.433,41
Porto und Versandkosten	228.815,89	198.460,37	30.355,52
Honorare und Fahrtkosten	716.847,10	751.496,06	-34.648,96
Aufwendungen für Öffentlich-keitsarbeit	68.937,04	59.727,79	9.209,25
Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.239.923,41	834.097,86	1.405.825,55
Umschichtung der Unterhaltungsmaßnahmen der Bäder (1.438.004,21 € aus Kontengruppe „Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch“).			
Sonstige Aufwendungen für Repräsentationen	160.423,91	187.576,62	-27.152,71
Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	330.970,91	294.161,16	36.809,75
Beiträge für sonstige Versicherungen	95.841,63	94.498,90	1.342,73
Kfz-Versicherungsbeiträge	84.417,46	86.167,64	-1.750,18

**Pos. 14 – Abschreibungen (Kontengruppe 66)**

	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung Euro
Abschreibung gesamt (einschl. Wertberichtigung)	10.152.281,44	8.879.200,22	1.273.081,22

davon u. a.	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung Euro
<b>0135100</b> Bereitstellung informationstechnischer Infrastruktur	223.144,00	184.474,12	38.669,88
davon u. a. - für Software, Lizenzen etc.: 114.422,12 € - für Hardware IT: 89.484,00 € - für GWG: 15.823,32 €			
<b>0184100</b> Unterhaltung und Bewirtschaftung von städt. Grundstücken und baul. Anlagen	66.622,17	62.696,64	3.925,53
davon u. a. - für Mobiliar: 22.192,46 € - für GWG (Mobiliar): 36.897,69 € - für technische Büroausstattung: 5.551,78 € - für Fuhrpark: 1.855,60 €			
<b>0196100</b> Verwaltungsgebäude	386.656,72	383.766,25	2.890,47
Für Gebäude und bauliche Anlagen: 386.656,72 €			
<b>0260100</b> Brand- und Katastrophenschutz	440.427,86	407.067,62	33.360,24
davon u. a. - für Fuhrpark: 245.090,38 € - für Gebäude und baul. Anlagen: 125.295,07 € - für GWG: 15.997,18 €			
<b>0690100</b> Städtische Kindertageseinrichtungen	379.872,97	270.771,59	108.295,88
davon u. a. - für Gebäude und baul. Anlagen: 242.092,81 € - für Mobiliar: 30.198,85 € - für Spiel- und Sportgeräte: 26.229,48 € - für GWG: 61.451,25 €			
<b>0820100</b> Bäder	206.446,84	201.925,40	4.521,44
davon u. a. - für Gebäude und baul. Anlagen: 139.730,57 € - für technische Anlagen und Maschinen: 54.937,78 € - für GWG: 8.772,95 €			

davon u. a.	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung Euro
<b>1110100</b> Abwasserreinigung und – beseitigung	822.229,44	818.522,91	3.706,53
davon u. a. - für Gebäude und baul. Anlagen: 779.309,14 € - für technische Anlagen und Maschinen Kanal: 25.668,96 € - für Fuhrpark: 9.310,16 €			
<b>1210100</b> Gemeindestraßen	3.343.737,97	3.150.158,70	193.579,27
davon u. a. - für Infrastrukturvermögen Straßen/Wege/Plätze: 2.511.324,01 € - für Infrastrukturvermögen Ingenieurbauwerke: 448.986,06 € - für Gebäude und bauliche Anlagen (allgemein): 77.422,20 € - für technische Anlagen Straßen (LSA, Messeinrichtungen, etc.): 191.990,93 € - für Fuhrpark: 61.681,19 €			
<b>1210300</b> Landesstraßen	459.063,94	415.432,05	43.631,89
davon u. a. - für Infrastrukturvermögen Straßen/Wege/Plätze: 265.464,60 € - für Infrastrukturvermögen Ingenieurbauwerke: 103.301,58 € - für technische Anlagen Straßen (LSA, Messeinrichtungen, etc.): 55.952,89 €			
<b>1210400</b> Bundesstraßen	132.236,96	132.236,95	0,01
davon u. a. - für Infrastrukturvermögen Straßen/Wege/Plätze: 124.387,61 € - für Gebäude und bauliche Anlagen (allgemein): 7.849,35 €			
<b>1290100</b> ÖPNV	842.044,10	676.799,33	165.244,77
davon u. a. - für aktivierte Investitionszuschüsse: 827.498,63 € - für technische Anlagen: 8.024,52 €			
<b>1310100</b> Öffentliche Grün- und Freizeit- anlagen	231.352,57	204.570,40	26.782,17
davon u. a. - für Gebäude und bauliche Anlagen: 21.149,58 € - für Infrastrukturvermögen Straßen/Wege/Plätze: 38.533,73 € - für Fuhrpark: 130.083,04 € - für GWG: 11.075,91 €			
<b>1320100</b> Wasserläufe / Wasserbauliche Anlagen	187.788,62	163.875,12	23.913,50
Für Gebäude und bauliche Anlagen: 187.788,62 €.			
<b>1330100</b> Friedhöfe	122.420,18	118.867,81	3.552,37
davon u. a. - für Gebäude und bauliche Anlagen: 29.032,95 €			

davon u. a.	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung Euro
- für Infrastrukturvermögen Straßen/Wege/Plätze: 21.003,30 € - für Fuhrpark: 45.042,13 €			
<b>1330200</b> Krematorium	51.679,95	51.160,29	519,66
davon u. a. - für Gebäude und bauliche Anlagen: 22.037,70 € - für technische Anlagen und Maschinen: 27.388,43 €			

Die Wertberichtigung von Forderungen i. H. v. 365.820,61 € werden auch in dieser Position berücksichtigt; sie stellen sich wie folgt dar:

1. Unterjährige (personalisierte) Einzelwertberichtigungen  
Unterjährig werden bereits Forderungen, für die hinsichtlich der Einbringlichkeit tatsächliche Bedenken bestehen, als Forderungsverluste oder unbefristete Niederschlagungen aufwandswirksam gebucht.
2. Pauschale Einzelwertberichtigungen  
Die Wertberichtigung wurde auf Grundlage der aktuellen Forderungsstatistik durchgeführt; dabei wurde berücksichtigt, dass der Betrachtungszeitpunkt (02/2016) gut ein Jahr nach dem Bilanzstichtag und damit näher als in den vorangegangenen Abschlussjahren liegt. Es werden deshalb folgende (geringere) prozentuale Abschreibungen festgelegt:

*Forderungen älter als 3 Jahre vor dem Bilanzstichtag  
(älter als 46 Monate vor dem Betrachtungszeitpunkt) 100%*

*Forderungen älter 2 Jahre bis 3 Jahre vor dem Bilanzstichtag  
(34 - 46 Monate vor dem Betrachtungszeitpunkt) 80%*

*Forderungen bis 2 Jahre vor dem Bilanzstichtag  
(bis 34 Monate vor dem Betrachtungszeitpunkt) 50%*

Im Vorjahr war das geringe Forderungsniveau für den Steuerbereich maßgeblich verantwortlich für den geringen Abschreibungsaufwand. Durch die zeitliche Nähe des Betrachtungszeitpunktes hat sich die Wertberichtigung gegenüber dem Vorjahr erhöht.

### **Pos. 15 - Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben (Kontengruppe 71)**

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung Euro
u. a.			
Zuschüsse Fraktionen Stadtverordnetenversammlung gem. § 36 Abs. 4 HGO	190.140,00	190.140,00	0,00

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung Euro
Zuschuss „Toleranz fördern, Kompetenz stärken“	103.693,29	88.155,00	15.538,29
Zuschuss Reichskammerge- richtsmuseum	91.553,49	88.206,59	3.346,90
Theaterförderung	126.170,47	130.683,48	-4.513,01
Musikförderung	56.246,71	61.512,91	-5.266,20
Förderung Musikschule e.V.	236.050,00	236.050,00	0,00
Sonstige Kultur- und Heimatför- derung (inkl. Mietzuschüsse)	74.227,45	62.991,45	11.236,00
Förderung Phantastische Biblio- thek	175.000,00	175.000,00	0,00
Außerschulische Jugendbil- dung – Jugendförderung	75.107,02	70.897,50	4.209,52
Jugendsozialarbeit – Förderung einer Wohneinrichtung	60.000,00	60.000,00	0,00
Zuschuss Ehe- und Familienbe- ratungsstelle	54.000,00	54.000,00	0,00
Zuschuss Beratungsstelle Hilfen zur Erziehung	98.800,00	98.800,00	0,00
Zuschuss Suchthilfe LDK	129.900,00	126.220,00	3.680,00
Zuschüsse freie Träger (Kitas)	4.011.816,10	3.999.827,51	11.988,59
Zuschüsse Elterninitiativen / Horte	84.756,98	86.090,78	-1.333,80
Verwendung Landesmittel Freie Träger	337.410,95	731.413,50	-394.002,55
Sportförderung	235.875,17	252.273,52	-16.398,35
Soziale Stadt: Quartiersma- nagement Westend	138.360,83	141.801,76	-3.440,93
Soziale Stadt: Quartiersma- nagement Niedergirmes	180.449,25	178.000,00	2.449,25
ÖPNV: Erstattungen an Wetzla- rer Verkehrsbetriebe	3.115.472,41	3.028.293,45	87.178,96
Zuschuss Stadtmarketing	143.000,00	143.000,00	0,00

**Pos. 16 – Steueraufwendungen und Aufwendungen aus gesetzlichen Umlage-  
verpflichtungen (Kontengruppe 73)**

Vgl. Rechenschaftsbericht Pos. 2.3. Entwicklung der Umlageaufwendungen.

**Pos. 17 - Transferaufwendungen (Kontengruppe 72)**

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung Euro
Jugendhilfe – Bereich Tages- pflege	243.435,59	253.693,00	-10.257,41
Jugendhilfe – Bereich Unter- haltsvorschussleistungen	283.871,98	283.095,32	776,66
Jugendhilfe – Bereich Gemein- same Unterbringung	330.763,95	350.855,64	-20.091,69
Jugendhilfe – Bereich Andere Hilfen zur Erziehung	72.497,83	66.480,10	6.017,73
Jugendhilfe – Bereich Erzie- hungsbeistand / Betreuungshel- fer	303.020,41	265.180,12	37.840,29
Jugendhilfe – Bereich Sozialpä- dagogische Familienhilfe	678.406,35	536.612,98	141.793,37
Jugendhilfe – Bereich Erziehung in einer Tagesgruppe	243.713,11	221.410,58	22.302,53
Jugendhilfe – Bereich Vollzeit- pflege - allgemein	382.154,43	408.628,03	-26.473,60
Jugendhilfe – Bereich Vollzeit- pflege in Erziehungsstellen	138.261,21	190.579,22	-52.318,01
Jugendhilfe – Bereich Vollzeit- pflege Erstattung an Gemeinden	362.157,77	357.989,54	4.168,23
Jugendhilfe – Bereich Heimer- ziehung / betreute Wohnform	2.390.163,12	2.713.416,89	-323.253,77
Jugendhilfe – Bereich Heimer- ziehung / betreute Wohnform – Erstattung Gemeinden	84.059,27	141.952,99	-57.893,72
Jugendhilfe – Bereich Intensive sozialpädagogische Einzelbe- treuung	159.914,50	154.751,48	5.163,02
Jugendhilfe – Bereich Hilfe für junge Volljährige	343.476,26	257.467,30	86.008,96
Jugendhilfe – Bereich Inobhut- nahme	111.035,86	130.340,23	-19.304,37
Jugendhilfe – Bereich Eingliede- rungshilfen (ambulant)	102.960,43	64.075,34	38.885,09
Jugendhilfe – Bereich Eingliede- rungshilfen (stationär)	407.472,71	396.023,64	11.449,07
Jugendhilfe – Bereich Eingliede- rungshilfen (stationär)	320.525,82	370.866,87	-50.341,05
Übernahmen Kita-Gebühren (städtische Kitas)	270.873,50	212.351,00	58.522,50
Übernahmen Kita-Gebühren (freie Träger)	321.428,00	275.484,50	45.943,50

**Pos. 18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppen 70, 74, 76)**

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung Euro
Grundsteuern (produktübergreifend)	45.881,62	42.177,37	3.704,25
KFZ-Steuern (produktübergreifend)	27.328,12	25.857,05	1.471,07

**Pos. 22 – Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen (Kontengruppe 77)**

Vgl. im Rechenschaftsbericht Pkt. 2.5. Finanzentwicklung.

### 2.3 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Außerordentliches Ergebnis

#### Position 25: Außerordentliche Erträge (Kontengruppe 59)

#### Position 26: Außerordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 79)

Die folgende Übersicht verdeutlicht die Zusammensetzung des außerordentlichen Ergebnisses 2014:

Bezeichnung	Ertrag Euro	Aufwand Euro	Buchgewinn + Buchverlust - Euro
Verkäufe bewegliches Anlagevermögen (Fahrzeuge, Hardware, Anbaugeräte u. ä.)	41.806,59	2.723,86	+ 39.082,73
Verkäufe unbewegliches Anlagevermögen (verschiedene Grundstücke und Gebäude)	4.110.619,54	2.327.865,75	+ 1.782.753,79
Verschrottungen und Abgänge (Hardware, Werkzeuge u. ä.)	/	3.975,15	- 3.975,15
Sonstige Vorgänge (Dienstherrenwechsel, Umsatzsteuerkorrekturen Hessentag 2012, Pensionsrückstellungen Stadt Lahn, außerordentliche Abschreibungen, Stammkapital RegioMit u. ä.)	256.934,57	808.581,40	- 551.646,83

Den außerordentlichen Erträgen (insbesondere Verkaufserlöse) in Höhe von 4.409.360,70 Euro stehen außerordentliche Aufwendungen (insbesondere Abgänge Sachanlagevermögen) in Höhe von 3.143.146,16 Euro gegenüber. Das außerordentliche Ergebnis weist demnach einen Überschuss von 1.266.214,54 Euro aus.

## 2.4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Interne Leistungsverrechnung

### Position 29: Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen

### Position 26: Kosten aus internen Leistungsbeziehungen

Die **Interne Leistungsverrechnung (ILV)** stellt verschiedene Sachverhalte aus der Kosten- und Leistungsrechnung monetär dar. So können Leistungen die ein Produkt für ein anderes Produkt erbringt tatsächlich auch als Be- und Entlastung dargestellt werden. Sie wird bereits in der Haushaltsplanung dargestellt und in der Ergebnisrechnung gebucht.

In diesem Bereich werden verschiedene (Leistungs-) Aufträge von Ämtern bezüglich Sinkkastenreinigung, Brandsicherheitsdienste, Leistungen Stadtteilarbeiter für Friedhöfe u. ä. einzeln abgerechnet. Weiterhin werden die zentral beschafften Materialien (Büromaterial, Druckerpapier, Porto, usw.) den Produkten der Gebührenhaushalte gemäß des tatsächlichen Verbrauchs belastet.

Die Bereiche Abwasser und Friedhöfe werden mit den für sie erbrachten Leistungen verschiedener Querschnittsämter belastet. Diese Produkte werden auch mit kalkulatorischen Zinsen belastet.

Der durch ILV verursachte Arbeitsaufwand muss im Einklang mit den Steuermöglichkeiten in der Verwaltung stehen, so dass zurzeit eine flächendeckende Umlegung von Kosten quer über alle Produktbereiche nicht sinnvoll erscheint.

Die einzelnen Bereiche stellen sich im Ergebnis wie folgt dar:

Konten/Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung Euro
Konten: 901/911 Verwaltungskostenerstattung	695.810	1.452.412	-756.602
Konten: 902/912 Kalkulatorische Verzinsung	838.090	858.192	-20.102
Konten: 903/9013 Verrechnung Sachkosten	73.370	64.631	8.739
Konten: 904/914 Verrechnungen der Leistungen der Ämter	433.865	384.264	49.601
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>2.041.135</b>	<b>2.759.499</b>	<b>-718.364</b>

## Erläuterung:

Konten 901/911: In 2014 wurde die gesplittete Abwassergebühr eingeführt. Der in den vergangenen Jahren fortgeschriebene „Öffentliche Interessenanteil“ für die Entwässerung der öffentlichen Straßen in Höhe von ca. 835 T€, welcher den Gebührenhaushalt entlastet hat, wird nun über die Niederschlagswassergebühr mittels Bescheid eingenommen und auf dem Konto 1110100.51106 verbucht. In diesem Zuge erfolgte auch eine Verschiebung der Kosten der Veranlagung zu Ungunsten des Produktes 1110100 in Höhe von ca. 59 T€.

Konten 902/912: Die kalkulatorische Verzinsung beträgt 4 % auf den Restbuchwert des Anlagevermögens, abzüglich der Verzinsung von Sonderposten. Anlagen im Bau werden nicht verzinst.

Konten 904/914: Die gestiegene Verrechnung von auftragsbezogenen Leistungen resultiert aus den Bereichen Rechtsservice, Sinkkastenreinigung und Einsatz Waldarbeiter in Grünanlagen.

## 2.5 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Gebührenhaushalte

### 2.5.1 Gebührenhaushalt Abwasser

	Jahresabschluss	Korrekturen nach KAG	Ergebnis nach KAG	Abgrenzung	Ergebnis KLR
Ordentliche Erträge	8.113.755 €			-218.096 €	
Erträge aus ILV		38.215 €		-17.505 €	
Summe Erträge	<u>8.113.755 €</u>	<u>38.215 €</u>	<u>8.151.970 €</u>	<u>-235.600 €</u>	<u>7.916.370 €</u>
Personalaufwendungen	1.088.937 €			-302.800 €	
Sachaufwendungen	416.709 €			-52.623 €	
Aufwendungen für Zuweisungen	110.062 €				
Steueraufwendungen	4.891.200 €				
Sonstige Aufwendungen	1.350 €				
Abschreibungen	822.229 €			-15.518 €	
Summe ordentliche Aufwendungen	<u>7.330.486 €</u>		<u>7.330.486 €</u>	<u>-370.942 €</u>	<u>6.959.545 €</u>
Kosten aus ILV		242.535 €	242.535 €	-42.853 €	199.683 €
Kalkulatorische Zinsen		731.559 €	731.559 €	-1.802 €	729.757 €
Außerordentliches Ergebnis	2.000 €		2.000 €	-2.000 €	
Jahresergebnis	<u>785.269 €</u>	<u>-935.879 €</u>	<u>-150.610 €</u>	<u>177.996 €</u>	<u>27.385 €</u>

Im Jahr 2014 wurde ein Jahresergebnis von -150.610 Euro erzielt. Die Korrekturen nach § 10 Absatz 2 KAG sind hier bereits im Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen enthalten. Für Zwecke der Gebührenkalkulation ist das Ergebnis um Aufwendungen und Erträge zu bereinigen, die zeitlich und sachlich abzugrenzen sind (betriebsfremdes, periodenfremdes und außerordentliches Ergebnis).

#### **Korrekturen nach KAG:**

Aus internen Leistungsverrechnungen wurden Erträge in Höhe von 38.215 Euro verbucht. Die anteiligen Kosten an den Leistungen der Querschnittsämter schlagen sich in den Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung in Höhe von 233.305 Euro nieder. 8.952 Euro wurden für einzeln verrechnete Leistungen nach Sach- und Materialkosten verbucht.

Die kalkulatorischen Zinsen wurden anhand des Anlagekapitals (mittlerer Restbuchwert) mit einem Zinssatz von 4 % berechnet.

#### **Abgrenzungsrechnung:**

Die periodengerechte Abgrenzung der Zahlungsströme reduziert die gebührenfähigen Kosten um 29.930 Euro; aus kostenrechnerischer Sicht werden nochmals 22.670 € abgegrenzt.

Eine zeitliche Abgrenzung der Einnahmen aus Benutzungsgebühren erhöht die Erträge um 127.396 Euro. Hier handelt es sich um die korrekte Zuordnung gemäß Veranlagungsjahr (im Gegensatz zur Zuordnung gemäß Haushaltsjahr).

Das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 2.000 Euro wurde bei der Berechnung der Gebühren außer Acht gelassen.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen vom öffentlichen Bereich in Höhe von 9 TEuro müssen nicht gebührenmindernd angesetzt werden.

Die Unterdeckung aus Leistungen für Grubenentleerungen, Sinkkastenreinigung und Kanalhausanschlüssen bleibt in Höhe von 33 TEuro außer Betracht.

Die Abschreibung und Verzinsung für Pumpwerke, welche nicht dem Produkt 1110100 zuzuordnen sind, wurde in Höhe von 4 TEuro abgegrenzt. Porto und Postkosten für die Versendung der Bescheide wurde in Höhe von 4 TEuro berücksichtigt.

### 2.5.2. Gebührenhaushalt Friedhofswesen

	<b>Jahresabschluss</b>	<b>Korrekturen nach KAG</b>	<b>Ergebnis nach KAG</b>
Ordentliche Erträge	1.146.075 €	-27.668 €	
Erträge aus ILV		362.120 €	
Summe Erträge	<u>1.146.075 €</u>	<u>334.452 €</u>	<b><u>1.480.527 €</u></b>
Personalaufwendungen	901.907 €	245.342 €	
Sachaufwendungen	501.138 €		
Aufwendungen für Zuweisungen	19.231 €	-19.231 €	
Steueraufwendungen			
Sonstige Aufwendungen	1.643 €		
Abschreibungen	174.100 €		
Summe ordentliche Aufwendungen	<u>1.598.019 €</u>	<u>226.111 €</u>	<b><u>1.824.130 €</u></b>
Kosten aus ILV		126.490 €	<b>126.490 €</b>
Kalkulatorische Zinsen		106.531 €	<b>106.531 €</b>
Außerordentliches Ergebnis	-232 €	232 €	
Jahresergebnis	<u>-452.176 €</u>	<u>-124.448 €</u>	<b><u>-576.624 €</u></b>

Im Jahr 2014 wurde ein Jahresergebnis von -568.420 Euro erzielt. Die Korrekturen nach §10 Absatz 2 KAG, sind hier bereits im Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen enthalten. Für Zwecke der Gebührenkalkulation ist das Ergebnis noch um betriebsfremde, periodenfremde und außerordentliche Sachverhalte zu bereinigen.

#### **Korrekturen nach KAG:**

Der öffentliche Interessenanteil für die Bereitstellung parkähnlicher Anlagen auf Friedhöfen beträgt 362.120 Euro.

Aus Metallresteverwertung und dem Verkauf von Implantaten wurden Einnahmen in Höhe von 27.668 Euro generiert. Die entsprechenden aus diesen Einnahmen finanzierten Zuschüsse für andere Bereiche und Dritte betragen 19.231 Euro.

Personalaufwendungen: Über die interne Leistungsverrechnung wurde der Personalaufwand von städtischen Mitarbeitern in Stadtteilen und von Waldarbeitern für die Friedhöfe in Höhe von 245.342 Euro verrechnet.

Die anteiligen Kosten an den Leistungen der Querschnittsämter schlagen sich in den Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung in Höhe von 100.385 Euro nieder. 26.105 Euro wurden für einzeln verrechnete Leistungen und Sach- und Materialkosten verbucht.

Das außerordentliche Ergebnis wurde bei der Berechnung der Gebühren außer Acht gelassen.

Die kalkulatorischen Zinsen wurden anhand des Anlagekapitals (mittlerer Restbuchwert) mit einem Zinssatz von 4% berechnet.

# **Finanzrechnung zum 31.12.2014**



Finanzrechnung  
- Euro -

- Teil B -

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich fortgeschr. Ansatz/Ergebnis 2014
1	2	3	4	4	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.762.346,75	1.719.870,00	1.554.045,72	165.824,28
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.580.689,83	12.895.270,00	13.351.143,74	-455.873,74
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	4.390.822,02	3.760.170,00	4.754.198,01	-994.028,01
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	58.558.347,70	66.903.000,00	65.391.751,95	1.511.248,05
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	2.172.508,72	2.467.600,00	2.458.548,05	9.051,95
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	22.490.587,51	23.007.570,00	23.945.634,91	-938.064,91
6	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.532.935,37	1.104.510,00	552.565,09	551.944,91
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich aus Investitionstätigkeit ergeben	3.009.616,73	3.125.170,00	3.595.560,84	-470.390,84
9	<b>Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)</b>	<b>105.497.854,63</b>	<b>114.983.160,00</b>	<b>115.603.448,31</b>	<b>-620.288,31</b>
10	Personalauszahlungen	35.808.914,37	38.185.690,00	37.530.792,75	654.897,25
11	Versorgungsauszahlungen	2.898.890,16	3.010.100,00	3.151.110,52	-141.010,52
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.486.554,07	16.190.160,15	15.806.667,92	383.492,23
13	Auszahlungen für Transferleistungen	8.935.309,01	7.962.160,56	8.356.886,73	-394.726,17
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	12.045.738,75	12.421.352,78	11.223.244,05	1.198.108,73
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	32.287.806,34	34.628.290,00	33.813.865,03	814.424,97
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.750.553,99	4.178.890,00	3.956.744,75	222.145,25
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	67.428,74	71.590,00	77.545,12	-5.955,12
18	<b>Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)</b>	<b>109.281.195,43</b>	<b>116.648.233,49</b>	<b>113.916.856,87</b>	<b>2.731.376,62</b>
19	<b>Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./. Nr. 18)</b>	<b>-3.783.340,80</b>	<b>-1.665.073,49</b>	<b>1.686.591,44</b>	<b>-3.351.664,93</b>
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	5.213.292,23	7.615.100,00	3.386.682,25	4.228.417,75
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	471.214,07	5.710.100,00	5.376.909,42	333.190,58
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	496.473,37	322.850,00	435.568,09	-112.718,09
23	<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)</b>	<b>6.180.979,67</b>	<b>13.648.050,00</b>	<b>9.199.159,76</b>	<b>4.448.890,24</b>
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	345.000,00	341.542,93	3.457,07
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.582.447,12	26.092.269,32	13.024.409,94	13.067.859,38
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	4.020.343,20	5.920.869,88	4.780.658,09	1.140.211,79
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	511.351,00	176.000,00	0,00	176.000,00
28	<b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)</b>	<b>16.114.141,32</b>	<b>32.534.139,20</b>	<b>18.146.610,96</b>	<b>14.387.528,24</b>
29	<b>Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./. 28)</b>	<b>-9.933.161,65</b>	<b>-18.886.089,20</b>	<b>-8.947.451,20</b>	<b>-9.938.638,00</b>
30	<b>Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)</b>	<b>-13.716.502,45</b>	<b>-20.551.162,69</b>	<b>-7.260.859,76</b>	<b>-13.290.302,93</b>
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	27.853.578,10	5.995.170,00	27.001.000,00	-21.005.830,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	22.041.807,17	3.513.730,00	21.449.723,74	-17.935.993,74

Stadt Wetzlar

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich fortgeschr. Ansatz/Ergebnis 2014
1	2	3	4	4	6
33	<u>Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ 32)</u>	<u>5.811.770,93</u>	<u>2.481.440,00</u>	<u>5.551.276,26</u>	<u>-3.069.836,26</u>
34	<u>Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)</u>	<u>-7.904.731,52</u>	<u>-18.069.722,69</u>	<u>-1.709.583,50</u>	<u>-16.360.139,19</u>
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	168.147.509,32	0,00	166.970.490,20	-166.970.490,20
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	170.784.964,62	0,00	166.156.332,01	-166.156.332,01
37	<u>Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Haushaltsunwirksame Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)</u>	<u>-2.637.455,30</u>	<u>0,00</u>	<u>814.158,19</u>	<u>-814.158,19</u>
38	<u>Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres</u>	<u>-36.903.818,51</u>	<u>0,00</u>	<u>-47.446.005,33</u>	<u>47.446.005,33</u>
39	<u>Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)</u>	<u>-10.542.186,82</u>	<u>-18.069.722,69</u>	<u>-895.425,31</u>	<u>-17.174.297,38</u>
40	<u>Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)</u>	<u>-47.446.005,33</u>	<u>-18.069.722,69</u>	<u>-48.341.430,64</u>	<u>30.271.707,95</u>

### 3.1. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Pos. 20 – Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträge

Pos. 21 – Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens

#### Wesentliche Einzahlungen für Investitionen

Investitionsnummer	Bezeichnung / Maßnahme	Ergebnis 2014
06901000002	Beschaffung Geschäftsausstattung KITAS: - Zuschuss Land für Baumaßnahmen	232 T€
09101004006	Sanierungsmaßnahmen Altstadt: - Ausgleichsbeiträge Sanierungsgebiet	420 T€
09401001601	Maßnahmen Soziale Stadt: - Zuschuss Land soziale Stadt Niedergirmes	107 T€
11101002001	Ausbau und Erneuerung Kanäle: - Kanalhausanschlüsse	306 T€
12101002003	Ausbau und Erneuerung Gemeindestraßen: - Zuweisung Land – Bahnhofsvorplatz	213 T€
12901009001	Investitionszuschüsse ÖPNV (Verkehrsbetriebe, etc.)	790 T€
13201002002	Hochwasserschutz: - Kostenanteile Dritter	497 T€
16201008001	Investitionspauschale	383 T€

Pos. 26 – Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen

Wesentliche Auszahlungen für Investitionen

Investitionsnummer	Bezeichnung / Maßnahme	Ergebnis 2014
01351000004	Beschaffung Hard- und Software: - Hardware - Software	110 T€ 205 T€
01901001602	Grundstückserwerb	3.234 T€
01961004002	Erneuerung und Erweiterung Verwaltungsgebäude: - Brandschutzmaßnahmen Neues Rathaus - Erneuerung Neues Rathaus (Fenster) - Altes Rathaus Hausergasse 17	635 T€ 115 T€ 110 T€
02601000001	Beschaffung Feuerwehrfahrzeuge und Zubehör	191 T€
04101000002	Beschaffungen Kulturgüter	21 T€
06901004001	Erneuerung/Erweiterung Kindergärten: - Neubau Kita Spilburg - Anbau Kita Panama, Hermannstein	635 T€ 534 T€
06903008000	Investitionszuschüsse Freie Träger: - Zuschüsse für Ausstattung - Zuschüsse für Baumaßnahmen	13 T€ 91 T€
08201004001	Erneuerung Europabad	134 T€
08202004002	Erneuerung Sporthalle Münchholzhausen	155 T€
09101004006	Sanierungsmaßnahmen Altstadt	97 T€
09401001601	Maßnahmen Soziale Stadt: - Kinder- und Familienzentrum Niedergirmes	135 T€
10301004002	Sanierung Turm Kalsmunt	133 T€
11101002001	Ausbau und Erneuerung Kanäle	2.137 T€
12101002003	Ausbau und Erneuerung Gemeindestraßen: - Bahnhof - Bannviertel - Dillfeld - Rasselberg	1.060 T€ 523 T€ 550 T€ 672 T€

Investitionsnummer	Bezeichnung / Maßnahme	Ergebnis 2014
12103002003	Ausbau und Erneuerung Landesstraßen: - Ortsdurchfahrt Blasbach	257 T€
12107002002	Ausbau/Erweiterung Radwege	155 T€
12901009001	Investitionszuschüsse ÖPNV	1.410 T€
13201002001	Maßnahmen Wasserläufe: - Wetzachtal HRB Honigmühle Nauborn - Erneuerung Verrohrung des Blasbach, Hauptstraße Blasbach	45 T€ 54 T€
13201002002	Hochwasserschutz Dillfeld	72 T€
16301008002	Finanzanlagen: - Anteilsrechte Wasserversorgung Wetzlar	176 T€

#### Abwicklung des Sonderinvestitionsprogramms (SIP)

Investitionsnummer	Bezeichnung / Maßnahme	Ergebnis 2014
90410100099	Sanierung Palais Papius	Einz. 5 T€ Ausz. 12 T€
90820200099	Sanierung Sporthalle Dutenhofen	Einz. 47 T€
90910100099	Sanierung Bürgerhaus Nauborn	Einz. 16 T€
91210100099	Instandsetzung/Teilerneuerung des bituminösen Oberbaus von Straßen - Hohe-Lind-Straße	Einz. 2 T€
91210100199	Instandsetzung / Sanierung von Ingenieurbauwerken - Wetzbachbrücke Gänsweide - Mühlgrabenbrücke-Hausergasse	Einz. 11 T€ Einz. 20 T€



# **Teilergebnis- und finanzrechnungen mit Produktübersicht**



Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

01

Innere Verwaltung

Teilergebnisrechnung  
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich
			2013	schrriebener Ansatz	2014	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2014
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.113.094,89	1.069.250,00	1.086.315,90	-17.065,90
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.282,03	68.050,00	80.013,08	-11.963,08
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.629.857,43	1.610.150,00	1.762.629,41	-152.479,41
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	209.075,82	199.630,00	234.668,19	-35.038,19
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	65.175,31	51.690,00	68.377,15	-16.687,15
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	42.504,16	25.560,00	45.929,27	-20.369,27
10.		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)</b>	<b>3.099.989,64</b>	<b>3.024.330,00</b>	<b>3.277.933,00</b>	<b>-253.603,00</b>
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	13.282.598,61	13.859.720,00	12.742.668,82	1.117.051,18
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	2.667.058,53	3.122.410,00	3.633.162,83	-510.752,83
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.790.804,34	4.282.769,93	3.734.340,95	548.428,98
14.	66	66 / Abschreibungen	977.526,50	1.118.400,00	1.045.077,44	73.322,56
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	437.002,55	495.841,83	454.722,20	41.119,63
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	16.356,95	16.500,00	18.505,18	-2.005,18
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.017,53	54.370,00	55.337,05	-967,05
19.		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)</b>	<b>21.222.365,01</b>	<b>22.950.011,76</b>	<b>21.683.814,47</b>	<b>1.266.197,29</b>
20.		<b>Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)</b>	<b>-18.122.375,37</b>	<b>-19.925.681,76</b>	<b>-18.405.881,47</b>	<b>-1.519.800,29</b>
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	1.481.132,93	1.022.200,00	655.891,39	366.308,61
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	424.610,37	444.050,00	370.236,20	73.813,80
23.		<b>Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)</b>	<b>1.056.522,56</b>	<b>578.150,00</b>	<b>285.655,19</b>	<b>292.494,81</b>
24.		<b>Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)</b>	<b>-17.065.852,81</b>	<b>-19.347.531,76</b>	<b>-18.120.226,28</b>	<b>-1.227.305,48</b>
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	539.509,07	0,00	4.269.249,13	-4.269.249,13
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	290.994,34	0,00	2.801.869,94	-2.801.869,94
27.		<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)</b>	<b>248.514,73</b>	<b>0,00</b>	<b>1.467.379,19</b>	<b>-1.467.379,19</b>
28.		<b>Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)</b>	<b>-16.817.338,08</b>	<b>-19.347.531,76</b>	<b>-16.652.847,09</b>	<b>-2.694.684,67</b>
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	638.955,18	355.560,00	741.165,36	-385.605,36
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	148,93	1.110,00	7.386,39	-6.276,39
31.		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)</b>	<b>638.806,25</b>	<b>354.450,00</b>	<b>733.778,97</b>	<b>-379.328,97</b>
32.		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)</b>	<b>-16.178.531,83</b>	<b>-18.993.081,76</b>	<b>-15.919.068,12</b>	<b>-3.074.013,64</b>

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

01

Innere Verwaltung

Teilfinanzrechnung  
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und - beiträgen	240.000,00	0,00	853,23	-853,23
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	453.379,07	5.705.500,00	5.335.846,82	369.653,18
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>693.379,07</b>	<b>5.705.500,00</b>	<b>5.336.700,05</b>	<b>368.799,95</b>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	1.238.701,08	8.003.478,59	4.954.090,83	3.049.387,76
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>1.238.701,08</b>	<b>8.003.478,59</b>	<b>4.954.090,83</b>	<b>3.049.387,76</b>
8.	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-545.322,01</b>	<b>-2.297.978,59</b>	<b>382.609,22</b>	<b>-2.680.587,81</b>

<b>Produkt / Produktbezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014 Euro</b>	<b>Ergebnis 2013 Euro</b>	<b>Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo</b>
<b>0105100</b> Unterstützung der SVV und des Ausländerbeirates	-674.908,77	-663.980,49	-10.928,28
Die überwiegende Tätigkeit ist die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der Fachausschüsse und der Stadtverordnetenversammlung.			
<b>0105200</b> Unterstützung des Magistrats und der Ortsbeiräte	-1.412.620,12	-1.410.460,87	-2.159,25
Die Aufgabenschwerpunkte bestehen in der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Magistrates und der Durchführung von Veranstaltungen und Ehrungen. Außerdem wurde im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung eine Amtsleitertagung durchgeführt.			
<b>0110100</b> Städtepartnerschaften	-112.046,38	-86.937,08	-25.109,30
Planung, Vorbereitung und Durchführung von nationalen und internationalen Veranstaltungen im Rahmen der Städtepartnerschaften. Es bestehen 8 Partnerschaften: Berlin-Neukölln, Ilmenau, Avignon (Frankreich), Colchester (Großbritannien), Schladming (Österreich), Reith (Österreich), Siena (Italien) und Pisek (Tschechien).			
<b>0115100</b> Presse-, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	-301.658,62	-312.840,74	11.182,12
Die wesentlichen Aufgaben ergeben sich hier im Bereich der Abfassung von Pressemitteilungen, der Organisation von Pressegesprächen und der redaktionellen Bearbeitung des Internetauftrittes der Stadt Wetzlar. Wesentliche Bestandteile des Sachaufwandes liegen im Bereich der Bekanntmachungen von Sitzungen, sowie der Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und sonstigen Vereinigungen (z. B. Stadte- tag).			
<b>0120100</b> Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern	-91.144,82	-80.198,48	-10.946,34
In diesem Produkt werden die Aufwendungen für das Frauenbüro abgewickelt. Der Aufgabenschwerpunkt liegt in der Beratung und Förderung der Einwohnerinnen und der weiblichen Beschäftigten der Stadt Wetzlar. Weiterhin werden regelmäßig frauenspezifische Veranstaltungen, Seminare, Fachtagungen und Projekte durchgeführt.			
<b>0125100</b> Interner Service	-547.676,48	-411.916,61	-135.759,87
In diesem Produkt sind die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (u. a. Beschaffungen von Fachliteratur, Büro- und Sanitärmaterial, Dienst- und Schutzkleidung), sowie die Sach- und Haftpflichtversicherungen veranschlagt. Des Weiteren ist die Hausdruckerei diesem Produkt zugeordnet.			

<b>Produkt / Produktbezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014 Euro</b>	<b>Ergebnis 2013 Euro</b>	<b>Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo</b>
<b>0125200</b> Post-, Fahr- und Botendienste	-358.581,01	-351.939,27	-6.641,74
Die Leistungen dieses Produktes im Bereich der Post-, Fahr- und Botendienstes werden teilweise auch von den Eigenbetrieben, Zweckverbänden u. ä. in Anspruch genommen.			
<b>0125300</b> Kfz-Pool	-45.256,14	-49.896,44	4.640,30
Die Fahrzeuge des Kfz-Pools stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für Dienstfahrten zur Verfügung.			
<b>0125400</b> Veranstaltungsservice	-98.073,16	-91.747,59	-6.325,57
In diesem Produkt sind die Personalaufwendungen für den Veranstaltungsservice (Vorbereitung der Tagungs- und Seminarräume mit Materialien, Getränken u. ä.) veranschlagt.			
<b>0125500</b> Personalrat / Schwerbehindertenvertretung	-250.653,97	-258.366,20	7.712,23
In diesem Produkt sind die Aufwendungen für die Interessenvertretung nach dem Hessischen Personalvertretungsgesetz (HPVG) bzw. § 94 SGB IX abgebildet (Personalrat/Schwerbehindertenvertretung). Die durch die Tätigkeit der Interessenvertretung entstehenden Aufwendungen hat nach den gesetzlichen Regelungen die Dienststelle zu tragen (§ 42 (1) HPVG bzw. § 96 SGB IX (8)).			
<b>0135100</b> Bereitstellung von informationstechnischer Infrastruktur	-1.535.474,58	-1.435.910,47	-99.564,11
Die überwiegende Aufgabe besteht in dem Betrieb- und der Unterhaltung von zentralen und dezentralen Datennetzwerken mit ca. 600 PC-Systemen und Servern.			
<b>0140100</b> Personalverwaltung	-3.093.978,34	-3.105.448,31	11.469,97
Unter diesem Produkt ist u. a. die Abwicklung aller Vorgänge von Arbeits- und Dienstverhältnissen gefasst (Personalbeschaffung, Personalbetreuung, Bezügeabrechnung sowie Erstattung von sonstigen personalbezogenen Aufwendungen). Weiterhin wurden in diesem Produkt die Aufwendungen für die Versorgungsbezüge, die Zuführungen und Entnahmen zu/aus den Rückstellungen (Pensionen, Beihilfe- und Altersteilzeit) geplant. Im Jahresabschluss sind die Werte laut Gutachten für den Bereich Versorgungsempfänger und Beihilfe in diesem Produkt gebucht, die Zuführungen und Entnahmen zur Pensionsrückstellung der „aktiven“ Beamten sind den jeweiligen Produkten zugeordnet.			

<b>Produkt / Produktbezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014 Euro</b>	<b>Ergebnis 2013 Euro</b>	<b>Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo</b>
<b>0142100</b> Personalentwicklung	-545.502,29	-516.078,40	-29.423,89
Ein Personalentwicklungskonzept (vgl. Leitbild) wird erstellt, kontinuierlich weiterentwickelt und neue Personalentwicklungsinstrumente werden eingeführt. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen handelt es sich überwiegend um Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen. In diesem Produkt werden auch die Personalaufwendungen von Mitarbeiter/-innen gebucht, die im Rahmen einer Personalentwicklungsmaßnahme nicht einem bestimmten Produkt zugeordnet werden können.			
<b>0144100</b> Organisationsentwicklung	-244.193,74	-261.730,30	17.536,56
Es werden Konzepte, Handlungsrichtlinien (u. a. Allgemeine Geschäftsweisung der Stadtverwaltung Wetzlar) zur Organisation und Steuerung der Gesamtverwaltung erstellt und Strategien hierzu entwickelt. Hierunter fallen u. a. Stellenbewertungen und Projekte.			
<b>0148100</b> Ausbildung	-758.069,64	-763.346,96	5.277,32
Dieses Produkt beinhaltet die Gewinnung von Nachwuchskräften, die Betreuung der Auszubildenden, die Betreuung der Ausbilder/innen, die Konzeption und die Organisation von internem Unterricht, sowie die Erstellung von Konzepten, Handlungsrichtlinien und Strategien zur Sicherung und Verbesserung der Qualität der Ausbildung.			
<b>0150100</b> Rechnungsprüfung	-497.623,53	-380.616,69	-117.006,84
Das Rechnungsprüfungsamt (RPA) ist ein Teil der Verwaltung mit einer institutionellen Sonderstellung und bei der Durchführung von Prüfungen gemäß § 130 HGO, unabhängig und nicht an Weisungen gebunden, die den Umfang, die Art und Weise oder das Ergebnis der Prüfung betreffen. Neben den vorgeschriebenen und übertragenen Prüfungsaufträgen (u. a. Prüfung des Jahresabschlusses, Kassenprüfung, Prüfung von Auftragsvergaben, Prüfung der Eigenbetriebe), berät das RPA u. a. die Verwaltung und die Vereine zu finanzrelevanten Angelegenheiten. Weiterhin obliegt dem RPA die Überwachung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen und Aufgaben zur Korruptionsvermeidung.			
<b>0155100</b> Internes und externes Rechnungswesen	-419.943,48	-340.793,57	-79.149,91
Die Kämmerei ist ein zentraler Dienstleister für die gesamte Stadtverwaltung und den Abwasserverband Wetzlar (AWV). In dem Produkt sind alle Tätigkeiten die im Zusammenhang mit der Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes und des Nachtrages der Stadt Wetzlar, sowie des AWV stehen enthalten. Darüber hinaus werden hier alle Aufgaben der Schuldenverwaltung der Stadt / des AWV und der Darlehensgewährung durchgeführt. Es wird zudem eine Kostenrechnung vorge-			

<p>nommen und die Anlagenbuchhaltung abgewickelt. Eine weitere wesentliche Aufgabe besteht zudem in der Erstellung der doppelten Jahresabschlüsse für die Stadt Wetzlar und den AWW.</p>			
<b>0160100</b> Zahlungsverkehr, Buchhaltung und Verwahrung von Wertgegenständen	-655.483,97	-601.587,47	-53.896,50
<p>Dieses Produkt beinhaltet die zentralen Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Zahlungsverkehr der Stadt Wetzlar und des Abwasserverbandes Wetzlar.</p>			
<b>0165100</b> Heranziehung zu Steuern und Gebühren	259.303,70	1.020.948,12	-761.644,42
<p>Hier sind die Aufwendungen für die Heranziehung zu städtischen Steuern und Gebühren veranschlagt (u. a. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Müllabfuhrgebühr, Kanalgebühr). Die Erträge sind den jeweiligen Produktkonten im Produktbereich 16 (Allgemeine Finanzwirtschaft) zugeordnet.</p>			
<b>0170100</b> Zentraler Rechtsservice	-238.755,13	-315.007,08	76.251,95
<p>Der zentrale Rechtsservice ist für die Sicherstellung einer korrekten und einheitlichen Rechtsanwendung in der Stadtverwaltung zuständig. Hierzu berät er die obersten Gemeindeorgane und die Fachämter in allen Rechtsangelegenheiten und wird u. a. bei schwierigen dezernatsübergreifenden Angelegenheiten, bei Vertragsabschlüssen, sowie bei der Aktualisierung des Ortsrechtes beteiligt.</p>			
<b>0175100</b> Zentraler Service für Baubereich	-407.293,78	-414.884,90	7.591,12
<p>Hier werden Querschnittsaufgaben für die Bauverwaltung durchgeführt. Insbesondere werden die Gremien im Baubereich betreut, die Geodaten (GIS) verwaltet sowie Vermessungen durchgeführt.</p>			
<b>0180100</b> Stadtbüro	-522.602,95	-554.944,82	32.341,87
<p>Die Stadtteilbüros und das Stadtbüro sind Dienstleistungszentren für die Bürgerinnen und Bürger Wetzlars. Dort werden Querschnittsaufgaben nach dem Lebenslagenprinzip gebündelt. Neben dem Stadtbüro im Rathaus sind 7 weitere Stadtteilbüros eingerichtet (Dutenhofen, Garbenheim, Hermannstein, Münchholzhäuser, Nauborn, Naunheim und Steindorf).</p>			
<b>0184100</b> Technisches Gebäudemanagement von städtischen Immobilien	-1.186.312,87	-1.050.976,43	-135.336,44
<p>Das Produkt gliedert sich in den Bereich „Zentraler Service der Verwaltung“ (u. a. Zentraler Einkauf, Beschaffung Möbel) und den Bereich „Planen, Bauen und Unterhalten von stadteigenen Bauten“ (u. a. Bauunterhaltung und Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei Baumaßnahmen). Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt hier im Bereich der Planung und Realisierung der laufenden Bauunterhaltung. Die Aufwendungen für Bauunterhaltung sind in den jeweiligen Produkten veranschlagt.</p>			

<b>Produkt / Produktbezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014 Euro</b>	<b>Ergebnis 2013 Euro</b>	<b>Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo</b>
<b>0186100</b> Sanierung, Pflege und Unterhaltung von städtischen (Grün-) Flächen, Wegen und Kinderspielplätzen	-3.351.399,23	-3.140.961,21	-210.438,02
Das Stadtbetriebsamt ist zuständig für die Pflege der öffentlichen Grün- und Freizeitanlagen (Produkt 1310100), für die Friedhöfe (Produkt 1330100) nebst dem Krematorium (Produkt 1330200), sowie für den städtischen Forst (Produkt 1360100).			
<b>0186200</b> Veranstaltungslogistik	-6.492,28	-29.868,55	23.376,27
Hier sind insbesondere die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Auf- und Abbau von Bühnen und Absperrungen bei Großveranstaltungen verbucht.			
<b>0190100</b> Immobilien-Marketing	1.556.948,42	-176.771,66	1.380.176,76
Hier sind im Wesentlichen die Aufgaben im Zusammenhang mit dem Ankauf, dem Verkauf und dem Tausch von bebauten und unbebauten Grundstücken veranschlagt. Außerdem werden Umlegungsverfahren (vereinfachte Umlegungsverfahren, sowie Baulandumlegungsverfahren) bearbeitet.			
<b>0192100</b> Unbebauter Grundbesitz	73.221,73	74.811,28	1.589,55
Betreuung von Pachtverträgen und Erbbaurechtsverträgen, sowie sonstigen Gestattungsverträgen im Zusammenhang mit dem Grundbesitz der Stadt Wetzlar.			
<b>0194100</b> Miet- und gewerblich genutzte städtische Gebäude	430.151,09	324.371,39	105.779,70
Abschluss und laufende Betreuung von Mietverträgen städtischer Mietwohnungen und im Zusammenhang mit im Eigentum der Stadt befindlichen gewerblichen Immobilien.			
<b>0196100</b> Verwaltungsgebäude	-882.947,78	-791.452,03	-91.495,75
In diesem Produkt sind alle laufenden Aufwendungen für die Verwaltungsgebäude der Stadt Wetzlar veranschlagt. Der überwiegende Teil der Stadtverwaltung ist in 4 Gebäuden untergebracht: Neues Rathaus (Ernst-Leitz-Straße 30), Altes Rathaus (Hauser Gasse 17), Verwaltungsgebäude Domplatz 8 und Verwaltungsgebäude Ernst-Leitz-Straße 46. Darüber hinaus sind in diversen gemischt-genutzten Liegenschaften (z.B. in den Stadtteilen) Verwaltungsstellen untergebracht.			

**2014**  
**Stadt Wetzlar**

**Produktinformationen**

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

02

Sicherheit und Ordnung

**Teilergebnisrechnung**  
**- Euro -**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich
			2013	schrriebener Ansatz	2014	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2014
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.350,00	4.000,00	5.160,00	-1.160,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.171.721,73	1.239.200,00	1.284.247,43	-45.047,43
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	60.843,84	124.440,00	157.852,84	-33.412,84
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	7.988,47	0,00	0,00	0,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	94.790,45	111.980,00	105.093,11	6.886,89
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	1.453,52	280,00	2.978,15	-2.698,15
10.		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)</b>	<b>1.342.148,01</b>	<b>1.479.900,00</b>	<b>1.555.331,53</b>	<b>-75.431,53</b>
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	2.906.293,89	3.004.960,00	3.056.015,04	-51.055,04
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	363.234,65	0,00	469.820,30	-469.820,30
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	795.881,23	920.731,59	850.695,58	70.036,01
14.	66	66 / Abschreibungen	416.515,01	419.580,00	458.176,83	-38.596,83
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	261.655,31	284.100,00	264.482,70	19.617,30
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	239,00	-239,00
19.		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)</b>	<b>4.743.580,09</b>	<b>4.629.371,59</b>	<b>5.099.429,45</b>	<b>-470.057,86</b>
20.		<b>Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)</b>	<b>-3.401.432,08</b>	<b>-3.149.471,59</b>	<b>-3.544.097,92</b>	<b>394.626,33</b>
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		<b>Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24.		<b>Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)</b>	<b>-3.401.432,08</b>	<b>-3.149.471,59</b>	<b>-3.544.097,92</b>	<b>394.626,33</b>
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	7.306,00	0,00	1.216,10	-1.216,10
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	2,00	0,00	6,00	-6,00
27.		<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)</b>	<b>7.304,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.210,10</b>	<b>-1.210,10</b>
28.		<b>Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)</b>	<b>-3.394.128,08</b>	<b>-3.149.471,59</b>	<b>-3.542.887,82</b>	<b>393.416,23</b>
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	4.320,06	1.710,00	5.387,16	-3.677,16
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	10.799,91	10.250,00	9.890,87	359,13
31.		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)</b>	<b>-6.479,85</b>	<b>-8.540,00</b>	<b>-4.503,71</b>	<b>-4.036,29</b>
32.		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)</b>	<b>-3.400.607,93</b>	<b>-3.158.011,59</b>	<b>-3.547.391,53</b>	<b>389.379,94</b>

**Teilfinanzrechnung**  
 – Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und - beiträgen	100.000,00	127.660,00	37.057,30	90.602,70
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	7.306,00	0,00	1.216,10	-1.216,10
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>107.306,00</b>	<b>127.660,00</b>	<b>38.273,40</b>	<b>89.386,60</b>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	337.402,64	520.412,60	295.503,57	224.909,03
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>337.402,64</b>	<b>520.412,60</b>	<b>295.503,57</b>	<b>224.909,03</b>
8.	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-230.096,64</b>	<b>-392.752,60</b>	<b>-257.230,17</b>	<b>-135.522,43</b>

<b>Produkt/Produktbezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014 Euro</b>	<b>Ergebnis 2013 Euro</b>	<b>Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo</b>
<b>0210100</b> Wahlen	-82.627,96	-119.615,61	36.987,65
Hier sind die Kosten für die Vorbereitung und Durchführung von Wahlen veranschlagt.			
<b>0210200</b> Statistiken und KEP	-456,05	0,00	-456,05
Fertigen und Bereitstellen von Statistiken, Zählungen und Erhebungen. Unterstützung der Verwaltungsleitung bei strategischen Planungen und Programmen.			
<b>0220100</b> Personenstandswesen	-197.889,82	-189.410,37	-8.479,45
Das Standesamt ist u. a. zuständig für die Beurkundung von Eheschließungen, Lebenspartnerschaften, Geburten und Sterbefällen.			
<b>0230100</b> Regelung des Aufenthaltes von Ausländern	-318.396,15	-280.137,20	-38.258,95
Hier sind die Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausführung der gesetzlichen Bestimmungen zum Aufenthalt von Ausländern enthalten.			
<b>0240100</b> Allgemeine Sicherheit und Ordnung	-271.553,69	-259.030,05	-13.523,64
Die Schwerpunkte bei diesem Produkt liegen im Bereich der Behebung von Wohnungsnotfällen, sowie der Überwachung der Einhaltung städtischer Satzungen und der Einleitung der Bußgeldverfahren bei Verstößen.			
<b>0240200</b> Gewerbeordnung	-130.420,17	-157.895,90	27.475,73
Die Hauptaufgaben in diesem Produkt liegen in der Erteilung von gewerberechtlichen Erlaubnissen, sowie in der Bearbeitung von Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen.			
<b>0240300</b> Straßenverkehrsangelegenheiten	-158.157,01	-259.362,99	101.205,98
Schwerpunkte dieses Produktes sind die Verkehrsüberwachung (stehender und fließender Verkehr), sowie die Erteilung von verkehrsrechtlichen Erlaubnissen.			
<b>0250100</b> Melde-, Ausweis- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	-764.864,34	-714.284,78	-50.579,56
Hier werden im Wesentlichen Pass- und Ausweisangelegenheiten, sowie Melde- registerauskünfte bearbeitet.			
<b>0260100</b> Brand- und Katastrophenschutz	-1.623.026,34	-1.420.871,03	-202.155,31
Im Bereich der Feuerwehr zählt hier der vorbereitende Brandschutz zu den zentralen Aufgaben dieses Produktes.			

2014

Stadt Wetzlar

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

04

Kultur und Wissenschaft

## Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2014
			2013	Fortge- schriebener Ansatz 2014	2014		
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	93.148,80	93.620,00	93.407,01	212,99	
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	608.842,31	692.500,00	782.818,12	-90.318,12	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	202.079,58	191.170,00	194.370,49	-3.200,49	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	160.588,25	155.100,00	158.562,98	-3.462,98	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	46.022,22	40.480,00	46.020,48	-5.540,48	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	18.499,74	17.200,00	19.616,59	-2.416,59	
10.		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)</b>	<b>1.129.180,90</b>	<b>1.190.070,00</b>	<b>1.294.795,67</b>	<b>-104.725,67</b>	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.443.328,14	1.566.900,00	1.596.610,75	-29.710,75	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.479.632,02	1.557.835,13	1.541.403,22	16.431,91	
14.	66	66 / Abschreibungen	192.468,74	75.150,00	195.699,04	-120.549,04	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	867.604,87	829.286,60	818.479,34	10.807,26	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	16,88	20,00	19,32	0,68	
19.		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)</b>	<b>3.983.050,65</b>	<b>4.029.191,73</b>	<b>4.152.211,67</b>	<b>-123.019,94</b>	
20.		<b>Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)</b>	<b>-2.853.869,75</b>	<b>-2.839.121,73</b>	<b>-2.857.416,00</b>	<b>18.294,27</b>	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	660,90	0,00	223,25	-223,25	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		<b>Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)</b>	<b>660,90</b>	<b>0,00</b>	<b>223,25</b>	<b>-223,25</b>	
24.		<b>Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)</b>	<b>-2.853.208,85</b>	<b>-2.839.121,73</b>	<b>-2.857.192,75</b>	<b>18.071,02</b>	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	45.999,98	0,00	0,00	0,00	
27.		<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)</b>	<b>-45.999,98</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
28.		<b>Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)</b>	<b>-2.899.208,83</b>	<b>-2.839.121,73</b>	<b>-2.857.192,75</b>	<b>18.071,02</b>	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	378,48	300,00	0,00	300,00	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	16.629,14	15.120,00	16.765,33	-1.645,33	
31.		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)</b>	<b>-16.250,66</b>	<b>-14.820,00</b>	<b>-16.765,33</b>	<b>1.945,33</b>	
32.		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)</b>	<b>-2.915.459,49</b>	<b>-2.853.941,73</b>	<b>-2.873.958,08</b>	<b>20.016,35</b>	

**2014**  
**Stadt Wetzlar**

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

04

Kultur und Wissenschaft

**Teilfinanzrechnung**

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	4.802,85	4.810,00	4.802,85	7,15
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>4.802,85</b>	<b>4.810,00</b>	<b>4.802,85</b>	<b>7,15</b>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	356.632,60	511.490,02	61.578,89	449.911,13
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>356.632,60</b>	<b>511.490,02</b>	<b>61.578,89</b>	<b>449.911,13</b>
8.	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-351.829,75</b>	<b>-506.680,02</b>	<b>-56.776,04</b>	<b>-449.903,98</b>

<b>Produkt / Produktbezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014 Euro</b>	<b>Ergebnis 2013 Euro</b>	<b>Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo</b>
<b>0410100</b> Museen und Sammlungen	-1.111.176,53	-1.030.974,38	-80.202,15
Die wesentliche Aufgabe des Produktes besteht im Sammeln, Erforschen, Bewahren kunst- und kulturhistorischer, volkskundlicher Objekte und Kunstgegenstände mit lokalem, regionalem Bezug und zum Teil überregionaler Bedeutung.			
<b>0410200</b> Kunstaussstellungen	-102.453,44	-96.399,59	-6.053,85
In diesem Produkt werden Kunstaussstellungen organisiert, der Ankauf von Kunstexponaten sowie die Herausgabe von Ausstellungskatalogen abgewickelt.			
<b>0420100</b> Theaterförderung	-126.170,47	-128.283,48	2.113,01
Insbesondere Förderung durch institutionelle Zuschüsse.			
<b>0420200</b> Musikveranstaltungen, Musikförderung	-71.961,06	-81.978,76	10.017,70
In diesem Produkt werden verschiedene Musikveranstaltungen durchgeführt. Weiterhin werden im Rahmen der Musikförderung lokale Musik- und Gesangsvereine finanziell unterstützt.			
<b>0420300</b> Musikschule e. V.	-156.608,50	-160.283,35	3.674,85
Die Musikschule hat die Aufgabe Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die Musik heranzuführen und sie zu eigenem Musizieren anzuregen. Mit qualifiziertem Fachunterricht will sie die Grundlage für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik legen. Eine weitere Aufgabe der intensiven Musikschularbeit ist die besondere Förderung begabter Schülerinnen und Schüler einschließlich der Vorbereitung auf ein musikalisches Berufsstudium.			
<b>0420400</b> Heimat- und sonstige Kulturpflege	-423.660,20	-426.277,36	2.617,16
Förderung der Heimat und sonstigen Kulturpflege durch Gewährung von Zuschüssen, Durchführung von Veranstaltungen u. ä.. Weiterhin werden hier der Förderbetrag der Phantastischen Bibliothek und der Phantastikpreis abgewickelt.			
<b>0460100</b> Städtische Bibliotheken	-382.450,98	-368.177,91	-14.273,07
Die Städtischen Bibliotheken stellen den Bürgerinnen und Bürgern ein breites multimediales Angebot bereit. Über die Stadtbibliothek am Domplatz hinaus existieren 3 Nebenstellen in den Stadtteilen Dutenhofen, Münchholzhausen und Naunheim.			

<b>Produkt / Produktbezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014 Euro</b>	<b>Ergebnis 2013 Euro</b>	<b>Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo</b>
0470100 Historisches Archiv	-164.648,02	-150.276,29	-14.371,73
Neben kultureller Öffentlichkeitsarbeit sind hier die Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Verwahrung und Pflege der Archiv- und Sammlungsbestände im Vordergrund. Des Weiteren wird die Bibliothek des historischen Archivs betreut.			
<b>0480100</b> Volkshochschule	-334.828,88	-472.808,37	137.979,49
In der Volkshochschule werden Kurse und Veranstaltungen für die Programmbe- reiche Gesellschaft, Politik, Umwelt, Kultur, Gestalten, Gesundheit, Sprachen, Ar- beit, Beruf- und Grundbildung und Schulabschlüsse angeboten. Das im Vorjahr begonnene Projekt „Sprachförderung des Europäischen Sozialfonds (ESF)“ wurde fortgeführt.			

**2014**  
**Stadt Wetzlar**

**Produktinformationen**

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

05

Soziale Leistungen

**Teilergebnisrechnung**

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich
			2013	schrriebener Ansatz	2014	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6) 2014
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	136.759,04	170.050,00	170.055,00	-5,00
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	19.770,72	24.640,00	23.848,77	791,23
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	48.812,87	45.240,00	48.812,87	-3.572,87
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	6.021,50	4.630,00	4.770,76	-140,76
10.		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)</b>	<b>211.364,13</b>	<b>244.560,00</b>	<b>247.487,40</b>	<b>-2.927,40</b>
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.118.655,84	1.141.500,00	1.173.972,41	-32.472,41
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	116.013,00	0,00	116.891,00	-116.891,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	135.882,76	224.620,00	176.934,46	47.685,54
14.	66	66 / Abschreibungen	166,14	170,00	166,14	3,86
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	134.092,01	142.557,00	134.596,16	7.960,84
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19.		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)</b>	<b>1.504.809,75</b>	<b>1.508.847,00</b>	<b>1.602.560,17</b>	<b>-93.713,17</b>
20.		<b>Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)</b>	<b>-1.293.445,62</b>	<b>-1.264.287,00</b>	<b>-1.355.072,77</b>	<b>90.785,77</b>
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		<b>Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24.		<b>Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)</b>	<b>-1.293.445,62</b>	<b>-1.264.287,00</b>	<b>-1.355.072,77</b>	<b>90.785,77</b>
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28.		<b>Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)</b>	<b>-1.293.445,62</b>	<b>-1.264.287,00</b>	<b>-1.355.072,77</b>	<b>90.785,77</b>
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	559,00	260,00	811,00	-551,00
31.		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)</b>	<b>-559,00</b>	<b>-260,00</b>	<b>-811,00</b>	<b>551,00</b>
32.		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)</b>	<b>-1.294.004,62</b>	<b>-1.264.547,00</b>	<b>-1.355.883,77</b>	<b>91.336,77</b>

<b>Produkt / Produktbezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014 Euro</b>	<b>Ergebnis 2013 Euro</b>	<b>Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo</b>
<b>0510100</b> Offene Seniorenarbeit	-223.803,12	-217.848,68	-5.954,44
In diesem Produkt werden im Rahmen der Seniorenarbeit Grundsatzfragen behandelt und Konzepte entwickelt sowie Projektmanagement und Veranstaltungen durchgeführt. Darüber hinaus werden hier das Bürgerengagement und die Ehrenamtsförderung koordiniert. Des Weiteren ist das Seniorenbüro für die Geschäftsführung des Seniorenrats und Seniorentreffs zuständig.			
<b>0530100</b> Förderung Trägern der Wohlfahrts- pflege	-87.332,84	-92.083,32	4.750,48
Aus diesem Produkt werden freiwillige und zweckgebundene Leistungen zur Unterstützung sozialer Initiativen gezahlt.			
<b>0540200</b> Soziale Angelegenheiten nach SGB	-894.458,46	-830.457,65	-64.000,81
Bearbeitung von Anträgen auf Leistungen nach dem SGB XII.			
<b>0540300</b> Wohngeldbehörde	-30.616,13	-43.904,72	13.288,59
Bearbeitung von Anträgen auf Leistungen nach dem Wohngeldgesetz.			
<b>0540400</b> Schuldnerberatung und Wohnhilfebü- ro	-119.673,22	-109.710,25	-9.962,97
Hier werden Personen beraten, die aufgrund ihrer finanziellen Lebenssituation oder bezüglich ihrer Wohnung Hilfe bedürfen.			

Produktinformationen			
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	

**Teilergebnisrechnung**  
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6)
			2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	67.038,07	67.000,00	63.472,92	3.527,08
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	976.237,25	1.162.200,00	1.138.781,25	23.418,75
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	419.601,78	402.080,00	279.085,38	122.994,62
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	618.128,08	977.600,00	1.026.284,99	-48.684,99
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.693.345,71	3.322.500,00	3.534.915,38	-212.415,38
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	108.609,23	65.170,00	128.290,30	-63.120,30
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	10.035,79	8.700,00	9.206,31	-506,31
10.		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)</b>	<b>5.892.995,91</b>	<b>6.005.250,00</b>	<b>6.180.036,53</b>	<b>-174.786,53</b>
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	9.832.748,34	10.945.800,00	11.006.626,84	-60.826,84
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	47.713,00	0,00	-12.545,00	12.545,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.704.788,18	1.725.995,54	1.682.773,96	43.221,58
14.	66	66 / Abschreibungen	385.694,49	209.380,00	509.628,76	-300.248,76
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	5.457.458,20	5.556.109,08	5.163.899,42	392.209,66
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	8.125.170,02	7.962.160,56	7.856.702,09	105.458,47
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	324,52	350,00	360,32	-10,32
19.		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)</b>	<b>25.553.896,75</b>	<b>26.399.795,18</b>	<b>26.207.446,39</b>	<b>192.348,79</b>
20.		<b>Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)</b>	<b>-19.660.900,84</b>	<b>-20.394.545,18</b>	<b>-20.027.409,86</b>	<b>-367.135,32</b>
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	76,46	0,00	0,00	0,00
23.		<b>Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)</b>	<b>-76,46</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24.		<b>Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)</b>	<b>-19.660.977,30</b>	<b>-20.394.545,18</b>	<b>-20.027.409,86</b>	<b>-367.135,32</b>
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	50,00	0,00	148,97	-148,97
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	1,00	0,00	0,00	0,00
27.		<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)</b>	<b>49,00</b>	<b>0,00</b>	<b>148,97</b>	<b>-148,97</b>
28.		<b>Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)</b>	<b>-19.660.928,30</b>	<b>-20.394.545,18</b>	<b>-20.027.260,89</b>	<b>-367.284,29</b>
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	113,05	0,00	2.087,37	-2.087,37
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	44.062,10	39.040,00	66.510,64	-27.470,64
31.		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)</b>	<b>-43.949,05</b>	<b>-39.040,00</b>	<b>-64.423,27</b>	<b>25.383,27</b>
32.		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)</b>	<b>-19.704.877,35</b>	<b>-20.433.585,18</b>	<b>-20.091.684,16</b>	<b>-341.901,02</b>

2014

Stadt Wetzlar

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

06

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilfinanzrechnung

- Euro -

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5) 2014
		2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und - beiträgen	286.866,00	221.770,00	327.997,00	-106.227,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>286.866,00</b>	<b>221.770,00</b>	<b>327.997,00</b>	<b>-106.227,00</b>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	2.383.470,75	3.262.425,56	1.826.324,85	1.436.100,71
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>2.383.470,75</b>	<b>3.262.425,56</b>	<b>1.826.324,85</b>	<b>1.436.100,71</b>
8.	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.096.604,75</b>	<b>-3.040.655,56</b>	<b>-1.498.327,85</b>	<b>-1.542.327,71</b>

<b>Produkt / Produktbezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014 Euro</b>	<b>Ergebnis 2013 Euro</b>	<b>Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo</b>
<b>0620100</b> Förderung von Kindern in Tages- pflege	-126.944,87	-110.709,44	-16.235,43
Dieses Produkt beinhaltet die Tagespflege außerhalb der institutionellen Betreuungsformen von Kindern bis 12 Jahre (im Haushalt der Pflegeperson, im Haushalt der Eltern oder in anderen Räumen). Es soll erreicht werden, dass insbesondere "Randzeiten" außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtungen abgedeckt sind.			
<b>0630100</b> Politisch-kulturelle Jugendbildung (Jugendbildungswerk)	-143.715,93	-146.588,56	2.872,63
Die Stadt bietet hier ein breites Angebot an politisch-kultureller Jugendbildung in Ergänzung zum schulischen Angebot. Ziel ist es insbesondere die vorhandenen Lebenskompetenzen auszubauen und zu ergänzen. Schwerpunkte sind die Durchführung von Projekten in Zusammenarbeit mit Schulklassen und die geschlechtsspezifischen Seminarreihen "engagiert mit Mädchen aktiv" (EMMA) und "Jungen im Mittelpunkt" (JIM).			
<b>0635100</b> Kinder- und Jugenderholung	-25.135,93	-27.471,54	2.335,61
Die verschiedenen Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung finden als Freizeiten im In- und Ausland statt (bspw. Ferienspiele am Edersee).			
<b>0640100</b> Außerschulische Jugendbildung	-79.029,07	-76.936,01	-2.093,06
Hier ist die Förderung von Vereinen und Institutionen, die sich mit außerschulischer Jugendbildung befassen, veranschlagt ("klassische" Jugendförderung). Außerdem wird jährlich der Jugendpreis "Minneburg" verliehen: Der Jugendpreis Minneburg wurde 1982 aus einem Stiftungsvermögen eingerichtet und 1983 erstmals verliehen. Seit dieser Zeit haben sich viele Gruppen, Vereine, Schulklassen, Initiativen und Projekte beworben, die Besonderes im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Stadt Wetzlar geleistet haben.			
<b>0640200</b> Sonstige Jugendarbeit	-17.048,31	-27.491,94	10.443,63
Dieses Produkt beinhaltet die Ferienpassaktion, Ferienspiele bzw. Ferienaktionen sowie die Planung und Durchführung der Kinderkulturtage.			
<b>0640300</b> Steuerung der Jugendarbeit	-7.064,80	-4.223,40	-2.841,40
Hier sind insbesondere die Personalaufwendungen, die im Zusammenhang mit der Steuerung der Jugendarbeit anfallen enthalten. In diesem Kontext werden u. a. auch die Schulungen für Betreuungskräfte und Gruppenleiter/innen abgewickelt. Außerdem sind hier die Aufwendungen der Stadt für die "JuLeiCa" (Jugendleitercard) abgebildet (im Wesentlichen die Erstattung an die enwag für die kostenlose Bädernutzung der JuLeiCa-Inhaber).			

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
<b>0645100</b> Unterhaltsvorschussleistungen	-236.319,95	-238.395,47	2.075,52
Allein erziehende Mütter oder Väter erhalten auf Antrag zur Sicherstellung des Unterhalts ihrer Kinder einen Unterhaltsvorschuss. Die bestehenden Unterhaltsansprüche gehen im Gegenzug in voller Höhe auf die öffentliche Hand über. Die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz werden zu je 1/3 vom Bund, vom Land und von den Kommunen getragen. In diesem Produkt ist nur der Anteil der Stadt Wetzlar veranschlagt.			
<b>0650100</b> Jugendsozialarbeit / Jugendberufshilfe	-116.491,52	-65.431,87	-51.059,65
Der Schwerpunkt dieses Produktes liegt in der Jugendberufshilfe. Hier werden junge Menschen im Hinblick auf die berufliche und soziale Eingliederungsperspektive unterstützt (insbesondere beim Übergang von Schule zum Beruf). In diesem Zusammenhang werden das regionale "IB-Wohnprojekt" (Wohnprojekt des internationalen Bundes), sowie andere Einzelprojekte (z.B. Girls Day) durchgeführt.			
<b>0655100</b> Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	-98.059,87	-46.642,60	-51.417,27
Eltern und Erziehungsberechtigte erhalten Angebote (Kurse, Vorträge u. ä.), die sie in ihrer Erziehungskompetenz stärken und ihnen helfen Konflikte und Krisen zu lösen.			
<b>0655110</b> Elternbildung / Präventiver Kinder- und Jugendschutz	-7.972,03	0,00	-7.972,03
Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz umfasst Angebote der Elternbildung, Präventionsprojekte und Erarbeitung und Umsetzung des Wetzlarer Jugendschutzkonzeptes. Die Maßnahmen sollen junge Menschen befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen bzw. Eltern und andere Erziehungsberechtigte befähigen, Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Einflüssen zu schützen.			
<b>0655200</b> Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung u. a.	-86.794,34	-85.099,97	-1.694,37
Für Personensorgeberechtigte u. a. Erziehungsberechtigte wird bei Erziehungskrisen Beratung angeboten. Außerdem sind in diesem Produkt die Aufwendungen für den betreuten Umgang aufgrund familiengerichtlich angeordneter oder beantragter Umgangsverfahren enthalten.			
<b>0655300</b> Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem Kind	-315.223,30	-331.700,64	16.477,34
Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter sechs Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen, sollen gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut werden, wenn und solange sie aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung dieser Form der Unterstützung bei der Pflege und Erziehung des Kindes bedürfen (§ 19 Abs. 1 S.1 SGB VIII).			

<b>Produkt / Produktbezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014 Euro</b>	<b>Ergebnis 2013 Euro</b>	<b>Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo</b>
<b>0655400</b> Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen	-2.577,96	-100.838,27	98.260,31
Kinder und Jugendliche, die z.B. bei plötzlicher Krankheit, Kur oder Tod eines oder beider Elternteile in eine Notsituation geraten sind, werden betreut und versorgt (§ 20 SGB VIII).			
<b>0660100</b> Andere Hilfen zur Erziehung	-76.738,07	-69.707,09	-7.030,98
Hier werden Hilfen und Angebote kostengünstig geleistet, die den erzieherischen Bedarf des Kindes decken können (z. B. niederschwellige Angebote der Kindertagesstätten, Horterziehung etc.) oder die Herausnahmen von Kindern in kritischen Familiensituationen bei latenter Kindeswohlgefährdung vermeiden können. Darüber hinaus sind hier Kosten für sozialpädagogische Diagnostikverfahren, Gutachtererstellung oder Drogenscreenings enthalten.			
<b>0660200</b> Institutionelle Beratung	-234.700	-231.020	-3.680
Hier werden Erziehungsberatungsstellen und andere Beratungsdienste und -einrichtungen für Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte unterstützt (§ 28 SGB VIII). Insbesondere sind Ansätze für die Unterstützung der Suchthilfe und für die Erziehungsberatungsstelle des Lahn-Dill-Kreises enthalten.			
<b>0660300</b> Soziale Gruppenarbeit	-25.191,65	-20.873,93	-4.317,72
Zielsetzung der sozialen Gruppenarbeit ist die Betreuung von Jugendlichen, die durch das Jugendgericht oder die Staatsanwaltschaft zur Ableistung gemeinnütziger Arbeit verpflichtet werden.			
<b>0660400</b> Erziehungsbeistand / Betreuungshelfer	-303.020,41	-265.180,12	-37.840,29
Der Erziehungsbeistand und der Betreuungshelfer sollen das Kind oder den Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbständigung fördern (§ 30 SGB VIII).			
<b>0660500</b> Sozialpädagogische Familienhilfe	-652.531,00	-563.819,94	-88.711,06
Sozialpädagogische Familienhilfe soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie. (§ 31 SGB VIII).			
<b>0660600</b> Erziehung in einer Tagesgruppe	-277.392,34	-326.395,82	49.003,48

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
<p>Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in seiner Familie sichern (§ 32 SGB VIII). Die Leistung wird im Wesentlichen durch die Tagesgruppen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes, von Haus Zoar und des Hauses Waldeck erbracht.</p>			
<p><b>0660700</b> Vollzeitpflege</p>	-758.706,08	-759.338,96	632,88
<p>Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten (§ 33 SGB VIII). Diese Leistung wird sowohl von Pflegefamilien als auch von Erziehungsstellen (professionelle Pflegefamilien) erbracht.</p>			
<p><b>0660800</b> Heimerziehung / Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform</p>	-1.767.563,50	-2.617.044,70	849.481,20
<p>Heimerziehung oder Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform bietet Kindern und Jugendlichen eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder auf Dauer angelegte Lebensform.</p>			
<p><b>0660900</b> Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung</p>	-152.397,94	-145.410,50	-6.987,44
<p>Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung soll Jugendlichen gewährt werden, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Die Hilfe ist in der Regel innerhalb von Einrichtungen und auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des Jugendlichen Rechnung tragen. (§ 35 SGB VIII).</p>			
<p><b>0665100</b> Hilfe für junge Volljährige</p>	-818.326,53	-733.548,16	-84.778,37
<p>Einem jungen Volljährigen soll Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung gewährt werden, wenn und solange die Hilfe aufgrund der individuellen Situation des jungen Menschen notwendig ist (§ 41 SGB VIII).</p>			
<p><b>0670100</b> Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen</p>	-102.712,17	-110.477,38	7.765,21
<p>Inobhutnahmen sind Schutzmaßnahmen und werden erforderlich, wenn sich ein Minderjähriger in einer Kindeswohlgefährdung oder dringenden Gefahr (physische oder psychische Gewalt) befindet und deshalb die vorübergehende Herausnahme und Unterbringung in einer sicheren Umgebung erforderlich ist. Ziel ist es, den Schutz des Minderjährigen sicherzustellen.</p>			

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
<b>0675100</b> Eingliederungshilfe gem. § 35 a SGB VIII	-444.720,10	-432.223,72	-12.496,38
Eingliederungshilfen für seelische behinderte oder davon bedrohte Kinder, Jugendliche und junge Volljährige deren Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder bei denen eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Zur Feststellung einer seelischen Störung hat der Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Stellungnahme eines Facharztes der Kinder- und Jugendpsychiatrie einzuholen und ggf. Hilfen zu leisten.			
<b>0680100</b> Mitwirkung in Verfahren vor den Vormundschafts- und Familiengerichten	0,00	0,00	0,00
Bei diesem Produkt waren ausschließlich die Prozesskostenhilfen für etwaige Gerichtsverfahren veranschlagt.			
<b>0680200</b> Adoptionsvermittlung	2.400,00	0,00	2.400,00
Adoptionsbewerber und adoptionswillige Einzelpersonen erhalten fachlich speziell qualifizierte Beratung im Rahmen der Eignungsüberprüfung. Die hieraus entstehenden Erträge orientieren sich an der gesetzlichen Gebührenordnung.			
<b>0680300</b> Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	0,00	0,00	0,00
Hier handelt es sich um den "Jugendgerichtshilfefonds". Das Ertragskonto korrespondiert mit dem Aufwandkonto. Die Höhe des Ertrages ist abhängig von eingehenden vom Gericht zugewiesenen Bußgeldern.			
<b>0680400</b> Ampflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	-5.146,11	-5.126,83	-19,28
Die Ampflegschaft / Amtsvormundschaft beinhaltet im Wesentlichen die Fälle von Amtsvormundschaft bei minderjährigen Müttern (gesetzliche Vormundschaft des Jugendamtes bis zur Volljährigkeit der Mutter), sowie übrige Fälle in denen eine Ampflegschaft / Amtsvormundschaft vorgesehen ist (z.B. Eltern verstorben). Außerdem ist in diesem Produkt die Beratung der Eltern durch das Jugendamt (Beistand) veranschlagt. Hierbei ist das Jugendamt als Beistand für das Kind Interessenvertreter in den Bereichen Vaterschaftsfeststellung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.			
<b>0685100</b> Steuerung der Jugendhilfe	-2.541.085,41	-2.440.112,69	-100.972,72
Hier sind insbesondere die Personalaufwendungen, die im Zusammenhang mit der Steuerung der Jugendhilfe anfallen, enthalten. In diesem Produkt werden auch die Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen des Personals abgewickelt (ohne Jugendbildungswerk und Kindertagesstätten).			

<b>Produkt / Produktbezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014 Euro</b>	<b>Ergebnis 2013 Euro</b>	<b>Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo</b>
<b>0690100</b> Kindertageseinrichtungen	-5.569.481,89	-4.864.115,20	-705.366,69
Die Stadt Wetzlar ist für die Sicherstellung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz für Kinder ab dem 1. Lebensjahr verantwortlich. Das Produkt umfasst folgende Leistungen: Betrieb von Tageseinrichtungen und Fachberatung, Einzug der Elternbeiträge, Umsetzung von Förderprogrammen, Schülerbetreuung (bis 12. Lebensjahr).			
<b>0690200</b> Einzelintegrationshilfen	-74.893,52	-13.054,65	-61.838,87
Die Stadt Wetzlar fördert die integrative Erziehung von behinderten und nicht-behinderten Kindern in ihren Einrichtungen. Entsprechend werden die Gruppen in den Einrichtungen räumlich und personell ausgestattet. Bei der Integration wird ein aufwendiges Verfahren zur Qualitätssicherung (QUINT) angewandt, welches der Dokumentation von Entwicklungsschritten der Kinder dient. Das Produkt umfasst auch die finanzielle Abwicklung der Integrationsmaßnahmen mit dem Zentrum für Beratungs-, Erziehungs- und Eingliederungshilfen des Lahn-Dill-Kreises (ZebraH).			
<b>0690300</b> Unterstützung selbstorganisierter Förderung/freier Träger	-4.444.031,15	-4.327.693,19	116.337,96
Freie Träger der Jugendhilfe sowie Elternvereine erhalten vertraglich vereinbarte Zuschüsse zum Betrieb ihrer Kinderbetreuungseinrichtungen. Die Trägerberatung unterstützt die freien Träger der Jugendhilfe und Elternvereine bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.			
<b>0695100</b> Einrichtungen der Jugendarbeit (offene Jugendarbeit)	-583.068,41	-514.116,31	-68.952,10
Offene Jugendarbeit bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, ihre freie Zeit gemeinsam zu gestalten. Die drei städtischen Jugendzentren sowie die offenen Treffs in den Stadtteilen eröffnen den sozialen Raum für Begegnungen, Geselligkeit und zu Bildungszwecken. Neben Sach- und Honorarkosten für die Jugendzentren und die offenen Treffs beinhaltet das Produkt die Personalaufwendungen sowie die Unterhaltungs- und Bewirtschaftung der Gebäude und Grundstücke.			

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

08

Sportförderung

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6)
			2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.717,00	8.000,00	12.089,09	-4.089,09
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	340.000,00	315.000,00	315.000,00	0,00
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	60.660,00	53.000,00	67.035,00	-14.035,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	233.020,35	79.990,00	239.194,74	-159.204,74
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	101.931,34	77.500,00	50.172,74	27.327,26
10.		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)</b>	<b>738.328,69</b>	<b>533.490,00</b>	<b>683.491,57</b>	<b>-150.001,57</b>
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	405.994,00	412.590,00	407.904,37	4.685,63
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	-23.785,00	0,00	0,00	0,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.925.156,96	1.953.820,00	1.888.886,79	64.933,21
14.	66	66 / Abschreibungen	761.609,42	543.080,00	785.379,92	-242.299,92
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	345.237,65	359.070,00	330.641,11	28.428,89
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	163.000,00	163.000,00	163.000,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.283,45	1.350,00	1.381,45	-31,45
19.		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)</b>	<b>3.578.496,48</b>	<b>3.432.910,00</b>	<b>3.577.193,64</b>	<b>-144.283,64</b>
20.		<b>Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)</b>	<b>-2.840.167,79</b>	<b>-2.899.420,00</b>	<b>-2.893.702,07</b>	<b>-5.717,93</b>
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	588,04	590,00	778,09	-188,09
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		<b>Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)</b>	<b>588,04</b>	<b>590,00</b>	<b>778,09</b>	<b>-188,09</b>
24.		<b>Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)</b>	<b>-2.839.579,75</b>	<b>-2.898.830,00</b>	<b>-2.892.923,98</b>	<b>-5.906,02</b>
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28.		<b>Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)</b>	<b>-2.839.579,75</b>	<b>-2.898.830,00</b>	<b>-2.892.923,98</b>	<b>-5.906,02</b>
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	1.530,00	0,00	1.420,00	-1.420,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	1.077,72	380,00	1.597,62	-1.217,62
31.		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)</b>	<b>452,28</b>	<b>-380,00</b>	<b>-177,62</b>	<b>-202,38</b>
32.		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)</b>	<b>-2.839.127,47</b>	<b>-2.899.210,00</b>	<b>-2.893.101,60</b>	<b>-6.108,40</b>

2014

Stadt Wetzlar

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

08

Sportförderung

## Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	179.222,22	72.230,00	72.222,22	7,78
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	600,00	500,00	4.145,39	-3.645,39
4.	<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>179.822,22</b>	<b>72.730,00</b>	<b>76.367,61</b>	<b>-3.637,61</b>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	545.801,36	963.484,35	457.144,19	506.340,16
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>545.801,36</b>	<b>963.484,35</b>	<b>457.144,19</b>	<b>506.340,16</b>
8.	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-365.979,14</b>	<b>-890.754,35</b>	<b>-380.776,58</b>	<b>-509.977,77</b>

<b>Produkt / Produktbezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014 Euro</b>	<b>Ergebnis 2013 Euro</b>	<b>Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo</b>
<b>0810100</b> Sportförderung	-476.833,24	-475.199,80	-1.633,44
Förderung, Betreuung und Beratung von Sportvereinen im Stadtgebiet. Betreuung und organisatorische Beratung von Mitgliedern.			
<b>0820100</b> Bäder	-1.457.297,25	-1.385.271,38	-72.025,87
Die Stadt Wetzlar betreibt das Hallenbad Europa und das Freibad Domblick. Beide Bäder sind auch von überregionaler Bedeutung.			
<b>0820200</b> Gedeckte Sportstätten	-234.417,20	-258.669,89	24.252,69
Die Unterhaltung der Sporthallen in Münchholzhausen und Dutenhofen wird in diesem Produkt abgewickelt.			
<b>0820300</b> Ungedeckte Sportstätten	-724.553,91	-719.986,40	-4.567,51
In Wetzlar sind im Wesentlichen die ungedeckten Sportstätten zu unterhalten und zu pflegen.			

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

09

Räumliche Planung und Entwicklung

Teilergebnisrechnung  
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich
			2013	schrriebener Ansatz	2014	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6) 2014
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	5,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.998,10	6.000,00	6.370,80	-370,80
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	2.380,15	2.200,00	2.677,11	-477,11
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	484.028,74	195.450,00	75.547,28	119.902,72
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	578.286,28	488.020,00	622.796,82	-134.776,82
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	0,06	0,00	0,00	0,00
10.		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)</b>	<b>1.069.698,33</b>	<b>691.670,00</b>	<b>707.392,01</b>	<b>-15.722,01</b>
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	884.006,11	851.550,00	878.617,42	-27.067,42
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	5.175,00	0,00	5.942,70	-5.942,70
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.788,10	168.050,00	52.482,96	115.567,04
14.	66	66 / Abschreibungen	236.409,86	86.400,00	241.817,14	-155.417,14
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	470.056,12	400.588,27	378.377,34	22.210,93
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19.		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)</b>	<b>1.656.435,19</b>	<b>1.506.588,27</b>	<b>1.557.237,56</b>	<b>-50.649,29</b>
20.		<b>Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)</b>	<b>-586.736,86</b>	<b>-814.918,27</b>	<b>-849.845,55</b>	<b>34.927,28</b>
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	420,54	430,00	420,54	9,46
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		<b>Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)</b>	<b>420,54</b>	<b>430,00</b>	<b>420,54</b>	<b>9,46</b>
24.		<b>Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)</b>	<b>-586.316,32</b>	<b>-814.488,27</b>	<b>-849.425,01</b>	<b>34.936,74</b>
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	30.483,40	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	3.904,34	0,00	34.554,25	-34.554,25
27.		<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)</b>	<b>26.579,06</b>	<b>0,00</b>	<b>-34.554,25</b>	<b>34.554,25</b>
28.		<b>Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)</b>	<b>-559.737,26</b>	<b>-814.488,27</b>	<b>-883.979,26</b>	<b>69.490,99</b>
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	180,00	390,00	480,57	-90,57
31.		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)</b>	<b>-180,00</b>	<b>-390,00</b>	<b>-480,57</b>	<b>90,57</b>
32.		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)</b>	<b>-559.917,26</b>	<b>-814.878,27</b>	<b>-884.459,83</b>	<b>69.581,56</b>

**2014**  
**Stadt Wetzlar**

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

09

Räumliche Planung und Entwicklung

**Teilfinanzrechnung**

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	483.193,12	667.300,00	543.274,43	124.025,57
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	42.167,90	35.520,00	35.521,32	-1,32
4.	<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>525.361,02</b>	<b>702.820,00</b>	<b>578.795,75</b>	<b>124.024,25</b>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	891.364,73	1.851.200,10	393.763,28	1.457.436,82
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>891.364,73</b>	<b>1.851.200,10</b>	<b>393.763,28</b>	<b>1.457.436,82</b>
8.	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-366.003,71</b>	<b>-1.148.380,10</b>	<b>185.032,47</b>	<b>-1.333.412,57</b>

<b>Produkt / Produktbezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014 Euro</b>	<b>Ergebnis 2013 Euro</b>	<b>Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo</b>
<b>0910100</b> Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, Grünplanung, Städtebaul. Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen	-309.610,08	-226.615,76	-82.994,32
Das Produkt gliedert sich in folgende Bereiche: Flächennutzungsplan, Städtebauliche Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen (u. a. Erneuerungsplanung und Umsetzung der Stadt(teil)erneuerung), Grünplanung (u. a. Planung und Durchführung von Grünflächenmaßnahmen) sowie der Steuerung und Umsetzung der Planung (u. a. Durchführung von städtebaulichen Wettbewerben). Der Schwerpunkt der Tätigkeiten im Rahmen dieses Produktes liegt in der Planung und Umsetzung von Städtebaulichen Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen.			
<b>0910200</b> Verkehrsplanung	-3.334,93	-37.895,75	34.560,82
Hier werden konzeptionelle Verkehrsplanungen zur Vorbereitung der Fortschreibung des Gesamtverkehrsplanes durchgeführt.			
<b>0940100</b> Soziale Stadt	-571.514,82	-295.405,75	-276.109,07
Der Schwerpunkt dieses Produktes liegt in der Erarbeitung von Handlungskonzepten und das Projektmanagement in den Bereichen integrierter Stadtentwicklung, Jugendförderung und Soziales unter Weiterentwicklung aktueller sozialempirischer Daten, in Kooperation mit den Verbänden und freien Trägern der Jugendhilfe und Wohlfahrtspflege und des Ausbaus der Bürgerbeteiligung.			

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

10

Bauen und Wohnen

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2014
			2013	Fortge- schriebener Ansatz 2014	2014		
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	543.382,83	303.000,00	249.713,63	53.286,37	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.878,36	10.000,00	0,00	10.000,00	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	300,00	0,00	92,91	-92,91	
10.		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)</b>	<b>545.561,19</b>	<b>313.000,00</b>	<b>249.806,54</b>	<b>63.193,46</b>	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	689.155,25	717.310,00	722.222,63	-4.912,63	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	69.834,00	0,00	60.347,00	-60.347,00	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.289,12	61.764,00	45.653,72	16.110,28	
14.	66	66 / Abschreibungen	3.902,81	2.150,00	5.944,90	-3.794,90	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	17.804,88	18.330,00	16.990,79	1.339,21	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
19.		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)</b>	<b>826.986,06</b>	<b>799.554,00</b>	<b>851.159,04</b>	<b>-51.605,04</b>	
20.		<b>Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)</b>	<b>-281.424,87</b>	<b>-486.554,00</b>	<b>-601.352,50</b>	<b>114.798,50</b>	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	35.426,53	33.240,00	33.137,28	102,72	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		<b>Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)</b>	<b>35.426,53</b>	<b>33.240,00</b>	<b>33.137,28</b>	<b>102,72</b>	
24.		<b>Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)</b>	<b>-245.998,34</b>	<b>-453.314,00</b>	<b>-568.215,22</b>	<b>114.901,22</b>	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
27.		<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
28.		<b>Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)</b>	<b>-245.998,34</b>	<b>-453.314,00</b>	<b>-568.215,22</b>	<b>114.901,22</b>	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	11.139,39	12.540,00	18.063,72	-5.523,72	
31.		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)</b>	<b>-11.139,39</b>	<b>-12.540,00</b>	<b>-18.063,72</b>	<b>5.523,72</b>	
32.		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)</b>	<b>-257.137,73</b>	<b>-465.854,00</b>	<b>-586.278,94</b>	<b>120.424,94</b>	

2014

Stadt Wetzlar

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

10

Bauen und Wohnen

## Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	99.640,00	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	351.838,87	169.680,00	278.702,32	-109.022,32
4.	<b><u>Summe investive Einzahlungen</u></b>	<b><u>451.478,87</u></b>	<b><u>169.680,00</u></b>	<b><u>278.702,32</u></b>	<b><u>-109.022,32</u></b>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	226.591,38	464.628,92	148.106,77	316.522,15
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	190.000,00	0,00	0,00	0,00
7.	<b><u>Summe investive Auszahlungen</u></b>	<b><u>416.591,38</u></b>	<b><u>464.628,92</u></b>	<b><u>148.106,77</u></b>	<b><u>316.522,15</u></b>
8.	<b><u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u></b>	<b><u>34.887,49</u></b>	<b><u>-294.948,92</u></b>	<b><u>130.595,55</u></b>	<b><u>-425.544,47</u></b>

<b>Produkt / Produktbezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014 Euro</b>	<b>Ergebnis 2013 Euro</b>	<b>Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo</b>
<b>1010100</b> Bauordnung	-420.583,44	-111.188,33	-309.395,11
In diesem Produkt sind die allgemeine Bauberatung, das Prüfen von Anträgen und Erteilen von Genehmigungen im Baubereich sowie die Bauüberwachung enthalten.			
<b>1020100</b> Wohnförderprojekte	-1.045,46	5.103,27	-6.148,73
Dieses Produkt beinhaltet u. a. das Prüfen und Bearbeiten von Förderanträgen im Bereich Wohnungsbauförderung (Eigenheime, Mietwohnbau, Modernisierung), das Bearbeiten von Anträgen auf Ausstellung einer Wohnberechtigungsbescheinigung nach §§ 88a und d (II. WoBauG) und die Beratung über die verschiedenen Förderprogramme.			
<b>1020200</b> Wohnungsaufsicht	-54.783,79	-47.013,73	-7.770,06
Dieses Produkt umfasst das Ausstellen von Wohnberechtigungen und die Sicherung der Zweckbestimmung von geförderten Wohnungen sowie deren Belegung. Öffentlich rechtliche Wohnungen (Sozialwohnungen) sollen denen zur Verfügung stehen, die ein geringes Einkommen haben und sich am freien Wohnungsmarkt nicht ausreichend versorgen können.			
<b>1030100</b> Denkmalschutz und Denkmalpflege	-109.866,25	-104.038,94	-5.827,31
In diesem Produkt ist die Beratung und Unterstützung von Eigentümern bei der Pflege, Instandhaltung und Unterhaltung denkmalgeschützter Bauwerke (Denkmalpflege), das Überwachen der gesetzlich zugewiesenen Pflichten der Eigentümer von denkmalgeschützten Bauwerken (Denkmalschutz) und die Bewahrung und Sicherstellung des historischen Stadtbildes (Stadtgestaltung) enthalten.			

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

11

Ver- und Entsorgung

Teilergebnisrechnung  
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. /, Sp. 6)
			2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.752.300,66	7.553.390,00	7.682.886,09	-129.496,09
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	314.995,99	484.120,00	297.468,06	186.651,94
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	100.386,72	106.810,00	103.545,24	3.264,76
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	2.211,78	3.500,00	2.470,26	1.029,74
10.		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)</b>	<b>7.169.895,15</b>	<b>8.147.820,00</b>	<b>8.086.369,65</b>	<b>61.450,35</b>
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.067.585,04	1.090.210,00	1.080.809,09	9.400,91
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	-30.413,00	0,00	8.127,60	-8.127,60
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	519.716,64	447.340,00	416.708,97	30.631,03
14.	66	66 / Abschreibungen	818.522,91	862.460,00	822.229,44	40.230,56
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	120.139,66	120.000,00	110.061,90	9.938,10
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	4.762.594,00	4.908.000,00	4.891.199,81	16.800,19
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.489,28	1.380,00	1.349,63	30,37
19.		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)</b>	<b>7.259.634,53</b>	<b>7.429.390,00</b>	<b>7.330.486,44</b>	<b>98.903,56</b>
20.		<b>Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)</b>	<b>-89.739,38</b>	<b>718.430,00</b>	<b>755.883,21</b>	<b>-37.453,21</b>
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		<b>Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24.		<b>Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)</b>	<b>-89.739,38</b>	<b>718.430,00</b>	<b>755.883,21</b>	<b>-37.453,21</b>
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	2.000,00	-2.000,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.000,00</b>	<b>-2.000,00</b>
28.		<b>Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)</b>	<b>-89.739,38</b>	<b>718.430,00</b>	<b>757.883,21</b>	<b>-39.453,21</b>
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	858.296,57	31.500,00	38.215,09	-6.715,09
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	928.997,73	846.330,00	974.094,20	-127.764,20
31.		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)</b>	<b>-70.701,16</b>	<b>-814.830,00</b>	<b>-935.879,11</b>	<b>121.049,11</b>
32.		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)</b>	<b>-160.440,54</b>	<b>-96.400,00</b>	<b>-177.995,90</b>	<b>81.595,90</b>

2014

Stadt Wetzlar

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

11

Ver- und Entsorgung

## Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	120.619,71	616.500,00	163.108,44	453.391,56
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	3.500,00	2.000,00	1.500,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>120.619,71</b>	<b>620.000,00</b>	<b>165.108,44</b>	<b>454.891,56</b>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	931.502,21	3.989.278,54	2.208.203,65	1.781.074,89
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>931.502,21</b>	<b>3.989.278,54</b>	<b>2.208.203,65</b>	<b>1.781.074,89</b>
8.	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-810.882,50</b>	<b>-3.369.278,54</b>	<b>-2.043.095,21</b>	<b>-1.326.183,33</b>

<b>Produkt / Produktbezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014 Euro</b>	<b>Ergebnis 2013 Euro</b>	<b>Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo</b>
<b>1110100</b> Abwasserreinigung und -beseitigung	-177.995,90	-160.440,54	17.555,36
Dieses Produkt beinhaltet das Planen, Bauen und Betreiben aller Anlagen, die der Ableitung von Wasser dienen. Wesentliche Ertragsposition sind die Erträge aus Abwassergebühren.			

Produktinformationen			
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	

**Teilergebnisrechnung**  
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich
			2013	schiebener Ansatz	2014	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6) 2014
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.157,07	17.500,00	17.251,33	248,67
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	321.141,83	338.000,00	354.249,69	-16.249,69
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	658.319,83	728.710,00	714.206,63	14.503,37
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	583.388,38	984.130,00	1.068.895,88	-84.765,88
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	2.052.928,36	1.669.620,00	2.270.590,59	-600.970,59
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	165.041,54	160.100,00	169.074,81	-8.974,81
10.		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)</b>	<b>3.795.977,01</b>	<b>3.898.060,00</b>	<b>4.594.268,93</b>	<b>-696.208,93</b>
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.668.761,18	1.717.710,00	1.789.155,35	-71.445,35
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	-16.174,00	0,00	18.727,40	-18.727,40
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.245.162,98	3.503.040,00	3.264.068,79	238.971,21
14.	66	66 / Abschreibungen	4.525.277,66	3.453.210,00	4.977.728,93	-1.524.518,93
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.339.001,54	3.365.360,00	3.364.371,13	988,87
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	32.448,73	32.500,00	32.441,12	58,88
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.006,62	1.010,00	1.024,99	-14,99
19.		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)</b>	<b>11.795.484,71</b>	<b>12.072.830,00</b>	<b>13.447.517,71</b>	<b>-1.374.687,71</b>
20.		<b>Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)</b>	<b>-7.999.507,70</b>	<b>-8.174.770,00</b>	<b>-8.853.248,78</b>	<b>678.478,78</b>
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		<b>Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24.		<b>Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)</b>	<b>-7.999.507,70</b>	<b>-8.174.770,00</b>	<b>-8.853.248,78</b>	<b>678.478,78</b>
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	2.710,96	0,00	10.000,00	-10.000,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	26.152,38	0,00	3.149,76	-3.149,76
27.		<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)</b>	<b>-23.441,42</b>	<b>0,00</b>	<b>6.850,24</b>	<b>-6.850,24</b>
28.		<b>Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)</b>	<b>-8.022.949,12</b>	<b>-8.174.770,00</b>	<b>-8.846.398,54</b>	<b>671.628,54</b>
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	9.750,00	33.670,00	10.261,10	23.408,90
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	859.730,45	11.300,00	36.266,93	-24.966,93
31.		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)</b>	<b>-849.980,45</b>	<b>22.370,00</b>	<b>-26.005,83</b>	<b>48.375,83</b>
32.		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)</b>	<b>-8.872.929,57</b>	<b>-8.152.400,00</b>	<b>-8.872.404,37</b>	<b>720.004,37</b>

2014

Stadt Wetzlar

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

12

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

## Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und - beiträgen	3.325.642,28	5.363.180,00	1.357.705,08	4.005.474,92
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	819,00	1.100,00	10.000,00	-8.900,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b><u>3.326.461,28</u></b>	<b><u>5.364.280,00</u></b>	<b><u>1.367.705,08</u></b>	<b><u>3.996.574,92</u></b>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	6.614.091,78	10.888.985,11	5.914.532,66	4.974.452,45
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b><u>6.614.091,78</u></b>	<b><u>10.888.985,11</u></b>	<b><u>5.914.532,66</u></b>	<b><u>4.974.452,45</u></b>
8.	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b><u>-3.287.630,50</u></b>	<b><u>-5.524.705,11</u></b>	<b><u>-4.546.827,58</u></b>	<b><u>-977.877,53</u></b>

<b>Produkt / Produktbezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014 Euro</b>	<b>Ergebnis 2013 Euro</b>	<b>Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo</b>
<b>1210100</b> Gemeindestraßen	-5.994.356,61	-5.725.799,44	-268.557,17
Hier sind alle Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit dem Planen, Bauen und Betreiben im Bereich der Gemeindestraßen für Straßen, Wege, Plätze, Treppen, Verkehrsausstattung und Ingenieurbauwerke entstehen, veranschlagt.			
<b>1210200</b> Kreisstraßen	4.170,05	-7.483,43	11.653,48
Hier sind alle Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit dem Planen, Bauen und Betreiben von Kreisstraßen im Stadtgebiet entstehen, veranschlagt. Bei der Stadt Wetzlar fallen hier insbesondere Aufwendungen für die Instandsetzung und den Betrieb von Lichtsignalanlagen und die Aufwendungen für Unterhaltung und Instandsetzung (gem. UI-Verträge) für die Ortsdurchfahrten Münchholzhäuser und Dutenhofen an.			
<b>1210300</b> Landesstraßen	-656.694,93	-529.554,76	-127.140,17
Hier sind alle Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit dem Planen, Bauen und Betreiben von Landesstraßen im Stadtgebiet entstehen, veranschlagt. Bei der Stadt Wetzlar fallen hier Aufwendungen für die Instandsetzung und den Betrieb von Lichtsignalanlagen, die Unterhaltung von Rotlichtüberwachungsanlagen und die Unterhaltung und Instandsetzung (gem. UI-Verträge) von Ortsdurchfahrten an.			
<b>1210400</b> Bundesstraßen	-118.013,01	-118.013,00	-0,01
Hier sind alle Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit dem Planen, Bauen und Betreiben von Bundesstraßen im Stadtgebiet entstehen, veranschlagt. Dies sind lediglich die Zuweisungen aus den UI-Verträgen (Unterhaltung/Instandsetzung).			
<b>1210600</b> Parkscheinautomaten, Parkplätze	184.467,61	196.287,19	-11.819,58
Hier wird die Bewirtschaftung der Parkplätze und die Unterhaltung der Parkautomaten veranschlagt.			
<b>1210700</b> Rad- und Wanderwege	-37.742,71	-32.093,90	-5.648,81
Unterhaltung der Rad- und Wanderwege im Stadtgebiet.			
<b>1210800</b> Wirtschafts- und Feldwege	-21.134,71	-18.941,96	-2.192,75
Hier sind die Aufwendungen für die Schadensbeseitigung an Gräben und Feld- und Wirtschaftswegen veranschlagt. Der Umfang dieser Instandsetzungen wird im Rahmen der jährlich in den Stadtteilen stattfindenden Graben- und Wegeschauen festgelegt.			

<b>Produkt / Produktbezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014 Euro</b>	<b>Ergebnis 2013 Euro</b>	<b>Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo</b>
<b>1290100</b> ÖPNV	-2.233.100,06	-2.637.330,27	404.230,21
Gegenstand dieses Produktes ist die Sicherstellung eines angemessenen Angebotes im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und die Erhaltung und Weiterentwicklung der ÖPNV-Infrastruktur in der Stadt Wetzlar.			

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

13

Natur- und Landschaftspflege

Teilergebnisrechnung  
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6)
			2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	440.655,69	460.500,00	347.276,06	113.223,94
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.094.167,09	1.182.630,00	1.096.377,05	86.252,95
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	47.864,92	21.000,00	-22.799,39	43.799,39
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	33.667,37	47.820,00	46.557,12	1.262,88
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	82.929,31	65.740,00	85.624,08	-19.884,08
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	91.624,47	158.980,00	60.835,79	98.144,21
10.		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)</b>	<b>1.790.908,85</b>	<b>1.936.670,00</b>	<b>1.613.870,71</b>	<b>322.799,29</b>
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.681.633,94	1.845.420,00	1.866.415,09	-20.995,09
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	-13.320,00	0,00	-1.998,00	1.998,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.530.582,55	1.550.830,27	1.437.432,42	113.397,85
14.	66	66 / Abschreibungen	551.744,33	526.820,00	610.363,12	-83.543,12
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	33.216,22	41.700,00	31.872,85	9.827,15
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.795,31	13.000,00	13.391,19	-391,19
19.		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)</b>	<b>3.796.652,35</b>	<b>3.977.770,27</b>	<b>3.957.476,67</b>	<b>20.293,60</b>
20.		<b>Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)</b>	<b>-2.005.743,50</b>	<b>-2.041.100,27</b>	<b>-2.343.605,96</b>	<b>302.505,69</b>
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		<b>Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24.		<b>Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)</b>	<b>-2.005.743,50</b>	<b>-2.041.100,27</b>	<b>-2.343.605,96</b>	<b>302.505,69</b>
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	13.310,00	0,00	25.746,50	-25.746,50
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	22.985,75	0,00	4.034,06	-4.034,06
27.		<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)</b>	<b>-9.675,75</b>	<b>0,00</b>	<b>21.712,44</b>	<b>-21.712,44</b>
28.		<b>Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)</b>	<b>-2.015.419,25</b>	<b>-2.041.100,27</b>	<b>-2.321.893,52</b>	<b>280.793,25</b>
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	387.964,14	403.650,00	404.508,46	-858,46
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	858.398,31	600.920,00	880.951,03	-280.031,03
31.		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)</b>	<b>-470.434,17</b>	<b>-197.270,00</b>	<b>-476.442,57</b>	<b>279.172,57</b>
32.		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)</b>	<b>-2.485.853,42</b>	<b>-2.238.370,27</b>	<b>-2.798.336,09</b>	<b>559.965,82</b>

**2014**  
**Stadt Wetzlar**

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

13

Natur- und Landschaftspflege

**Teilfinanzrechnung**

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	7.306,05	156.250,00	496.661,70	-340.411,70
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	9.710,00	0,00	27.846,50	-27.846,50
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>17.016,05</b>	<b>156.250,00</b>	<b>524.508,20</b>	<b>-368.258,20</b>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	1.284.658,44	1.641.924,38	598.908,40	1.043.015,98
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>1.284.658,44</b>	<b>1.641.924,38</b>	<b>598.908,40</b>	<b>1.043.015,98</b>
8.	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.267.642,39</b>	<b>-1.485.674,38</b>	<b>-74.400,20</b>	<b>-1.411.274,18</b>

<b>Produkt / Produktbezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014 Euro</b>	<b>Ergebnis 2013 Euro</b>	<b>Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo</b>
<b>1310100</b> Gepflegte öffentliche Grün- und Freizeitanlagen	-1.492.511,30	-1.470.444,95	-22.066,35
Die Stadt Wetzlar betreibt eine Kompostierungsanlage, deren Betrieb ebenfalls hier abgebildet ist.			
<b>1320100</b> Wasserläufe / Wasserbauliche Anlagen	-534.820,59	-536.058	1.237,41
Hierunter fällt u. a. das Planen, Bauen und Betreiben von Anlagen für den Hochwasserschutz und zur Gewässernutzung (Bootsanlegestellen, Kraftwerke). Gemeinsam mit dem Abwasserverband Wetzlar werden u. a. Gewässerschutzmaßnahmen durchgeführt und die Überwachung der Direkteinleiter (Eigenkontrollverordnung - EKVO) vorgenommen.			
<b>1330100</b> Friedhöfe	-590.171,89	-472.173,03	-117.998,86
Die Hauptaufgaben im Zusammenhang mit den Friedhöfen sind die Bereitstellung und die Vergabe von Gräbern, die Durchführung von Bestattungen sowie die Pflege und Unterhaltung der Friedhofsanlagen.			
<b>1330200</b> Krematorium (BGA)	-8.382,63	-8.432,95	50,32
In diesem Produkt sind Mittel für den Betrieb und die Unterhaltung des Krematoriums veranschlagt.			
<b>1350100</b> Naturschutz und Landschafts- pflege	-153.243,27	-59.862,24	-93.381,03
Es werden im Wesentlichen die Aufgaben der unteren Naturschutzbehörde wahrgenommen (u. a. naturschutzrechtliche Genehmigungen, fachliche Begleitung von Bauvorhaben, Naturschutzmaßnahmen und Konzepte, Arten- und Biotopschutz, Verfolgung von Verstößen, Führung des Ökokontos). Weiterhin ist hier die Geschäftsführung des Naturschutzbeirates angesiedelt.			
<b>1360100</b> Forst	-19.206,41	61.117,75	80.324,16
Die Beförderung des Wetzlarer Stadtwaldes erfolgt durch Hessen Forst. Der im Produkt vorhandene Überschuss ergibt sich aus den Holzverkäufen des geschlagenen Holzes aufgrund hoher Nachfrage.			

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

14

Umweltschutz

Teilergebnisrechnung  
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6)
			2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	315,00	300,00	255,00	45,00
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	106.639,02	20.140,00	150,00	19.990,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	640,71	640,00	640,72	-0,72
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10.		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)</b>	<b>107.594,73</b>	<b>21.080,00</b>	<b>1.045,72</b>	<b>20.034,28</b>
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	174.300,91	200.540,00	196.011,22	4.528,78
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.911,25	104.223,69	40.189,34	64.034,35
14.	66	66 / Abschreibungen	3.183,06	2.800,00	3.752,05	-952,05
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	59,31	60,00	59,31	0,69
19.		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)</b>	<b>236.454,53</b>	<b>307.623,69</b>	<b>240.011,92</b>	<b>67.611,77</b>
20.		<b>Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)</b>	<b>-128.859,80</b>	<b>-286.543,69</b>	<b>-238.966,20</b>	<b>-47.577,49</b>
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		<b>Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24.		<b>Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)</b>	<b>-128.859,80</b>	<b>-286.543,69</b>	<b>-238.966,20</b>	<b>-47.577,49</b>
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28.		<b>Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)</b>	<b>-128.859,80</b>	<b>-286.543,69</b>	<b>-238.966,20</b>	<b>-47.577,49</b>
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31.		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
32.		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)</b>	<b>-128.859,80</b>	<b>-286.543,69</b>	<b>-238.966,20</b>	<b>-47.577,49</b>

2014

Stadt Wetzlar

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

14

Umweltschutz

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	5.657,02	140.000,00	33.952,20	106.047,80
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>5.657,02</b>	<b>140.000,00</b>	<b>33.952,20</b>	<b>106.047,80</b>
8.	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.657,02</b>	<b>-140.000,00</b>	<b>-33.952,20</b>	<b>-106.047,80</b>

<b>Produkt / Produktbezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014 Euro</b>	<b>Ergebnis 2013 Euro</b>	<b>Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo</b>
<b>1410100</b> Bodenschutz und Behandlung von Altflächen und Kampfmitteln	-106.224,87	-20.989,96	-85.234,91
Die wesentlichen Aufgaben bestehen sowohl im Bereich des Bodenschutzes, insbesondere der Altflächen (Altflächenkataster, Untersuchungen, Sanierungen und Kontrollen von Altflächen) als auch im Bereich der Bauleitplanungen und Baugenehmigungen.			
<b>1420100</b> Beratung, Information und Förderung im Umwelt- und Naturschutz	-132.741,33	-107.869,84	-24.871,49
Hier werden u. a. Förderungen von Solaranlagen, von Regenwassernutzungsanlagen, von Maßnahmen zur Entsiegelung/Versickerung und von der Anlage von Biotopen bearbeitet. Zudem werden allgemeine Beratungen in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz durchgeführt und es finden diverse Veranstaltungen und Ausstellungen statt. Weiterhin werden illegale Müllablagerungen bearbeitet.			

## Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

15

Wirtschaft und Tourismus

## Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2014
			2013	Fortge- schriebener Ansatz 2014	2014	2014	
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	33.544,03	35.000,00	32.353,48	2.646,52	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.116,50	0,00	2.865,81	-2.865,81	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	44.740,16	44.730,00	44.740,16	-10,16	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	10.025,00	7.100,00	8.025,00	-925,00	
10.		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)</b>	<b>89.425,69</b>	<b>86.830,00</b>	<b>87.984,45</b>	<b>-1.154,45</b>	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	146.375,07	145.790,00	155.643,95	-9.853,95	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	1.478,85	0,00	1.740,10	-1.740,10	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	319.537,69	285.680,00	252.718,33	32.961,67	
14.	66	66 / Abschreibungen	74.152,96	70.330,00	78.308,32	-7.978,32	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	317.877,50	321.500,00	315.519,22	5.980,78	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	41,52	50,00	47,48	2,52	
19.		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)</b>	<b>859.463,59</b>	<b>823.350,00</b>	<b>803.977,40</b>	<b>19.372,60</b>	
20.		<b>Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)</b>	<b>-770.037,90</b>	<b>-736.520,00</b>	<b>-715.992,95</b>	<b>-20.527,05</b>	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		<b>Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
24.		<b>Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)</b>	<b>-770.037,90</b>	<b>-736.520,00</b>	<b>-715.992,95</b>	<b>-20.527,05</b>	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	101.000,00	-101.000,00	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	8.136,51	0,00	0,00	0,00	
27.		<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)</b>	<b>-8.136,51</b>	<b>0,00</b>	<b>101.000,00</b>	<b>-101.000,00</b>	
28.		<b>Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)</b>	<b>-778.174,41</b>	<b>-736.520,00</b>	<b>-614.992,95</b>	<b>-121.527,05</b>	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	27.776,80	51.060,00	28.316,00	22.744,00	
31.		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)</b>	<b>-27.776,80</b>	<b>-51.060,00</b>	<b>-28.316,00</b>	<b>-22.744,00</b>	
32.		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)</b>	<b>-805.951,21</b>	<b>-787.580,00</b>	<b>-643.308,95</b>	<b>-144.271,05</b>	

**2014**  
**Stadt Wetzlar**

**Produktinformationen**

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

15

Wirtschaft und Tourismus

**Teilfinanzrechnung**

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	0,00	2.400,00	0,00	2.400,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>2.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.400,00</b>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	16.992,79	120.831,03	52.605,28	68.225,75
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>16.992,79</b>	<b>120.831,03</b>	<b>52.605,28</b>	<b>68.225,75</b>
8.	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-16.992,79</b>	<b>-118.431,03</b>	<b>-52.605,28</b>	<b>-65.825,75</b>

<b>Produkt / Produktbezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2014 Euro</b>	<b>Ergebnis 2013 Euro</b>	<b>Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo</b>
<b>1510100</b> Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung	-535.951,51	-630.531,56	94.580,05
Es handelt sich hier um eine Servicestelle der Stadt Wetzlar für Unternehmer und Existenzgründer. Die Schwerpunkte liegen hier bei der Beratung im Rahmen von Existenzgründungen sowie bei der Standortentwicklung bzw. im Standortmarketing. Die Servicestelle sieht sich als Vermittler zwischen Stadt und Unternehmer.			
<b>1510200</b> Optik-Parcours	-61.093,15	-73.852,12	12.758,97
In diesem Produkt ist die Bewirtschaftung und bauliche Unterhaltung des Optik-Parcours veranschlagt.			
<b>1520100</b> Märkte (BGA)	7.248,16	6.966,91	281,25
In Wetzlar gibt es wöchentlich 2 Märkte (Donnerstag in der Bahnhofstraße, Samstag auf dem Domplatz).			
<b>1520200</b> Festplätze (BGA)	4.676,45	4.676,45	0,00
Umsatzstärkste Festplätze waren der Festplatz in Dutenhofen und in Münchholzhäusern.			
<b>1520500</b> Unterhaltung und Bewirtschaftung öffentlicher Toiletten, Backhäuser, Waagen, Glocken und Uhrenanlagen	-58.013,90	-109.643,26	51.629,36
Hier sind die Kosten der baulichen Unterhaltung folgender allgemeiner Einrichtungen enthalten: Öffentliche Toiletten, Backhäuser, Waagen, Glocken, Uhrenanlagen. Der größte Teil der Aufwendungen betrifft die Unterhaltung der öffentlichen Toiletten.			

Produktinformationen			
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft	

**Teilergebnisrechnung**  
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6)
			2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	16.224,00	16.250,00	16.221,00	29,00
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	59.757.653,34	66.903.000,00	64.818.085,32	2.084.914,68
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	1.547.472,99	1.490.000,00	1.491.394,85	-1.394,85
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	16.411.565,00	18.005.160,00	18.090.663,27	-85.503,27
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	557.200,71	435.080,00	570.692,38	-135.612,38
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	2.624.973,55	2.661.620,00	2.504.326,75	157.293,25
<b>10.</b>		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)</b>	<b>80.915.089,59</b>	<b>89.511.110,00</b>	<b>87.491.383,57</b>	<b>2.019.726,43</b>
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62,50	89.150,00	3.350,00	85.800,00
14.	66	66 / Abschreibungen	-67.973,67	61.420,00	418.009,41	-356.589,41
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	142.553,43	486.910,00	110.092,17	376.817,83
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	27.691.959,11	29.508.290,00	29.111.778,23	396.511,77
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>19.</b>		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)</b>	<b>27.766.601,37</b>	<b>30.145.770,00</b>	<b>29.643.229,81</b>	<b>502.540,19</b>
<b>20.</b>		<b>Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)</b>	<b>53.148.488,22</b>	<b>59.365.340,00</b>	<b>57.848.153,76</b>	<b>1.517.186,24</b>
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	54.873,90	48.050,00	47.860,56	189,44
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.522.951,04	3.753.070,00	3.651.322,84	101.747,16
<b>23.</b>		<b>Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)</b>	<b>-3.468.077,14</b>	<b>-3.705.020,00</b>	<b>-3.603.462,28</b>	<b>-101.557,72</b>
<b>24.</b>		<b>Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)</b>	<b>49.680.411,08</b>	<b>55.660.320,00</b>	<b>54.244.691,48</b>	<b>1.415.628,52</b>
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	299.532,15	-299.532,15
<b>27.</b>		<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-299.532,15</b>	<b>299.532,15</b>
<b>28.</b>		<b>Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)</b>	<b>49.680.411,08</b>	<b>55.660.320,00</b>	<b>53.945.159,33</b>	<b>1.715.160,67</b>
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	858.192,00	762.310,00	838.089,76	-75.779,76
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>31.</b>		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)</b>	<b>858.192,00</b>	<b>762.310,00</b>	<b>838.089,76</b>	<b>-75.779,76</b>
<b>32.</b>		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)</b>	<b>50.538.603,08</b>	<b>56.422.630,00</b>	<b>54.783.249,09</b>	<b>1.639.380,91</b>

**2014**  
**Stadt Wetzlar**

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

16

Allgemeine Finanzwirtschaft

**Teilfinanzrechnung**

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2013	2014	2014	2014
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	366.000,00	383.000,00	383.000,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	101.866,60	117.150,00	117.199,06	-49,06
4.	<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>467.866,60</b>	<b>500.150,00</b>	<b>500.199,06</b>	<b>-49,06</b>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	769.923,54	0,00	1.201.896,39	-1.201.896,39
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	321.351,00	176.000,00	0,00	176.000,00
7.	<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>1.091.274,54</b>	<b>176.000,00</b>	<b>1.201.896,39</b>	<b>-1.025.896,39</b>
8.	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-623.407,94</b>	<b>324.150,00</b>	<b>-701.697,33</b>	<b>1.025.847,33</b>



# **Weitere Angaben und Übersichts- listen**



## Allgemeine Angaben

Durch das Gesetz zur Neugliederung des Lahn-Dill-Gebietes und zur Übertragung von weiteren Aufgaben auf kreisangehörige Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern sowie zur Regelung sonstiger Fragen der Verwaltungsreform vom 10.07.1979 (GVBl. I S. 179) wurde die Stadt Lahn aufgelöst. Nach diesem Gesetz wurde zum 01.08.1979 aus den Stadtteilen Blasbach, Dutenhofen, Garbenheim, Hermannstein, Münchholzhausen, Nauborn, Naunheim, Steindorf und Wetzlar die neue Stadt Wetzlar gebildet. Der Sitz der Stadtverwaltung befindet sich im Neuen Rathaus in der Ernst-Leitz-Str. 30, 35578 Wetzlar.

Aufgrund ihrer über 50.000 liegenden Einwohnerzahl zählt die Stadt Wetzlar zu den kreisangehörigen Gemeinden, denen neben den Aufgaben nach § 2 Hessische Gemeindeordnung (HGO) zusätzliche Aufgaben durch das Gesetz vom 10.07.1979 übertragen wurden. Hieraus hat sich für diesen Kreis der Gemeinden die Sprachregelung „Sonderstatusstadt“ herausgebildet.

Die Sonderstatusstädte heben sich von den übrigen kreisangehörigen Gemeinden ab, vor allem durch besondere Aufgaben auf dem Gebiet des Sozialwesens, des Bauwesens und des Schulwesens. Art. 2 des Gesetzes vom 10.07.1979 regelt dies unmittelbar und stellt die Sonderstatusstädte in diesem Zusammenhang in vielfältigen Bereichen den kreisfreien Städten gleich.

Als Gebietskörperschaft verwaltet die Stadt Wetzlar ihr Gebiet nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung.

### Unmittelbare kommunalrechtliche Besonderheiten:

- Kommunalaufsicht wird vom Regierungspräsidium Gießen wahrgenommen.
- Der Bürgermeister führt die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister und der Erste Stadtrat führt die Amtsbezeichnung Bürgermeister.
- Im kommunalen Finanzausgleich wird die Rolle der Sonderstatusstädte durch entsprechende Ergänzungsansätze bei der Bedarfsermittlung berücksichtigt.

### Weitere übertragene Aufgaben sind

- Möglichkeit zur Schulträgerschaft (die Stadt Wetzlar hat hiervon keinen Gebrauch gemacht)
- Trägerschaft der Volkshochschulen, Weiterbildung
- Übertragung der Aufgaben der unteren Bauaufsicht
- Zuständigkeit im Rahmen des Wohnraumförderungsgesetzes
- Aufgaben der Sozialhilfe – Grundsicherung
- Jugendhilfeträger

- Untere Naturschutzbehörde
- Aufgabenträgerschaft Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

### **Organe und Vertretungsbefugnisse**

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wetzlar nehmen durch die Wahl der Stadtverordnetenversammlung und der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters sowie durch Bürgerentscheide und sonstige Formen der Beteiligung an der Verwaltung der Stadt teil.

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt Wetzlar. Sie trifft die wichtigen Entscheidungen und überwacht die gesamte Verwaltung. Die Zahl der Stadtverordneten beträgt nach § 38 HGO für Gemeinden von 50 001 bis 100 000 Einwohnern **59** Mitglieder.

Die Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung beträgt fünf Jahre.

In den acht Stadtteilen der Stadt Wetzlar werden die Mitglieder des Ortsbeirates von den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils gleichzeitig mit den Gemeindevertretern für die Wahlzeit der Gemeindevertretung gewählt. Der Ortsbeirat ist zu allen wichtigen Angelegenheiten, die den Stadtteil betreffen zu hören, insbesondere zum Entwurf des Haushaltsplans. Er hat ein Vorschlagsrecht in allen Angelegenheiten die den Stadtteil angehen.

In Gemeinden mit mehr als 1.000 gemeldeten ausländischen Einwohnern ist ein Ausländerbeirat einzurichten. Die Mitglieder des Ausländerbeirates werden von den ausländischen Einwohnern in allgemeiner, freier, gleicher, geheimer und unmittelbarer Wahl für fünf Jahre gewählt. Der Ausländerbeirat vertritt die Interessen der ausländischen Einwohner der Gemeinde. Er berät die Organe der Gemeinde in allen Angelegenheiten, die ausländische Einwohner betreffen.

Die laufende Verwaltung besorgt der Gemeindevorstand. Er ist kollegial zu gestalten und führt in Städten die Bezeichnung Magistrat. Vorsitzender des Magistrates ist der Oberbürgermeister, der von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt wird. Die Wahlzeit beträgt sechs Jahre.

---

Übersicht 1 - Personalbestand
Übersicht 2 - Zinsmanagement – Derivate
Übersicht 3 - Bürgschaftsverpflichtungen und Patronatserklärung
Übersicht 4 - weitere Angaben (Verträge, Versorgungsrücklage u. ä.)
Übersicht 5 - Mitglieder Magistrat
Übersicht 6 - Mitglieder Stadtverordnetenversammlung
Übersicht 7 - Mitglieder Ortsbeiräte
Übersicht 8 – Bevölkerungsstatistik
Übersicht 9 – Fremde Finanzmittel

**Übersicht 1 – Personalbestand zum 31.12.2014**

Zum Stichtag 31.12.2014 stand folgende Zahl an Beamten und Beschäftigten in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis zur Stadt Wetzlar (ohne verbundene- / Beteiligungsunternehmen u. ä.)

Beschäftigte	708
Beamte	97
<b>Gesamt</b>	<b>805</b>

**Übersicht 2 – Zinsmanagement – Derivate**

Im Rahmen des aktiven Zinsmanagements bestehen zum Stichtag 31.12.2014 folgende Derivate zur Absicherung des Zinsrisikos. Die geforderte Konnexität zu Darlehensverträgen ist gegeben.

Unter einem Zinsswap ist ein Zinsderivat zu verstehen, bei dem zwei Vertragspartner vereinbaren, zukünftig zu definierten Zeitpunkten Zinszahlungen auf einen bestimmten Nennwert auszutauschen. Sie werden in der Regel so festgesetzt, dass eine Partei einen bei Vertragsabschluss fixierten Festzinssatz zahlt, die andere Partei hingegen einen variablen Zinssatz, oftmals am EURIBOR orientiert. Da bei einem Zinsswap nur die Zinsdifferenz zwischen dem fixen und dem variablen Zinssatz zu zahlen ist, beschränkt sich das Kreditrisiko zum Zahlungszeitpunkt für den Empfänger der Differenzzahlung lediglich auf diese Differenz. Der Differenzzahler ist keinem Zinsrisiko ausgesetzt.

Derivat	Betrag abzüglich jeweilige Tilgung Stand: 31.12.2014	Laufzeit	Bemerkung
Zinsswap	3.831.000,00 €	22.08.2008 bis 30.12.2016	Zinsswap 4,24 % (Stadt Wetzlar) gegen 6-Monats-Euribor

<b>Übersicht 3 – Bürgschaftsverpflichtungen und Patronatserklärung</b>
--

Bürgschaften	Übernommener Betrag	Genehmigung RP vom	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2014
<b>enwag</b>				
Landesbank Hessen-Th.	2.613.201,06 €	11.05.1998	364.041,74 €	243.200,36 €
Landesbank Hessen-Th.	2.556.459,41 €	11.05.1998	1.637.961,02 €	1.518.462,57 €
Landesbank Hessen-Th.	3.000.000,00 €	14.07.2006	750.000,00 €	450.000,00 €
<b>Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH (WWG)</b>				
KfW Bankengruppe Ffm.	941.132,00 €	07.07.2006	601.243,50 €	555.857,72 €
KfW Bankengruppe Ffm.	1.630.000,00 €	02.05.2007	1.141.696,38€	1.032.647,33 €
Landesbank Hessen-Th.	500.000,00 €	25.07.2013	410.195,95 €	396.542,95 €
Landesbank Hessen-Th.	300.000,00 €	25.07.2013	228.187,29 €	212.183,14 €
<b>Wetzlarer Verkehrsbetriebe GmbH</b>				
Landesbank Hessen-Thüringen	1.022.583,76 €	06.01.1999	247.337,06 €	177.681,72 €
<b>Altenzentrum Wetzlar gGmbH</b>				
Sparkasse Wetzlar	1.000.000,00 €	18.05.06/ 06.11.08	324.559,41 €	441.469,94 €
<b>Summe:</b>	<b>13.563.376,23 €</b>		<b>5.705.222,35 €</b>	<b>5.028.045,73 €</b>

---

<b>Patronatserklärung</b>	<b>Übernommener Betrag</b>	<b>Genehmigung RP vom</b>	<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>Stand 31.12.2014</b>
Wetzlarer Verkehrsbetriebe und Reisebüro GmbH	6.000.000,00 €	12.11.02/ 08.05.12	6.000.000,00 €	6.000.000,00 €

**Übersicht 4 – weitere Angaben****Verträge**

Sachverhalte, aus denen sich zukünftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sind gemäß § 50 Abs. II Nr. 5 GemHVO-Doppik einschließlich VV im Anhang zu erläutern.

Hierbei handelt es sich um 328 Verträge in den Bereichen: Versicherungen, Miet- und Leasingverträge, für Geräte und Gebäude, Wartungs- und Unterhaltungsverträge für die vielfältigen Verwaltungseinrichtungen und das Infrastrukturvermögen sowie Mitgliedschaften in Verbänden, Vereinen u. ä.

Mit diesen Verträgen sind durchschnittlich rd. 11,76 % des ordentlichen Aufwandes gebunden.

**Gewährträgerhaftung Sparkassen**

Die anteilige Haftung der Stadt Wetzlar durch die Gewährträgerschaft für Verbindlichkeiten des Sparkassenzweckverbandes Wetzlar hat sich infolge der Änderung des Sparkassengesetzes vom 18. Juni 2002 (GVBl I S. 260) mit Wirkung ab 19. Juli 2005 grundlegend verändert. Die Sparkassenzweckverbände haften nunmehr zeitlich unbegrenzt für die Erfüllung sämtlicher bis zum 18. Juli 2005 bestehenden Verpflichtungen der Sparkassen nur noch, soweit diese bis zum 18. Juli 2001 vereinbart waren. Für nach dem 18. Juli 2001 bis zum 18. Juli 2005 vereinbarte Verpflichtungen haftet der Sparkassenzweckverband nur, wenn deren Laufzeit nicht über den 31. Dezember 2015 hinausgeht. Im Übrigen haftet der Träger der Sparkassen nicht für deren Verbindlichkeiten. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem Vermögen. Für die Verbindlichkeiten des Sparkassenzweckverbandes als Träger der Sparkasse Wetzlar haftet die Stadt Wetzlar gemäß § 3 Abs. 2 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes mit einer Quote von 20 %. Eine Inanspruchnahme der Stadt Wetzlar erfolgte bisher nicht, sie ist nach den vorliegenden Jahresabschlüssen der Sparkasse Wetzlar auch nicht zu erwarten.

**Steuerliche Verhältnisse**

Die Stadt Wetzlar ist im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (UStG) steuerpflichtiger Unternehmer im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art, unabhängig davon, ob diese im Haushalt oder als Eigenbetrieb geführt werden.

Die Stadt Wetzlar unterliegt auch der Körperschaftsteuer. Steuersubjekte sind hier jeweils die einzelnen Betriebe gewerblicher Art.

**Versorgungsrücklage**

Die Versorgungsrücklage gemäß § 14 BBesG in Verbindung mit dem Hessischen Versorgungsrücklagengesetz beträgt zum Bilanzstichtag 1.141.243,73 Euro. Dieser Betrag wird in der Position Passiva 3.1 Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen als „davon-Vermerk“ dargestellt.

Die gesetzlich vorgeschriebene Anlage der Versorgungsrücklagen (§5 Abs. 2 Seite 1 i. V. mit § 13 Abs. 2 HVers.RücklG) ist in der Finanzanlage der Stadt Wetzlar enthalten.

**Ökopunkte**

Werden Maßnahmen zugunsten der Natur und Landschaft ohne Verpflichtung und vorlaufend vor einem Eingriff in Natur und Landschaft durchgeführt, können diese in Form von Wertpunkten (Ökopunkten) auf ein Ökokonto „eingezahlt“ werden. Das entstandene Ökopunkteguthaben kann für notwendige Eingriffe abgebucht und so zur Kompensation von Eingriffen genutzt werden.

Ökokonten sind so einzusetzen, dass nachhaltig wirksame Kompensationsmaßnahmen in ausreichendem Umfang verfügbar sind. Sie sollen dazu beitragen, Verwaltungsverfahren einfacher, zweckmäßiger und zügiger durchführen und die nachhaltige Funktionsfähigkeit der Kompensationsmaßnahme zu verbessern.

Die Stadt Wetzlar beabsichtigt kontinuierlich Ökokonto-Maßnahmen umzusetzen, um Möglichkeiten für die notwendige Kompensation von städtischen Eingriffen in Natur und Landschaft vorhalten zu können. Sie stellt darüber hinaus aus ihrem Ökopunktekonto für Vorhaben Dritter zur Verfügung (Ökopunktehandel). Zum Bilanzstichtag weist das Ökopunktekonto der Stadt Wetzlar 62.524 Ökopunkte und somit keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr aus. Daraus ergibt sich rechnerisch bei einem Wert pro Punkt in Höhe von 0,35 Euro ein Betrag von 21.883,40 Euro. Im Jahr 2015 ist die Umsetzung von Ökokonto-Maßnahmen geplant.

Der festgestellte Betrag wird jedoch nach den Regelungen der GemHVO nicht wertmäßig in der Vermögensrechnung erfasst, da er nicht aktivierungsfähig ist. (Gesetzliche Grundlagen: §§ 15 und 16 BNatSchG, HAGBNatSchG und Kompensationsverordnung – KV).

**Energiewirtschaftliche Betätigung**

Auf dem Gebiet der Erzeugung, Speicherung und Einspeisung und des Vertriebs von Strom, Wärme und Gas aus erneuerbaren Energien betätigt sich die Stadt in Form zweier Photovoltaikanlagen (Kita Spilburg und Nachbarschaftszentrum Westend). Für die Stromeinspeisung in das allgemeine Netz erzielte die Stadt im Jahr 2014 Erlöse in Höhe von 5.402,40 €.

**Übersicht 5 – Mitglieder Magistrat**

<b>Anrede</b>	<b>Name</b>	<b>Partei</b>	<b>Bemerkung</b>	<b>Dezernat</b>
Herr	Dette, Wolfram	FDP	Oberbürgermeister	I
Herr	Wagner, Manfred	SPD	Bürgermeister	II
Herr	Semler, Harald	FW	Stadtrat	III
Herr	Kortlüke, Norbert	B'90/Die Grünen	Stadtrat	IV
Herr	Scholz, Joachim	CDU	Ehrenamtlicher Stadtrat bis 31.01.2014	V
Frau	Viehmann, Ruth	CDU	Ehrenamtliche Stadträtin ab 01.02.2014	V
Herr	Kräuter, Karlheinz	SPD	Ehrenamtlicher Stadtrat	VI
Frau	Kornmann, Sigrid	FDP	Ehrenamtliche Stadträtin	VII
<b>Ehrenamtliche Stadträte</b>				
<b>Anrede</b>	<b>Name</b>	<b>Partei</b>		
Frau	Claas, Ute	SPD		
Frau	Felkl, Gudrun	FW		
Frau	Dr. Göttlicher-Göbel, Ulrike	SPD		
Herr	Greis, Carl-Peter	B'90/Die Grünen		
Frau	Janzen, Ruthild	CDU		
Frau	Keiner, Bärbel	SPD		
Herr	Moawad, Amin	B'90/Die Grünen		
Herr	Schmidt, Günter	SPD		
Herr	Scholz, Joachim	CDU (bis 31.01.2014 Dezernat V)		
Herr	Viand, Manfred	CDU		
Frau	Viehmann, Ruth	CDU (ab 01.02.2014 Dezernat V)		

Der Magistrat kann gemäß § 72 Abs. 1 HGO zur dauernden Verwaltung oder Beaufsichtigung einzelner Geschäftsbereiche sowie zur Erledigung vorübergehender Aufträge Kommissionen bilden, die ihm unterstehen.

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 04.07.2006 bestanden in der Stadt Wetzlar zum 31.12.2014 folgende Kommissionen:

- Bau-, Umwelt- und Verkehrskommission
- Kulturkommission
- Partnerschaftskommission
- Sportkommission
- Sozialkommission
- Vergabekommission
- Kommission „Stadtteilbeirat Silhöfer Aue/Westend“
- Kommission „Stadtteilbeirat Niedergirmes“
- Kommission „Prävention“

<b>Übersicht 6 – Mitglieder Stadtverordnetenversammlung</b>			
<b>Stadtverordnetenvorsteher</b>			
<b>Anrede</b>	<b>Name</b>	<b>Partei</b>	<b>Bemerkung</b>
Herr	Volck, Udo	SPD	
<b>Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher</b>			
<b>Anrede</b>	<b>Name</b>	<b>Partei</b>	<b>Bemerkung</b>
Frau	Borchers, Gudrun	B'90/Die Grünen	
Herr	Gerhardt, Werner	CDU	
Herr	Kleber, Waldemar	SPD	
Herr Dr.	Viertelhausen, Andreas	FW	
Herr	Wolf, Herbert H. G.	FDP	
<b>Stadtverordnete/r</b>			
<b>Anrede</b>	<b>Name</b>	<b>Partei</b>	<b>Bemerkung</b>
Herr	Altenheimer, Andreas	CDU	Fraktionsvorsitzender
Herr	Beck, Achim	CDU	Bis 31.05.2014
Frau, Dr.	Bernauer-Münz, Heidi	B'90/Die Grünen	
Frau	Boch, Dunja	FW	
Herr	Breidsprecher, Klaus	CDU	
Herr	Brückmann, Tim	SPD	Ab 10.04.2014
Herr Dr.	Büger, Matthias	FDP	Fraktionsvorsitzender
Herr	Bursukis, Christopher	SPD	
Herr	Cloos, Christian	CDU	
Frau	Droß, Waldemar	SPD	
Frau Dr.	Greis, Barbara	B'90/Die Grünen	Ausschussvorsitzende Umwelt-, Verkehr- und Energieausschuss; Fraktionsvorsitzende
Herr	Hedderich, Karl	CDU	
Frau	Heil-Schön, Martina	SPD	
Herr	Heyer, Thomas	CDU	Ausschussvorsitzender Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Frau	Hornivius, Sibille	SPD	
Herr	Hugo, Klaus	B'90/Die Grünen	
Herr	Hundertmark, Michael	CDU	
Herr Dr.	Ihmels, Karl	SPD	
Frau	Ihne-Köneke, Sandra	SPD	
Herr	Kinkler, Karl-Heinz	SPD	
Frau	Koster, Ingeborg	SPD	
Herr	Kraft, Jens	SPD	

Herr	Kraft, Michael	SPD	Bis 31.12.2014
Herr	Kratkey, Jörg	SPD	Fraktionsvorsitzender
Frau	Kunkel, Angelika	FDP	
Herr	Lang, Uwe	CDU	Bis 31.12.2014
Herr	Lautz, Erich	FW	
Frau	Lefèvre, Christa	FW	Fraktionsvorsitzende
Herr	Litzinger, Hans	SPD	Ausschussvorsitzender Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Frau	Luitjens-Tayler, Amber	B'90/Die Grünen	
Frau	Marx, Dorothea	CDU	
Herr	Meißner, Thomas	FDP	
Herr	Noack, Bernhard	CDU	Ausschussvorsitzender Bauausschuss
Frau	Öztürk, Mürvet	B'90/Die Grünen	Bis 31.10.2014
Herr	Pausch, Peter	SPD	
Frau	Pfeiffer, Sibylle	CDU	
Herr	Pohl, Günter	SPD	
Herr	Pross, Rolf-Georg	SPD	
Frau	Rauch-Weigel, Ute	B'90/Die Grünen	Ab 01.11.2014
Herr	Rompf, Tobias	SPD	Bis 09.04.2014
Herr	Sarges, Christian	B'90/Die Grünen	
Herr	Schäfer, Christoph	CDU	
Herr	Schäfer, Karl-Heinz	SPD	
Herr	Schermuly, Thomas	FDP	
Herr	Schmal, Uwe	CDU	Ab 01.06.2014
Herr	Schneiderat, Dennis	CDU	
Herr	Spory, Hermann	FW	
Herr	Steinraths, Martin	CDU	
Frau	Tacke, Krimhilde	B'90/Die Grünen	
Herr Dr.	Teichner, Fritz	CDU	
Herr	Tschakert, Klaus	SPD	Ausschussvorsitzender Kultur-, Freizeit und Part- nerschaftsausschuss
Frau	Volk, Andrea	SPD	
Herr	Weigel, Jürgen	B'90/Die Grünen	
Frau	Weiß, Petra	CDU	
Frau	Yigit, Emine	Die Linke	
Herr	Yüksel, Kemal	SPD	

Die Stadtverordnetenversammlung kann gemäß § 62 Abs. 1 HGO zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse Ausschüsse aus ihrer Mitte bilden. Gemäß § 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bestanden zum 31.12.2014 folgende Ausschüsse:

- Finanz- und Wirtschaftsausschuss
- Bauausschuss
- Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
- Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
- Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss

<b>Übersicht 7 – Mitglieder Ortsbeiräte</b>
---

**Ortsbeirat Blasbach**

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Schatz, Hans-Werner	CDU	Ortsvorsteher
Herr	Brandtner, Manfred	FW	Stv. Ortsvorsteher
<b>Mitglieder</b>			
Herr	Pfeiffer, Gerd	SPD	
Frau	Schatz, Gerlinde	CDU	
Herr	Tiegs, Stefan	SPD	
Herr	Veit, Manfred	FW	
Herr	Zipp, Martin	SPD	

**Ortsbeirat Dutenhofen**

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Loh, Ulrich	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Altenheimer, Andreas	CDU	Stv. Ortsvorsteher
<b>Mitglieder</b>			
Herr	Agel, Bernd	FW	
Herr	Agel, Dieter-Friedrich	SPD	
Herr	Höbel, Björn	CDU	
Herr	Loh, Thorsten	SPD	
Frau Dr.	Schmitt, Sigrid	SPD	

**Ortsbeirat Garbenheim**

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Droß, Waldemar	SPD	Ortsvorsteher
Frau	Koster, Ingeborg	SPD	Stv. Ortsvorsteherin
<b>Mitglieder</b>			
Herr	Lautz, Erich	FW	
Frau	Lefèvre, Christa	FW	
Herr	Lenz, Matthias	SPD	
Herr	Major, Dieter	CDU	Bis 31.01.2014
Herr	Reinhardt, Edgar	CDU	Ab 01.02.2014
Herr	Wießner, Stefan	SPD	

**Ortsbeirat Hermannstein**

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Kleber, Waldemar	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Schäfer, Karl-Heinz	SPD	Stv. Ortsvorsteher
<b>Mitglieder</b>			
Herr	Feix, Wilfried	FW	
Herr	Götz, Hans-Peter	FW	
Herr	Pross, Christoph	SPD	
Herr	Pross, Rolf-Georg	SPD	
Herr	Richter, Gerhard	SPD	
Herr	Schmidt, Hagen	CDU	

**Ortsbeirat Münchholzhausen**

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Weber, Peter Helmut	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Steinruck, Dieter	CDU	Stv. Ortsvorsteher
<b>Mitglieder</b>			
Herr	Cloos, Christian	CDU	
Frau	Lich-Brand, Andrea	SPD	
Frau	Schmidt, Sabine	SPD	
Herr	Dr. Schneider, Jörg	CDU	
Frau	Schweickert, Renate	SPD	

**Ortsbeirat Nauborn**

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Pausch, Peter	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Kunz, Oswald	FW	Stv. Ortsvorsteher
<b>Mitglieder</b>			
Frau	Adamietz, Thekla	CDU	Ab 01.07.2014
Herr	Beckmann, Stefan	FW	
Herr	Block, Friedhelm	CDU	Bis 30.06.2014
Herr	Glaum, Jürgen	SPD	
Herr	Hundertmark, Michael	CDU	
Frau	Ihne-Köneke, Sandra	SPD	
Herr	Lang, Uwe	CDU	
Herr	Neul, Achim	SPD	

**Ortsbeirat Naunheim**

<b>Anrede</b>	<b>Name</b>	<b>Partei</b>	<b>Funktion</b>
Frau	Volk, Andrea	SPD	Ortsvorsteherin
Herr	Jung, Winfried	SPD	Stv. Ortsvorsteher
<b>Mitglieder</b>			
Herr	Fries, Hans-Martin	FW	
Frau	Dr. Greis, Barbara	B'90/Die Grüne	
Frau	Kauck, Marion	SPD	
Frau	Köhlinger, Gabriele	CDU	
Herr	Lepper, Helmut	SPD	
Herr	Schäfer, Manfred	SPD	
Herr	Simon, Christian	SPD	

**Ortsbeirat Steindorf**

<b>Anrede</b>	<b>Name</b>	<b>Partei</b>	<b>Funktion</b>
Herr	Noack, Bernhard	CDU	Ortsvorsteher
Frau	Boch, Dunja	FW	Stv. Ortsvorsteherin
<b>Mitglieder</b>			
Frau	Kräuter, Gudrun	SPD	
Herr	Kräuter, Helmut	CDU	
Herr	Martin, Klaus	FW	
Herr	Nokielski, Rainer	SPD	
Herr	Wallbach, Steffen	SPD	

**Übersicht 8 – Bevölkerungsstatistik**

Gem. Hessisches Statistisches Landesamt haben sich die Einwohnerzahlen (Hauptwohnsitz) zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wie folgt entwickelt:

Stichtag	Einwohner	Veränderung
31.12.09	51.497	
31.12.10	51.499	+ 2
31.12.11	51.521	+ 22
31.12.12	51.063	- 458
31.12.13	51.135	+ 72
31.12.14	51.262	+ 127

**Übersicht 9 – Fremde Finanzmittel**

(Auszug aus H&H)

Fremde Finanzmittel 2014 - Einzahlungen		
Konto	Bezeichnung	Saldo
829000000	Einzahlungen aus durchlaufenden Posten	129.121.404,04
829000001	Erstattungen örtlicher Träger	18.503,07
829000010	Erstattungen örtlicher Träger	10.327.964,07
829000100	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	6.140,04
829000110	Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen	1.304,94
829000120	Leistungen Dritter, Leistungen von Sozialleistungsträgern	13.998,84
829000130	Ersatzleistungen von Dritten	101,13
829000140	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	13.719,92
829000230	Sonstige Ersatzleistungen von Dritten	3.053,37
829000240	Rückzahlung gewährter Hilfen	575,28
829000400	Kostenbeiträge und Aufwendererstattungen	2.228,73
829000600	Kostenbeiträge u. Aufwendungs- ersatz, Kostenersatz	641,67
829000650	Einz. Erstattung örtl. Träger Bildungs- u. Teilhabepaket	60.263,07
829000810	Einzahlungen aus fr. Amtshilfe	-3.139,71
829000812	Einz. aus fr. Amtshilfe GEZ	212,38
829000813	Einz. Fremde Amtshilfeersuchen auf Amtshilfeersuchen	-20,00
829000900	Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	16.815,16
829000901	Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	20.897,33
829000911	Unterhalt außerhalb von Einrichtungen	3.439,58
829000920	Sozialleistungsträger außerhalb von Einrichtungen	52.908,77
829000921	Sozialleistungsträger außerhalb von Einrichtungen	15.984,60
829000940	Tilgung von Darlehen außerhalb von Einrichtungen	10.902,44
829000941	Tilgung von Darlehen außerhalb von Einrichtungen	12.048,81
829001140	Rückzahlung gewährter Hilfen (Darlehen)	183,77
829001200	Kostenbeiträge und Aufwendererstattungen	16.038,64
829001210	Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen	18.435,38
829001220	Leistungen von Sozialleistungsträgern	22.904,95
829001230	Ersatzleistungen von Dritten	65.999,96
829001240	Rückzahlung gewährter Hilfen	20.451,59
829001530	Sonstige Ersatzleistungen von Dritten	1.579,95
829001900	Kostenersatz innerhalb von Einrichtungen	73,45
829001920	Sozialleistungsträger innerhalb von Einrichtungen	3.952,95
829010000	Einzahlungen aus Umsatzsteuerrückerstattungen	541.911,64
829011000	Lohnsteuer Versorgungsempf. Einzahlungen Stadt Wiesbaden	325.499,20
829011100	Einzahlungen aus kurzfristigen Lohn- und Gehaltsvorschüssen	31.489,24
829011120	Einzahlungen aus Lohn- und Gehaltsrückforderungen	6.207,84
829011130	Einzahlungen aus kurzfristigen Zuschuss zum Mutterschaftsgeld	116.890,28
829011200	Einzahlungen Abstimmkonto ZVK	0,91
829021000	Einzahlungen aus 19%	139.437,88
829022000	Einzahlungen aus Umsatzsteuer 7%	7.967,37
829022081	Einzahlungen aus Umsatzsteuer 7% Wasserversorgung	397.915,11
829022082	Einzahlungen aus Umsatzsteuer 7% Grundstücksanschlusskosten	6.131,23
829029000	Einzahlungen UST-Erstattung	145.231,97
829041000	Einz. Abrechnung Museen	936,48
829041100	Einz. Abrechnung VISEUM	6.486,50
829051000	Einz. Mündel Prosoz	225.070,55
829052200	Einz. aus der Gewährung von Liquiditätshilfen an verb. Unternehmen, Beteilig u dergl.	12.191.000,00
829061000	Einz. Sicherheitseinbehalte Hochbau - Altfälle	-4.705,59
829071000	Einzahlungen Abfallbeseitigung	4.723.389,02
829072000	Einzahlungen Straßenreinigung	1.027.498,74

Konto	Bezeichnung	Saldo
829081000	Einzahlungen Gebühren Wasserversorgung	5.771.738,73
829082000	Einzahlungen Gebühren Grundstücksanschlusskosten	87.588,88
829600000	Einzahlungen VV Barkasse	1.375.032,05
829999100	Einz. Schwebeposten	-1.906,00
829999200	Einz. Schwebeposten/Schecks	110,00
<b>Summe Einzahlungen</b>		<b><u>166.970.490,20</u></b>

Konto	Bezeichnung	Saldo
<b>Fremde Finanzmittel 2014 - Auszahlungen</b>		
849000000	Auszahlungen aus durchlaufenden Posten	-128.407.838,98
849000010	Lfd. Leist. o. H. z. Arbeit	-760.776,92
849000020	Einmalige Leistungen an Empfänger lfd. Leistungen	-8.835,19
849000030	Einmalige Leistungen an sonst. Hilfeempfänger	-7.742,31
849000041	Aufwendungen für Ausflüge Schulausflüge	-402,90
849000042	Aufwendungen für Ausflüge Kita-Ausflüge	-71,00
849000043	Aufwendungen für mehrtägige Fahrten Schulfahrten	-14.157,50
849000044	Aufwendungen für mehrtägige Fahrten Kita-Fahrten	-245,00
849000045	Aufwendungen f. Schülerbeförderungen §34 Abs.4 SGB XII	-964,42
849000046	Aufwendungen persönlicher Schulbedarf im Schuljahr 10/11	-12.250,00
849000047	Aufwendungen persönlicher Schulbedarf ab Schuljahr 11/12	-7.212,50
849000048	Aufwendungen angemessene Lernförderung (Schüler)	-12.841,14
849000049	Aufwendungen gemeinsame Mittagsverpfl. in Schulen	-16.396,00
849000050	Aufwendungen gemeinsame Mittagsverpfl. Kita/Kitapfl.	-3.360,00
849000051	Aufw. gemeinsame Mittagsverpfl. außerschulische Hortmittagesse	-560,00
849000052	Aufw. f. soziale u. kulturelle Teilhabe (§34 Abs.7 SGBXII)	-2.973,50
849000100	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	-34.825,00
849000110	Pflegegeld bei außergew. Pflegebedürftigkeit	-30.625,00
849000120	Pflegegeld bei Schwerstpflegebedürftigkeit	-37.414,01
849000140	Angem. Aufw. der Pflegeperson	-9.240,12
849000150	Angemessene Beihilfen	-6.719,12
849000170	Kosten für besondere Pflegekraft	-116.599,08
849000180	Hilfsmittel	-4.297,75
849000310	Persönliches Budget	-22.800,00
849000330	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	-401.856,28
849000390	Hilfsmittel	-1.503,45
849000400	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	-380.091,81
849000440	Hilfen zu selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	-11.119,72
849000450	Hilfen zur Teilnahme am gem. und kulturellen Leben	-27.974,34
849000460	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	-31.784,64
849000600	Außerhalb von Einrichtungen § 47 SGB XII	-220,32
849000610	Außerhalb von Einrichtungen § 48 SGB XII	-6.721,19
849000620	Außerhalb von Einrichtungen § 49 SGB XII	-144,15
849000710	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-125.787,79
849000720	Altenhilfe	-8.555,92
849000730	Bestattungskosten	-110.125,65
849000900	Außerhalb von Einrichtungen	-2.584.948,40
849000901	Laufende Leistungen Grundsicherung f Erwerbsgemind	-2.364.479,37
849000910	Außerhalb von Einrichtungen	-111,60
849000920	Außerhalb von Einrichtungen	-11.773,04
849000921	einmalige Leistungen Grundsicherung f Erwerbsgemind	-96.613,42
849000930	Krankenversicherungsbeiträge Grundsicherung avE	-161.824,29
849000931	Freiwillige KV Grusi erwerbsgem. avE	-174.645,69
849000940	Pflegeversicherungsbeiträge Grundsicherung avE	-23.383,28
849000941	Freiwillige PV Grusi erwerbsgem. avE	-24.921,02
849001010	Laufende Leistungen ohne Hilfe zur Arbeit	-96.807,53
849001020	Einmalige Leistungen an Empf. laufender Leistungen	-13.098,32
849001100	Hilfe zur Pflege vollstationär	-134.345,15
849001110	Vollstationär Pflegestufe 1	-604.526,82
849001120	Vollstationär Pflegestufe 2	-1.148.952,47
849001130	Vollstationär Pflegestufe 3	-850.729,87
849001140	Hilfe zur Pflege teilstationär	-5.681,14
849001150	§ 61 Abs. 2, Satz 1 SGB XII	-9.775,45

Konto	Bezeichnung	Saldo
849001440	Betreutes Wohnen in Einrichtungen	-55.847,44
849001470	Sonstige Eingliederungshilfe in Einrichtungen	-32,00
849001900	Innerhalb von Einrichtungen	-59.913,09
849010000	Auszahlungen aus Umsatzsteuerabführung	-553.985,87
849011000	Lohnsteuer Versorgungsempf. Auszahlungen Finanzamt	-299.591,28
849011100	Auszahlungen aus kurzfristigen Lohn- und Gehaltsvorschüssen	-27.280,85
849011120	Auszahlungen aus Lohn- und Gehaltsrückforderungen	-326,71
849011121	Auszahlungen interne Loga Differenzen	-627,19
849011130	Auszahlungen aus Erstattung Zuschuss zum Mutterschaftsgeld	-106.421,70
849011200	Auszahlungen aus Abstimmkonto ZVK	-241.275,96
849021000	Auszahlungen aus Vorsteuer 19%	-93.341,91
849022000	Auszahlungen aus Vorsteuer 7%	-160,24
849029000	Auszahlungen aus UST-Zahllast	-104.722,27
849041000	Ausz. Abrechnung Museen	-16,80
849041100	Ausz. Abrechnung VISEUM	-6.486,50
849050000	Auszahlungen aus durchlaufenden Posten	-491.585,21
849051000	Ausz. Mündel Prosoz	-221.170,09
849052200	Ausz. aus der Gewährung von Liquiditätshilfen an verb. Unternehmen, Beteilig. u dergl	-11.904.200,00
849071000	Auszahlungen Abfallbeseitigung	-4.737.385,67
849072000	Auszahlungen Straßenreinigung	-1.047.075,62
849081000	Auszahlungen Gebühren Wasserversorgung	-5.900.000,00
849600000	Auszahlungen VV Barkasse	-1.375.032,05
849999200	Ausz. Schwebeposten/Schecks	1.796,00
<b>Summe Auszahlungen</b>		<b>166.156.332,01</b>



# Anlagen



## Jahresabschluss 2014 der Stadt Wetzlar

---

<b>Anlage 1</b>	<b>Anlagenübersicht</b>
<b>Anlage 2</b>	<b>Rückstellungsübersicht</b>
<b>Anlage 3</b>	<b>Forderungsübersicht</b>
<b>Anlage 4</b>	<b>Verbindlichkeitsübersicht</b>
<b>Anlage 5</b>	<b>Übersicht der Anteile an verbundenen Unternehmen</b>
<b>Anlage 6</b>	<b>Übersicht der Anteile an Beteiligungen</b>
<b>Anlage 7</b>	<b>Übertragung Haushaltsreste 2013 nach 2014 (DRU 1932/14)</b>
<b>Anlage 8</b>	<b>Übertragung Haushaltsreste 2014 nach 2015 (DRU 2445/15)</b>
<b>Anlage 9</b>	<b>Liste der überplanmäßigen Aufwendungen 2014</b>



## Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) 2014

- € -

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwerte	
	Gesamte AK/HK am Beginn 2014	Zugänge im Jahr 2014 +	Abgänge im Jahr 2014 -	Umbuchungen im Jahr 2014 +/-	Gesamte AK/HK am Ende 2014	Kumulierte Abschreibungen am Beginn 2014	Zuschreibungen im Jahr 2014 -	Abschreibungen im Jahr 2014 +/-	Umbuchungen im Jahr 2014 +	Abschreibungen auf Abgänge im Jahr 2014 +	Kumulierte Abschreibungen am Ende 2014	am 31.12. des Jahres 2014	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1.584.930,07	192.074,02	9.954,35	-9.999,15	1.757.050,59	898.075,44	0,00	114.095,07	0,00	8.410,06	1.003.760,45	753.290,14	686.854,63
1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	18.381.874,22	2.888.055,79	2.243,68	6.273,95	21.273.960,28	2.944.750,64	18,96	1.278.078,84	0,00	0,00	4.222.810,52	17.051.149,76	15.437.123,58
<b>Summe 1.</b>	<b>19.966.804,29</b>	<b>3.080.129,81</b>	<b>12.198,03</b>	<b>-3.725,20</b>	<b>23.031.010,87</b>	<b>3.842.826,08</b>	<b>18,96</b>	<b>1.392.173,91</b>	<b>0,00</b>	<b>8.410,06</b>	<b>5.226.570,97</b>	<b>17.804.439,90</b>	<b>16.123.978,21</b>
<b>2. Sachanlagevermögen</b>													
2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	49.889.971,67	3.110.249,90	2.296.724,31	0,00	50.703.497,26	685,93	0,00	380,28	0,00	243,10	823,11	50.702.674,15	49.889.285,74
2.2 Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grund	80.518.886,19	365.476,64	499.969,00	2.444.329,02	82.828.722,85	26.688.166,10	0,00	1.804.034,58	0,00	264.580,10	28.227.620,58	54.601.102,27	53.830.720,09
2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	152.635.753,21	7.707,53	6.569,09	5.101.611,78	157.738.503,43	31.010.425,84	0,00	4.731.701,32	0,00	0,00	35.742.127,16	121.996.376,27	121.625.327,37
2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	13.190.654,95	226.168,41	0,00	85.920,25	13.502.743,61	4.659.049,11	0,00	441.921,73	0,00	0,00	5.100.970,84	8.401.772,77	8.531.605,84
2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.702.179,39	1.469.137,17	563.800,13	136.163,86	23.743.680,29	15.675.405,23	0,00	1.424.538,12	0,00	554.646,53	16.545.296,82	7.198.383,47	7.026.774,16
2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.884.550,41	9.585.411,89	34.895,74	-7.761.367,77	8.673.698,79	-30.483,41	0,00	30.483,39	0,00	-0,02	0,00	8.673.698,79	6.915.033,82
<b>Summe 2.</b>	<b>325.821.995,82</b>	<b>14.764.151,54</b>	<b>3.401.958,27</b>	<b>6.657,14</b>	<b>337.190.846,23</b>	<b>78.003.248,80</b>	<b>0,00</b>	<b>8.433.059,42</b>	<b>0,00</b>	<b>819.469,71</b>	<b>85.616.838,51</b>	<b>251.574.007,72</b>	<b>247.818.747,02</b>
<b>3. Finanzanlagevermögen</b>													
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	40.337.909,22	176.000,00	0,00	0,00	40.513.909,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.513.909,22	40.337.909,22
3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.809.783,40	0,00	403.567,16	0,00	10.406.216,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.406.216,24	10.809.783,40
3.3 Beteiligungen	3.613.710,54	0,00	94.465,78	0,00	3.519.244,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.519.244,76	3.613.710,54
3.4 Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	465.991,42	0,00	5.675,34	0,00	460.316,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	460.316,08	465.991,42
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	78.364,86	121,79	0,00	0,00	78.486,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.486,65	78.364,86
3.6 Sonstige Finanzanlagen	1.451.386,59	0,00	26.325,59	0,00	1.425.061,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.425.061,00	1.451.386,59
<b>Summe 3.</b>	<b>56.757.146,03</b>	<b>176.121,79</b>	<b>530.033,87</b>	<b>0,00</b>	<b>56.403.233,95</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>56.403.233,95</b>	<b>56.757.146,03</b>
<b>4. Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen</b>	<b>22.251.335,59</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>22.251.335,59</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>22.251.335,59</b>	<b>22.251.335,59</b>
<b>Gesamtsumme (1. bis 4.)</b>	<b>424.797.281,73</b>	<b>18.020.403,14</b>	<b>3.944.190,17</b>	<b>2.931,94</b>	<b>438.876.426,64</b>	<b>81.846.074,88</b>	<b>18,96</b>	<b>9.825.233,33</b>	<b>0,00</b>	<b>827.879,77</b>	<b>90.843.409,48</b>	<b>348.033.017,16</b>	<b>342.951.206,85</b>

**Anlage 2 - Rückstellungsübersicht**

Position	Rückstellung	Stand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2014	Bemerkungen
3.1	Rückstellungen für Pensionen	35.347.695,00	2.027.159,00	1.081.594,00	36.293.260,00	Die Bildung der Rückstellungen erfolgte aufgrund finanzmathematischer Gutachten. Weitergehende Erläuterungen ergeben sich aus dem Anhang. Die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen wurden um die Anteile der ehemaligen Beamten bzw. Hinterbliebenen der Stadt Lahn ergänzt.
3.1	Rückstellungen für Beihilfen	2.952.329,00	725.247,00	68.214,00	3.609.362,00	
3.1	Rückstellungen für Altersteilzeit	369.741,00	0,00	267.676,00	102.065,00	
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	Die Finanzausgleichsmasse 2015 wurde vom Land wegen der Neustrukturierung des KFA 2016 höher bemessen. Im Rahmen des Beschleunigungserlasses wurde im Vorjahr keine Rückstellung gebildet.
3.3	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	Es sind zum Bilanzstichtag keine derartigen Lasten vorhanden, so dass keine Rückstellung gebildet werden muss.
3.4	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.5	Rückstellungen für Resturlaub	1.178.932,95	1.071.948,30	1.178.932,95	1.071.948,30	Die zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage wurden mit einem Tagesentgelt des Mitarbeiters zzgl. 28 % Sozialversicherungsanteil bewertet.
3.5	Rückstellungen für Prozesskosten	5.940,00	7.700,00	0,00	13.640,00	Die Rückstellung beinhaltet die für die zum Stichtag anhängigen Gerichtsverfahren zu erwartenden Kosten.
3.5	Jahresabschluss	0,00	8.486,60	0,00	8.486,60	Im Jahr 2014 wurde die Rückstellung für die Erstellung finanzmathematischer Gutachten zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen u.ä. gebildet. Im Rahmen des Erleichterungserlasses wurde im Vorjahr keine Zuführung gebucht.

Position	Rückstellung	Stand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2014	Bemerkungen
3.5	Dombau	374.400,00	0,00	13.000,00	361.400,00	Die Stadt Wetzlar ist gemäß Satzung der Dombauverwaltung für die Instandhaltung des Domes mit einem Anteil von 1/12 finanziell verantwortlich.
3.5	Lebensarbeitszeit	318.582,00	62.866,00	39.124,00	342.324,00	Die Rückstellung ergibt sich aus § 1 a der Hess. Arbeitszeitverordnung (HAZVO) wonach hauptamtlich tätige Beamten ein Lebensarbeitszeitkonto eingerichtet wird.
3.5	Instandhaltungsrückstellung	297.563,23	84.750,25	300.802,30	81.511,18	Die Inanspruchnahme ergibt sich aus dem Jahresabschluss 2013, die Zuführung 2014 aus den tatsächlich in Anspruch genommenen Mitteln.
	<b>Gesamtbetrag</b>	<b>40.845.183,18</b>	<b>3.988.157,15</b>	<b>2.949.343,25</b>	<b>41.883.997,08</b>	

**Anlage 3 – Forderungsübersicht**

Art der Forderungen	Stand zum 01.01.2014 T€	Stand zum 31.12.2014 T€	Restlaufzeiten		
			bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Aus Zuweisungen und Zuschüssen	3.401	3.212	534	437	2.241
Aus Steuern und Abgaben	3.744	3.964	3.957	7	0
Aus Lieferungen und Leistungen	619	230	230	0	0
Gegenüber verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.072	11.533	7.515	4.018	0
Sonstige	239	1.081	940	87	54
<b>Summe</b>	<b>21.075</b>	<b>20.020</b>	<b>13.176</b>	<b>4.549</b>	<b>2.295</b>

Durch die Darstellung in T€ können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

**Anlage 4 – Verbindlichkeitsübersicht**

Art der Verbindlichkeiten	Stand zum 01.01.2014 T€	Stand zum 31.12.2014 T€	Restlaufzeiten		
			bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	128.272	133.894	3.977	14.088	115.829
Aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	48.378	49.296	34.296	15.000	0
Aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen	808	1.186	1.186	0	0
Aus Lieferungen und Leistungen	3.709	2.192	2.103	89	0
Aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	21	428	428	0	0
Gegenüber verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31	429	429	0	0
Sonstige	1.287	2.729	2.729	0	0
<b>Summe</b>	<b>182.506</b>	<b>190.154</b>	<b>45.148</b>	<b>29.177</b>	<b>115.829</b>

Durch die Darstellung in T€ können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

## Anlage 5 – Übersicht der Anteile an verbundenen Unternehmen

Bezeichnung	31.12.2014		31.12.2013		Bemerkungen
	Betrag	Anteilsverhältnis in %	Betrag	Anteilsverhältnis in %	
<b>Verbundene Unternehmen</b>					
Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar	36.655.509,28 €	100,00	36.655.509,28 €	100,00	
Eigenbetrieb Stadtreinigung	1.300.000,00 €	100,00	1.300.000,00 €	100,00	
Eigenbetrieb Wasserversorgung	646.000,00 €	100,00	470.000,00 €	100,00	Verlustausgleich durch Eigenkapitalerhöhung von 176.000,00 € (Beschluss Nachtragssatzung 2014 vom 27.11.2014, DRU-Nr. 2038/14 – I/447)
Altenzentrum gGmbH	1.857.284,59 €	100,00	1.857.284,59 €	100,00	
Stadtentwicklungsgesellschaft Wetzlar mbH	55.115,35 €	100,00	55.115,35 €	100,00	
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen Gesamt</b>	<b>40.513.909,22 €</b>		<b>40.337.909,22 €</b>		

## Anlage 6 – Übersicht der Anteile an Beteiligungen

Bezeichnung	31.12.2014		31.12.2013		Bemerkungen
	Betrag	Anteilsverhältnis in %	Betrag	Anteilsverhältnis in %	
<b>Beteiligungen</b>					
Zweckverband Abwasserverband	1,00 €	rd. 80,00	1,00 €	rd. 80,00	Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses lag kein Feststellungsbeschluss der Verbandsversammlung über die Eröffnungsbilanz vor.
Zweckverband Hallenbad Waldgirmes	27.411,95 €	33,33	27.411,95 €	33,33	
Zweckverband KIV	1,00 €	-	1,00 €	-	Lt. Empfehlung des Hessischen Ministeriums des Innern und Sport Bewertung mit einem Erinnerungswert von 1,00 €.
Zweckverband Wasserverband Kleebach	532.103,44 €	8,98	532.103,44 €	8,98	
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke	2.824.787,20 €	11,19	2.824.787,20 €	11,19	
Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH	2.500,00 €	-	2.500,00 €	-	
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	80.437,17 €	3,704	80.437,17 €	3,704	
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	33.652,00 €	35,00	33.652,00 €	35,00	
Zweckverband Sparkasse Wetzlar *	22.251.335,59 €	20,00	22.251.335,59 €	20,00	
Lahnpark GmbH	7.000,00 €	25,00	7.000,00 €	25,00	
RegioMIT GmbH	10.000,00 €	10,00	104.465,78 €	10,00	Aufgrund des vorgelegten Jahresabschlusses wurde eine Wertminderung in Höhe von 94.465,78 € vorgenommen.
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	1.351,00 €	5,40	1.351,00 €	5,40	
<b>Beteiligungen Gesamt</b>	<b>25.770.580,35 €</b>		<b>25.865.046,13 €</b>		

\*aufgrund des Musters 20 zu § 49 GemHVO wird die Sparkassenträgerschaft unter der Bilanzpos. 1.4 „Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen“ ausgewiesen

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
01	0105200	712800000	Zuschüsse Heimatpflegerische Mittel	4.974,38
01	0105200	712850000	Unterstützung Magistrat - Patenschaft Dritte Welt	800,00
01	0420400	610000000	Fremdleistungen f. Erzeugnisse u. andere Umsatzleistungen	604,80
01	0420400	617910000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.123,98
01	0470100	606300000	Materialaufwand f. Einrichtungen und Ausstattung	1.781,30
01	0470100	616300000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	2.137,93
11	0140100	677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen (Arbeitssicherheit)	8.932,71
11	0142100	688100000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung Beschäftigte	12.381,00
11	0144100	677300000	Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratung und ähnliches	15.000,00
11	0144100	689000000	Sosntige Aufwendungen für Kommunikation Verwaltungsmodernisierung	3.246,00
14	0150100	677200000	Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	16.435,64
14	0150100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	3.586,61
15	0135100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	15.000,00
20	0155100	677200000	Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	48.000,00
20	0155100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	5.200,00
PR	0125500	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	4.128,75
21	0160100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	400,00
21	0165100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.500,00
32	0240100	617910000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen - Wohnungsnotfälle	6.000,00
32	0240100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	900,00
32	0240300	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.400,00
32	0240200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	2.000,00
37	0125100	607000000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel, u. ä.	860,12
37	0260100	617300000	Fremdreinigung	11.000,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
37	0260100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	2.200,00
37	0260100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	11.731,59
39	1350100	616500000	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturmaßnahmen - Naturdenkmale	243,42
39	1350100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	39.144,90
39	1350100	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke - Naturschutzpreis	1.000,00
39	1410100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.534,10
39	1420100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.329,59
41	0110100	686200000	Aufwendungen für Gästebewirtung	1.000,00
41	0110100	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche	1.700,00
41	0410100	603000000	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge	490,00
41	0410100	606900000	Sonstiger Materialaufwand für Reparatur und Instandhaltung	500,00
41	0410100	613300000	Honorare	290,00
41	0410100	614000000	Frachten und Lager	20.500,00
41	0410100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.494,00
41	0410100	673000000	Gebühren	900,00
41	0410100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	6.700,00
41	0410100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.000,00
41	0410200	614000000	Frachten und Fremdlager	500,00
41	0410200	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	900,00
41	0420400	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Heimat- und Kulturpflege	3.000,00
41	0460100	613300000	Honorare	500,00
41	0460100	616310000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	500,00
41	0460100	685000000	Reisekosten	300,00
41	0460100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	300,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
50	0510100	601300000	Lebensmittel	120,00
50	0530100	712802000	Zuschuss an Frauenhaus Wetzlar	2.957,00
50	0540200	617900000	Aufwendungen für die WetzlarCard	55.000,00
50	0540300	688000000	Fort- und Weiterbildung	200,00
50	0540400	688000000	Fort- und Weiterbildung	500,00
50	1020200	688000000	Fort- und Weiterbildung	394,00
51	0630100	712800000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	1.539,08
51	0640200	610000000	Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzleistungen	850,00
51	0640200	613300000	Honorare	2.000,00
51	0685100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.134,00
51	0685100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	2.400,00
51	0690100	688000000	Aufwendungen Fort- und Weiterbildung	525,44
51	0690100	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Stadteltererbeirat, "Mehr Bewegung im Kindergarten"	400,00
51	0690200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	3.776,10
51	0690300	712820000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Freie Träger	122.000,00
60	0175100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.852,79
61 Planu	0910100	612000000	Allgemeine Planungskosten (nicht aktivierbar)	36.000,00
61 Ho	0184100	616400000	Instandhaltung von Fahrzeugen	322,41
61 Ho	0184100	685000000	Reisekosten	1.965,78
61 Ho	0184100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	2.200,81
61 Ho	0184100	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Beseitigung Graffiti	1.827,45
61 Ho	0196100	670000000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	4.000,00
61 Ho	0196100	690000000	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	5.267,96
66	1210100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.470,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
66	1510200	606300000	Materialaufwand f. Einrichtungen und Ausstattung	2.300,00
68	1310100	616500200	Instandhaltung Baumpflege	7.621,95
80	0190100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.000,00
Kobü	0940100	712850000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche (QM Westend)	8.358,27
			<b>Summe Haushaltsreste 2013:</b>	<b>588.133,86</b>

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 17.04.2014
01	1290100	843840002	Nahverkehrsplan	22.693,50	0,00
01	1510100	843900011	Sonstige Straßenausstattung Kasernen	6.500,00	0,00
15	0135100	843121000	DV-Software	87.000,00	0,00
15	0135100	843840015	DMS / E-Government	70.000,00	0,00
15	0135100	843111000	Datenverarbeitungsanlagen Hardware	53.000,00	16.749,68
37	0260100	843201000	Fuhrpark, zulassungspflichtige Fahrzeuge	45.840,00	45.840,00
37	0260100	843203000	Fuhrpark, Zubehör/Anhänger, Aufbauten	70.838,72	52.593,06
37	0260100	843904000	Auszahlungen für Feuerwehr-Betriebsausstattung	13.124,00	13.124,00
39	1350100	842290100	Auszahlung AiB Lahnschlinge Dutenhofen, 2. Abschnitt	112.163,54	0,00
39	1350100	842100140	Auszahlung AiB Entwicklungskonzept Lahnaue bei Garbenheim, Auenwald	110.480,08	0,00
39	1350100	840400064	Auszahlung Invest.-Zuschuss an übrige Bereiche Ökopunkte	10.000,00	0,00
39	1420100	843840006	Beschaffung imm. Vermögen; Konzept erneuerbarer Energien	50.000,00	0,00
41	0410100	843900099	Auszahlungen für sonstige Betriebsausstattung	5.000,00	0,00
43	0480100	843101000	Auszahlungen für Mobiliar/Büromöbel	2.690,92	2.567,97
43	0480100	843120100	Auszahlungen für die Beschaffungen von Software VHS	137,05	0,00
51	0690100	843100000	Beschaffungen Mobiliar	34.500,00	1.487,50
51	0690100	843301100	Betriebsausstattung - Kücheninterieur	15.000,00	6.141,89
51	0690300	840400016	Auszahlung Zuschuss Ausstattung	19.358,00	19.358,00
51	0690300	840400017	Auszahlung Zuschuss Baumaßnahme	108.840,00	30.682,00
51	0690300	840400032	Weiterleitung Zuschuss Baumaßnahme	83.800,00	0,00
51	0690300	840400033	Weiterleitung Zuschuss Ausstattung	15.000,00	0,00
52	0810100	840000000	Zuschüsse an Vereine	23.749,05	2.975,00
52	0810100	840400034	Sport- und Bildungsstätte	20.000,00	0,00
52	0810100	840400035	Rudergesellschaft	11.000,00	0,00
52	0810100	840818020	Investitionszuweisung an den TSV Garbenheim	30.625,00	0,00
52	0820200	843903000	Sonstige Betriebsausstattung	6.335,99	0,00
52	0820300	842100090	Sportanlage Büblingshausen	15.000,00	3.725,89

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 17.04.2014
52	0820300	843903000	Sonstige Betriebsausstattung	8.068,06	2.857,19
52	0820300	843301020	Werkzeuge Kleingeräte	4.000,00	1.488,82
52	0820300	843832000	Beschaffungen GWG	4.589,38	426,49
61 Ho	0184100	843101000	Auszahlungen für Mobiliar/Büromöbel (Standard-Mobiliar)	20.000,00	0,00
61 Ho	0184100	843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	10.000,00	4.495,65
61 Ho	0196100	842100051	Auszahlungen AiB Neues Rathaus - Erneuerung und Erweiterung	676.815,23	87.209,12
61 Ho	0196100	842100086	Auszahlungen AiB Altes Rathaus Hausergasse 17	202.475,76	62.593,40
61 Ho	0196100	842100130	Auszahlungen AiB Umbau Neues Rathaus (Brandschutzmaßnahmen)	739.499,33	562.791,60
61 Ho	0260100	842100097	Auszahlung AiB An- und Umbau Wache I	77.966,58	3.683,53
61 Ho	0260100	842100149	Auszahlung AiB Anbau Feuerwehrgerätehaus Blasbach	5.000,00	0,00
61 Ho	0410100	842190499	Auszahlung für Sanierung Palais Papius (-SIP-)	339.463,69	97.448,43
61 Ho	0420300	842100139	Auszahlung AiB Anbau Aufzug an die Musikschule	25.000,00	0,00
61 Ho	0420400	840400047	Auszahlung Invest.-Zuschuss Erneuerung Gemeindehaus Blasbach	68.870,75	68.870,75
61 Ho	0690100	842100070	Auszahlung AiB Neubau Kita Spilburg	570.860,74	453.488,19
61 Ho	0690100	842100098	Auszahlung AiB Kita Steindorf	14.806,01	14.806,01
61 Ho	0690100	842100099	Auszahlung AiB Sanierung Kita Panama, Hermannstein	335.265,00	165.037,30
61 Ho	0690100	842100133	Auszahlung AiB Anbau/Erweiterung Kita Westend	23.736,83	0,00
61 Ho	0690100	842100138	Auszahlung AiB Anbau Kita Mullewapp Hermannstein	165.000,00	40.108,98
61 Ho	0690100	842100160	Auszahlung AiB Neubau Kita Dalheim	20.000,00	0,00
61 Ho	0695100	842100012	Auszahlung AiB Jugendherberge Wetzlar	93.976,32	77.296,28
61 Ho	0695100	842110067	Auszahlung AiB Sanierung Haus der Jugend	7.026,54	0,00
61 Ho	0820100	842100011	Auszahlung AiB Sanierung Bäder - Europabad	68.512,07	6.087,89
61 Ho	0820100	842100056	Auszahlung AiB Sanierung Bäder - Domblickbad	10.000,00	3.500,00
61 Ho	0820100	842100137	Auszahlung AiB Sprunganlage Domblickbad	10.114,64	0,00
61 Ho	0820100	842402000	Auszahlungen für sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtung	6.317,19	0,00
61 Ho	0820100	843100000	Beschaffungen Mobiliar	24.267,36	0,00
61 Ho	0820100	843301020	Auszahlungen für Werkzeuge, Kleingeräte, etc.	11.276,22	0,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 17.04.2014
61 Ho	0820200	842100014	Auszahlung AiB Sanierung/Erneuerung Turnhalle Dutenhofen	1.258,92	0,00
61 Ho	0820200	842100016	Auszahlungen AiB Sanierung/Erneuerung Turnhalle Münchholzhausen	4.084,15	4.084,15
61 Ho	0820300	842100003	Auszahlung AiB Stadion Wetzlar	56.857,28	0,00
61 Ho	1030100	842100017	Auszahlung AiB Sanierung der Stadtmauer Rosengasse - Jäcksburg	30.000,00	0,00
61 Ho	1030100	842100058	Auszahlung Sanierung Turm Kalsmunt	319.628,92	12.500,00
61 Ho	1330100	842100153	Auszahlung AiB Erweiterung Trauerhalle Nauborn	10.000,00	0,00
61 PI	0910100	840400031	Auszahlung Zuschuss an Dritte - Fassadensanierungsprogramm HT	2.500,00	0,00
61 PI	0910100	842100024	Auszahlung AiB Neubaugebiet Erschließung Schattenlänge	16.500,00	8.653,84
61 PI	0910100	842100026	Auszahlung AiB Neubaugebiet Erschließung Rothenberg, Garbenheim	9.800,00	9.800,00
61 PI	0910100	842100028	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Flächennutzungsplan	7.500,00	0,00
61 PI	0910100	842100029	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Hermannstein Dillfeld 2	31.244,19	31.244,19
61 PI	0910100	842100030	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Rahmenplan Bahnhofstr.-Karl-Kellner-Ring	103.234,29	25.180,59
61 PI	0910100	842100042	Auszahlung AiB Sanierung Backhausplatz Nauborn	7.362,95	4.462,95
61 PI	0910100	842100043	Auszahlung AiB Planungskosten B-Pläne 280, 282, 298	19.568,02	6.368,02
61 PI	0910100	842100045	Auszahlung AiB Grünflächengestaltung Westend	5.000,00	0,00
61 PI	0910100	842100048	Auszahlung AiB einfache Stadterneuerung Garbenheim	12.800,00	106,96
61 PI	0910100	842100049	Auszahlung AiB Sanierungsgebiet Altstadt	153.268,42	70.994,42
61 PI	0910100	842100091	Auszahlung AiB Gewerbegebiet Erschließung Röhrenlager	5.000,00	0,00
61 PI	0910100	842100096	Auszahlung B-Plan WZ Nr. 285 Spilburg II, 1. Änderung	2.500,00	0,00
61 PI	0910100	842100132	Auszahlung B-Plan Nauborn KG. Nr. 14/01 In der Au	5.000,00	0,00
61 PI	0910100	842100148	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Gewerbegebiet Münchholzhausen Nord	30.000,00	0,00
61 PI	0910100	842100161	Auszahlung AiB Ufergestaltung im Bereich Lahn/Dill	9.880,00	0,00
61 PI	0910100	842200222	Auszahlung AiB Erschließung Baugebiet Blankenfeld II	20.000,00	0,00
61 PI	0910100	842291010	Auszahlung Lichtkonzept Masterplan	4.190,58	4.190,58
61 PI	1310100	842100082	Auszahlung AiB Neubaugebiet Erschließung Rasselberg	74.000,01	5.188,63
61 PI	1310100	842100021	Auszahlung AiB Ausgleichsmaßnahmen Münchholzhausen Unter der Mühle	2.500,00	0,00
61 PI	1310100	842100023	Auszahlung AiB Ausgleichsmaßnahmen Blasbach Auf der Hell"	5.000,00	0,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 17.04.2014
61 PI	1310100	842100052	Auszahlung AiB Westend, Begrünung Konversionsflächen	60.776,60	6.070,85
61 PI	1310100	842100123	Auszahlung AiB Veranstaltungsflächen	8.924,43	4.114,43
66	1110100	842200058	Auszahlung AiB Kreisstraße	10.000,00	0,00
66	1110100	842200059	Auszahlung AiB Bannviertel	70.500,00	70.500,00
66	1110100	842200060	Auszahlung AiB Germanenweg	29.000,00	19.489,14
66	1110100	842200061	Auszahlung AiB Stadtgebiet	123.000,00	123.000,00
66	1110100	842200097	Auszahlung AiB Kanalsanierung Blasbach Hauptstraße	33.500,00	14.717,64
66	1110100	842200098	Auszahlung AiB Kanalsanierungsprogramm Kanalnetz	302.000,00	234.360,06
66	1110100	842200134	Auszahlung AiB Rasselberg WZ - Kanalerschließung	207.000,00	207.000,00
66	1110100	842200142	Auszahlung Kanalanschluss Außengebiet Altenberg	15.000,00	9.698,44
66	1110100	842200143	Auszahlung AiB Merianstraße Kanalerneuerung	7.000,00	0,00
66	1110100	842200181	Auszahlung AiB Technische Ausrüstung in Betriebsbauten	1.300,00	1.300,00
66	1110100	842200192	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Konrad-Adenauer-Promenade	20.000,00	0,00
66	1110100	842200193	Auszahlung AiB Kanalbau Talsweg, GH	53.000,00	50.294,20
66	1110100	842200194	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Eisenbachpfad, Nauborn	13.000,00	0,00
66	1110100	842200196	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Wahlheimer Weg, Wetzlar	5.000,00	0,00
66	1110100	842200197	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Bahnhofstraße, Dutenhofen	10.000,00	10.000,00
66	1110100	842200198	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Beethovenstraße/Mozartstraße, WZ	15.000,00	15.000,00
66	1110100	842900014	Auszahlung AiB Kanalinfosystem und weitere Baugebiete	70.000,00	57.015,76
66	1110100	843300000	Beschaffung Geräte, Werkzeuge, Maschinen	4.800,00	3.731,84
66	1110100	843832000	Auszahlung für den Erwerb von GWG	5.500,00	5.231,03
66	1210100	842200005	Auszahlung AiB Egerländer Weg	18.000,00	16.204,87
66	1210100	842200022	Auszahlung AiB Merianstraße und "Auf der Platte"	23.000,00	5.850,50
66	1210100	842200028	Auszahlung AiB Bahnhof	1.107.000,00	549.668,01
66	1210100	842200030	Auszahlung AiB Bannviertel	68.000,00	68.000,00
66	1210100	842200031	Auszahlung AiB Dillfeld	346.000,00	147.303,66
66	1210100	842200043	Auszahlung AiB Gewerbepark Westend	61.000,00	61.000,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 17.04.2014
66	1210100	842200044	Auszahlung AiB Römerstraße	8.900,00	8.900,00
66	1210100	842200048	Auszahlung AiB Vollausbau Fröbelstraße	9.000,00	1.588,03
66	1210100	842200067	Auszahlung AiB Lahnbrücke Dutenhofen	13.500,00	13.085,82
66	1210100	842200069	Auszahlung AiB Stützmauer Merianstraße	5.000,00	0,00
66	1210100	842200070	Auszahlung AiB Stützmauer Eisenbachpfad, Nauborn	15.500,00	6.279,09
66	1210100	842200079	Auszahlung AiB Ausbau Bahnhofstraße Dutenhofen	20.000,00	20.000,00
66	1210100	842200083	Auszahlung AiB Gehwegerneuerung bei Maßnahme Dritter	59.000,00	0,00
66	1210100	842200086	Auszahlung AiB Gehwegerneuerung Stadtgebiet	74.000,00	34.495,08
66	1210100	842200091	Auszahlung AiB Sanierung Stützmauer Eise-Friedenstraße	4.000,00	2.938,82
66	1210100	842200093	Auszahlung AiB Treppenaufgang Colchesteranlage	2.900,00	824,97
66	1210100	842200094	Auszahlung AiB Stützmauer Kirschenwäldchen, NB	18.000,00	12.163,60
66	1210100	842200095	Auszahlung AiB Stützmauer Am Rabenbaum, NH	13.000,00	9.147,17
66	1210100	842200114	Auszahlung AiB Ausbau Niedergirmeser Weg	1.500,00	1.040,06
66	1210100	842200118	Auszahlung AiB BG Am Feldkreuz Wetzlar	4.000,00	0,00
66	1210100	842200135	Auszahlung Rasselberg WZ, Straßenbau	174.000,00	174.000,00
66	1210100	842200145	Auszahlung Umgestaltung von Straßen	25.000,00	0,00
66	1210100	842200156	Auszahlung AiB FG-Unterführung Leitzplatz	20.000,00	0,00
66	1210100	842200159	Auszahlung AiB Stützmauer Kirchgasse Nauborn	50.500,00	3.032,12
66	1210100	842200160	Auszahlung AiB Gehweg Karl-Kellner-Ring	5.000,00	5.000,00
66	1210100	842200174	Auszahlung AiB Freiherr-von-Stein-Schule / Pestalozzischule	1.300,00	1.201,07
66	1210100	842200189	Auszahlung AiB Deckenerneuerung Kirschenwäldchen	7.100,00	5.262,68
66	1210100	842200200	Auszahlung AiB Ausbau Eisenbachpfad, Nauborn	11.000,00	0,00
66	1210100	842200208	Auszahlung AiB Ausbau Konrad-Adenauer-Promenade	20.000,00	0,00
66	1210100	842200209	Auszahlung AiB Ausbau Wahlheimer Weg, Wetzkar	5.000,00	0,00
66	1210100	842200211	Auszahlung AiB Ausbau Beethovenstr./ Mozartstr. Wetzlar	23.500,00	23.500,00
66	1210100	842290799	Auszahlung für Erneuerung Mühlgrabenbrücke - Hausergasse	1.000,00	426,00
66	1210100	842401000	Auszahlung für sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtung	15.000,00	11.039,84

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 17.04.2014
66	1210100	842404000	Auszahlung sonstige Anlagen Betriebsvorrichtung Straßen	67.000,00	67.000,00
66	1210100	843201000	Auszahlung für Fuhrpark - zulassungspflichtige Fahrzeuge	14.000,00	0,00
66	1210100	843301020	Auszahlungen für Werkzeuge, Kleingeräte, usw.	1.900,00	0,00
66	1210100	843832000	Auszahlung für den Erwerb von GWG	2.500,00	0,00
66	1210100	843840005	Beschaffungen imm. Vermögen, Generalverkehrsplan	22.000,00	12.695,00
66	1210300	842200034	Auszahlung AiB Westtangente	82.000,00	12.248,34
66	1210300	842200036	Auszahlung AiB OD Blasbach	187.000,00	176.143,65
66	1210300	842200074	Auszahlung AiB DB-Brücke bei Bahnhof Wetzlar	28.000,00	28.000,00
66	1210300	842200190	Auszahlung AiB Schilderbrücken Gloelstr. / Bannstr.	2.500,00	2.296,70
66	1210300	842200202	Auszahlung AiB Deckenerneuerung VK Meline-Müller-Str.	6.000,00	4.327,32
66	1210300	842200204	Auszahlung AiB Deckenerneuerung L 3053 OD Nauborn	15.000,00	11.102,32
66	1210300	842200227	Auszahlung AiB Deckenerneuerung VK Wetzlarer Str./Gießener Str.	2.400,00	1.876,11
66	1210300	842401000	Auszahlung für sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtungen	20.000,00	17.984,47
66	1210300	843302110	Auszahlung für Prüf- und Messmittel	9.500,00	6.241,55
66	1210400	842100068	Auszahlung AiB Lärmschutz Garbenheim	47.000,00	0,00
66	1210400	842200212	Auszahlung AiB Lärmschutz B 49 Dalheim	40.000,00	0,00
66	1210600	842200214	Auszahlung AiB Herstellung Parkplatz Zwirleinstraße, WZ	29.000,00	892,50
66	1210600	842200224	Auszahlung AiB Wohnmobilstellplätze Falkenstraße	49.800,00	46.236,81
66	1210600	843840009	Beschaffungen imm. Vermögen Aufstellung Innenstadtparkplatzkonzept	20.000,00	12.897,82
66	1210700	842200037	Auszahlung AiB Radweg Bahnhof Wetzlar R7 (Lahnuferweg)	26.500,00	26.500,00
66	1210700	842200050	Auszahlung AiB Rad- und Fußweg Lahnaue, Garbenheim	17.000,00	12.922,19
66	1210700	842290005	Tiefbau Ausbau/Erweiterung Radwege	54.000,00	9.634,89
66	1210700	843840012	Beschaffungen imm. Vermögen Erstellung Fahrradwegekonzept	20.000,00	79,20
66	1210700	843905000	Auszahlungen für Betriebsausstattung - Straßenausstattung	12.000,00	1.059,38
66	1290100	842200042	Auszahlung AiB Bushaltestellen	11.000,00	0,00
66	1320100	842200039	Auszahlung AiB Wetzachtal HRB Honigmühle (Wetzbach)	47.000,00	41.479,53
66	1320100	842200040	Auszahlung AiB Wetzbach in Nauborn	56.000,00	51.853,23

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 17.04.2014
66	1320100	842200041	Auszahlung AiB Dillfeld	105.000,00	31.835,86
66	1320100	842200162	Auszahlung AiB Hochwassersicherungs-anlage Kaisergrund, Nauborn	15.000,00	0,00
66	1320100	842200171	Auszahlung AiB Erneuerung der Verrohrung des Blasbachs	134.000,00	80.118,23
66	1510100	843907000	Hinweisschilder	5.000,00	0,00
66	1510200	840400001	Geleistete Investitionszuschüsse	22.000,00	7.260,38
68	0186100	843203000	Auszahlungen für Fuhrpark - Zubehör/ Anhänger, Aufbauten, etc.	11.483,50	11.483,50
68	0186100	843900000	Beschaffung Sonstiges	2.040,02	1.163,50
68	0690100	842100040	Auszahlungen für Beschaffung, Einrichtung und Herrichtung Kinderspielplätze	55.000,00	0,00
68	0690100	843832001	Auszahlung für Erwerb von GWG	1.939,07	1.939,07
68	0690100	843903000	Auszahlung für sonstige Betriebsausstattung, Turn-, Sport- und Spielgeräte	3.798,50	3.798,50
68	0695100	843903000	Auszahlung für sonstige Betriebsausstattung, Turn-, Sport- und Spielgeräte	95.401,91	48.619,90
68	1310100	842100155	Auszahlung AiB Erneuerung der Teichanlage, Neuköllnanlage, Dalheim	23.704,50	23.704,50
68	1310100	843840003	Grünflächenkataster	9.635,47	0,00
68	1310100	843201000	Auszahlungen für Fuhrpark - Zubehör/ Anhänger, Aufbauten, etc.	110.750,00	110.750,00
68	1310100	843203000	Auszahlung für Fuhrpark - Zubehör, Anhänger, Aufbauten, etc.	33.300,22	32.123,47
68	1310100	843832000	Auszahlungen für Erwerb von GWG	3.173,93	3.173,93
80	0190100	842300000	Auszahlungen Bau - Unbebaute Grundstücke	275.800,00	275.800,00
Wifö	1510100	843831001	Auszahlung für den Erwerb von Vermögensgegenständen - Weihnachtsbeleuchtung	17.654,80	0,00
Wifö	1510100	843900099	Auszahlung für Betriebsausstattung - Möblierung, Werbeanlagen, etc. für Standortentwicklung	22.155,23	6.211,18
Kobü	0940100	840400025	Zuschuss Schulhof Geschwister Scholl-Schule	30.000,00	0,00
Kobü	0940100	842100102	Auszahlung AiB Spiel- und Sportfläche Lahnaue	18.000,00	0,00
Kobü	0940100	842100103	Auszahlung AiB Außenanlage Hort Niedergirmes	47.145,21	150,06
Kobü	0940100	842100109	Auszahlung AiB Außenanlage Fröbelstraße	62.991,55	41.710,31
Kobü	0940100	842100110	Auszahlung AiB Kinder- und Familienzentrum	120.563,33	80.215,60
Kobü	0940100	842100111	Auszahlung AiB Girmeser Villa	3.013,36	0,00
Kobü	0940100	842100112	Auszahlung AiB Zentrales Grün Spiel- und Freifläche	77.898,85	366,40
Kobü	0940100	842100125	Auszahlung AiB Umbau Nachbarschaftszentrum	3.664,36	528,53

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 17.04.2014
Kobü	0940100	842100127	Auszahlung AiB Gestaltung Wilhelm-Reitz-Platz	26.626,18	0,00
Kobü	0940100	842100128	Auszahlung AiB Planungskosten Soziale Stadt Niedergirmes	24.895,28	0,00
Kobü	0940100	842100129	Auszahlung AiB Planungskosten Soziale Stadt Westend	6.475,67	0,00
Kobü	0940100	842200168	Auszahlung AiB Fußgängerquerung Dammstraße Ndg.	31.366,05	3.659,25
Kobü	0940100	842200180	Auszahlung AiB Hermannsteiner Str. in Ndg.	15.000,00	0,00
			<b>Summe Haushaltsreste 2013:</b>	<b>11.131.839,30</b>	<b>5.351.766,91</b>

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
000	0105100	686900000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentationen	970,00
01	0105200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.392,00
01	0120100	613300000	Honorare	1.379,87
01	0120100	685000000	Reisekosten	100,00
01	0120100	686200000	Aufwendungen für Gästebewirtung	480,92
01	0120100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	863,01
01	0210200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	500,00
01	0420400	617910000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen - Ostdeutsches Lied	2.000,00
01	0420400	712820000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Phantastikpreis	5.000,00
01	0470100	606300000	Materialaufwand für Einrichtung und Ausstattung	2.796,47
01	0470100	616300000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	50,00
01	1330200	712820000	Zuschuss für soziale Zwecke - Büro des Magistrats	3.000,00
11	0125100	606300000	Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	470,34
11	0140100	677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	4.226,07
11	0140100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	2.173,81
11	0140100	717400000	Sonstige Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	15.257,04
11	0144100	677300000	Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratung und ähnliches (org.)	24.096,56
11	0144100	689000000	Sonstige Aufwendungen für Komm-unikation Verwaltungsmodernisierung	8.881,63
14	0150100	677200000	Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	34.969,18
14	0150100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	4.366,87
15	0135100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	15.000,00
20	0155100	677200000	Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	48.800,00
20	0155100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	6.700,00
20	1630100	717501000	Sonstige Erstattungen an verbundene Unternehmen - EB Stadhallen	371.910,00
PR	0125500	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung Personalrat	5.027,23

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
PR	0125500	688100000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung Schwerbehindertenvertretung	1.000,00
21	0165100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	3.000,00
30	0170100	685000000	Reisekosten	330,00
30	0170100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	604,00
32	0180100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	820,00
32	0240100	607000000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel u. ä., Dienst- und Schutzmittel	970,00
32	0240100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	3.300,00
32	0240300	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	3.800,00
32	0240200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.100,00
32	0240300	613900000	Sonstige weitere Fremdleistungen	15.600,00
32	0210100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.200,00
32	0210100	684000000	Amtliche Bekanntmachungen	160,00
32	0210100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	200,00
34	0220100	685000000	Reisekosten	2.000,00
37	0125100	607000000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel, u. ä.	1.496,00
37	0260100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	14.738,00
37	0260100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	8.862,00
39	1350100	616500000	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch, Naturdenkmale	1.207,92
39	1350100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	44.150,00
39	1350100	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Naturschutzpreis	1.000,00
39	1410100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.421,05
39	1420100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	35.000,00
39	1420100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.332,36
41	0110100	686200000	Aufwendungen für Gästebewirtung	980,00
41 Sam	0410100	603000000	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge	1.000,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
41 Sam	0410100	606900000	Sonstiger Materialaufwand für Reparatur und Instandhaltung	300,00
41 Sam	0410100	614000000	Frachten und Fremdlager	19.700,00
41 Sam	0410100	616310000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	1.180,00
41 Sam	0410100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.100,00
41 Sam	0410100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	5.800,00
41	0420200	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	500,00
41	0420400	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.400,00
41	0460100	606300000	Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattung	3.800,00
41	0460100	616310000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	2.900,00
41	0460100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	350,00
43	0480100	617300000	Fremdreinigung	1.500,00
43	0480100	677900000	Reretestierung LQW	1.000,00
43	0480100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	250,00
50	0510100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.000,00
50	0510100	608900000	Übriger sonstiger Materialaufwand	189,00
50	0530100	712802000	Zuschuss an Frauenhaus Wetzlar	7.300,00
50	1330200	712810000	Zuschuss für soziale Zwecke - Sozialamt	1.171,00
50	0540200	617900000	Aufwendungen für die WetzlarCard	40.000,00
50	0540300	688000000	Fort- und Weiterbildung	130,00
50	0540400	688000000	Fort- und Weiterbildung	500,00
50	1020200	688000000	Fort- und Weiterbildung	230,00
51	0630100	670010000	Miete Seminar- und Veranstaltungsräume	3.000,00
51	0635100	610000000	Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzleistungen	3.900,00
51	0635100	613300000	Honorare	1.000,00
51	0640200	610000000	Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzleistungen	3.000,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
51	0640200	613300000	Honorare	2.000,00
51	0655100	613300000	Honorare	1.500,00
51	0655100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.500,00
51	0655100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00
51	0655110	613300000	Honorare	2.500,00
51	0655110	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	500,00
51	0685100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.230,00
51	0685100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	569,00
51	0690300	712820000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Freie Träger	380.000,00
51	0690300	725000000	Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen - Übernahme Kitagebühren	1.500,00
60	0175100	673000000	Gebühren	2.162,86
60	0175100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	606,34
61 Planu	0910100	612000000	Allgemeine Planungskosten (nicht aktivierbar)	55.000,00
61 Ho	0196100	617300000	Fremdreinigung	37.080,97
63	1030100	717810000	Sonstige Erstattungen an übrige Bereiche	1.300,00
66	0910200	677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	45.000,00
80	0190100	677100000	Aufwendungen für Sachverständige und Rechtsanwälte	4.000,00
80	0192100	616110000	Aufwendungen für Instandhaltung und Außenanlagen	3.000,00
80	0194100	605700000	Abwasser	5.000,00
Kobü	0940100	712850000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Quartiersmanagement Westend	2.924,98
			<b>Summe Haushaltsreste 2014:</b>	<b>1.369.256,48</b>

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruchnahme Rest Stand: 28.04.15
15	0135100	843121000	DV-Software	84.500,00	14.030,87
15	0135100	843840015	DMS / E-Government	65.600,00	951,11
15	0135100	843840011	Internetrelaunch	100.000,00	0,00
15	0135100	843111000	Datenverarbeitungsanlagen	74.000,00	9.002,15
37	0260100	843203000	Auszahlungen für Fuhrpark, Zubehör / Anhänger, Aufbauten, etc.	90.000,00	90.000,00
37	0260100	843904000	Auszahlungen für Feuerwehr-Betriebsausstattung / sonstige Betriebsausstattung	50.769,00	46.156,39
39	1350100	842290100	Auszahlung AiB Lahnschlinge Dutenhofen, 2. Abschnitt	112.163,54	5.441,82
39	1350100	842100140	Auszahlung AiB Entwicklungskonzept Lahnaue bei GH, Auenwald	108.330,32	0,00
39	1350100	840400064	Auszahlung Invest.-Zuschuss an übrige Bereiche Ökopunkte	10.000,00	0,00
39	1420100	842100164	Auszahlung AiB Energetische Sanierung städt. Gebäude (Konzept)	80.000,00	0,00
39	1420100	843840006	Beschaffung imm. Vermögen - Konzept erneuerbare Energien	19.574,80	0,00
41	0410100	843900092	Auszahlung für den Erwerb von Exponaten	800,00	800,00
41	0410100	843900099	Auszahlung für sonstige Betriebsausstattung	12.000,00	0,00
43	0480100	843101000	Auszahlungen für Mobiliar	7.122,95	5.512,91
43	0480100	843110000	Beschaffungen Hardware	500,00	0,00
43	0480100	843120100	Auszahlungen für Beschaffung von Software	150,00	0,00
43	0480100	843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	1.180,00	0,00
51	0690100	843100000	Beschaffungen Mobiliar	75.500,00	18.614,18
51	0690100	843301100	Auszahlungen für Betriebsausstattung - Kücheninterieur	20.000,00	2.975,06
51	0690300	840400016	Auszahlung Invest.-Zuschüsse Freie Träger - Ausstattung	2.500,00	2.500,00
51	0690300	840400033	Weiterleitung Zuschüsse Freie Träger - Ausstattung	3.000,00	0,00
52	0810100	840000000	Zuschüsse an Vereine	31.400,22	2.618,33
52	0810100	840400034	Inv.-Zuschuss Sport- und Bildungsstätte	20.000,00	0,00
52	0810100	840400048	Inv.-Zuschuss TV Wetzlar Studio 1	50.000,00	0,00
52	0810100	840818020	Investitionszuweisung TSV Garbenheim	30.625,00	0,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruchnahme Rest Stand: 28.04.15
52	0810100	840400100	Investitionszuschuss Alpenverein	37.500,00	0,00
52	0820200	843903000	Sonstige Betriebsausstattung Turn-, Sport- und Spielgeräte	7.671,29	0,00
52	0820300	842100090	Auszahlungen Sportanlage Büblingshausen	2.404,78	0,00
52	0820300	843201000	Zulassungspflichtige Fahrzeuge	1.678,95	0,00
52	0820300	843301020	Auszahlungen für Werkzeuge, Kleingeräte	858,56	0,00
52	0820300	843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	6.553,28	0,00
52	0820300	843903000	Auszahlungen für sonstige Betriebsausstattung	5.210,87	0,00
61 Ho	0184100	843101000	Auszahlung für Mobiliar/Büromöbel	47.877,70	3.718,43
61 Ho	0184100	843832000	Auszahlung für den Erwerb von GWG	14.545,93	4.955,71
61 Ho	0196100	842100051	Auszahlung AiB Neues Rathaus - Erneuerung und Erweiterung	779.044,48	527.285,53
61 Ho	0196100	842100086	Auszahlung AiB Altes Rathaus Hausergasse 17	99.332,70	0,00
61 Ho	0196100	842100130	Auszahlung Umbau Neues Rathaus (Brandschutzmaßnahmen)	1.535.781,18	1.535.781,18
61 Ho	0196100	842100166	Auszahlung AiB Erneuerung der Netzwerkverkabelung - Neues Rathaus	2.054,15	2.054,15
61 Ho	0260100	842100097	Auszahlung AiB An- und Umbau Wache I	67.585,73	13.394,65
61 Ho	0260100	842100149	Auszahlung AiB Anbau Feuerwehrgeräte-haus Blasbach	814,17	814,17
61 Ho	0410100	842190499	Auszahlung für Sanierung Palais Papius (SIP)	179.718,86	90.878,25
61 Ho	0420300	842100139	Auszahlung AiB Anbau Aufzug an die Musikschule	20.945,65	4.054,35
61 Ho	0420400	840400047	Auszahlung Invest.-Zuschuss Erneuerung Gemeindehaus Blasbach	68.870,75	68.870,75
61 Ho	0690100	842100070	Auszahlung AiB Neubau Kita Spilburg	212.119,12	47.099,98
61 Ho	0690100	842100099	Auszahlung AiB Sanierung Kita Panama, Hermannstein	412.319,37	412.319,37
61 Ho	0690100	842100100	Auszahlung AiB Kita Niedergirmes	30.000,00	0,00
61 Ho	0690100	842100133	Auszahlung AiB Anbau/Erweiterung Kita Westend	23.736,83	300,00
61 Ho	0690100	842100138	Auszahlung AiB Anbau Kita Müllewapp, Hermannstein	114.873,35	0,00
61 Ho	0690100	842100160	Auszahlung AiB Neubau Kita Dalheim	40.000,00	0,00
61 Ho	0695100	842100012	Auszahlung AiB Jugendherberge	83.081,41	4.661,61

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruchnahme Rest Stand: 28.04.15
61 Ho	0695100	842110067	Auszahlung AiB Sanierung Haus der Jugend	6.719,39	0,00
61 Ho	0820100	842100056	Auszahlung AiB Sanierung Bäder - Domblickbad	26.500,00	13.214,67
61 Ho	0820100	842100137	Auszahlung AiB Sprunganlage Domblickbad	10.114,64	0,00
61 Ho	0820100	842402000	Auszahlung für sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtung	20.067,02	0,00
61 Ho	0820100	843100000	Beschaffungen Mobiliar	24.267,36	0,00
61 Ho	0820100	843301020	Auszahlungen für Werkzeuge, Kleingeräte	20.136,99	0,00
61 Ho	0820200	842100014	Auszahlung AiB Sanierung/Erneuerung Turnhalle Dutenhofen	1.258,92	0,00
61 Ho	0820200	842100016	Auszahlung AiB Sanierung/Erneuerung Turnhalle Münchholzhausen	46.343,46	46.343,46
61 Ho	0820300	842100003	Auszahlung AiB Stadion Wetzlar	19.397,22	16.672,93
61 Ho	1030100	842100017	Auszahlung AiB Sanierung der Stadtmauer Rosengasse-Jäcksburg	30.000,00	0,00
61 Ho	1030100	842100058	Auszahlung AiB Sanierung Turm Kalsmunt	285.334,15	283.681,29
61 Ho	1330100	842100153	Auszahlung AiB Erweiterung Trauerhalle Nauborn	10.000,00	0,00
61 PI	0910100	840400067	Auszahlung Invest.-Zuschuss an übrige Bereiche - Ausbau/Umgestaltung Schladming-Anlage	42.812,40	4.764,19
61 PI	0910100	842291010	Auszahlung AiB Lichtkonzept Masterplan	4.190,58	0,00
61 PI	0910100	842100028	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Flächennutzungsplan	7.500,00	0,00
61 PI	0910100	842100029	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Hermannstein "Dillfeld 2"	3.000,00	3.000,00
61 PI	0910100	842100030	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Rahmenplan Bahnhofstr./Karl-Kellner-Ring	65.000,00	31.545,99
61 PI	0910100	842100043	Auszahlung AiB Planungskosten B-Pläne 280,282,298	13.200,00	6.368,02
61 PI	0910100	842100048	Auszahlung AiB einfache Stadterneuerung Garbenheim	5.000,00	0,00
61 PI	0910100	842100049	Auszahlung AiB Sanierungsmaßnahmen Altstadt	157.000,00	116.763,05
61 PI	0910100	842100091	Auszahlung AiB Gewerbegebiet Erschließung Röhrenlager	5.000,00	0,00
61 PI	0910100	842100096	Auszahlung B-Plan WZ Nr. 285 Spilburg II, 1. Änderung	2.500,00	0,00
61 PI	0910100	842100132	Auszahlung B-Plan Nauborn KG Nr. 14/01 In der Au	5.000,00	0,00
61 PI	0910100	842100148	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Gewerbegebiet Münchholzhausen Nord	27.750,00	2.249,85

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 28.04.15
61 PI	0910100	842100161	Auszahlung AiB Ufergestaltung Lahn/Dill	19.880,00	0,00
61 PI	0910100	842200222	Auszahlung AiB Erschließung Baugebiet Blankenfeld II	20.000,00	0,00
61 PI	1310100	842100052	Auszahlung AiB Westend, Begrünung Konversionsflächen	40.000,00	5.776,60
61 PI	1310100	842100082	Auszahlung AiB Neubaugebiet Erschließung Rasselberg	95.000,00	5.980,33
66	1110100	842200059	Auszahlung AiB Bannviertel, Kanalerneuerung	161.000,00	161.000,00
66	1110100	842200060	Auszahlung AiB Germanenweg, Kanalerneuerung	50.000,00	19.619,73
66	1110100	842200061	Auszahlung AiB Stadtgebiet, Kanalerneuerung	278.000,00	239.363,00
66	1110100	842200062	Auszahlung AiB Pumpwerk Alte Straße	11.000,00	0,00
66	1110100	842200097	Auszahlung AiB Kanalsanierung Hauptstraße Blasbach	20.500,00	20.500,00
66	1110100	842200098	Auszahlung AiB Kanalsanierungsprogramm Kanalnetz	128.000,00	128.000,00
66	1110100	842200134	Auszahlung Rasselberg, Kanalerschließung	310.000,00	250.469,65
66	1110100	842200136	Auszahlung BG Dillfeld, Kanalerschließung	46.000,00	20.781,30
66	1110100	842200143	Auszahlung AiB Merianstraße, Kanalerneuerung	7.000,00	7.000,00
66	1110100	842200164	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Am Feldkreuz, Wetzlar	5.000,00	0,00
66	1110100	842200192	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Konrad- Adenauer-Promenade	30.000,00	20.229,90
66	1110100	842200194	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Eisenbachpfad, Nauborn	13.000,00	0,00
66	1110100	842200196	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Wahlheimer Weg, Wetzlar	5.000,00	0,00
66	1110100	842200197	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Bahnhofstraße, Dutenhofen	40.000,00	6.381,43
66	1110100	842200198	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Beethovenstr./Mozartstr., WZ	25.000,00	11.489,25
66	1110100	842900014	Auszahlung AiB Kanalinfosystem und weitere Baugebiet	10.000,00	391,51
66	1110100	843201000	Auszahlung für Fuhrpark - zulassungs-pflichtige Fahrzeuge	137.000,00	135.369,38
66	1110100	843300000	Beschaffungen Geräte, Werkzeuge, Maschinen	60.200,00	60.200,00
66	1110100	843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	1.400,00	947,24
66	1210100	842200028	Auszahlung AiB Bahnhof	1.236.530,00	306.548,56
66	1210100	842200030	Auszahlung AiB Bannviertel	520.000,00	520.000,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 28.04.15
66	1210100	842200031	Auszahlung AiB Dillfeld	77.000,00	77.000,00
66	1210100	842200043	Auszahlung AiB Gewerbepark Westend	1.000,00	868,70
66	1210100	842200044	Auszahlung AiB Römerstraße	43.500,00	22.361,19
66	1210100	842200067	Auszahlung AiB Lahnbrücke Dutenhofen	13.500,00	13.085,82
66	1210100	842200070	Auszahlung AiB Stützmauer Eisenbachpfad, Nauborn	7.000,00	214,20
66	1210100	842200078	Auszahlung AiB Fußgängerschutz-anlagen- Gemeindestraßen	17.800,00	17.800,00
66	1210100	842200079	Auszahlung AiB Ausbau Bahnhofstraße Dutenhofen	24.000,00	10.120,39
66	1210100	842200083	Auszahlung AiB Gehwegerneuerung bei Maßnahmen Dritter	156.500,00	156.500,00
66	1210100	842200086	Auszahlung AiB Gehwegerneuerung Stadtgebiet	50.000,00	33.635,93
66	1210100	842200094	Auszahlung AiB Stützmauer Kirschen-wäldchen, Nauborn	18.000,00	12.163,60
66	1210100	842200095	Auszahlung AiB Stützmauer Am Rabenbaum, Naunheim	13.000,00	9.147,17
66	1210100	842200118	Auszahlung AiB BG Am Feldkreuz, Wetzlar	4.000,00	0,00
66	1210100	842200135	Auszahlung Rasselberg, Straßenbau	175.000,00	175.000,00
66	1210100	842200138	Auszahlung Endausbau Gewerbegebiet Hörnshheimer Eck	177.000,00	153.319,31
66	1210100	842200156	Auszahlung AiB FG-Unterführung Leitzplatz	20.000,00	15.238,45
66	1210100	842200159	Auszahlung AiB Stützmauer Kirchgasse Nauborn	50.500,00	3.032,12
66	1210100	842200174	Auszahlung AiB Freiherr-von-Stein-Schule/ Pestalozzischule	500,00	487,07
66	1210100	842200200	Auszahlung AiB Ausbau Eisenbachpfad, Nauborn	15.000,00	6.133,49
66	1210100	842200208	Auszahlung AiB Ausbau Konrad-Adenauer- Promenade	31.000,00	27.673,44
66	1210100	842200209	Auszahlung AiB Ausbau Wahlheimer Weg, Wetzlar	20.000,00	0,00
66	1210100	842200210	Auszahlung AiB Endausbau Baugebiet Hunds Rücken II, Nauborn	30.000,00	21.284,99
66	1210100	842200211	Auszahlung AiB Ausbau Beethovenstr./ Mozartstr., Wetzlar	26.000,00	26.000,00
66	1210100	842200228	Auszahlung AiB Ausbau Baumeisterweg	22.000,00	22.000,00
66	1210100	842200229	Auszahlung AiB Erneuerung Stützmauer Auf der Mauer, Garbenheim	35.000,00	20.047,07
66	1210100	842200230	Auszahlung AiB Nördlicher Anschluss Franz- Schubert-Straße	4.500,00	1.261,40

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 28.04.15
66	1210100	842404000	Auszahlung sonstige Anlagen Betriebs- vorrichtung Straße - Straßenbeleuchtung	118.000,00	118.000,00
66	1210100	843840005	Beschaffungen imm. Vermögen, Generalverkehrsplan	18.700,00	11.305,00
66	1210100	843840010	Beschaffungen imm. Vermögen, GIS-Software	48.000,00	0,00
66	1210300	842200034	Auszahlung AiB Westtangente	82.000,00	17.246,34
66	1210300	842200036	Auszahlung AiB OD Blasbach	112.000,00	95.804,09
66	1210300	842200074	Auszahlung AiB DB-Brücke bei Bahnhof Wetzlar	26.000,00	1.479,41
66	1210300	842200190	Auszahlung AiB Schilderbrücken Gloelstr./ Bannstr.	2.500,00	2.296,70
66	1210300	842200202	Auszahlung AiB Deckenerneuerung VK Meline- Müller-Straße/ Braunfelser Str.	4.500,00	4.500,00
66	1210300	842401000	Auszahlung für sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtung	60.000,00	60.743,58
66	1210300	843302110	Auszahlung für Prüf- und Messmittel	79.000,00	48.680,49
66	1210400	842100068	Auszahlung AiB Lärmschutz Garbenheim	47.000,00	0,00
66	1210400	842200212	Auszahlung AiB Lärmschutz B 49 Dalheim	40.000,00	0,00
66	1210600	843840009	Beschaffungen imm. Vermögen - Aufstellung Innenstadtparkplatzkonzept	12.738,00	10.555,40
66	1210700	842200037	Auszahlung AiB Radweg Bahnhof Wetzlar - R7 (Lahnuferweg)	41.000,00	41.000,00
66	1210700	842200050	Auszahlung AiB Rad- und Fußweg Lahnaue, Garbenheim	17.000,00	12.922,19
66	1210700	842290005	Tiefbau Ausbau/Erweiterung Radwege	46.500,00	18.203,58
66	1210700	843840012	Beschaffungen imm. Vermögen - Erstellung Fahrradwegkonzept	19.920,00	0,00
66	1210700	843905000	Auszahlungen für Betriebsausstattung - Straßenausstattung	38.900,00	0,00
66	1290100	842200042	Auszahlung AiB Bushaltestellen	177.000,00	156.250,54
66	1290100	842200055	Auszahlung AiB behindertengerechter Ausbau Bushaltestellen	64.000,00	64.000,00
66	1320100	842200039	Auszahlung AiB Wetzachtal HRB Honigmühle (Wetzbach)	2.000,00	2.000,00
66	1320100	842200040	Auszahlung AiB Wetzbach in Nauborn	56.000,00	51.853,23
66	1320100	842200162	Auszahlung AiB Hochwassersicherungs-anlage Kaisergrund, Nauborn	15.000,00	0,00
66	1320100	842200171	Auszahlung AiB Erneuerung der Verrohrung des Blasbachs, Hauptstr.	20.000,00	12.772,27
66	1320100	842200215	Auszahlung AiB Hochwasserrückhalte-becken am Oberlauf des Blasbachs	17.500,00	17.500,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruchnahme Rest Stand: 28.04.15
66	1510100	843907000	Hinweisschilder	3.500,00	3.500,00
66	1510200	840400001	Geleistete Investitionszuschüsse Optik-Parcours	22.000,00	7.260,38
66	1520200	842400000	Auszahlungen Betriebsvorrichtung - Stromverteiler Festplatz Münchholz.	7.000,00	0,00
68	0186100	843203000	Auszahlung für Fuhrpark - Zubehör/Anhänger, Aufbauten, etc.	29.998,35	29.998,35
68	0186100	843900000	Beschaffung sonstiges	5.000,00	5.000,00
68	0690100	842100040	Beschaffung, Einrichtung und Herrichtung Kinderspielplätze	55.000,00	0,00
68	0695100	842100041	Auszahlung AiB Um- und Neubau Kinderspielplätze	50.000,00	0,00
68	0695100	843903000	Auszahlung sonstige Betriebsausstattung Turn-, Sport- und Spielgeräte	12.000,00	1.854,26
68	1310100	842100155	Auszahlung AiB Neugestaltung Neukölln-anlage Dalheim	134.958,00	134.958,00
68	1310100	842100163	Auszahlung AiB Goethewanderweg	66.000,00	66.000,00
68	1310100	843840003	Grünflächenkataster	14.635,47	10.749,27
68	1310100	843201000	Auszahlungen für Fuhrpark - zulassungspflichtige Fahrzeuge	66.000,00	65.785,44
68	1310100	843203000	Auszahlung für Fuhrpark - Zubehör/Anhänger, Aufbauten, etc.	7.400,00	3.782,69
68	1310100	843832000	Auszahlung für Erwerb von GWG	795,10	795,10
68	1330100	842291029	Auszahlung Grabfeld Baumbestattung FH Münchholzhausen	3.000,00	0,00
68	1330100	842910030	Auszahlung Grabfeld Baumbestattung FH Nauborn	6.500,00	0,00
68	1330100	842291032	Auszahlung Grabfeld Baumbestattung FH Blasbach	3.500,00	0,00
68	1330100	842990008	FIP Sitzgelegenheiten auf städtischen Friedhöfen	3.500,00	0,00
80	0190100	842300000	Auszahlungen Bau - Unbebaute Grundstücke	40.000,00	40.000,00
Wifö	1510100	843831001	Auszahlung für den Erwerb von Vermögensgegenständen - Weihnachtsbeleuchtung	8.897,25	809,20
Wifö	1510100	843900099	Sonstige Betriebsausstattung - Möblierung, Werbeanlagen etc. für Standortentwicklung	21.471,03	0,00
Kobü	0940100	840400025	Auszahlung Invest.-Zuschuss Schulhof Geschwister-Scholl-Schule	191.683,80	8.316,20
Kobü	0940100	842100102	Auszahlung AiB Spiel- und Sportfläche Lahnau	5.000,00	0,00
Kobü	0940100	842100103	Auszahlung AiB Außenanlage Hort Niedergirmes	46.995,15	0,00
Kobü	0940100	842100109	Auszahlung AiB Außenanlage Fröbelstraße	10.000,00	10.000,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 28.04.15
Kobü	0940100	842100110	Auszahlung AiB Kinder- und Familienzentrum	30.000,00	30.000,00
Kobü	0940100	842100112	Auszahlung AiB Zentrales Grün Spiel- und Freifläche	17.000,00	0,00
Kobü	0940100	842100125	Auszahlung AiB Umbau Nachbarschaftszentrum	3.135,83	3.135,83
Kobü	0940100	842100127	Auszahlung AiB Gestaltung Wilhelm-Reitz-Platz	26.626,18	0,00
Kobü	0940100	842100128	Auszahlung AiB Planungskosten Soziale Stadt Niedergirmes	17.878,51	367,71
Kobü	0940100	842200168	Auszahlung AiB Fußgängerquerung Dammstraße Ndg.	22.586,61	3.123,75
Kobü	0940100	842200180	Auszahlung AiB Hermannsteiner Str. in Ndg.	15.000,00	0,00
			<b>Summe Haushaltsreste 2014:</b>	<b>12.096.016,35</b>	<b>7.356.365,62</b>

Ergebnishaushalt					
Deckungs- kreis	Bezeichnung	Ermächtigung Euro	ÜPL	%	Bemerkung
0104	Post-, Fahr- und Botendienste Produktbudget	224.050,00	13.080,59	5,84	üpl zur Begleichung von Rechnungen über das Aufladen der Frankiermaschine.
1101	Interner Service Produktbudget	217.300,00	1.190,38	0,55	üpl zur Begleichung von Rechnungen der Fachliteratur.
4106	Musikveranstaltungen, Heimat- und Kulturpflege Produktbudget	162.140,00	566,60	0,35	üpl im Rahmen der Zuwendung der Landesinitiative "Ab in die Mitte", die zunächst ohne Ertrags- und Aufwandsbuchung abgewickelt wurde.
4301	Volkshochschule Produktbudget	806.500,00	22.000,00	2,73	Höhere Anzahl an durchgeführten Deutsch- Kursen als zunächst angenommen.
5117	Hilfe zur Erziehung Produktbudget	6.494.900,00	153.260,56	2,36	üpl zur Begleichung des Mehraufwandes aufgrund noch abzurechnender Fälle im Bereich der Jugendhilfe.
6160	Instandhaltungen und Reparaturen Amt 61	950.700,00	16.218,38	1,71	Begleichung der Rechnung des Wasserschadens im Neuen Rathaus.
6161	Versicherungen Amt	139.557,96	1.473,12	1,06	üpl zur Begleichung von Rechnungen der Ausstellungsversicherungen.
Kto.	0125100.607000000 Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel u. ä.	41.360,12	1.800,00	4,35	Unvorhersehbarer Bedarf an Ersatzbeschaffungen von Winterschuhen, Handschuhen und Parkas für die städtischen Bediensteten.
		<b>Summe üpl gesamt:</b>	<b>209.589,63</b>		

# Rechenschafts bericht



## Rechenschaftsbericht

### Vorbemerkungen

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar hat in ihrer Sitzung am 14.11.2007 gemäß § 92 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung den Grundsatzbeschluss zur Doppik gefasst. Im Zuge dessen wurde die Hauptsatzung der Stadt Wetzlar entsprechend angepasst. Seit dem 01.01.2009 wird die Haushaltswirtschaft entsprechend den Grundsätzen der doppelten Buchführung geführt. Der erste doppelte Jahresabschluss 2009 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wetzlar geprüft und es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 13.11.2013 die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 beschlossen. Der Jahresabschluss 2010 wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 17.02.2016 beschlossen und dem Magistrat gem. § 114 HGO Entlastung erteilt.

Folgende Jahresabschlüsse wurden durch den Magistrat aufgestellt und dem Rechnungsprüfungsamt zu Prüfung vorgelegt:

Jahresabschluss 2011 am 01.12.2014

Jahresabschluss 2012 am 02.03.2015

Jahresabschluss 2013 am 02.11.2015

Im Rechenschaftsbericht sind gemäß § 52 GemHVO einschließlich der Hinweise der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Kommune unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Wesentliches Ziel des Rechenschaftsberichtes ist es, die derzeitigen und zukünftigen Ziele und die Produktorientierung der Stadt Wetzlar analysierend darzustellen. Sachverhalte, die im Anhang zum Jahresabschluss erläutert werden, müssen nicht nochmals aufgeführt werden.

Im Anhang sind die Abweichungen zwischen den Jahresergebnissen 2014 und den Vorjahresergebnissen 2013 nach Kontenklassen gegliedert umfangreich dargestellt und analysiert. Auf der Produktebene werden die Zuschussbedarfe unter Punkt 5 wertmäßig gegenübergestellt. Des Weiteren sind die Produktkennzahlen unter Punkt 9 zu finden.

### Rahmenbedingungen

Die Stadt Wetzlar konnte bis zum Haushaltsjahr 2008 dank guter Steuereinnahmen und sparsamer Haushaltsführung trotz zahlreicher Zusatzbelastungen ausgeglichene Haushalte vorlegen und darüber hinaus auch Mittel zur Eigenfinanzierung eines Teils ihrer Investitionen erwirtschaften. Altdefizite aus der kameralen Haushaltsführung bestanden daher nicht.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise, die gerade auch unsere heimischen exportorientierten Unternehmen zu spüren bekommen, belastete aber auch in erheblichem Ma-

ße die Stadt Wetzlar: Nachdem im Jahre 2008 noch über 45 Mio. Euro Gewerbesteuerereinnahmen vereinnahmt werden konnten, brach das Gewerbesteueraufkommen ein und erreichte im Jahr 2009 nur ein Ergebnis in Höhe von 16.523.930 Euro. In den folgenden Jahren zeichnet sich eine langsame Erholung des Aufkommens ab, so dass im Jahr 2013 ein Betrag in Höhe von 28.932.435,24 Euro realisiert werden konnte. Die tatsächlichen Gewerbesteuererträge im Jahr 2014 blieben weit hinter den Erwartungen zurück.

Durch die Einführung der Doppik sind die Hürden für einen Haushaltsausgleich erheblich höher geworden. Im Gegensatz zur früheren kamerale Haushaltsführung müssen nunmehr die Abschreibungen und die Rückstellungen (z. B. für Pensionslasten der Beamten) vollständig im Ergebnishaushalt „verdient“ werden. Darüber hinaus sind die Kriterien zur Abgrenzung zwischen Finanzhaushalt und Ergebnishaushalt im Vergleich zum früheren Verwaltungs- und Vermögenshaushalt in der Weise verschärft worden, dass nur aktivierungsfähige Maßnahmen im Finanzhaushalt abgebildet werden können. Dadurch haben sich beispielsweise im Bereich von Sanierungsaufwendungen an Gebäuden oder allgemeinen Planungskosten Verschiebungen ergeben.

### 1. Haushalts / Nachtragsplanung

Das Aufstellungsverfahren der Haushalts- und Nachtragssatzung 2014 ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	<b>Haushalt</b>	<b>Nachtrag</b>
Feststellung Magistrat	04.12.2013	15.09.2014
Einbringung Stadtverordnetenversammlung	18.12.2013	01.10.2014
Veröffentlichung Auslegung Entwurf	28.12.2013	04.10.2014
Auslegung	02.01.-15.01.2014	06.10.-17.10.2014
Beschluss Stadtverordnetenversammlung	24.02.2014	27.11.2014
Genehmigung der Satzung (§ 2 und 3)	27.05.2014	22.01.2015
Veröffentlichung Genehmigung	06.06.2014	30.01.2015
Auslegung	10.06.-24.06.2014	02.02.-13.02.2015

Zu den genehmigungspflichtigen Teilen der Haushaltssatzung bzw. Nachtragssatzung wurden seitens des Regierungspräsidiums Gießen als Aufsichtsbehörde folgende Nebenbestimmungen zur Haushaltsführung der Stadt Wetzlar für das Haushaltsjahr 2014 erteilt.

Diese lauten wie folgt:

1. Nach dem Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 06.11.2013 (Orientierungsdatenerlass) hat der Arbeitskreis Stabilitätsrat wegen der neuen Schuldenregel des Grundgesetzes, die für die Länderhaushalte ein Neuverschuldungsverbot enthält, keine Empfehlung bezüglich einer maximal zulässigen Ausgabenlinie für Länder und Kommunen abgegeben. Zur Einhaltung der beschlossenen Verschuldungsgrenzen und der Vorgaben des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes muss der finanzpolitische Kurs strikter Haushaltskonsolidierung auf der Ausgaben- und Einnahmeseite jedoch auch bei den Kommunen verstärkt fortgesetzt werden. Ich bitte, diesen Grundsatz bei allen finanziellen Entscheidungen zu beachten.
2. Über - und außerplanmäßige Ausgaben müssen durch Einsparungen an anderer Stelle kompensiert werden.
3. Ein schlüssiges Konzept zur Erhöhung des Gebührendeckungsgrades bei den Kindertagesstätten ist mir bis zum 31.12.2014 vorzulegen. Bei Verzicht auf eine weitere Anhebung der Elternentgelte ist mir ein Kompensationsplan zur anderweitigen Finanzierung bis zum 31.12.2014 vorzulegen.
4. Die Finanzierung der städtischen Aufgaben ist nach § 93 Abs. 2 HGO soweit vertretbar und geboten vorrangig durch Entgelte für Leistungen sicherzustellen. Die Erzielung von Erträgen aus Steuern ist demgegenüber nachrangig. Es ist daher auch weiterhin regelmäßig zu prüfen, ob in allen Fällen angemessene und ausreichende Entgelte erhoben werden. Die erfolgte Prüfung ist zu dokumentieren. Sofern eine bestehende Unterdeckung auch zukünftig hingenommen werden soll, ist dies zu begründen. Auf Nr. 7 der Konsolidierungsleitlinien (StAnz. 21/2010 S. 1470) und Nr. 3 a des Erlasses vom 03.03.2014 mit ergänzenden Hinweisen zur Anwendung der Konsolidierungsleitlinie weise ich ausdrücklich hin.
5. Im Rahmen des Haushaltsvollzugs 2013 konnten die Personalaufwendungen auf rd. 36 Mio. € begrenzt werden. Für das Haushaltsjahr 2014 werden daher die Personalaufwendungen auf 37,5 Mio. begrenzt. Mit dem rechnerischen Zuwachs von rd. 4% besteht ausreichender Spielraum, um Tarif- und Besoldungsanpassungen aufzufangen. Sollte es sich im Haushaltsvollzug abzeichnen, dass diese Einsparung nicht gelingt, ist dieses frühzeitig anzuzeigen und zu begründen.
6. Die Überprüfung der Wirtschaftlichkeit von Leasingnahmen anstelle des Kaufs von Fahrzeugen für den Fuhrpark hat sich aus meiner Sicht bewährt. Im Investitionsprogramm 2014 sind auch diesmal mehrere Beschaffungen von Fahrzeugen geplant. Daher ist mir vor der Umsetzung dieser Investitionen das Ergebnis des Wirtschaftlichkeitsvergleiches für die jeweilige Fahrzeugbeschaffung anzuzeigen.
7. Die freiwilligen Leistungen sind in den vergangenen Haushaltsjahren mehrfach gegenüber dem jeweiligen Vorjahr erhöht worden. Das Niveau des Jahres 2013 (3.396.000 €) halte ich unter Bezug auf die haushaltswirtschaftliche Situation der Stadt für angemessen; es ist daher nicht zu überschreiten. Für welche Maßnahmen die Leistungen eingesetzt werden, liegt dabei in der Gestaltungsfreiheit der Stadt Wetzlar.

8. Über die Entwicklung des Haushaltsvollzugs ist mir bis zum 31.07.2014, 31.10.2014 und 15.02.2015 zu berichten. In diesem Zusammenhang verweise ich auch auf die bestehende Berichtspflicht gegenüber der Stadtverordnetenversammlung nach § 28 GemHVO.
9. Zur sachgerechten Ausübung des erforderlichen Ermessens bei der Genehmigung des Höchstbetrags der Kassenkredite ist mir mit der Haushaltssatzung 2015 eine Liquiditätsplanung für das Haushaltsjahr 2015 vorzulegen. Aus dieser Liquiditätsplanung sollen insbesondere der Stand der Kassenkredite zum 31.12.2013 und der jeweilige monatsbezogene Höchststand für die Zeit von Januar 2014 bis zum Monat vor der Vorlage der Haushaltssatzung hervorgehen.

Im Haushaltsjahr 2014 stellte sich der Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt demnach wie folgt dar:

Der Ergebnishaushalt des Nachtrages 2014 schließt im ordentlichen Ergebnis (vgl. Position 26. des Gesamtergebnishaushaltes) mit einem Fehlbedarf in Höhe von 5.224.050 Euro ab.

Die Summe der ordentlichen Erträge (vgl. Positionen 1. –9. und 10. des Gesamtergebnishaushaltes) werden mit 117.083.840 € ausgewiesen. Demgegenüber steht die Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11. – 18. und 19. des Gesamtergebnishaushaltes) in Höhe von 119.215.280 Euro. Das Verwaltungsergebnis (vgl. Position 20. des Gesamtergebnishaushaltes) weist aus diesen beiden Positionen somit einen Fehlbedarf in Höhe von 2.131.440 Euro aus.

Das Finanzergebnis (vgl. Position 21. – 22. und 23. des Gesamtergebnishaushaltes) stellt die Finanzerträge (u. a. Zinserträge) und Zinsaufwendungen gegenüber und weist somit einen Zuschussbetrag von 3.092.610 Euro per Saldo aus.

Die Internen Leistungsbeziehungen sind ausgeglichen mit einem Betrag von 1.588.700 Euro veranschlagt und bleiben gegenüber der Haushaltsplanung unverändert. Das ordentliche Ergebnis und das Jahresergebnis weisen somit einen Betrag von – 5.224.050 Euro (vgl. Pos. 26 und 34) aus.

Gegenüber dem laufenden Haushalt hat sich das ordentliche Ergebnis (Pos. 26) per Saldo um 387.110 Euro verschlechtert. Ursache hierfür ist einerseits im Bereich der Aufwendungen die Erhöhung der Sach- und Dienstleistungen sowie die Fallzahlensteigerungen in der Jugendhilfe. Andererseits wird im Bereich der Erträge die Gewerbesteuererwartung um 1,5 Mio. Euro reduziert.

### **Finanzhaushalt**

Die Gemeindehaushaltsverordnung wurde nach der Einführung der Doppik seitens des Ordnungsgebers überarbeitet. Es besteht nunmehr die Möglichkeit den Finanzhaushalt nach direkter oder indirekter Methode darzustellen. Aus programmtechnischen Gründen wird die Finanzrechnung nach direkter Methode abgebildet,

deshalb wird der Finanzhaushalt ebenfalls nach dieser Methode erstellt und die entsprechenden Muster angewendet.

### **Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9)**

In diesen Betrag fließen die ordentlichen Erträge und die Zinserträge aus dem Ergebnishaushalt ein, die einen Mittelfluss verursachen (vgl. Pos. 1 – 8). Nicht berücksichtigt sind hier die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (rd. 3 Mio. Euro), da hier keine Mittel fließen.

### **Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 18)**

In diesen Betrag fließen die ordentlichen Aufwendungen und Zinsen und andere Finanzaufwendungen aus dem Ergebnishaushalt ein, die einen Mittelfluss verursachen (vgl. Pos. 10 – 17). Nicht berücksichtigt werden Abschreibungen (rd. 7 Mio. Euro), Veränderung der Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit und Beihilfen (rd. 112 T€) und Aufwand aus der Auflösung von Ansparraten (rd. 40 T€). In der Finanzrechnung ist weiterhin ein Finanzmittelfluss von 108 T€ für Ansparraten Landesdarlehen geplant, diesem steht kein Aufwand gegenüber.

### **Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 23)**

*Das sind: Zuschüsse Pos. 20, Abgänge Vermögen Pos. 21 und Abgänge Finanzanlagevermögen Pos. 22*

Der Rückgang von Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen ergibt sich im Zusammenhang der Kassenwirksamkeit bei Grundstücksverkäufen.

### **Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Position 28)**

*Das sind: Baumaßnahmen Pos. 25, Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen Pos. 27 und Investitionen in Finanzanlagevermögen Pos. 27*

### **Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen (Position 31.)**

Die Höhe der Position ergibt sich aus dem zu berechnenden Kreditbedarf.

### **Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen (Position 32.)**

Die Auszahlungen für Tilgungen ergeben sich aus den Tilgungsplänen für bestehende langfristig aufgenommene Darlehen und geplanten Neuaufnahmen. Änderungen zum Nachtrag ergeben sich aufgrund des tatsächlichen Bedarfes im Rahmen von Neuaufnahmen, Umschuldungen und Prolongationen. Der Mehrbedarf ergibt sich u.a. aus den getätigten Neuaufnahmen.

## 2. Eckdaten der Finanzlage

### 2.1. Steuerhebesätze

Die **Steuerhebesätze** betragen im Haushaltjahr 2014

- a) Grundsteuer
- für die land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 350,00 v. H.
  - für die Grundstücke (Grundsteuer B) 400,00 v. H.
- b) Gewerbesteuer 390,00 v. H.

Die Werte des **Kommunalen Finanzausgleichs** wurden mit einem Grundbetrag in Höhe von 960,92 Euro mit Erlass des Hessischen Ministerium der Finanzen vom 02.01.2014 festgelegt. Daraus resultierte eine Schlüsselzuweisung in Höhe von 16.761.136 Euro.

Die Berechnung der Kreis- und Schulumlage basierte auf dem am 31. März 2014 vom Kreistag des Lahn-Dill-Kreises gefassten Haushaltsbeschluss 2014, genehmigt vom Regierungspräsidium mit Bescheid vom 30.06.2014.

Der Hebesatz der Kreisumlage betrug für die Sonderstatusstadt Wetzlar 33,12 % bei einer Umlagegrundlage von 32.033.613 Euro waren somit 10.609.533 Euro an den Lahn-Dill-Kreis zu zahlen. Die gemäß Finanzausgleichsänderungsgesetz zu zahlende Ausgleichszahlung zum Ausgleich für die Aussetzung zur Erhöhung der Grundlage der Kreisumlage betrug 767.000 Euro.

Der Hebesatz der Schulumlage betrug 17,28 % bei einer Umlagegrundlage von 64.067.227 Euro waren somit 11.070.817 Euro an den Lahn-Dill-Kreis zu zahlen.

Die Hebesätze der Kreisumlage des Lahn-Dill-Kreises haben sich ohne Berücksichtigung der Sonderzustatusermäßigung wie folgt entwickelt:

Jahr	Kreisumlage	Schulumlage	gesamt
2004	45,00 %	8,00 %	53,00 %
2005	45,00 %	8,00 %	53,00 %
2006	47,75 %	8,00 %	55,75 %
2007	40,27 %	15,60 %	55,87 %
2008	40,15 %	17,15 %	57,30 %
2009	41,06 %	16,94 %	58,00 %
2010	39,81 %	18,19 %	58,00 %
2011	40,79 %	17,21 %	58,00 %
2012	41,17 %	16,83 %	58,00 %
2013	41,92 %	16,08 %	58,00 %
2014	40,72 %	17,28 %	58,00 %
2015	44,49 %	13,51 %	58,00 %
2016	38,88 %	13,97 %	52,85 %

Die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer und den Anteil an den Familienleistungsausgleich stellt sich gemäß der Bescheide der Oberfinanzdirektion für das **Ausgleichsjahr 2014** wie folgt dar:

Art	Schlüsselzahl	Ergebnis 2014 Euro
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	0,0070985	20.845.341,14
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	0,009305506	3.445.535,20
Familienleistungsausgleich	0,0070985	1.491.394,85

## 2.2. Entwicklung Erträge aus Steuern

Bezeichnung	Ansatz 2014 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung 2014 Euro
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	20.670.000	20.845.341,14	-175.341,14
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.452.000	3.445.535,20	6.464,80
Grundsteuer A	46.000	37.057,54	8.942,46
Grundsteuer B	7.950.000	7.928.985,13	21.014,87
Gewerbsteuer	33.500.000	31.332.089,32	2.167.910,68
Sonstige Vergnügungssteuer einschl. Spielapparatsteuer	1.100.000	1.042.355,48	57.644,52
Hundesteuer	185.000	186.721,51	-1.721,51

## 2.3. Entwicklung der Umlageaufwendungen

Bezeichnung	Ansatz 2014 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung 2014 Euro
Gewerbsteuerumlage	5.926.930	5.530.438,31	396.491,69
Kreisumlage	10.609.540	10.609.533	7,00
Schulumlage	11.070.820	11.070.817	3,00
Erstattung Zweckverband Hallenbad Waldgirmes	163.000	163.000	0,00
Zahlungen an Abwasserverband Wetzlar und Wasserverband Klee- bach	4.908.000	4.891.199,81	16.800,19

2.4. Personalaufwand

In der nachfolgenden Darstellung wird einen Überblick über den Personalaufwand der Stadt Wetzlar unter Berücksichtigung der Erstattungen für an Dritte überlassene Mitarbeiter/innen entsprechend der Kontencluster im Haushaltsplan gegeben.

HHPlan Gruppe	Bezeichnung Personalaufwand	NT 2014 Euro	RE 2014 Euro	mehr/ weniger Euro
62-63, 640-643, 647-649, 65	Beschäftigte, Auszubildende, Praktikanten und Anwärter, Rentenzuschussempfänger inkl. Sozialversicherung	36.728.550	35.982.178	746.372
	Beihilfe	300.200	302.226	-2.026
	Unfallkasse / Berufsgenossenschaft	229.450	220.208	9.242
	Sonstiger Personalaufwand	241.800	232.553	9.247
	Rückstellung Urlaub	0	-106.985	106.985
	Rückstellung Lebensarbeitszeit	0	23.742	-23.742
	Rückstellung Leistungsentgelt	0	18.751	-18.751
62-63, 640-643, 647-649, 65	<b>Ergebnis</b>	<b>37.500.000</b>	<b>36.672.673</b>	<b>827.327</b>

HHPlan Gruppe	Bezeichnung Kostenerstattung	NT 2014 Euro	RE 2014 Euro	mehr/ weniger Euro
644-646	Versorgungsbezüge	2.650.100	2.598.961	51.139
	Beihilfe Versorgung	360.000	528.184	-168.184
	Rückstellungen	112.310	1.173.071	-1.060.761
	<i>davon für</i>			
	<i>Pension</i>	<i>319.940</i>	<i>867.941</i>	<i>-548.001</i>
	<i>Beihilfe</i>	<i>118.450</i>	<i>572.806</i>	<i>-454.356</i>
	<i>Altersteilzeit</i>	<i>-326.080</i>	<i>-267.676</i>	<i>-58.404</i>
644-646	<b>Ergebnis</b>	<b>3.122.410</b>	<b>4.300.216</b>	<b>-1.177.806</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>40.622.410</b>	<b>40.972.889</b>	<b>-350.479</b>
548-549	Vom Bund	22.000	22.297	-297
	Vom Land	60.000	60.000	0
	von Eigenbetrieben	335.280	373.982	-38.702
	von Gemeinden	90.500	90.500	0
	von Sonstigen	72.460	87.270	-14.810
	von verbundenen Unternehmen, von Zweckverbänden	617.800	617.780	20
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>1.198.040</b>	<b>1.251.830</b>	<b>-53.790</b>

Die Gesamtsumme der Personal- und Versorgungsaufwendungen ist im Rechnungsergebnis 2014 um 350.479 € höher, als der kalkulierte Bedarf im Nachtrag. Dies entspricht einer Abweichung von 0,8628 % der geplanten Nachtragssumme.

Bei den Personalaufwendungen ergab sich eine reduzierte Summe im Rechnungsergebnis 2014 von 36.672.673 €. Diese Summe liegt damit 827.327 € unter dem Nachtragswert. Dies ist originär auf eine große Anzahl an erkrankten Mitarbeitern (ohne Entgeltfortzahlung) und zum anderen auf nicht besetzte Stellen (welche nicht zeitnah besetzt werden konnten) zurückzuführen.

Die Erhöhung bei den Versorgungsaufwendungen ist auf die Rückstellungen für Beihilfen, Pensionen und Altersteilzeit zurück zu führen. Im Bereich der Altersteilzeit sinkt aufgrund der reduzierten Zahl der Mitarbeiter in Altersteilzeit die Summe (Minus-Beträge; Inanspruchnahme). Im Bereich der Beihilfen und Pensionen ist ein deutlicher Anstieg (Zuführung) zu verzeichnen. Zum einen hat sich ein höherer Durchschnittswert der Kalkulation bei den Beihilfen ergeben und zum anderen durch weniger familienstandbezogene Änderungen, die zu einer dauerhaften Reduzierung der Pensionsrückstellungen führen würden. Es können nur schwer Vorhersagen über künftige Entwicklungen getroffen werden, da nicht planbare Änderungen respektive Ereignisse entsprechende Auswirkungen in diesen betroffenen Gruppen haben können.

## 2.5 Finanzentwicklung

### Pos. 21 - Finanzerträge (Kontengruppe 56-57)

In dieser Position sind u. a. Zinserträge aus Geldanlagen, Verzinsungen aus Steuernachforderungen, Mahngebühren und Säumniszuschläge enthalten.

Bezeichnung u. a.	Ansatz 2014 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung 2014 Euro
Bankzinsen für kurzfristige Geldgeschäfte aus Kassenüberschüssen	500	54,36	445,64
Zinsen von verbundenen Unternehmen (Kassenkredite)	30.000	33.029,71	-3.029,71
Öffentlich-rechtliche Mahngebühren	45.000	45.847,52	-847,52
Säumniszuschläge	50.000	71.102,59	-21.102,59
Vollstreckungsgebühren	75.000	82.722,50	-7.722,50
Verzinsung von Steuernachforderungen	800.000	391.020,02	408.979,98

*Pos. 22 - Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen (Kontengruppe 77)*

Hier sind u. a. die Zinsen für Kassenkredite und langfristige Kredite enthalten.

Bezeichnung u. a.	Ansatz 2014 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung 2014 Euro
Bankzinsen für kurzfristige Kassenkredite	291.000	243.229,22	47.770,78
Erstattungszinsen nach Abgabenordnung	150.000	91.185,83	58.814,17
Zinsen für langfristige Kredite	3.350.000	3.240.585,81	109.414,19
Auflösung Disagio Ansparraten	108.230	101.578,21	6.651,79
Kredite Land	7.650	7.638,52	11,48

Im Jahr 2014 wurden **langfristige Kredite** in Höhe von 9 Mio. Euro zur Finanzierung von Investitionen aufgenommen. Die Aufnahmen erfolgten auf dem Kreditmarkt. Es wurden keine Investitionsfondsdarlehen abgerufen.

Die **Tilgungsleistungen** für langfristige Darlehen des Jahres 2014 betragen rd. 3,394 Mio. Euro und stellen sich wie folgt dar:

- Tilgungen für Landesdarlehen in Höhe von rd. 27.000 Euro,
- Tilgungen für Investitionsfondsdarlehen der Abteilungen A und B in Höhe von rd. 554.000 Euro,
- Tilgungen für Investitionsfondsdarlehen der Abteilung C in Höhe von rd. 158.000 Euro,
- Tilgung der Kreditmarktdarlehen in Höhe von rd. 2,497 Mio. Euro sowie
- Tilgung für Darlehen des Sonderinvestitionsprogramms in Höhe von rd. 158.000 Euro.

Im Jahr 2014 erfolgten keine Umschuldungen, ein Darlehensvertrag, valutierend mit einer Restschuld von 7.309.150,85 Euro, wurde prolongiert.

Zur Sicherung der Kassenliquidität wurden im Jahr 2014 Kassenkredite aufgenommen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 wird ein Stand in Höhe von 48,5 Mio. Euro (Vorjahr 47.519.439,48 Euro) ausgewiesen.

Liquiditätshilfen stehen zum Stichtag in Höhe von 6.691.605 Euro als Forderungen und in Höhe von 791.000 Euro als Verbindlichkeiten in der Vermögensrechnung.

## 2.6. Quartalsberichte

Im Jahr 2014 wurden folgende Quartalsberichte erstellt und den Gremien vorgelegt:

Bericht	Magistrat	Stadtverordneten- versammlung	Vorlage Aufsichts- behörde
I. Quartal DRU 1913/14 – I/420	07.04.2014	22.05.2014	09.04.2014
II. Quartal DRU 2097/14 – I/454	11.08.2014	01.10.2014	14.08.2014
III. Quartal DRU 2187/14 – I/470	20.10.2014	27.11.2014	23.10.2014
IV. Quartal DRU 2341/15 – I/514	02.02.2015	18.03.2015	03.02.2015

## 3. Haushaltsreste 2014 gem. DRU 2445/15

Im Ergebnishaushalt sind Haushaltsreste in Höhe von 1.369.256,48 € zur Übertragung angemeldet worden.

Hierbei handelte es sich überwiegend um Maßnahmen (Fortbildungen, Beratungskosten, Versicherungen, u. a.), die aus terminlichen Gründen nicht abschließend im Jahr 2014 abgewickelt werden konnten.

Im Finanzhaushalt wurden seitens der Fachämter für investive Auszahlungen insgesamt Haushaltsreste von 12.096.016,35 € angemeldet, durch Aufträge u. ä. sind diese Mittel in Höhe von rd. 7,3 Mio. € gebunden.

Die Gesamtermächtigung für Investitionen der Stadt Wetzlar setzte sich im Haushaltsjahr **2014** wie folgt zusammen:

Reste Vorjahr:	11.131.839,30 €
Ermächtigung Haushalt 2014:	<u>19.320.370,00 €</u>
Gesamtermächtigung	30.452.209,30 €

Wesentliche Haushaltsreste:

Maßnahme	Haushaltsrest €	Inanspruch- nahme Rest €
Beschaffung Software und Hardware	158.500,00	23.033,02
Brandschutzmaßnahmen Neues Rathaus	1.535.781,18	1.535.781,18

Erneuerung und Erweiterung Neues Rathaus	779.044,48	527.285,53
Kanalbaumaßnahmen	1.338.100,00	1.084.117,30
Straßenbaumaßnahmen	3.200.030,00	1.781.949,47
Sanierung Bahnhof	1.236.530,00	306.548,56
Bannviertel	520.000,00	520.000,00
Erneuerung/Erweiterung Kindertageseinrichtungen	833.048,67	480.840,52
Turm Kalsmunt	285.334,15	283.681,29

Die Listen der Haushaltsreste 2014 des Ergebnis- und Finanzhaushaltes sind unter dem Punkt Anlagen 8 zu finden.

Auf die aus dem Haushaltsjahr 2013 ins Haushaltsjahr 2014 übertragenen Haushaltsreste, vgl. DRU 1932/14, wird verwiesen (siehe Anlage 7).

#### 4. Stand der Aufgabenerfüllung und Ziele

Die Dezernenten haben für das Jahr 2014 folgende Oberziele festgelegt:

1. Konsequente Fortführung des Prozesses der Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes mit dem Schwerpunkt des Erhalts des öffentlichen Infrastrukturvermögens und der Weiterführung des Verwaltungsreformprozesses.
2. Stärkung Wetzlars als Wohn-, Gewerbe- und Dienstleistungsstandort zur Festigung des Sonderstatus der Stadt und ihrer Funktion eines Oberzentrums.
3. Umsetzung von Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauches und der CO<sub>2</sub>-Emissionen, wie z. B. Projekte zur regenerativen Energiegewinnung, zur Minderung des Energieverbrauchs bei den städtischen Liegenschaften und Einrichtungen, ebenso Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt.
4. Erarbeitung und Realisierung von Vorhaben zur Weiterentwicklung der Stadtgesellschaft – Familienfreundlichkeit, Zusammenleben der Generationen, Wertschätzung der Vielfalt (u. a. Integration, Inklusion, Weltoffenheit) mit ihren mannigfaltigen Potentialen, Bürgerengagement.

Diese waren Grundlage für die Zielvereinbarungen gemäß der Dienstvereinbarung zum Leistungsentgelt zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern. Die geführten Zielvereinbarungs- und Zielerreichungsgespräche haben dazu beigetragen, die Kommunikation und Wertschätzung der Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern.

5. Umsetzung Haushaltssicherungskonzept 2014

Maßnahmen 2014	Umsetzung	Amt
<p>Die <b>Gebührentatbestände in den verschiedenen Eigenbetrieben</b> werden überprüft, neue Gebührenbedarfsberechnungen in 2014 erstellt, so dass eine kostendeckende Neukalkulation ab dem Jahr 2015 erfolgt.</p>	<p><u>Wasserversorgung:</u> Im Rahmen einer Neukalkulation der Wassergebühren wurde im November 2014 ein externes Fachbüro mit der Durchführung einer Prüfung der im Auftrag der enwag erstellten Selbstkostenfestpreiskalkulation sowie sonstiger in diesem Zusammenhang stehender Fragestellungen beauftragt. Ziel ist eine Gebühreneukalkulation in 2015.</p> <p><u>Straßenreinigung:</u> Die zweckgebundene Rücklage im hoheitlichen Bereich der Straßenreinigung hat zum 31.12.2013 einen Stand i. H. v. 94,5 T€. Gemäß Nachtragswirtschaftsplan 2014 wird mit einer Entnahme aus dieser Rücklage gerechnet, so dass diese zum Ende des Wirtschaftsjahres 2014 einen Stand i. H. v. etwa 60 T€ erreichen dürfte. Im Zuge der Erstellung des Jahresabschlusses 2014 werden entsprechende Ergebnisse vorliegen, die zu einer Neubewertung der Gebührensituation in diesem Bereich führen.</p> <p><u>Abfallentsorgung:</u> Der Bereich der Müllgebühren stellt sich tendenziell kostendeckend dar. Über- und Unterdeckungen werden über eine Gebührenausgleichsrücklage gemäß KAG abgewickelt.</p>	EB's
<p>Das Verfahren zur <b>Stellenbesetzungssperre</b> wird konsequent weitergeführt, um die dort verfügbaren Einsparpotentiale zu heben.</p>	<p>Das Instrument der Stellenbesetzungssperre wird konsequent angewendet, dadurch wurden im Haushaltsplan 2015 Einspareffekte von rd. 216.000 € eingerechnet.</p>	11
<p>Auch in zukünftigen Stellenplänen sollen in der Verwaltung (ausgenommen Jugendamt – Kindertagesstätten) <b>Stellenreduzierungen</b> vorgenommen werden. Dies wird in der Regel ohne Leistungseinschränkungen nicht mög-</p>	<p>Wie auch im Haushaltsplan 2014 sieht der Entwurf des Stellenplans 2015 eine Reduzierung um rund zwei Vollzeitstellen, verteilt über alle Dezernate, vor.</p>	11

lich sein.	Betreffend des Jugendamtes ist ausdrücklich darauf hingewiesen worden, dass nicht nur die Kindertagesstätten von der Stellenreduzierung im zukünftigen Stellenplan ausgenommen werden sollte, sondern auch insbesondere die Leistungsbereiche des Jugendamtes, die unmittelbar mit der Aufgabe des Kinderschutzes und der Kindervernachlässigung zu tun haben. Der Kinderschutz hat neben der Grundversorgung von Kindern in Kindertagesstätten eine gleichrangig hohe Bedeutung und ist eine unabweisbare hoheitliche und verpflichtende Aufgabe für die Jugendhilfe.	51
Das bisherige Verfahren zur <b>Altersteilzeitgewährung</b> wird fortgeführt.	Die definierten Kriterien werden eingehalten. Es wurden keine neuen Altersteilzeitfälle bewilligt.	11
Mit dem Angebot an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Abschluss von Verträgen zur <b>Entgeltumwandlung</b> sollen weitere Einsparpotentiale bei den Personalkosten generiert werden.	Die durchgeführten Mitarbeiterinformationen haben zu wenigen Neuabschlüssen und zahlreichen Erhöhungen der Verträge geführt.	11
Die Umwandlung des Stadtbetriebes (Amt 68) in einen Eigenbetrieb wird geprüft.	Die Überprüfung hat im Jahr 2014 stattgefunden. Der abschließende Bericht liegt nunmehr vor, unter Abwägung aller aufgeführten Aspekte wurde das Vorhaben negativ beschieden.	11, 68
Die Chancen der interkommunalen Kooperation sollen verstärkt genutzt werden. Neben bewährten Formen, wie z. B. der Kooperation im Bereich der Aus- und Fortbildung, sollen zusätzliche Felder, wie z. B. bei der Umsetzung des lokalen Energiekonzeptes oder im Bereich von Betriebshofleistungen, soweit diese nicht in unmittelbarem Wettbewerb mit privaten Anbietern stehen, erschlossen werden.	Das Personal- und Organisationsamt der Stadt Wetzlar führt für die Gemeinde Hüttenberg die Lohnbuchhaltung durch.  Seit November 2014 ist ein Klimaschutzmanager im Rahmen der Kooperation mit der Gemeinde Solms beschäftigt.	11, 39
Bei der <b>Beschaffung von Fahrzeugen</b> im Jahr 2014 werden die festgelegten Beschaffungskriterien konsequent berücksichtigt.	Die aufsichtsbehördlichen Nebenbestimmungen zur Haushaltsgenehmigung 2014 wurden hinsichtlich der Wirtschaftlichkeitsvergleiche für	37, 66, 68

	Fahrzeugbeschaffungen angepasst. Nach erfolgter Klassifizierung aller Fahrzeuge erfolgt ein Wirtschaftlichkeitsvergleich nun nicht mehr für Sonderfahrzeuge mit langer Nutzungsdauer.	
Pilothaft beginnt die Stadt Wetzlar im Jahr 2014 mit einem Projekt zur <b>Beteiligung der Vereine bei der Pflege und Unterhaltung der ungedeckten Sportstätten</b> . Auf dieser Grundlage wird der Einbezug Ehrenamtlicher für die allgemeine Grünflächenpflege und die Pflege des Straßenbegleitgrüns (Patenschaften), aber auch für andere Dienstleistungen, so beispielsweise den Bewachungsdienst in den städtischen Sammlungen, überprüft.	Es beteiligen sich derzeit folgende Vereine an dem Programm „Hand in Hand – gemeinsam für den Sport“: <ul style="list-style-type: none"> <li>- TSV Steindorf</li> <li>- Miniaturgolfclub Wetzlar</li> <li>- SV Hermannstein</li> <li>- SC Münchholzhausen/ Dutenhofen</li> </ul> <p>In der Grünflächenpflege wird die Möglichkeit von Patenschaften im öffentlichen Raum durch die Stadt Wetzlar eingeräumt. Damit soll insbesondere die Identifikation der Bürger und Bürgerinnen mit ihrer Stadt gestärkt werden. Folgende Objekte werden u. a. vorgeschlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflanzkübel im öffentlichen Straßenraum</li> <li>- Gräber der Ehrenbürger der Stadt Wetzlar</li> <li>- Brunnen und Kinderspielplätze im Stadtgebiet</li> </ul>	52
Die Förderpraxis wird unter Einbeziehung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Wetzlar einer Überprüfung unterzogen. Dabei soll – soweit das vom Verfahrensaufwand vertretbar ist – die Finanzlage der jeweiligen Empfänger von <b>Freiwilligen Leistungen</b> stärker Berücksichtigung finden.	Gemäß der Vorgaben der Aufsichtsbehörde wurden die freiwilligen Leistungen im Jahresverlauf 2014 überprüft und um rd. 21 T€ reduziert. Wenn man allerdings die Nettoabschreibung sowie die Tarifsteigerung herausrechnet, so wurden die freiwilligen Leistungen um rd. 144 T€ auf 3.419 T€ reduziert. Damit konnten die Vorgaben der Aufsichtsbehörde im Rahmen der Haushaltsgenehmigung 2014 in Höhe von rd. 3,4 Mio. Euro nahezu erfüllt werden.	alle
Die Gebühren im Bereich der <b>Feuerwehr</b> werden Anfang 2014 überprüft und angepasst.	Die Gebühren im Bereich der Feuerwehr wurden überprüft. Die neue Gebührensatzung für Leistungen der Feuerwehren der Stadt Wetzlar	37

	ist am 23.03.2014 in Kraft getreten.	
Die <b>Friedhofsgebühren</b> werden entsprechend der im Jahr 2013 durchgeführten Analysen in diesem Bereich angepasst.	Eine Anpassung der Satzung erfolgt zum März 2015.	68
Ab 1. März 2014 gelten für den Bereich der <b>Kindertagesstätten</b> neue Gebühren mit einer durchschnittlichen Steigerung von 18 % zur bisherigen Regelung.	Die Umsetzung der neuen Gebührenordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Wetzlar ist für das Jahr 2014 und für das Jahr 2015 vollzogen worden. Eine weitere Erhöhung fand zum 01.01.2015 statt.	51
Im Jahr 2014 wird die geänderte Satzung zur Erhebung der <b>Spielapparatsteuer</b> zu einer weiteren Steigerung des Steuerertrags führen.	Nach der Satzungsänderung 2013 steigen die Einnahmen immer noch an. Eine erneute Satzungsanpassung ist vorgesehen, wenn rechtliche Fragen geklärt sind. Es erfolgt eine Abstimmung mit dem Hess. Städtetag.	21
Die Neuansiedlung von Gewerbebetrieben wird für 2014 zu erhöhten <b>Gewerbesteuererträgen</b> führen, dies wird voraussichtlich auch mittelfristig der Fall sein.	Ein Großbetrieb hat seinen Hauptsitz in 2014 nach Wetzlar verlegt, ein weiterer wird vss. im Jahr 2017 erstmals steuerlich in Erscheinung treten.	21
Zur Umsetzung der <b>Hundesteuersatzung</b> und zur Wahrung der Steuergerechtigkeit wird die Stadt den tatsächlichen Hundbestand prüfen und ein Abgleich mit den zur steuerlichen Veranlagung angemeldeten Hunden vornehmen.	Nach wie vor ist die Anzahl der angemeldeten Hunde gemessen an der Anzahl der Haushalte in Wetzlar überdurchschnittlich hoch. Eine Pressemittelung soll zudem auf das Vorhaben hinweisen, in der Folge werden bereits dadurch viele Anmeldungen erwartet. Es erfolgt zunächst eine Bestandsaufnahme für einen örtlich begrenzten Teil. Mit den gesammelten Erfahrungen werden weitere Verfahrensschritte eingeleitet.	21
Die <b>Grundsteuer B</b> wurde im Jahr 2014 von 350 auf 400 Punkte angepasst.	Die Erhöhung wurde im Mai 2014 rückwirkend umgesetzt. Der Mehrertrag beläuft sich auf ca. 900.000 €.	21
Fortführung des <b>Zinsmanagements</b> zur Risikominderung der valutierenden Darlehen.	Durch ein aktives Zinsmanagement werden unter Zuhilfenahme von Analysen, Methoden und Prognosen differenzierte Zinszeiträume genutzt, um Zinsen zu sparen bzw. die Zins-	20

	<p>aufwendungen zu optimieren. Zu diesem Zweck werden unterschiedliche Maßnahmen ergriffen. Der Zeitpunkt und die Höhe von Kreditaufnahmen und Umschuldungen wird u.a. durch die aktuelle Liquiditätslage der Stadt bestimmt. Da die Märkte schwanken, greift die Stadt Wetzlar zur Sicherung der Zinsrisiken oder unter Ausnutzen von Chancen in den Zinsbewegungen bei Bedarf auf Zinsderivate zurück.</p> <p>Bei einer Gegenüberstellung des tatsächlichen Cashflows in 2014 aus den abgeschlossenen Derivaten zu den hypothetischen Cashflows in 2014, falls die Geschäfte im Abschlussjahr zum durchschnittlichen 10-Jahres-Swapsatzes des Abschlussjahres abgeschlossen wären, beträgt die Einsparung rund 10.800 Euro.</p>	
<p>Sämtliche <b>Erbbaurechtsverträge</b> werden dahingehend überprüft, ob die vertragsgegenständlichen Objekte perspektivisch im Eigentum der Stadt verbleiben müssen oder aber, ob Verhandlungen mit den Erbbaurechtnehmern über den Erwerb der einzelnen Grundstücke geführt werden können.</p>	<p>Langfristige Erbbaurechtsverträge wurden meist in den Fällen abgeschlossen, wenn Sportvereine auf städtischem Gelände ein Vereinsheim bauen wollten und die benötigte Fläche aus finanziellen Gründen nicht erwerben konnten. Ein Ankauf durch die Vereine wird auch zur Zeit aus diesen Gründen nicht bevorzugt. Erbbaurechtsverträge haben zudem den Vorteil, dass Zweckänderung, Verwendung und ggf. Weiterverkauf stets der Zustimmung der Stadt bedarf. Eine weitere Überprüfung wird in 2015 fortgeführt.</p>	80
<p>Das <b>Investitionsvolumen</b> soll weiter auf einem Niveau begrenzt werden, dass der Umfang der <b>Nettoneuverschuldung</b> schrittweise reduziert werden kann.</p>	<p>Vorgesehen ist eine weitere Reduzierung der Nettoneuverschuldung im Vergleich zu den Vorjahren. Im Jahre 2014 liegt das Investitionsniveau bei rd. 18,1 Mio. €. Die voraussichtliche Nettoneuverschuldung beträgt im Jahre 2014 rund 2,5 Mio. € und ist insbesondere wegen der Grundstücksverkäufe wesentlich niedriger als in den Vorjahren.</p>	alle

## 6. Definition von Risikobereichen außerhalb Haushalt

Ergänzend zum Dienstleistungsangebot, das sich im Haushalt der Stadt wider spiegelt, werden eine Reihe von Leistungen durch Eigenbetrieb und Eigengesellschaften mit eigenständigen Wirtschaftsplänen und Aufsichtsgremien wahrgenommen.

Die Bildung von Eigenbetrieben und Eigengesellschaften dient dem Zweck, die öffentlichen Aufgaben unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Instrumente einer höheren Flexibilität und ggf. in Kooperation mit privaten Partnern oder anderen Kommunen sachgerecht auszuführen.

Der Konzern Stadt Wetzlar besteht aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und sonstigen Finanzanlagen. Die wirtschaftliche Situation und die Risiken dieser Unternehmen werden im Rahmen des Beteiligungsmanagements regelmäßig analysiert. Im jährlich erschienenen Beteiligungsbericht werden dann die Grundlagen des Unternehmens, die Unternehmenskennzahlen, die Verbindung zum städtischen Haushalt, der Unternehmensverlauf- und -entwicklung zusammengefasst dargestellt.

Die Eigenbetriebe der Stadt Wetzlar erzielten im Jahr 2014 folgende Ergebnisse, die gemäß Beschluss auf neue Rechnung vorgetragen wurden:

<b>Eigenbetrieb</b>	<b>31.12.2014 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>31.12.2013 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)</b>
Eigenbetrieb Stadtreinigung	119.382,65 Euro	- 472.146,30 Euro
Eigenbetrieb Stadthallen	- 1.144.434,20 Euro	- 1.071.079,40 Euro
Eigenbetrieb Wasserversorgung	- 123.491,99 Euro	- 176.267,77 Euro

Der beim Eigenbetrieb Wasserversorgung entstandene Jahresfehlbetrag 2013 von 176.267,77 Euro wurde durch Eigenkapitalerhöhung von 176.000,00 Euro kompensiert (Beschluss Nachtragshaushalt vom 27.11.2014).

Die Verluste der Eigenbetriebe Stadtreinigung und Stadthallen sind auf neue Rechnung vorgetragen worden.

Bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung der Eigenbetriebe und der Beteiligungen wird auf die jeweiligen Beteiligungsberichte verwiesen.

## 7. Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres

Es ergaben sich nach Schluss des Haushaltsjahres 2014 keine besonderen Vorgänge.

## 8. Voraussichtliche Entwicklung

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 war bereits für das Jahr 2015 eine Nachtragssatzung beschlossen und von der Aufsichtsbehörde genehmigt, die Haushaltssatzung für das Jahr 2016 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und die Quartalsberichte für das Jahr 2015 erstellt und der Aufsichtsbehörde vorgelegt. Der Ergebnishaushalt 2016 weist einen Haushaltsfehlbedarf aus, so dass auch in diesem Jahr ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen war. Insofern wird auf die ausführlichen Darstellungen im Haushalts- und Nachtragsplan und den Berichten bzw. Konzepten verwiesen. Die folgenden Ausführungen geben einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt.

### 8.1 Nachtrag 2015

#### *Ergebnishaushalt – Gesamtübersicht*

Der Ergebnishaushalt des Nachtrages 2015 schließt im ordentlichen Ergebnis (vgl. Position 26. des Gesamtergebnishaushaltes) mit einem Fehlbedarf in Höhe von 5.622.560 Euro ab.

Die Summe der ordentlichen Erträge (vgl. Positionen 1. –9. und 10. des Gesamtergebnishaushaltes) werden mit 116.413.920 € ausgewiesen. Demgegenüber steht die Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11. – 18. und 19. des Gesamtergebnishaushaltes) in Höhe von 118.640.180 Euro. Das Verwaltungsergebnis (vgl. Position 20. des Gesamtergebnishaushaltes) weist aus diesen beiden Positionen somit einen Fehlbedarf in Höhe von 2.226.260 Euro aus.

Das Finanzergebnis (vgl. Position 21. – 22. und 23. des Gesamtergebnishaushaltes) stellt die Finanzerträge (u. a. Zinserträge) und Zinsaufwendungen gegenüber und weist somit einen Zuschussbetrag von 3.396.300 Euro per Saldo aus.

Die Internen Leistungsbeziehungen sind ausgeglichen mit einem Betrag von 1.676.970 Euro veranschlagt. Das ordentliche Ergebnis und das Jahresergebnis weisen somit einen Betrag von – 5.622.560 Euro (vgl. Pos. 26 und 34) aus.

Gegenüber dem laufenden Haushalt hat sich das ordentliche Ergebnis (Pos. 26) per Saldo um 5.703.080 Euro verschlechtert. Dies ist insbesondere auf die Reduzierung der Gewerbesteuer zurückzuführen.

### 8.2 Entwicklung der Schulden 2015

Die Kassenkredite sowie die Schulden haben sich im Jahr 2015 wie folgt entwickelt:

Stichtag	Wert €	Zinsen € (Aufwand bis zum Stichtag)	Stand:
31.03.2015	60.364.433	75.431	01.04.2015
30.06.2015	60.015.065	167.365	02.07.2015

30.09.2015	56.151.121	211.988	01.10.2015
31.12.2015	58.452.986	283.714	04.01.2016

### Entwicklung der Schulden

(Kernhaushalt)

131.669.637,55 € Stand zum 31.12.2014

800.000,00 € Neuaufnahme 2015 sonstiger öffentlicher Bereich

0,00 € Neuaufnahme 2015 Investitionsfonds-Darlehen Abt. C

5.000.000,00 € Neuaufnahme 2015 Kreditmarkt  
(es erfolgte zudem eine Umschuldung i. H. v.  
4.228.726,26 €)

63.779,83 € Tilgung 2015 Land

585.183,69 € Tilgung 2015 sonstige öffentl. Sonderrechnung

157.500,00 € Tilgung 2015 Investitionsfonds-Darlehen Abt. C

133.905,24 € Tilgung 2015 für Kredite aus dem Sonderinvestitions-  
programm

2.687.221,26 € Tilgung 2015 Kreditmarkt

133.842.047,53 € voraussichtlicher Stand zum 31.12.2015

### 8.3 Haushalt 2016

#### *Ergebnishaushalt – Gesamtübersicht*

Der vorgelegte Haushaltsplan sieht vor, dass der Ergebnishaushalt des Haushaltsjahres 2016 im ordentlichen Ergebnis (vgl. Position 26. des Ergebnishaushaltes) mit einem Fehlbedarf in Höhe von 8.768.320 Euro abschließt.

Die Summe der ordentlichen Erträge (vgl. Positionen 1. – 9. und 10. des Ergebnishaushaltes) werden mit 121.345.600 Euro ausgewiesen. Demgegenüber steht die Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11. – 18. und 19. des Ergebnishaushaltes) in Höhe von 126.699.210 Euro. Das Verwaltungsergebnis (vgl. Position 20. des Ergebnishaushaltes) weist aus diesen beiden Positionen einen Fehlbedarf in Höhe von 5.353.610 Euro aus.

Das Finanzergebnis (vgl. Position 21. – 22. und 23. des Ergebnishaushaltes) stellt die Finanzerträge (u. a. Zinserträge) und Zinsaufwendungen gegenüber und weist somit einen Zuschussbetrag von 3.414.710 Euro per Saldo aus.

Die Internen Leistungsbeziehungen sind ausgeglichen mit einem Betrag von 1.776.380 Euro ausgewiesen, so dass sich dadurch keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis ergeben.

Die Position Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (vgl. Position 34. des Ergebnishaushaltes) weist somit den Fehlbedarf von 8.768.320 Euro aus.

#### *Finanzhaushalt - Gesamtübersicht*

In die Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9) fließen die ordentlichen Erträge (Pos. 10 des Ergebnishaushaltes) und die Zinserträge (Pos. 21 des Ergebnishaushaltes) aus dem Ergebnishaushalt ein, die einen Mittelfluss verursachen (vgl. Pos. 1 – 8). Nicht berücksichtigt sind hier die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Pos. 8 des Ergebnishaushaltes, rd. 4,0 Mio. Euro), da hier keine Mittel fließen.

In die Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 18) fließen die ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11-18 des Ergebnishaushaltes) und Zinsen (Pos. 22 des Ergebnishaushaltes) ein, die einen Mittelfluss verursachen (vgl. Pos. 10 – 17). Nicht berücksichtigt werden Abschreibungen (Pos. 14 des Ergebnishaushaltes, rd. 9,2 Mio. Euro) und die Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen, Alternteilzeit und Beihilfen (rd. 266 T€). In der Finanzrechnung sind die Ansparraten für Landesdarlehen in Höhe von 210 T€ geplant.

Aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ermittelt sich ein Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Pos. 29) in Höhe von 8.819.660 Euro.

Die Verpflichtungsermächtigungen sind wie folgt auf die Jahre aufgeteilt:

<b>Gesamt</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
16.494.050 €	15.949.550 €	544.500 €	0 €

Die finanziellen Rahmenbedingungen im Haushaltsjahr 2016 haben sich gegenüber dem Vorjahr drastisch verändert. Ein Haushaltsausgleich war im Jahr 2015 zur Haushaltsplanung möglich, aber bereits zur Nachtragsplanung mussten Steuerausfälle bei der Gewerbesteuer in Höhe von 8 Mio. Euro eingeplant werden. Die in verschiedenen Bereichen erzielten Einsparungen mildern den Fehlbedarf des Nachtragshaushaltes auf rd. 5,6 Mio. Euro ab.

Die Planung 2016 setzte auf diesen ungünstigen Rahmenbedingungen auf. Diese werden durch die Änderung des Kommunalen Finanzausgleichs für die Stadt Wetzlar noch verschärft.

Im Finanzhaushalt können die notwendigen Investitionen nicht vollständig aus investitionsbezogenen Einzahlungen finanziert werden, sodass ein Nettokreditbedarf in Höhe von rd. 6,9 Mio. Euro verbleibt.

#### 8.4. Ausblick

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Einbrüche, die sich im Jahr 2015 bei dem Gewerbesteueraufkommen zeigten nicht dauerhaft verstetigen.

Neben der konjunkturellen Lage, so z. B. auf dem Stahlmarkt, die auch in Wetzlar ansässige Betriebe trifft, sind die derzeitigen Steuererträge durch Investitionstätigkeiten der Unternehmen bestimmt. Daher werden sich perspektivisch wieder Veränderungen zur Erhöhung des Aufkommens ergeben. Weitere Ansiedlungen von Unternehmen stehen bevor (IKEA).

Die Stadt plant auf der Basis der überörtlichen Planung die Voraussetzungen für die Auflage des Gewerbegebietes Münchholzhausen Nord vorzunehmen. Hier sind zwar zunächst Investitionen erforderlich, doch können Betriebe am Standort gehalten bzw. neue etabliert werden. Wenn es gelingt, die Diversifizierung hinsichtlich der in Wetzlar vertretenen Sparten zu verbessern, sinkt auch die Anfälligkeit für konjunkturelle Entwicklungen.

Wohnbauflächen werden auf der Basis der bestehenden Flächennutzungsplanung bereitgestellt und der soziale Wohnungsbau wird gemeinsam mit den vor Ort tätigen Wohnungsgesellschaften intensiviert. Daraus resultieren Auswirkungen auf die der Stadt zustehenden Steueranteile (Einkommensteuer).

Daneben ist aus dem Blickwinkel der Sonderstatusstadt Wetzlar im Zuge der Evaluierung des Kommunalen Finanzausgleiches eine den zu erledigenden Aufgaben angemessene Finanzausstattung erforderlich, die auch Spielräume für die kommunale Gestaltung in Form freiwilliger Leistungen lässt.

Die im Haushaltsjahr 2016 anstehenden Vergleichenden überörtlichen Prüfungen des Präsidenten des Landesrechnungshofes werden – so ist es zu erwarten – vertiefende Hinweise geben, die in ein Gesamtkonzept und damit die Neuausrichtung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes aufzunehmen sind.

Neben der vertieften und beteiligungsorientierten Diskussion über Leistungen und Standards, über wünschenswerte und unausweichliche Investitionen sind mit der Einwohnerschaft Fragen der Deckung des dafür erforderlichen Finanzbedarfes und seiner Erzielung zu diskutieren. Auf jeden Fall muss es dabei gelten, die Standortqualität und die Wettbewerbsfähigkeit Wetzlars zu erhalten und möglichst auszubauen.

In ein solches Gesamtkonzept gehören aber auch Bausteine, wie die Anpassung der Gebühren (aktuell insbesondere Kindertagesstätten zum Kita-Jahr 2016/17 und der Volkshochschule) und die Überprüfung und ggf. Neukalkulation der Wassergebühren, die gegenwärtig in Vorbereitung ist. Auch werden derzeit die Vorbereitungen für die Neuberechnung der Abfallgebühren vorgenommen.

Zur Refinanzierung der Investitionen wurde die Abrechnung von Beiträgen in der laufenden Kommunalwahlperiode intensiviert. Dieser Weg wird fortgesetzt.

Der Liegenschaftsbestand wird auf die für die Erledigung der Verwaltungsaufgaben erforderlichen Objekte reduziert. Dies erfolgt unter Berücksichtigung des Personaleinsatzes und der bei Mietgebäuden damit entfallenden Erträge.

Verstärkt wird die Nutzung von Contractingmodellen aufzunehmen sein. Dies gilt insbesondere für den Bereich der Straßenbeleuchtung und der Beleuchtung der Gebäude, aber auch für Wärmedienstleistungen.

Im Zuge des Gesamtkonzeptes werden – so der Landkreis Lahn-Dill dem folgt – die Strukturen der Leistungserbringung, die in Teilen zwischen Kreis und Sonderstatusstadt identisch sind – überprüft und hinsichtlich ihrer Wirkungen, die nicht nur monetärer Art sind, bewertet.

Nachdem die Stadt zum Haushaltsjahr 2015 zunächst einen ausgeglichenen Etat vorlegen konnte und sich die dramatischen Veränderungen, die den Haushalt 2016 kennzeichnen erst mit dem Nachtrag 2015 eintreten konnten die in diesem Ausblick dargestellten Maßnahmen nicht mehr aufbereitet, diskutiert und entschieden werden. Insbesondere gilt es auch die Ergebnisse der überörtlichen Prüfungen abzuwarten.

Daher wird dem Sicherungskonzept für das Jahr 2017 eine besondere Bedeutung zukommen.



# Kennzahlen



## 9. Kennzahlen

Kennzahlen sind Zahlenwerte, die Eigenschaften abbilden. Sie erfassen Sachverhalte in konzentrierter Form und geben in kompakter Form Auskunft über die Situation zum Bilanzstichtag bzw. Jahresabschluss und sie sind ein Steuerungsinstrument zur Festlegung von Zielen und zur Messung der Zielerreichung.

Es gibt drei Arten von Kennzahlen: absolute Kennzahlen, Verhältniszahlen und Richtzahlen.

Absolute Kennzahlen lassen sich ohne weitere Berechnung aus der Ergebnis- oder Vermögensrechnung entnehmen, wie zum Beispiel das Jahresergebnis oder die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte.

Verhältniszahlen erhält man, indem absolute Kennzahlen in Beziehung zueinander gesetzt werden. Diese Zahlen sind besonders wichtig für die Bewertung der Vermögensrechnung. Ein Beispiel hierfür ist die Personalquote.

Richtzahlen sind Orientierungswerte, die durch den Vergleich zu anderen Kommunen entstehen.

Kennzahlen ermöglichen die wirtschaftliche Lage einer Kommune oder eines Amtes zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg zu beurteilen. Sie bieten somit die Möglichkeit einen Überblick über die Gesamtsituation zu schaffen. Dadurch lassen sich Stärken und Schwächen erkennen und Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen. Ebenso lässt sich mit Hilfe von Kennzahlen ein Vergleich zu anderen Kommunen ziehen.

Essentiell ist es, dass jede Kennzahl mit einer Vorgabe oder einem Ziel verbunden ist. Es ist zu beachten, dass die Zahlen vollständig sind. Außerdem sollen die Informationen auf das Wesentliche zusammengefasst werden. Abschließend ist es wichtig, dass die Kennzahlen benutzerfreundlich sind. Dazu müssen sie verständlich und transparent sein.

### 9.1 Bilanzkennzahlen

Die Bilanz (Vermögensübersicht) gewährt eine Übersicht über das Vermögen und die Schulden, also die Investitionen und die Finanzierung einer Kommune. Aus ihr werden entsprechende Kennzahlen gewonnen, die zur Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Kommune herangezogen werden können.

Zur Analyse der Bilanz werden folgende Kennzahlen gebildet, die die Vermögens- und Kapitalstruktur darstellen:

**Vermögensstruktur:**

<b>Anlagenintensität</b>	<u>Anlagevermögen x 100</u> Bilanzsumme
<p>Die Anlagenintensität gibt an, wie hoch der Anteil des jeweiligen Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Bilanzsumme) ist. Diese Kennzahl wird auch Anlagevermögensquote genannt.</p> <p>Die Anlagenintensität gibt an, wie hoch der Anteil des Sachanlagevermögens (hier inkl. der immateriellen Vermögensgegenstände) am Gesamtvermögen ist. Da das Anlagevermögen einen hohen Anteil am gesamten Vermögen einer Kommune ausmacht und durch eine hohe Anlagenintensität hohe fixe Kosten (z. B. Abschreibungen, Instandhaltungskosten) einhergehen, ist eine fortlaufende Beobachtung der Entwicklung des Anlagevermögens notwendig.</p>	

<b>Finanzanlagevermögensquote</b>	<u>Finanzanlagevermögen x 100</u> Bilanzsumme
<p>Die Finanzanlagevermögensquote weist den Anteil des Vermögens am Gesamtbilanzvolumen aus, der in Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Ausleihungen gebunden ist.</p>	

<b>Umlaufvermögensquote</b>	<u>Umlaufvermögen x 100</u> Bilanzsumme
<p>Die Kennzahl benennt die Quote des Umlaufvermögens im Verhältnis zum Gesamtvermögen. Im Umlaufvermögen sind neben den Zahlungsmitteln auch Vermögensbestandteile sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten, die relativ kurzfristig in Zahlungsmittel gewandelt werden können.</p>	

In der beigefügten Übersicht „Aktiva“ ist die Veränderung der Bilanzpositionen zum Vorjahr und die Quote zum Abschlussstichtag dargestellt.

**Kapitalstruktur**

Die Kennzahlen zur Kapitalstruktur wurden analog zu den Vermögensquoten der Aktivseite gebildet. Die Berechnung erfolgt gemäß folgendem Beispiel:

<b>Eigenkapitalquote</b>	<u>Eigenkapital x 100</u> Bilanzsumme
<p>Die Eigenkapitalquote gibt Aufschluss über den Selbstfinanzierungsgrad sowie die finanzielle Unabhängigkeit der Kommune.</p>	

In der beigefügten Übersicht „Passiva“ ist die Veränderung der Bilanzpositionen zum Vorjahr und die Quote zum Abschlussstichtag dargestellt.

## 9.2 Kennzahlen zum Ergebnis

In Anlehnung an die Empfehlung des Hessischen Städtetages wurde eine Kennzahlenübersicht zur Jahresrechnung 2014 erstellt.

<b>Aufwandsdeckungsgrad 1</b>	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
<p>Der Aufwandsdeckungsgrad 1 ist eine Kennzahl zur Ertragslage. Mit Hilfe dieser wird unmittelbar die Erreichung des HH-Ausgleiches angezeigt. Liegt die Zahl höher als 100 % reichen die ordentlichen Erträge aus um die ordentlichen Aufwendungen zu decken.</p>	

<b>Aufwandsdeckungsgrad 2</b>	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} + \text{Finanzerträge} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen} + \text{Finanzaufwendungen}}$
<p>Wie der Aufwandsdeckungsgrad 1 ist auch der Aufwandsdeckungsgrad 2 eine Kennzahl zur Ertragslage, aber unter Einbeziehung des Finanzergebnisses. Damit wird unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses die Erreichung des Haushaltsausgleiches gemäß GemHVO angezeigt. Liegt die Zahl höher als 100 % reichen die ordentlichen Erträge und Finanzerträge aus um die ordentlichen Aufwendungen und die Finanzaufwendungen zu decken.</p>	

<b>Netto-Steuerquote</b>	$\frac{(\text{Steuererträge} - \text{Gewerbsteuerumlage} * 100)}{(\text{Ordentliche Erträge} - \text{Gewerbsteuerumlage})}$
<p>Die Netto-Steuerquote beschreibt den Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen. Je höher der Anteil der Steuererträge, umso höher ist die Unabhängigkeit gegenüber Zuweisungen.</p>	

<b>Steuerquote 2</b>	$\frac{(\text{Steuererträge} + \text{Leistungsentgelte} + \text{Kostenersatz} + \text{sonstige ordentliche Erträge} + \text{Bestandsveränderungen} - \text{Gewerbsteuerumlage}) * 100}{(\text{Ordentliche Erträge} - \text{Gewerbsteuerumlage})}$
<p>Die Steuerquote 2 definiert den Anteil der beeinflussbaren Erträge an den ordentlichen Erträgen. Je höher der Anteil der beeinflussbaren Erträge, umso höher ist die Unabhängigkeit gegenüber Zuweisungen.</p>	

<b>Zuwendungsquote 2 (Allgemeine Zuwendungsquote)</b>	$\frac{\text{(Erträge aus Tranferleistungen + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse + Erträge aus der Auflösung von Sonderposten)} * 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$
---	--

Die Zuwendungsquote 2 gibt den Anteil der nicht beeinflussbaren Erträge an den ordentlichen Erträgen wieder. Je höher der Anteil der nicht beeinflussbaren Erträge, umso höher ist die Abhängigkeit gegenüber Zuweisungen.

<b>Transferaufwandsquote</b>	$\frac{\text{Transferaufwendungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
------------------------------	---

Diese Kennzahl stellt den Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen dar.

<b>Umlagenquote</b>	$\frac{\text{(Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse)} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
---------------------	---

Die Umlagenquote gibt Aufschluss über den Anteil der Umlagen an den ordentlichen Aufwendungen.

<b>Personalintensität/Personalaufwandsquote</b>	$\frac{\text{Personal- und Versorgungsaufwendungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
---	--

Die Personalintensität zeigt den Anteil der Personal- und Versorgungsaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen auf.

<b>Sach- und Dienstleistungsintensität (Betriebsaufwandquote)</b>	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
---	--

Die Sach- und Dienstleistungsintensität bildet den Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen ab.

<b>Gesamtbetrag je Einwohner</b>	$\frac{\text{Ordentliche Aufwendungen}}{\text{Einwohner}}$
----------------------------------	--

Dieser Indikator spiegelt den ordentlichen Aufwand der Kommune je Einwohner wieder.

<b>Finanzergebnis aus laufender Tätigkeit</b>	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit - Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit
Das Finanzergebnis aus laufender Tätigkeit stellt dar, wie die laufende Verwaltungstätigkeit finanziert ist.	

In der beigefügten Übersicht „Kennzahlen Ergebnisrechnung“ sind die oben beschriebenen Kennzahlen im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres dargestellt.

### 9.3 Produktkennzahlen

Produktkennzahlen sind Indikatoren für den Zielerreichungsgrad der Produktziele und Ziele öffentlicher Leistungen. In diesem Sinne dienen sie der planbaren und zweckgerichteten Steuerung.

Aktuell befasst sich eine Projektgruppe mit der Überarbeitung und Optimierung der derzeitig dargestellten Produktkennzahlen. Das Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung einer Kennzahlenstruktur für alle Produkte, so dass mittelfristig im gesamten Produkthaushalt die bereits angegebenen Kennzahlen überarbeitet werden. Erste Ergebnisse sind in der Haushaltsplanung 2016 berücksichtigt und entsprechend dargestellt.

Die Produktkennzahlen werden dezentral in den Ämtern erhoben und sind in der folgenden Übersicht „Produktkennzahlen“ zum Vergleich des Vorjahres abgebildet.

<b>Kennzahlen zum Ergebnis</b>	<b>Berechnung/Formel</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
<b>Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation</b>			
Aufwandsdeckungsgrad 1	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	96,60%	98,56%
Aufwandsdeckungsgrad 2	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} + \text{Finanzerträge} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen} + \text{Finanzaufwendungen}}$	94,07%	96,45%
<b>Aufwands- und Ertragskennzahlen</b>			
Netto-Steuerquote	$\frac{(\text{Steuererträge} - \text{Gewerbesteuerumlage} * 100)}{(\text{Ordentliche Erträge} - \text{Gewerbesteuerumlage})}$	53,11%	54,30%
Steuerquote 2	$\frac{(\text{Steuererträge} + \text{Leistungsentgelte} + \text{Kostenersatz} + \text{sonstige ordentliche Erträge} + \text{Bestandsveränderungen} - \text{Gewerbesteuerumlage}) * 100}{(\text{Ordentliche Erträge} - \text{Gewerbesteuerumlage})}$	74,02%	76,96%
Zuwendungsquote 2 (Allgemeine Zuwendungsquote)	$\frac{(\text{Erträge aus Tranferleistungen} + \text{Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse} + \text{Erträge aus der Auflösung von Sopo}) * 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	25,98%	23,04%
Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	6,54%	7,71%
Umlagenquote	$\frac{(\text{Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse}) * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	9,57%	11,34%
Personalintensität/Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personal- und Versorgungsaufwendungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	34,10%	36,10%
Sach- und Dienstleistungsintensität (Betriebsaufwandquote)	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	12,81%	13,74%
Gesamtbetrag je Einwohner	$\frac{\text{Ordentliche Aufwendungen}}{\text{Einwohner}}$	2.230,45 €	1.997,89 €
<b>Kennzahlen zur Liquidität</b>			
Finanzergebnis aus laufender Tätigkeit	$\text{Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit} - \text{Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit}$	1.686.591,44 €	- 4.556.165,15 €

<b>Kennzahlen Vermögensrechnung</b>					
<b>Aktiva</b>					
Position	Bezeichnung	Bilanzwert	Bilanzwert	Veränderung	Quote
		31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014
<b>1.1</b>	<b>Immaterielles Vermögen</b>	<b>17.804.439,90 €</b>	<b>16.123.978,21 €</b>	<b>1.680.461,69 €</b>	<b>4,81%</b>
<b>1.2</b>	<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>251.574.007,72 €</b>	<b>247.818.747,02 €</b>	<b>3.755.260,70 €</b>	<b>67,97%</b>
1.2.1	Grundstücke	50.702.674,15 €	49.889.285,74 €	813.388,41 €	13,70%
1.2.2	Bauten	54.601.102,27 €	53.830.720,09 €	770.382,18	14,75%
1.2.3	Infrastrukturvermögen	121.996.376,27 €	121.625.327,37 €	371.048,90	32,96%
1.2.4	Anlagen und Maschinen	8.401.772,77 €	8.531.605,84 €	-129.833,07	2,27%
1.2.5	BGA	7.198.383,47 €	7.026.774,16 €	171.609,31	1,94%
1.2.6	Anlagen im Bau	8.673.698,79 €	6.915.033,82 €	1.758.664,97	2,34%
<b>1.3</b>	<b>Finanzanlagen</b>	<b>56.403.233,95 €</b>	<b>56.757.146,03 €</b>	<b>-353.912,08</b>	<b>15,24%</b>
1.3.1	Verbundene Unternehmen	40.513.909,22 €	40.337.909,22 €	176.000,00	10,95%
1.3.2	Ausleihungen an verb. Unternehmen	10.406.216,24 €	10.809.783,40 €	-403.567,16	2,81%
1.3.3	Beteiligungen	3.519.244,76 €	3.613.710,54 €	-94.465,78	0,95%
1.3.4	Ausleihungen an Beteiligungen	460.316,08 €	465.991,42 €	-5.675,34	0,12%
1.3.5	Wertpapiere d. Anlagevermögens	78.486,65 €	78.364,86 €	121,79	0,02%
1.3.6	Sonstige Finanzanlagen	1.425.061,00 €	1.451.386,59 €	-26.325,59	0,39%
<b>1.4</b>	<b>Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen</b>	<b>22.251.335,59 €</b>	<b>22.251.335,59 €</b>	<b>0,00</b>	<b>6,01%</b>
<b>2</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>20.240.134,37 €</b>	<b>21.202.660,77 €</b>	<b>-962.526,40</b>	<b>5,47%</b>
2.1	Vorräte	59.329,29 €	51.597,61 €	7.731,68	0,02%
2.3	Forderungen	20.020.436,02 €	21.075.229,01 €	-1.054.792,99	5,41%
2.4	Flüssige Mittel	160.369,06 €	75.834,15 €	84.534,91	0,04%
<b>3</b>	<b>Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1.837.178,19 €</b>	<b>2.316.131,78 €</b>	<b>-478.953,59</b>	<b>0,50%</b>
	<b>Aktiva</b>	<b>370.110.329,72 €</b>	<b>366.469.999,40 €</b>	<b>3.640.330,32</b>	<b>100,00%</b>

<b>Kennzahlen Vermögensrechnung</b>					
<b>Passiva</b>					
<b>Position</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Bilanzwert</b>	<b>Bilanzwert</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Quote</b>
		<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>		<b>31.12.2014</b>
<b>1</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>61.923.125,57</b>	<b>68.022.592,23</b>	<b>-6.099.466,66</b>	<b>16,73</b>
1.1	Nettoposition	78.940.307,97	78.940.307,97	0,00	21,33
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	2.310.786,33	17.212.006,90	-14.901.220,57	0,62
	- davon <i>Ergebnisrücklagen</i>	2.195.692,20	17.094.535,26	-14.898.843,06	0,59
1.3	Ergebnisverwendung	-19.327.968,73	-28.129.722,64	8.801.753,91	-5,22
<b>2</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>71.759.180,43</b>	<b>70.877.876,94</b>	<b>881.303,49</b>	<b>19,39</b>
2.1.1	Vom öffentlichen Bereich	55.870.057,34	56.860.769,35	-990.712,01	15,10
2.1.2	Vom nicht öffentlichen Bereich	1.184.872,22	1.086.724,46	98.147,76	0,32
2.1.3	Investitionsbeiträge	14.648.071,04	12.912.151,49	1.735.919,55	3,96
2.2	Sonstige Soondreposten	56.179,83	18.231,64	37.948,19	
<b>3</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>41.883.997,08</b>	<b>40.845.183,18</b>	<b>1.038.813,90</b>	<b>11,32</b>
3.1	Pensionen, Beihilfe, Altersteilzeit	40.004.687,00	38.669.765,00	1.334.922,00	10,81
3.2	Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5	Sonstige Rückstellungen, davon	1.879.310,08	2.175.418,18	-296.108,10	0,51
<b>4</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>190.153.962,97</b>	<b>182.506.149,49</b>	<b>7.647.813,48</b>	<b>51,38</b>
4.2	Aus Kreditaufnahmen	133.893.973,60	128.271.812,88	5.622.160,72	36,18
4.3	aus Kreditaufnahmen Liqui.sicherung	49.295.552,50	48.378.450,05	917.102,45	13,32
4.5	Aus Zuweisungen/Zuschüssen usw.	1.186.449,77	807.979,10	378.470,67	0,32
4.6	Aus Lieferungen und Leistungen	2.191.756,21	3.708.934,62	-1.517.178,41	0,59
4.7	Aus Steuern und Abgaben	428.262,44	21.066,74	407.195,70	0,12
4.8	Gegen verb. Unternehmen und Beteilig.	429.155,96	30.600,95	398.555,01	0,12
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	2.728.812,49	1.287.305,15	1.441.507,34	0,74
<b>5</b>	<b>Rechnungsabgrenzung</b>	<b>4.390.063,67</b>	<b>4.218.197,56</b>	<b>171.866,11</b>	<b>1,19</b>
	<b>Passiva</b>	<b>370.110.329,72</b>	<b>366.469.999,40</b>	<b>3.640.330,32</b>	<b>100,00</b>

**Produktkennzahlen**

Folgende Kennzahlen konnten im Jahr 2013 und 2014 für die einzelnen Produkte erzielt werden:

<b><u>Produkt</u></b>	<b><u>Beschreibung Kennzahl</u></b>	<b><u>2014</u></b>	<b><u>2013</u></b>
<b><u>0105100</u></b> Unterstützung der Stadtverordnetenversammlung und des Ausländerbeirats	Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung:	9	9
	Sitzungen des Ältestenrats:	16	16
	Sitzungen der Fachausschüsse:	40	40
	Sitzungen des Ausländerbeirates:	10	8
<b><u>0105200</u></b> Unterstützung des Magistrats und der Ortsbeiräte	Anzahl Magistratssitzungen:	42	40
	Anzahl Ortsbeiratssitzungen:	59	66
<b><u>0110100</u></b> Städtepartnerschaften	Projekte und Aktionen:	27	21
	Fahrten von Jugendgruppen in die Partnerstädte:	5	1
	Besuche von Jugendgruppen aus den Partnerstädten:	1	0
<b><u>0115100</u></b> Presse-, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl der Pressemitteilungen, Presseeinladungen und Pressekonferenzen:	584	610
<b><u>0120100</u></b> Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern	Anzahl Beteiligung an Personalangelegenheiten:	188	78
	Anzahl Beratungsgespräche:	23	21
<b><u>0125100</u></b> Interner Service	Bearbeitete Schadenfälle:	52	22
	Anzahl angebotener Artikel (Büro- und Reinigungsmaterial):	3.686	3.371
	Abgewickelte Beschaffungsaufträge:	475	470
<b><u>0125200</u></b> Post-, Fahr- und Botendienste	Anzahl versandter Poststücke:	905,287 kg	176.500
	Anzahl gefahrener Kilometer:	23.588	26.000
<b><u>0125300</u></b> Kfz-Pool	Anzahl der Fahrzeuge:	8	8
<b><u>0125400</u></b> Verwaltungsservice	Anzahl der Veranstaltungen:	1.650	1.624
<b><u>0125500</u></b> Personalrat / Schwerbehindertenvertretung	Es finden gemäß der gesetzlichen Regelung des HPVG alle 4 Jahre Personalratswahlen statt.		
<b><u>0135100</u></b> Bereitstellung informationstechnischer Infrastruktur	Anteil Kommunikationskosten an Büroarbeitsplätzen:	462 €	414 €
	Anteil IT-Kosten an Büroarbeitsplatz:	2.753 €	2.613 €

	Der Berechnung liegt eine Anzahl von 500 Büroarbeitsplätzen zugrunde.		
<u>0140100</u> Personalverwaltung	Anzahl Gesamtbeschäftigte (Beamte und Beschäftigte):	805	799
	Frauenquote in %	62,76	61,16
	Teilzeitquote in %	31,41	30,25
	Anzahl Stellenbesetzungsverfahren:	17	25
	Anzahl Bewerbungen:	638	654
<u>0142100</u> Personalentwicklung	Durchschnittsalter (Altersstruktur):	45,01	44,86
<u>0144100</u> Organisationsentwicklung	Durchgeführte Stellenbewertungen:	26	26
	Zu betreuende Stellen:	673,89	665,21
<u>0148100</u> Ausbildung	Anzahl angebotene Ausbildungsrichtungen:	9	11
	Ausbildungsquote – Anteil der Nachwuchskräfte angebotene an den Gesamtbeschäftigten in %:	5,22	5,63
<u>0150100</u> Rechnungsprüfung	Prüfung Jahresabschlüsse / Eröffnungsbilanzen:	12	7
	Kassenprüfungen der Stadtkasse, Zahlstellen und Sonderkassen:	22	12
	Vergabeprüfungen:	447	481
<u>0155100</u> Internes und externes Rechnungswesen	Aufstellung Haushaltsplan mit Anlagen Stadt und AWW:	Je 1	Je 1
	Aufstellung Nachtragsplan mit Anlagen Stadt:	1	1
	Aufstellung Jahresrechnung mit Anlagen Stadt und AWW:	Stadt 2	Je 1
	Aufstellung Beteiligungsbericht:	1	1
	Berichtswesen:	4	4
<u>0160100</u> Zahlungsverkehr, Buchhaltung und Verwahrung von Wertgegenständen	Zahlungspflichtige für:		
	Grundsteuer A:	5.128	5.100
	Grundsteuer B:	25.014	24.876
	Abfallentsorgung:	27.898	27.684
	Wasser/Abwassergebühren:	33.078	39.796
<u>0165100</u> Heranziehung zu Steuern und Gebühren	Anzahl der Veranlagungen in den jeweiligen Steuer-/Abgabenbereichen:	170.817	134.680
<u>0170100</u> Zentraler Rechtsservice	Schriftsätze, Verträge, interne Stellungnahmen:	1.500	1.450
	Teilnahme an externen und internen Sitzungen/Besprechungen:	1.000	750
	Laufende Klagen:	61	37
	Ordnungswidrigkeiten (außer Straßenverkehrsordnung):	225	106
	Strafanzeigen:	34	41
<u>0175100</u>	Anzahl der durchgeführten Messaufträge:	92	111

Zentraler Service im Baubereich	Anzahl der Anfragen Ortsbeiräte:	50	95
	Anzahl der Anfragen nach GO StVs für Bau- und Verkehrswesen:	66	11
	Anzahl der durchgeführten Sitzungen Vergabekommission:	37	38
	Anzahl der durchgeführten Submissionen:	171	169
	Anzahl Anwender GIS:	100	100
	Anzahl Anwender Ingradat:	10	15
<u>0180100</u> Stadtbüro	Einwohnerzahl (Stand: 30.06.):	52.018	51.967
	Durchschnittliche Kundenkontakte:	60.750	60.750
<u>0184100</u> Unterhaltung und Bewirtschaftung von städt. Grundstücken und baul. Anlagen	Das Produkt gliedert sich in den Bereich „Zentraler Service der Verwaltung“ (u. a. Zentraler Einkauf, Beschaffung Möbel) und den Bereich „Planen, Bauen und Unterhalten von stadteigenen Bauten“ (u. a. Bauunterhaltung und Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei Baumaßnahmen). Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt hier im Bereich der Planung und Realisierung der laufenden Bauunterhaltung. Die Aufwendungen für Bauunterhaltung sind in den jeweiligen Produkten veranschlagt.		
<u>0186100</u> Städtischer Betriebshof	Leistung des Betriebshofs für andere Produktbereiche. Zeitlicher Aufwand für städtische Veranstaltungen und Sonderdienste.		
<u>0186200</u> Veranstaltungslogistik	Hier sind insbesondere die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Auf- und Abbau von Bühnen und Absperrungen bei Großveranstaltungen verbucht.	2.290 Stunden	1.870 Stunden
<u>0190100</u> Immobilien-Marketing	Anzahl der abgeschlossenen Grundstückskaufverträge:	70	45
	Anzahl der aktuellen Bauplatzbewerber:	170	265
	Anzahl der bearbeiteten Verkaufsangebote/Kaufanfragen:	140	150
<u>0192100</u> Bebauter und unbebauter Grundbesitz	Anzahl der bestehenden Pacht- und Erbbaurechtsverträge:	715	700
	Prozentualer Anteil der zu verpachtenden und tatsächlich auch verpachteten städtischen landwirtschaftlichen Grundstücke:	100 %	100 %
	Anzahl der Kleingärten:	425	420
	Anzahl der aktuellen Kleingarten-Bewerber:	520	400
	Anzahl vermieteter Werbeträger (Plakatwände, Litfaßsäulen, etc.):	175	195
<u>0194100</u> Miet- und gewerblich genutzte städtische Gebäude	Anzahl der Mietverträge:	204	220
	Nicht vermietete Wohnungen (sanierungsbedürftig):	8	8
	Anzahl der aktuell gemeldeten Wohnungsbewerber:	143	180
<u>0196100</u> Verwaltungsgebäude	Höhe der Mieteinnahme für Domplatz 8: €	15.800	16.586
	Vermietungs-/Nutzungsgrad:	100 %	100 %
<u>0210100</u>	Anzahl beantragter Briefwahlunterlagen:	2.883	5.704

Wahlen und Statistik	Anzahl der Wahlhelfer/innen (Europawahl):	252	252
<u>0220100</u> Personenstandswesen	Anmeldung und Beurkundung von Eheschließungen:	242	444
	Anmeldung und Beurkundung von Lebenspartnerschaften:	4	7
	Beurkundung von Geburten:	526	477
	Beurkundung von Sterbefällen:	1087	986
<u>0230100</u> Regelung des Aufenthaltes von Ausländern	Erteilung/Verlängerung von Aufenthaltserlaubnissen:	707	608
	Erteilung von Niederlassungserlaubnissen:	537	391
<u>0240100</u> Allgemeine Sicherheit und Ordnung	Beseitigung der Obdachlosigkeit:	56	57
	Erlaubnispflichtige Hunde:	26	21
	Unterbringung nach HFEG:	10	4
<u>0240200</u> Gewerbeordnung	Aktive Gewerbebetriebe:	3.817	3.823
	Gewerbemeldungen insgesamt:	1.140	1.495
<u>0240300</u> Straßenverkehrsangelegenheiten	Verstöße bei Geschwindigkeitsmessungen:	12.711	10.277
	Verstöße im ruhenden Verkehr:	19.795	17.274
	Rotlichtmissachtung im fließenden Verkehr:	691	817
<u>0250100</u> Melde-, Pass- und Ausweiswesen, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	Ausstellung von Reisepässen: (davon vorläufige: )	1.683 (54)	1.495 (42)
	Expressreisepässe:	162	144
	Ausstellung von Personalausweisen: (davon vorläufige: )	4.547 (545)	3.624 (471)
	Kinderreisepässe:	833	620
<u>0260100</u> Brand- und Katastrophenschutz	Anzahl der Einsätze: (davon kostenpflichtig: )	634 (268)	708 (272)
	Anzahl der aktiven Einsatzkräfte:	294	292
	Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr:	150	143
	Anzahl der Mitglieder der Kinderfeuerwehr:	52	59
<u>0410100</u> Museen und Sammlungen	Anzahl der Führungen:	392	489
	Anzahl der Besucher in den städtischen Museen (inkl. Viseum):	24.518	20.031
<u>0410200</u> Kunstaussstellungen	Kunstaussstellungen im Stadthaus am Dom: Besucher:	10 6.857	9 6.409
	Kunstaussstellungen in der Galerie im Neuen Rathaus: Besucher:	5 320	6 2.000
	Ankauf von Kunstexponaten:	1	0
<u>0420100</u> Theaterförderung	Eintrittskarten bei Wetzlarer Festspielen:	14.500	14.256
<u>0420200</u> Musikveranstaltungen, Musikförderung	Anzahl der Musikveranstaltungen:	11	15
	Besucher Sommermatineen im Rosengärtchen:	2.000	1.852

<u>0420300</u> Musikschule e. V.	Anzahl der qualifizierten Lehrkräfte:	35	36
	Anzahl der Schüler/Schülerinnen: (weiblich ; männlich)	1.836 1.084 / 752	1.523 928 / 595
<u>0420400</u> Heimat- und sonstige Kulturpflege	Anzahl der bezuschussten Institutionen:	33	36
	Anzahl sonstiger Veranstaltungen:	13	2
<u>0460100</u> Städtische Bibliotheken	Gesamter Medienbestand:	46.144	44.831
	Aktive Benutzer:	2.865	2.999
	Besucher:	51.054	54.667
<u>0470100</u> Historisches Archiv	Besucherzahl:	875	820
<u>0480100</u> Volkshochschule	Kurse:	877	617
	Teilnehmer:	4.817	6.318
<u>0510100</u> Offene Seniorenarbeit	Zahl der Veranstaltungen:	14	18
	Teilnehmer:	2.016	2.451
<u>0530100</u> Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Aus diesem Produkt werden freiwillige und zweckgebundene Leistungen zur Unterstützung sozialer Initiativen gezahlt. In 2014 waren die Schwerpunkte im Bereich der Unterstützung von Wohnsitzlosen, sowie der Unterstützung des Frauenhauses.		
<u>0540200</u> Soziale Leistungen	Anzahl der Personen in der Sozialhilfe:	1.604	1.619
	Anzahl der Personen, die die WetzlarCard in Anspruch nehmen:	1.536	1.273
<u>0540300</u> Wohngeld, Bildung und Teilhabe	Zahl der Leistungsfälle nach dem WoGG:	730	711
	Zahl der Leistungsberechtigten für Bildung und Teilhabe:	257	515
<u>0540400</u> Schuldnerberatung und Wohnhilfebüro	Anzahl der Ratsuchenden bei Mietschulden und Räumungsklagen:	152	144
	Anzahl der Ratsuchenden bei der Wohnungssuche:	187	189
	Anzahl der Ratsuchenden bei der Schuldnerberatung:	183	193
<u>0620100</u> Förderung von Kindern in Tagespflege	Anzahl der Plätze insgesamt: Davon für U3 vorgesehen:	100 70	135 30
	Belegte Plätze: Davon von U3:	36 15	70 50
<u>0630100</u> Politisch-kulturelle Jugendbildung (JBW)	Veranstaltungen gesamt:	131	82
	Teilnahme von Jugendlichen:	1.466	1.413
<u>0635100</u> Kinder- und Jugendherholung	Anzahl der bezuschussten Freizeiten:	11	9
	Anzahl der Freizeiten Jugendförderung:	5	6
	Anzahl der Teilnehmer:	106	111
<u>0640100</u> Außerschulische Jugendbildung	Anzahl der Vereine:	45	53
	Fahrten und Lager:	84	69
	Gewinner Jugendpreis Minneburg:	Christl. Hilfswerk Lebensbrücke e. V.	Malteser Jugend Wetzlar
<u>0640200</u> Sonstige Jugend-	Anzahl Ferienpassaktionen/ Veranstaltungen:	155	137

arbeit	Veranstaltungen Osterferienprogramme/ Kinderkulturtage/ Drachenfes/ Theater:	36	26
<u>0640300</u>	Anzahl Jugendleitercards:	67	42
Steuerung der Ju- gendarbeit	Anzahl Tages-Seminare:	3	1
	Anzahl Teilnehmer:	40	16
<u>0645100</u>	Fallzahl gesamt:	622	753
Unterhaltsvor- schussleistungen	Laufende Fälle bis 31.12.:	437	589
	Eingestellte Fälle bis 31.12.:	185	164
<u>0650100</u>	Anzahl Projekte:	3	3
Jugendsozialarbeit / Jugendsozialar- beit			
<u>0655100</u>	Anzahl durchgeführter Willkommensbesu- che „Gemeinsam unterwegs“:	152	102
Allgemeine Förde- rung der Erziehung in der Familie	Anzahl Elternbildungsangebote:	26	3
<u>0655110</u>	Anzahl Fortbildungen für Erziehungskräfte:	11	10
Elternbildung / Prä- ventiver Kinder- und Jugendschutz	Anzahl Beratungen als Fachkraft für Kin- derschutz:	23	40
	Anzahl Teilnehmer:	86	71
<u>0655200</u>	Bearbeitete Fälle:		
Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung	- Kommunale Ehe- und Familienberatungs- stelle des Lahn-Dill-Kreises und der Stadt Wetzlar, Brühlsbachstr.:	455	464
	- Deutscher Kinderschutzbund:	156	140
<u>0655300</u>	Anzahl der Fälle:	7	5
Gemeinsame Un- terbringung von Müttern oder Vä- tern mit ihrem Kind			
<u>0655400</u>	Anzahl der Fälle:	5	1
Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsitua- tionen			
<u>0660100</u>	Sozialpädagogische Diagnostikverfahren außerhalb von Einrichtungen:	10	14
Andere Hilfen zur Erziehung	Fallzahl der Hilfen innerhalb von Einrich- tungen:		
	- bis 12 Monate:	8	15
	- bis 24 Monate:	9	4
	- Über 24 Monate:	6	15
<u>0660200</u>	Fälle Erziehungsberatung LDK - Stadt:	311	341
Institutionelle Bera- tung	Fälle Suchthilfe e. V.	562	597
	Schwangerschaftskonfliktberatung: - Fälle Pro Familia	0	217
<u>0660300</u>	Anzahl Jugendlicher in Sozialer Gruppen- arbeit:	21	17
Soziale Gruppen- arbeit	Anzahl Jugendlicher in Anti-Aggressions-	2	2

	Trainingskursen:		
	Anzahl Jugendlicher im Verkehrspädagogischen Kurs:	6	10
<u>0660400</u> Erziehungsbeistand Betreuungshelfer	Anzahl der der Fälle:	69	29
<u>0660500</u> Sozialpädagogische Familienhilfe	Anzahl der Fälle:	91	47
<u>0660600</u> Erziehung in einer Tagesgruppe	Anzahl der Fälle:	15	9
<u>0660700</u> Vollzeitpflege	Anzahl der Fälle in Pflegefamilien:	45	37
	Anzahl der Fälle in Erziehungsstellen:	7	6
<u>0660800</u> Heimerziehung/ Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	Anzahl der Fälle:	59	44
<u>0660900</u> Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	Anzahl der Fälle:	2	2
<u>0665100</u> Hilfe für junge Volljährige	<u>Außerhalb von Einrichtungen:</u> Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer:	3 19	1 8
	<u>Innerhalb von Einrichtungen:</u> Eingliederungshilfe stationär:	18 10	9 8
<u>0670100</u> Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	Fälle in Pflegefamilien:	4	4
	Fälle in Heimeinrichtungen:	14	25
<u>0675100</u> Eingliederungshilfe gem. § 35 a SGB VIII	Fälle in ambulanter Form:	15	6
	Fälle in stationärer Form:	5	4
<u>0680200</u> Adoptionsvermittlung	Laufende Fälle:	30	21
	Durchgeführte Adoptionen:	0	1
<u>0680300</u> Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	Anzahl der eingegangenen Jugendgerichtshilfe-Vorgänge:	477	294
	Anzahl strafrechtlich auffällig gewordene Personen:	477	203
<u>0680400</u> Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	Gesamtfallzahlen: Davon u. a.	416	530
	- Beistandschaften:	360	433
	- Pflegschaften und Amtsvormundschaften	56	43
<u>0685100</u> Steuerung der Ju-	Anzahl der Sitzungen des Jugendhilfeausschusses und der Fachausschüsse:	14	13

gendhilfe	Gefasste Beschlüsse:	9	16
<u>0690100</u> Städtische Kindertageseinrichtungen	Anzahl städtische Kita's: Blasbach, Dalheim, Dutenhofen Abenteuerland, Dutenhofen Bärenland, Garbenheim, Hermannstein Müllewapp, Hermannstein Panama, Hermannstein Regenbogenland, Marienheim, Münchholzhausen, Nauborn, Naunheim Pustebblume, Niedergirmes, SteindorfTrollhaus, Spilburg.	15	16
	Anzahl belegbare Plätze insgesamt: → davon Plätze für U3-Kinder	1.198 224	982 198
	Anzahl belegte Plätze gesamt: → davon Plätze von U3-Kindern	1.042 180	995 161
<u>0690200</u> Einzelintegrationshilfen	Anzahl der Integrationsmaßnahmen:	34	32
	Anzahl der Betreuungsstunden/Woche:	545	500
<u>0690300</u> Unterstützung selbstorganisierter Förderung / freier Träger	Anzahl der geförderten Kita's: Caritas Ernst-Leitz-Straße, Caritas Westend, Elternverein Naunheim Rappelkiste, Ev. Bredowsiedlung, Ev. Büblingshausen, Ev. Dom, Ev. Johanneshof, Ev. Neue Wohnstadt, Ev. Silhöfer Aue, Familienzentrum, Kath. Dom, Kath. St. Bonifatius, Kath. St. Walburgis, Kinderhaus Kunterbunt, Lebenshilfe, Betriebskindergarten LDK.	16	18
	Anzahl belegbare Plätze insgesamt: → davon Plätze für U3-Kinder	1.039 198	882 210
	Anzahl belegte Plätze gesamt: → davon Plätze von U3-Kindern	853 186	804 180
<u>0695100</u> Einrichtung der Jugendarbeit	Städtische Jugendzentren: Haus der Jugend, Girmeser Villa und Spielhaus Dalheim, Westend und Jugendtreffs		
	Anzahl der Angebotstage offener Bereich:	1036	539
	Durchschnittliche Besucherzahl pro Woche:	705	276
	Anzahl der Kurs- und Gruppenangebote pro Woche:	18	16
<u>0810100</u> Sportförderung	Förderung, Betreuung und Beratung der Sportvereine:	83	81
	Betreuung und organisatorische Beratung von Mitgliedern:	24.530	24.500
<u>0820100</u> Bäder	<u>Besucherzahl / Eintrittsgelder:</u> Europabad: / € Domblickbad: / €	152.000/255 T€ 27.000/60 T€	145.000/242 T€ 39.922/67 T€
	<u>Öffnungstage:</u> Europabad: Domblickbad:	284 120	282 113
<u>0820200</u> Gedekte Sport-	Koordination der Hallentrainingszeiten von Vereinen	130	126

stätten (Sporthallen)	Koordination der Hallentrainingszeiten von Schulen	15	15
	Logistische und organisatorische Unterstützung von sportlichen und kulturellen Hallenveranstaltungen	19	16
<u>0820300</u> Ungedeckte Sportstätten	In Wetzlar sind im Wesentlichen folgende ungedeckten Sportstätten zu unterhalten und zu pflegen: - Rasenfußballplätze - Tennenplätze - Kunstrasenplätze - Leichtathletische Anlagen inkl. Nebenflächen	15 5 3 4	15 5 3 4
<u>0910100</u> Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, Grünplanung, städtebauliche Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen	Das Produkt gliedert sich in folgende Bereiche: Flächennutzungsplan, Städtebauliche Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen (u. a. Erneuerungsplanung und Umsetzung der Stadt(teil)erneuerung), Grünplanung (u. a. Planung und Durchführung von Grünflächenmaßnahmen) sowie der Steuerung und Umsetzung der Planung (u. a. Durchführung von städtebaulichen Wettbewerben). Der Schwerpunkt der Tätigkeiten im Rahmen dieses Produktes liegt in der Planung und Umsetzung von Städtebaulichen Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen.		
<u>0910200</u> Verkehrsplanung	Durchgeführte Verkehrszählungen / -befragungen:	40	28
	Durchgeführte Verkehrsuntersuchungen:	5	5
	Anzahl verkehrsplanerischer Stellungnahmen:	25	25
<u>0940100</u> Soziale Stadt	Finanziell abgewickelte Projekte im Bereich der Sozialen Stadt:	3	3
<u>1010100</u> Bauordnung	Anzahl Genehmigungen:	347	851
<u>1020100</u> Wohnförderprojekte	Anzahl der Anträge:	40	35
	Anzahl der Beratungen:	240	240
<u>1020200</u> Wohnungsaufsicht	Anzahl der ausgestellten Wohnberechtigungen:	234	261
<u>1030100</u> Denkmalschutz und Denkmalpflege	Anzahl denkmalrechtlicher Genehmigungen:	14	17
	Anzahl protokollierter Beratungen und Ortsbesichtigungen:	96	74
<u>1110100</u> Abwasserreinigung – und beseitigung	Unterhaltung des städtischen Abwasser-netzes (in km).	299	297
<u>1210100</u> Gemeindestraßen	Unterhaltung der Gemeindestraßen im Stadtgebiet (in km).	194	193
<u>1210200</u> Kreisstraßen	Unterhaltung der Kreisstraßen im Stadtgebiet (in km).	6	6
<u>1210300</u> Landesstraßen	Unterhaltung der Landesstraßen im Stadtgebiet (in km).	19	18
<u>1210400</u> Bundesstraßen	Unterhaltung der Bundesstraßen im Stadtgebiet (in m).	432	432
<u>1210700</u>	Unterhaltung der Rad- und Wanderwege im	12	12

Rad- und Wanderwege	Stadtgebiet (in km).		
<u>1210800</u> Wirtschafts- und Feldwege	Wirtschafts- und Feldwege im Stadtgebiet (in km).	142	140
<u>1290100</u> ÖPNV	Kilometerleistung im Stadtbusverkehr:	1.401.000	1.399.800
<u>1310100</u> Öffentliche Grün- und Freizeitanlagen	Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Grün- und Freizeitanlagen. - Hektar Fläche - Kinderspielplätze - Bäume nach Baumkataster	370 81 12.069	370 81 12.133
<u>1320100</u> Wasserläufe / Wasserbauliche Anlagen	Länge der zu unterhaltenden Wasserläufe im Stadtgebiet (in km).	63	63
<u>1330100</u> Friedhöfe	Friedhöfe im Stadtgebiet:	3	3
	Friedhöfe in den Stadtteilen:	10	10
	Feuerbestattungen:	507	477
	Erdbestattungen:	87	106
	Grabmalgenehmigung:	316	370
<u>1330200</u> Krematorium	Anzahl der Kremationen:	1.512	1.506
<u>1350100</u> Naturschutz und Landschaftspflege	Anzahl der Planungs- und Bauvorhaben mit Beteiligung der unteren Naturschutzbehörde:	127	102
	Anzahl der Planungs- und Bauvorhaben mit Beteiligung des Naturschutzbeirates:	69	50
	Ökokontomaßnahmen:	5	1
<u>1360100</u> Forst	Hektar Fläche	1.460	1.532
<u>1410100</u> Bodenschutz und Behandlung von Altflächen und Kampfmitteln	Anzahl der Baugenehmigungsverfahren mit Beteiligung:	92	43
	Anzahl der Altflächen:	7	13
<u>1420100</u> Beratung, Information und Förderung im Umwelt- und Naturschutz	Förderung Solaranlagen u. ä.:	10	16
	Anzahl organisierter Veranstaltungen zu Umweltthemen mit und ohne Beteiligung von Mitarbeitern des Umweltamtes:	21	21
	Anzahl bearbeiteter illegaler Müllablagerungen:	185	131
<u>1510100</u> Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung	Anzahl der Unternehmensbesuche:	50	40
	Anzahl der Existenzgründungsberatung:	20	18
<u>1510200</u> Optik Parcours	Anzahl der Führungen:	95	102
<u>1520100</u>	Wirtschaftliche Auslastung der Wochen-		

Märkte	marktflächen: - Bahnhofstraße (Donnerstag) → Stände - Domplatz (Samstag) → Stände	25  16	25  18
<u>1520500</u> Unterhaltung und Bewirtschaftung öffentlicher Toilet- ten, Backhäuser, Waagen, Glocken und Uhrenanlagen	Hier sind die Kosten der baulichen Unterhaltung folgender allgemeiner Einrichtungen enthalten: Öffentliche Toiletten, Backhäuser, Waagen, Glocken, Uhrenanlagen. Der größte Teil der Aufwendungen betrifft die Unterhaltung der öffentlichen Toiletten.		



# Glossar



---

<b>Abschreibung, auch AfA (Absetzung für Abnutzung)</b>	Als Abschreibung wird der Werteverzehr (Aufwand) eines abnutzbaren Wirtschafts-/Anlagegutes innerhalb einer Periode (z. B. Monat oder Jahr) bezeichnet. Die Abschreibung wird durch die Verteilung der Anschaffungskosten auf die (standardisierte) Nutzungsdauer ermittelt.
<b>Aktiva</b>	Aktiva entsprechen der Summe der Vermögensgegenstände, die auf der linken Seite der Bilanz geführt werden. Sie umfassen das Anlage- und das Umlaufvermögen sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten. Die Aktiva stellen die Mittelverwendung dar.
<b>Anlagegut</b>	Eine Anlage bzw. ein Anlagegut ist ein Wirtschaftsgut, das dazu bestimmt ist, den Kommunen dauernd (über einen längeren Zeitraum) zu dienen, z. B. ein Computersystem oder ein Dienstfahrzeug.
<b>Anlagevermögen</b>	Im Unterschied zum Umlaufvermögen werden als Anlagevermögen die Vermögensgegenstände bezeichnet, die dazu bestimmt sind, der Verwaltung langfristig zu dienen. Innerhalb des Anlagevermögens werden das Sachanlagevermögen (u. a. Grundstücke, technische Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge), das Finanzanlagevermögen (u. a. Beteiligungen) und die immateriellen Vermögensgegenstände unterschieden.
<b>Anlagenspiegel</b>	Im Anlagenspiegel erfolgt die Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens.
<b>Ausleihung</b>	Forderungen, die gegen Hingabe von Kapital erworben werden; nicht dazu gehören Forderungen aus Lieferung und Leistung.
<b>Beteiligung</b>	Der Anteil der Gemeinde an einem Aufgabenträger, der bestimmt ist, dem öffentlichen Zweck der Gemeinde durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu dienen.
<b>Beteiligungsgesellschaft</b>	Gesellschaft, an der eine Beteiligung vorliegt.
<b>Bilanz</b>	Abschluss des Rechnungswesens für einen Zeitraum (z. B. Haushaltsjahr) in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).
<b>Eigenkapital</b>	Differenz zwischen Aktiva (Vermögen) und den Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite der Bilanz.

---

<b>Eröffnungsbilanz</b>	Die erstmalige Aufstellung einer Bilanz wird Eröffnungsbilanz genannt. Für Kommunen bildet die Eröffnungsbilanz den Ausgangspunkt für ein kaufmännisches Haushalts- und Rechnungssystem. Danach bildet die Schlussbilanz der jeweiligen Rechnungsperiode gleichzeitig die Eröffnungsbilanz der Folgeperiode.
<b>Finanzanlagen</b>	Finanzanlagen sind diejenigen Werte des Anlagevermögens in der Bilanz, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken (Ausleihungen und Wertpapiere) bzw. Unternehmensverbindungen (Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) dienen.
<b>Flüssige Mittel</b>	Bestand an Geld- und Vermögenswerten; die bei Bedarf in Geld gewandelt werden können (Liquidität). Zu den flüssigen Mitteln gehören: Kassenbestände, Bank- und Postgiroguthaben, Wechsel (soweit sie diskontfähig sind), Schecks und (börsengängige) Wertpapiere.
<b>Fremdkapital</b>	Das Fremdkapital steht auf der Passivseite der Bilanz und bezeichnet die ausgewiesenen Schulden der Kommune. Es stellt einen Teil der Mittel dar, mit denen das Unternehmensvermögen finanziert wurde.
<b>Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)</b>	Selbständig nutzbare Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens zwischen 150 und 1.000 Euro (ohne USt.) werden gemäß der Regelung des Einkommenssteuergesetzes als geringwertige Wirtschaftsgüter bezeichnet.
<b>Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Kommunen (GoB-K)</b>	Die GoB-K beinhaltet folgende Grundsätze: <ul style="list-style-type: none"><li>- Vollständigkeit,</li><li>- Richtigkeit und Willkürfreiheit,</li><li>- Verständlichkeit,</li><li>- Öffentlichkeit,</li><li>- Aktualität,</li><li>- Relevanz,</li><li>- Stetigkeit,</li><li>- Nachweis der Rechts- und Organisationsmäßigkeit,</li><li>- Dokumentation der intergenerativen Gerechtigkeit.</li></ul>

---

<b>Gruppenbewertung</b>	Vereinfachtes Bewertungsverfahren für Vorratsvermögen aber auch für Sachanlagevermögen. Voraussetzung: <ul style="list-style-type: none"><li>- gleichartige Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens oder</li><li>- gleichartige oder annähernd gleichwertige bewegliche Vermögensgegenstände.</li></ul>
<b>Höchstwertprinzip</b>	Bewertungsgrundsatz für Verbindlichkeiten; das Höchstwertprinzip besagt, dass der Wertansatz für Verbindlichkeiten nach oben korrigiert werden muss, wenn sich der Rückzahlungsbetrag entsprechend ändert (z. B. Aufwertung einer Auslandswährung). Korrespondierend zum Höchstwertprinzip gilt für die Bewertung des Vermögens / der Aktiva das Niederstwertprinzip.
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	Nichtphysische Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, z. B. Lizenzen und Patente.
<b>Inventar</b>	Das Inventar bezeichnet das Verzeichnis der Vermögensgegenstände und Schulden. Es ist jährlich mit dem Schluss jedes Haushaltsjahres aufzustellen. Für die einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden sind jeweils die Werte anzugeben.
<b>Inventur</b>	Inventur ist die Bestandsaufnahme aller Vermögensgegenstände und Schulden, die in der Bilanz dem Grunde nach angesetzt werden können, durch Zählen, Wiegen und Schätzen. Das Ergebnis der Inventur ist das Inventar.
<b>Kapitaleinlagen</b>	Anteile an einem Unternehmen mit dem keine dauernde, der Kommune dienende Verbindung vorliegt.
<b>Kredite</b>	Das unter der Verpflichtung zur Rückzahlung von Dritten oder von Sondervermögen mit Sonderrechnung aufgenommene Kapital mit Ausnahme der Kaschenkredite.
<b>Niederstwertprinzip</b>	Bewertungsgrundsatz für Vermögensgegenstände; das Niederstwertprinzip besagt allgemein, dass Vermögen – sofern mehrere Bilanzwerte möglich sind – mit dem niedrigsten Wert in der Bilanz angesetzt werden muss. Korrespondierend zum Niederstwertprinzip gilt für die Bewertung von Verbindlichkeiten das Höchstwertprinzip.

---

<b>Nutzungsdauer</b>	Unter der Nutzungsdauer wird im Allgemeinen die betriebsübliche Nutzungsdauer eines Anlagegutes verstanden; zu unterscheiden sind die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die wirtschaftliche Nutzungsdauer und die technische Nutzungsdauer.
<b>Passiva</b>	Passiva bilden die rechte Seite der Bilanz. Sie umfassen das Eigenkapital (inkl. Rücklagen) sowie Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten. Die Passiva stellen die Mittelherkunft dar.
<b>Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)</b>	Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zutreffenden Ermittlung des Periodengewinns, indem Aufwendungen und Erträge dem Wirtschaftsjahr zugeordnet werden, in welchem sie – wirtschaftlich betrachtet – verursacht wurden. RAP auf der Aktivseite der Bilanz weisen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. RAP auf der Passivseite sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Typische Geschäftsvorfälle, die zur Bildung von Rechnungsabgrenzungen führen, sind Vorauszahlungen für Miete, Pacht und Versicherungen.
<b>Retrograde Kalkulation</b>	Der Begriff Retrograd hat seinen Ursprung in der Astronomie, er kann mit rückläufig bzw. rückwärts übersetzt werden. Im Bereich des Rechnungswesens handelt es sich um eine Form der Kalkulation die von einem bekannten Wert ausgeht und retrograd einen davorliegenden Wert ermittelt.
<b>Rücklagen</b>	In der kommunalen Doppik besitzen Rücklagen einen anderen Charakter als in der Kameralistik. Während sie dort in Form von Aktiva für künftige Verwendungen abgebildet sind, stellen sie in der kommunalen Doppik einen Passivposten dar. Dieser wird aus den Jahresüberschüssen gebildet. Gemäß der GemHVO sind neben Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses auch Rücklagen aus den Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses und zweckgebunden Rücklagen zulässig.

---

<b>Rückstellungen</b>	<p>Verbindlichkeiten oder Aufwendungen, die zwar erst in späteren Perioden fällig werden, aber in der laufenden Periode verursacht werden und in ihrer Art und Höhe nach nicht genau feststehen. Sie sind dem Fremdkapital zuzuordnen. Für Kommunen relevant sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Pensionsrückstellungen</li><li>- Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung</li><li>- Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien.</li></ul>
<b>Sachanlagen</b>	<p>Materielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, dazu gehören beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Grundstücke und Gebäude,</li><li>- Infrastrukturvermögen,</li><li>- Büro- und Geschäftsausstattungen,</li><li>- Fahrzeuge,</li><li>- Maschinen und technische Anlagen.</li></ul>
<b>Schlussbilanz</b>	<p>Die Schlussbilanz ist die Bilanz zum Abschlussstichtag bzw. am Ende der Rechnungsperiode. Sie wird aus den Bestandskonten entwickelt. Die Schlussbilanz einer Rechnungsperiode ist gleichzeitig Eröffnungsbilanz der darauf folgenden Rechnungsperiode.</p>
<b>Schulden</b>	<p>Sämtliche Verpflichtungen gegenüber Dritten, z. B. Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen und ihnen wirtschaftlich gleichkommende Vorgänge, z. B. Aufnahme von Kassenkrediten, Rückstellungen.</p>
<b>Sonderposten</b>	<p>In einem Sonderposten werden Beträge in der Bilanz ausgewiesen, die die Kommune für einen festgelegten Verwendungszweck (z. B. Erstellung oder Erwerb eines Anlagegutes) von Dritten erhalten hat. Er stellt eine Zwitterposition zwischen Eigen- und Fremdkapital dar. Sonderposten werden entsprechend der Abschreibung des Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst.</p>
<b>Umlaufvermögen</b>	<p>Das Umlaufvermögen bildet zusammen mit dem Anlagevermögen die Aktiv-Seite der Bilanz. Das Umlaufvermögen umfasst Wirtschaftsgüter, die üblicherweise in kurzer Zeit umgeformt oder umgesetzt werden, wie z. B. Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen Erzeugnissen und Leistungen, fertige Erzeugnisse und Waren, sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.</p>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<p>Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind.</p>

---

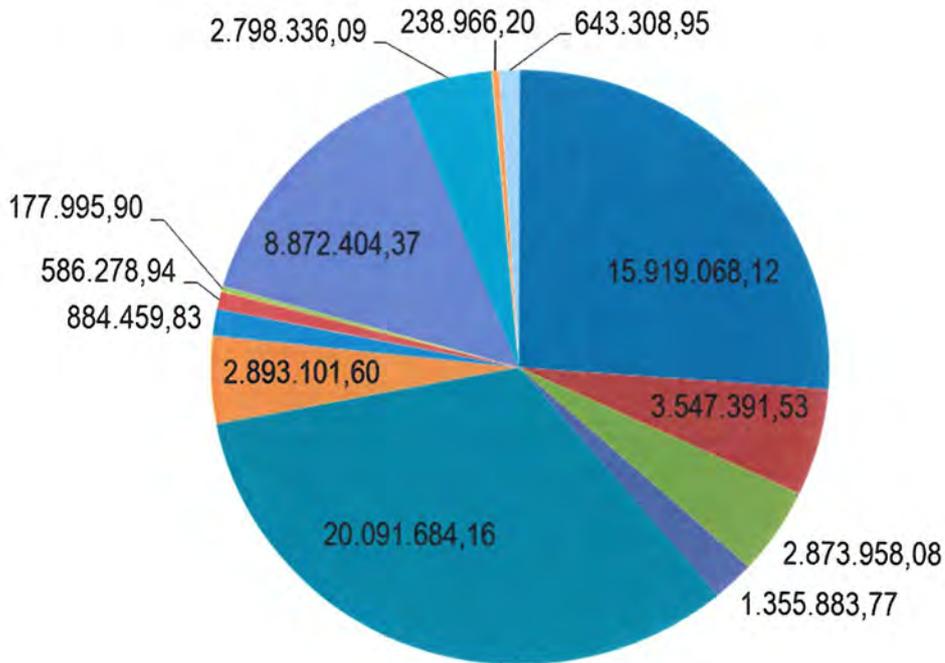
<b>Vermögen</b>	Das Vermögen einer Kommune stellt die Summe aller Sachgüter, Rechte und Forderungen dar, über die eine Organisationseinheit als Eigentümer verfügt. Das Vermögen wird auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.
<b>Vermögensrechnung</b>	Abschluss des Rechnungswesens für ein Haushaltsjahr in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).
<b>Vorsichtsprinzip</b>	Das Vorsichtsprinzip ist ein allgemeiner Bilanzierungsgrundsatz des HGB. Demnach muss vorsichtig bewertet werden, d. h. alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, sind zu berücksichtigen; dies gilt auch, wenn die Risiken und Verluste erst zwischen Abschlussstichtag und Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Das Vorsichtsprinzip dient auch dem Gläubigerschutz.

**Eckdaten  
der  
Finanzlage  
  
2009 – 2016**

### **Übersicht der Grafiken zu den Eckdaten der Finanzen**

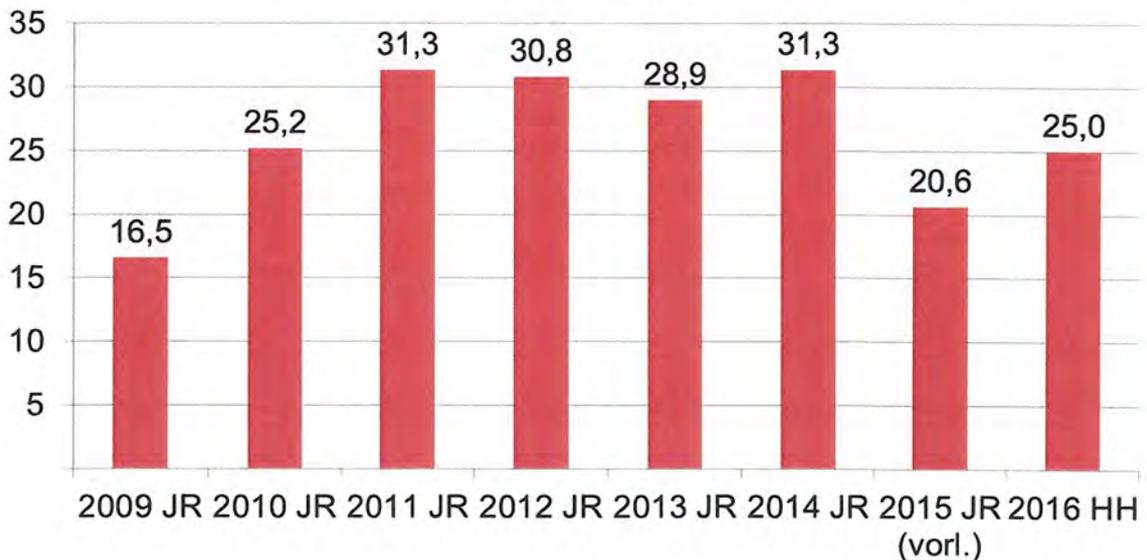
<b>Zuschussbedarfe der Produktbereiche 01 – 15 - Jahresabschluss 2014 -</b>
<b>Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens</b>
<b>Entwicklung der Steueranteile</b>
<b>Entwicklung der Grundsteuer B</b>
<b>Entwicklung der Schlüsselzuweisung</b>
<b>Entwicklung der Kreis- und Schulumlage</b>
<b>Entwicklung Zuschussbedarf Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Entwicklung Zuschussbedarf Brandschutz</b>
<b>Entwicklung Zuschussbedarf Kultur</b>
<b>Entwicklung Zuschussbedarf Bäder und Sport</b>
<b>Entwicklung Jahresergebnis</b>
<b>Entwicklung kumulierter Jahresfehlbetrag</b>
<b>Entwicklung Schuldenstand zum jeweiligen 31.12.</b>
<b>Entwicklung Kassenkreditbestand zum jeweiligen 31.12</b>

### Jahresrechnung 2014 - Ergebnisse Produktbereiche

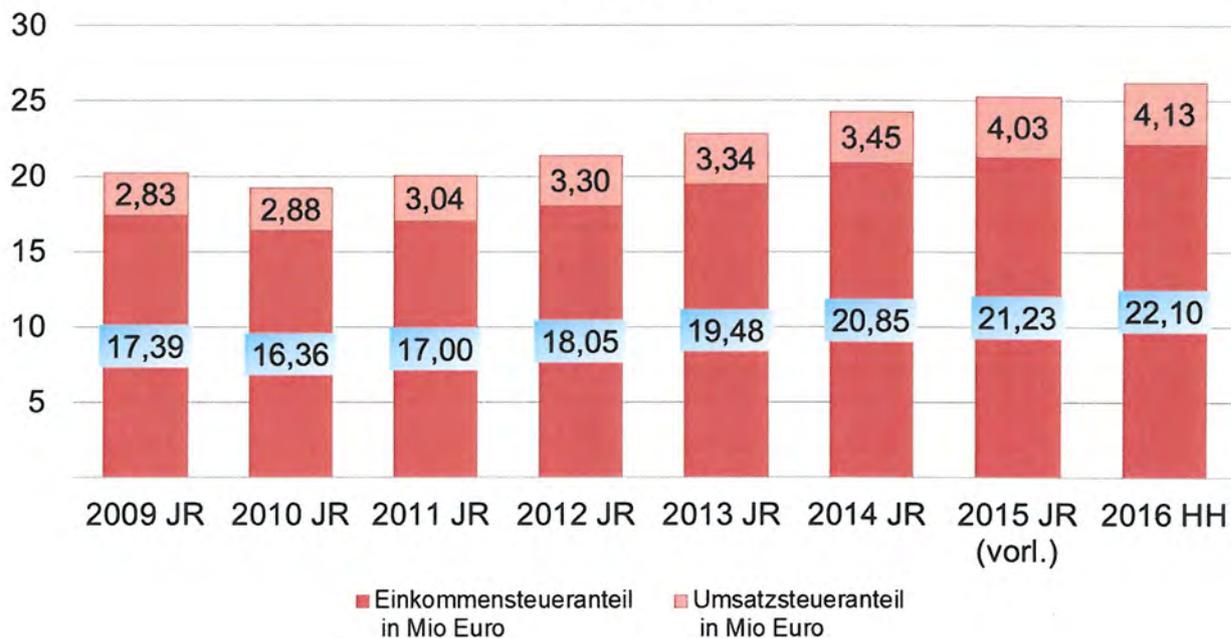


- 01 - Innere Verwaltung
- 02 - Sicherheit und Ordnung
- 04 - Kultur und Wissenschaft
- 05 - Soziale Leistungen
- 06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 08 - Sportförderung
- 09 - Räumliche Planung und Entwicklung
- 10 - Bauen und Wohnen
- 11 - Ver- und Entsorgung
- 12 - Verkehrsflächen und -anlagen
- 13 - Natur- und Landschaftspflege
- 14 - Umweltschutz
- 15 - Wirtschaft und Tourismus

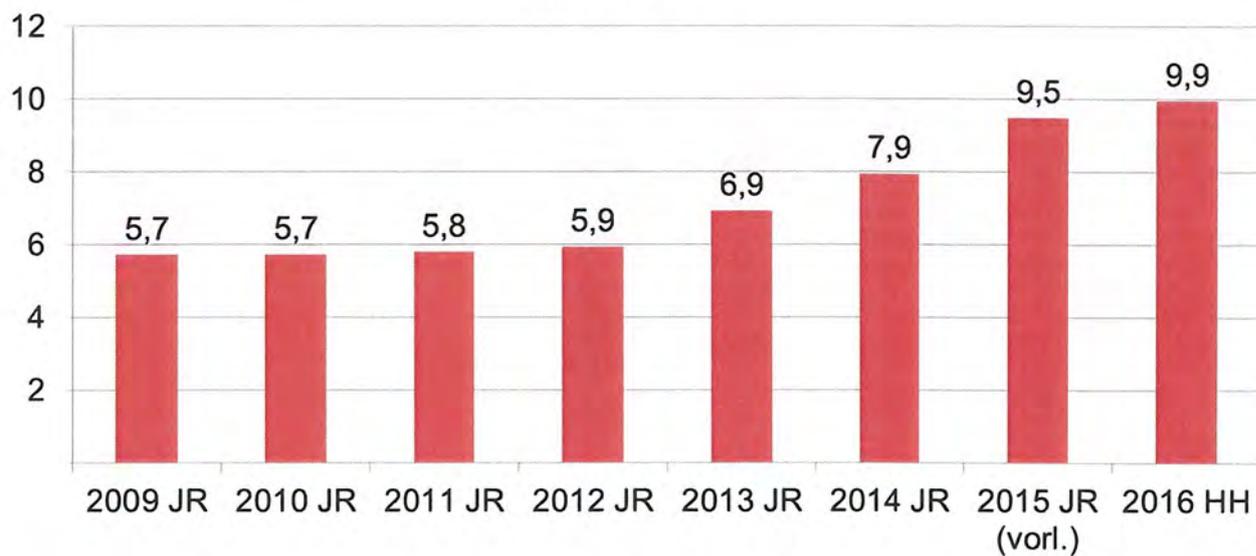
### Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Mio Euro



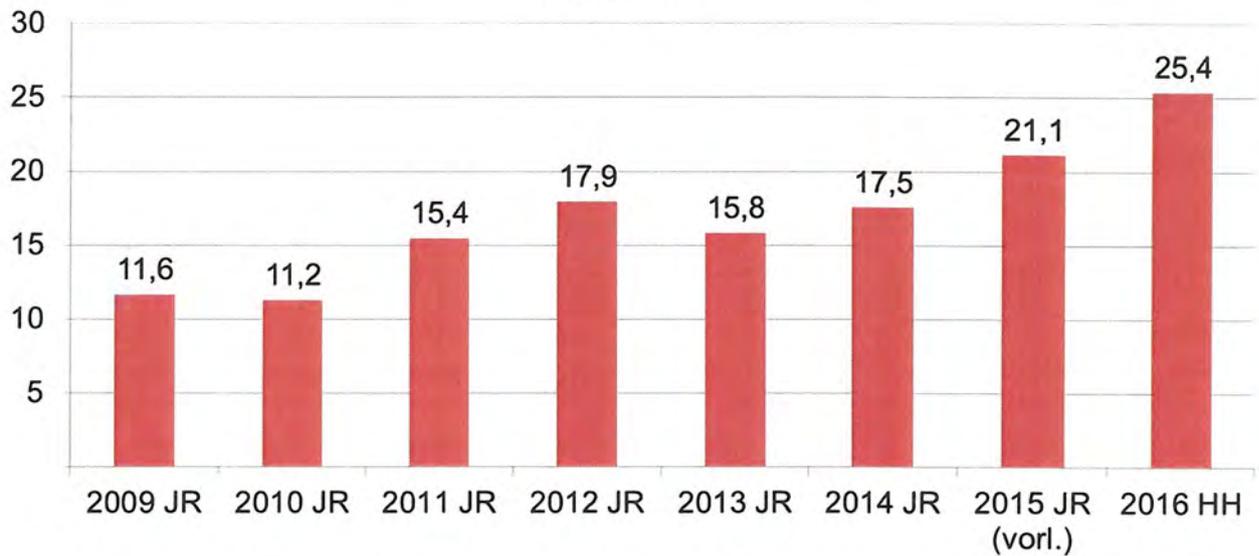
### Steueranteile in Mio Euro



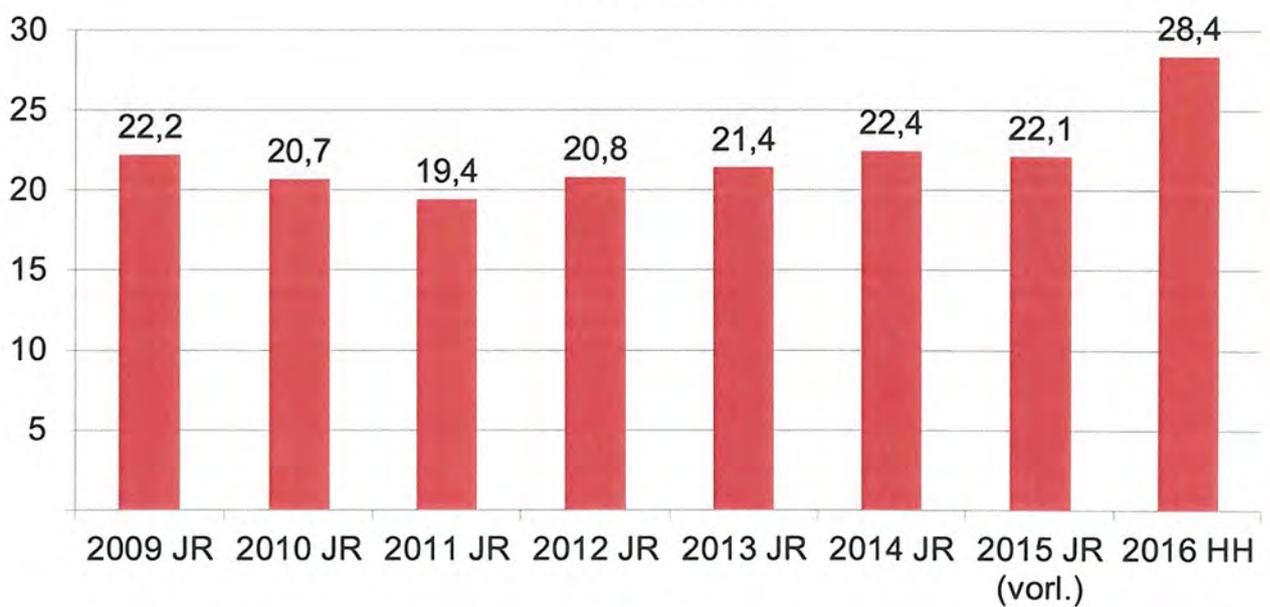
### Grundsteuer B in Mio Euro



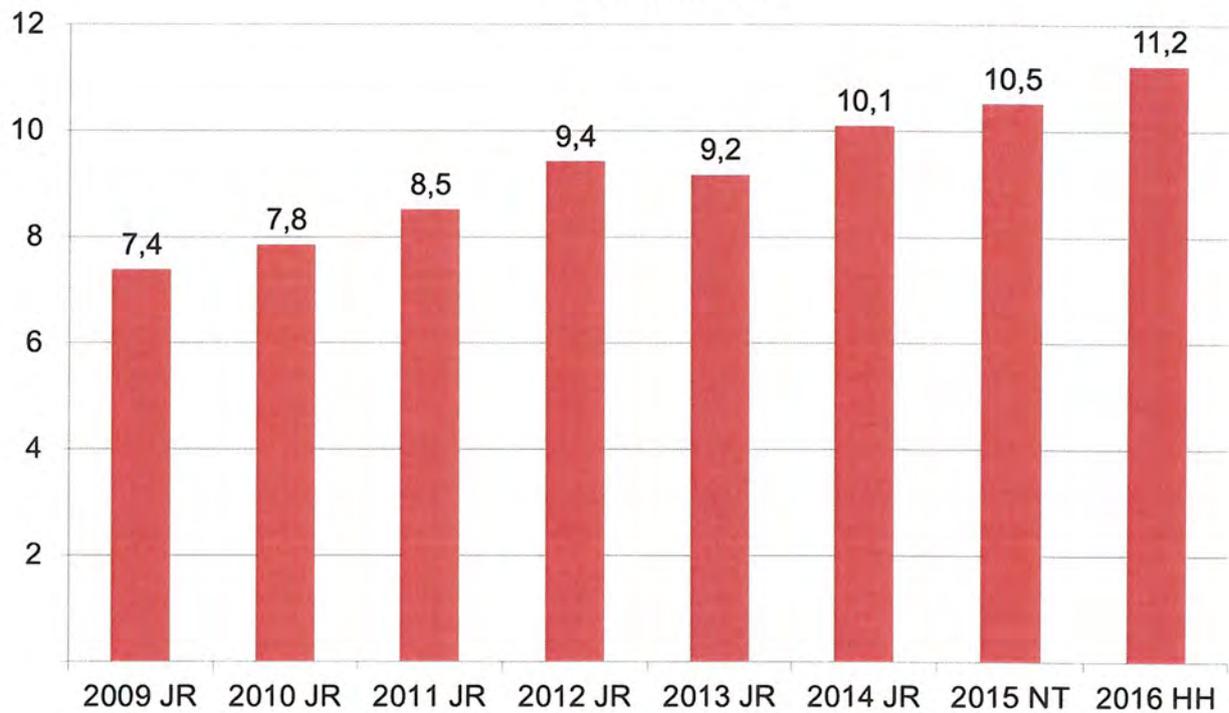
### Schlüsselzuweisung in Mio Euro



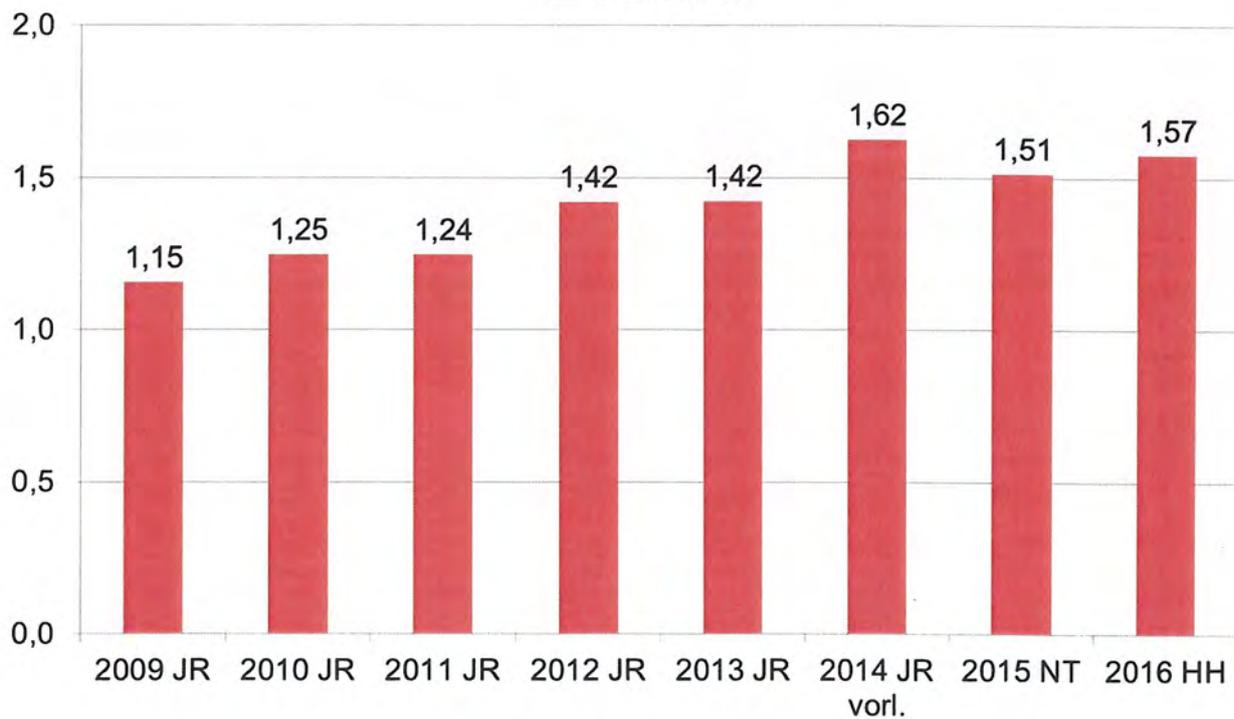
### Entwicklung Kreis-u. Schulumlage in Mio Euro



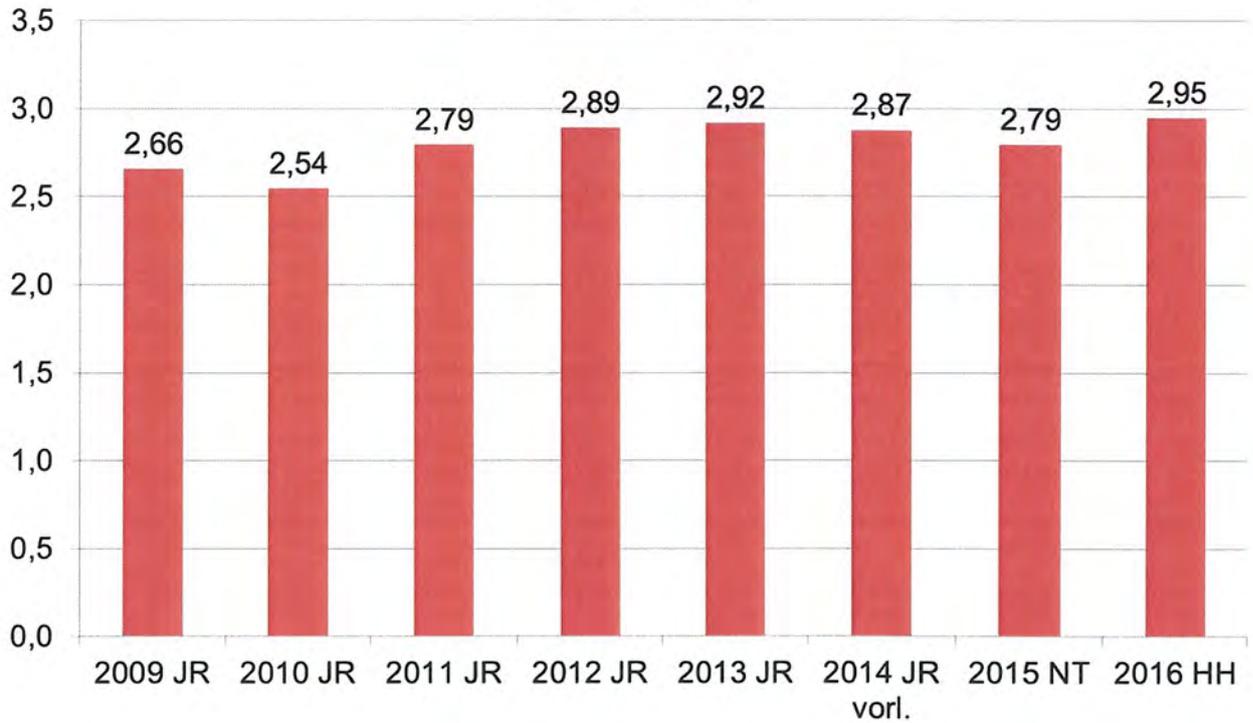
### Zuschussbetrag Kindertageseinrichtungen in Mio Euro



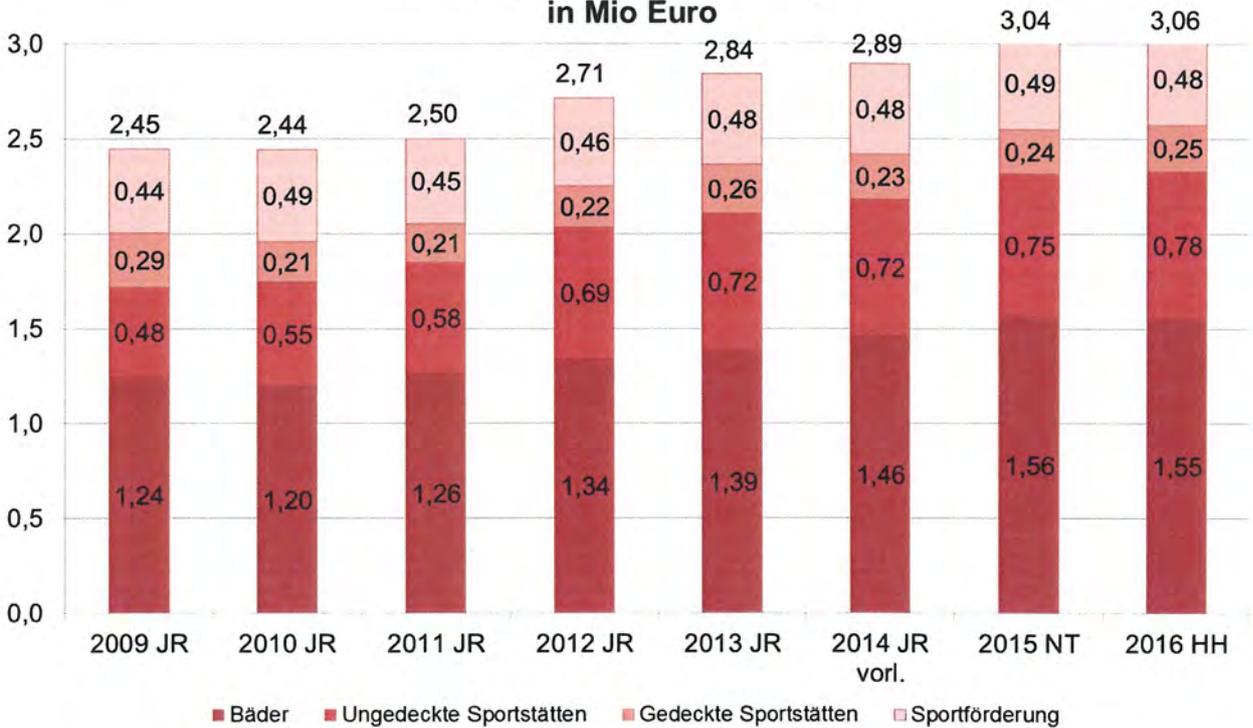
### Zuschussbetrag Brandschutz in Mio Euro

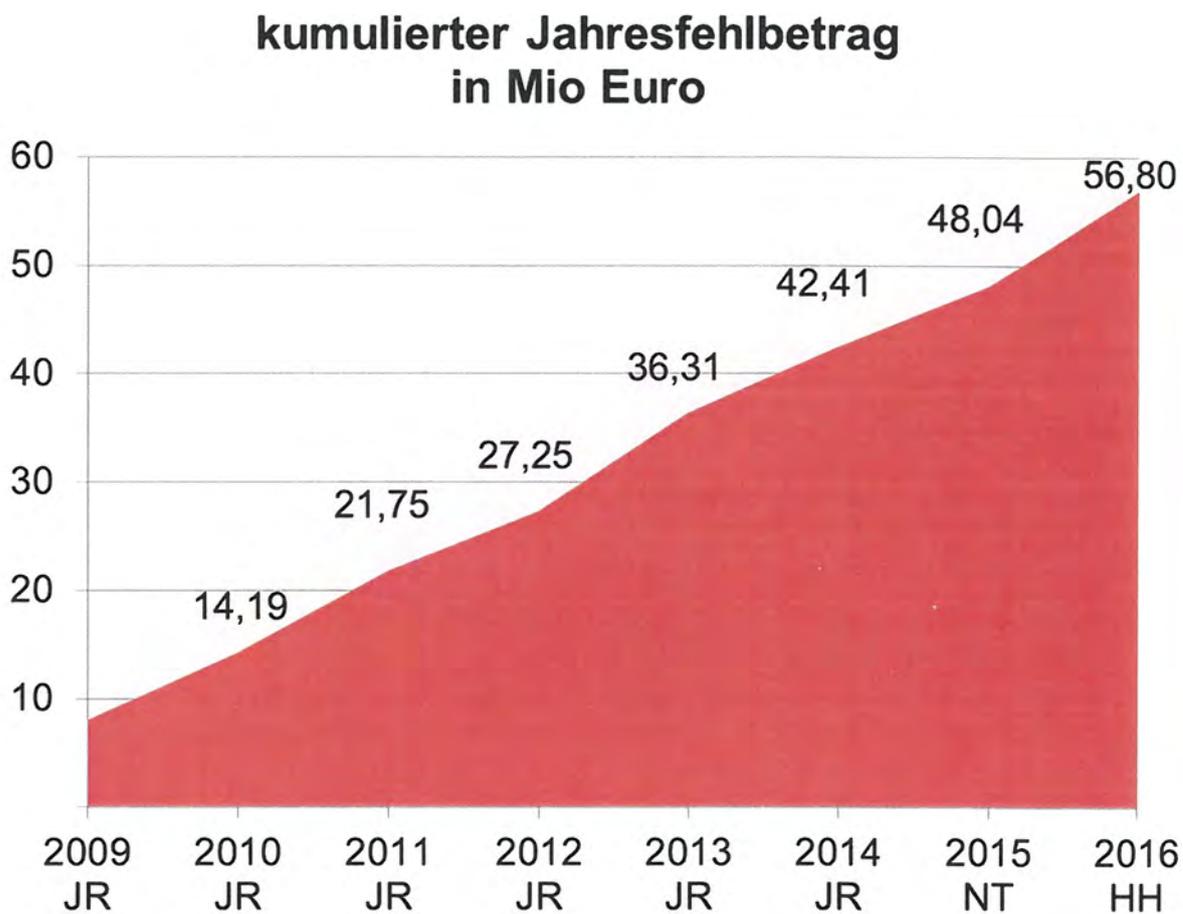
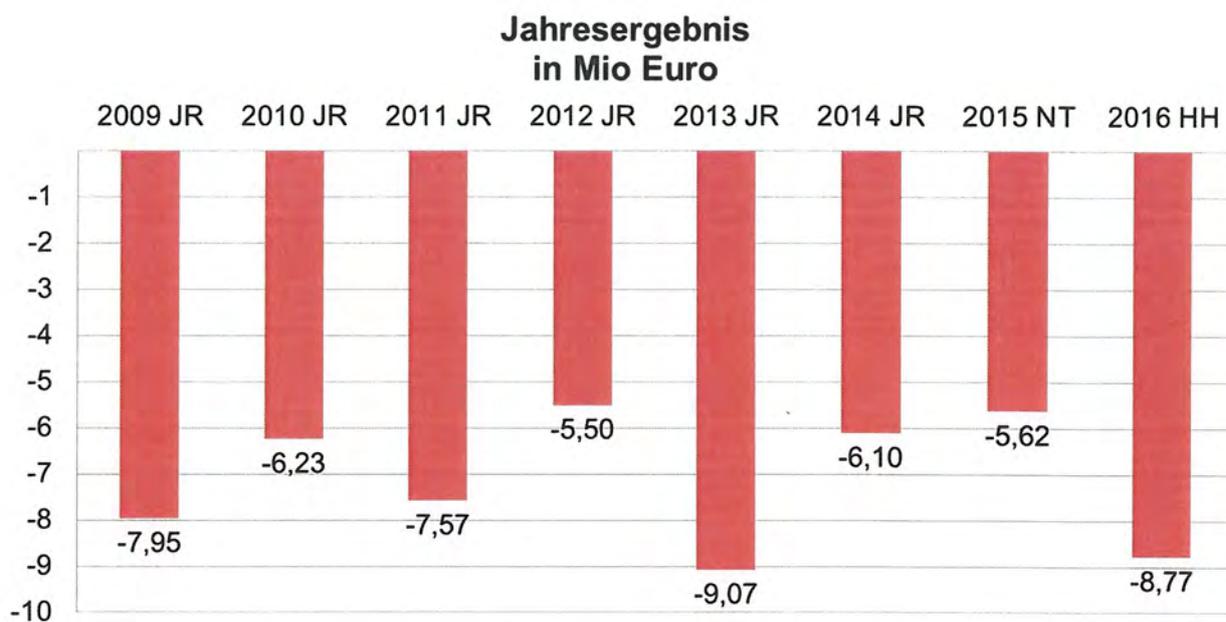


### Zuschussbetrag Kultur in Mio Euro

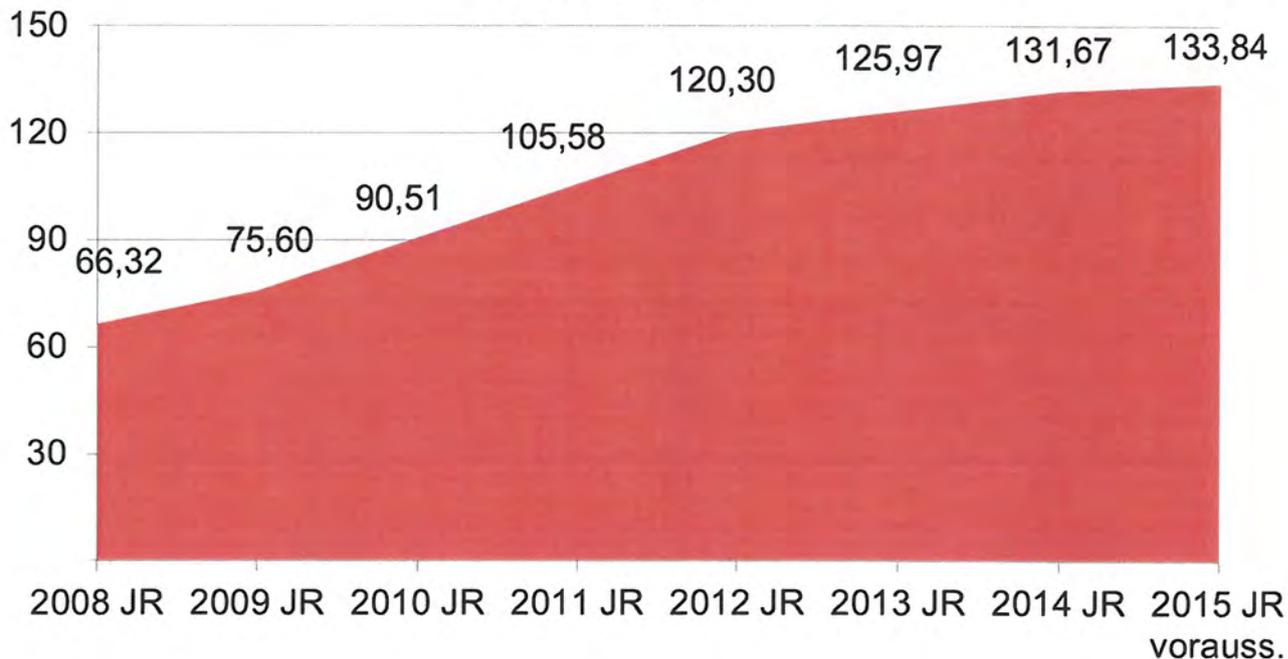


### Zuschussbetrag Bäder und Sport in Mio Euro





### Schuldenstand zum jeweiligen 31.12. in Mio Euro



### Kassenkreditbestand zum jeweiligen 31.12. in Mio Euro

